Schönbach, Anton Emanuel
Studien zur Geschichte
der altdeutschen Predigt

SITZUNGSBERICHTE
DER
KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE.

BAND CLI.

II.

STUDIEN ZUR GESCHICHTE DER ALTDEUTSCHEN PREDIGT.

VON

ANTON E. SCHÖNBACH,
WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VIERTES STÜCK:

DIE ÜBERLIEFERUNG DER WERKE BERTHOLDS VON REGENSBURG. I.

(VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 1. FEBRUAR 1905.)

WIEN, 1905.

IN KOMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Detter, Ferdinand: Die Völuspa. 8⁰. 1899. 1 K 30 h = 1 M. 30 Pf.

Dimand, Bernhard: Zur rumänischen Moduslehre. 4⁰. 1904. 14 K 20 h = 14 M. 20 Pf.

Grienberger, Theodor v.: Untersuchungen zur gotischen Wortkunde. 8⁰. 1900. 5 K 80 h = 5 M. 80 Pf.

Heinzel, Richard: Abhandlungen zum altdeutschen Drama. 8⁰. 1896. 2 K 60 h = 2 M. 60 Pf.

Herzog, Dr. Eugen: Untersuchungen zu Macé de la Charité's altfranzösischer Uebersetzung des Alten Testamentes. 8⁰. 1900. 1 K 80 h = 1 M. 80 Pf.

Kelle, Dr. Johann v.: Ueber Honorius Augustodunensis und das Elucidarium sive Dialogus de summa totius christianae theologiae. 8⁰. 1901. 40 h = 40 Pf.

— Ueber ein in Wallerstein aufgefundenes Bruchstück der Notkerschen Psalmenübersetzung. 8⁰. 1901. 30 h = 30 Pf.

— Untersuchungen über das speculum ecclesiae des Honorius und die libri deflorationum des Abtes Werner. 8⁰. 1902. 1 K = 1 M.

— Untersuchungen über das Offendiculum des Honorius, sein Verhältnis zu dem gleichfalls einem Honorius zugeschriebenen Eucharistion und Elucidarius sowie zu den deutschen Gedichten Gehugde und Pfaffenleben. 8⁰. 1904. 1 K 10 h = 1 M. 10 Pf.

Maddalena, E.: Uno scenario inedito. 8⁰. 1901. 60 h = 60 Pf.

Meyer-Lübke, Wilhelm: Die Betonung im Gallischen. 8⁰. 1901. 1 K 60 h = 1 M. 60 Pf.

— Zur Kenntniss des Altlogudoresischen. 8⁰. 1902. 1 K 70 h = 1 M. 70 Pf.

Mussafia, A.: Zur Kritik und Interpretation romanischer Texte. 8⁰. 1896. 1 K = 1 M.

— — Zweiter Beitrag. 8⁰. 1897. 1 K 60 h = 1 M. 60 Pf.

— — Dritter Beitrag. 8⁰. 1897. 1 K 30 h = 1 M. 30 Pf.

— — Vierter Beitrag. 8⁰. 1898. 1 K 90 h = 1 M. 90 Pf.

— — Fünfter Beitrag. 8⁰. 1901. 70 h = 70 Pf.

— — Sechster Beitrag. 8⁰. 1902. 1 K 50 h = 1 M. 50 Pf.

— Studien zu den mittelalterlichen Marienlegenden. V. 8⁰. 1898. 1 K 70 h = 1 M. 70 Pf.

— Dei codici Vaticani latini 3195 e 3196 d[illegible] Petrarca. 4⁰. 1899. [illegible]

— Per la bibliografia dei Cancioneros spagnuoli [illegible] 1 K 60 h [illegible]

SITZUNGSBERICHTE
DER
KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE.

BAND CLI.

II.

STUDIEN ZUR GESCHICHTE DER ALTDEUTSCHEN PREDIGT.

VON

ANTON E. SCHÖNBACH,

WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

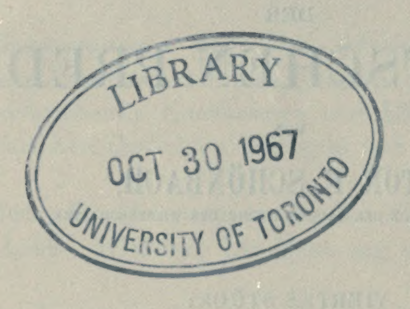
VIERTES STÜCK:

DIE ÜBERLIEFERUNG DER WERKE BERTHOLDS VON REGENSBURG. I.

(VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 1. FEBRUAR 1905.)

WIEN, 1905.

IN KOMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.



Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

Vorbemerkung.

Es war ursprünglich nicht meine Absicht, die Arbeit, welche die ‚Überlieferung der Werke Bertholds von Regensburg' untersucht, in zwei Stücke zu zerschneiden und diese gesondert vorzulegen. Solches ist mir aufgedrängt worden dadurch, daß der Umfang des Ganzen das übliche Maß bei weitem überschritten hätte, und hat sich insoferne noch empfohlen, als es dem Leser der Untersuchungen bequem sein wird, einen Teil des erforderlichen Materiales bereits gedruckt zu finden. Ohnedies erübrigen noch genug Beilagen für den zweiten Abschnitt. Der erste führt außerdem, daß bereits bekannte Handschriften ausgenutzt werden, noch bisher unbekannte Quellen vor, unter denen weitaus die wichtigste der zweite Baumgartenberger Rusticanus (de Sanctis und de Communi) in der k. k. Studienbibliothek zu Linz darstellt. Die Auffindung dieses Kodex wurde mir durch die Notizen des Herrn Professor Dr. Konrad Schiffmann am Gymnasium Petrinum zu Linz ermöglicht, dem ich dafür sowie für seine stets hilfsbereite Güte den herzlichsten Dank ausspreche. Solchen schulde ich auch Herrn Prälaten Dr. Adolf Franz in München, der kaiserlichen Hofbibliothek in Wien, der königlichen Hof- und Staatsbibliothek in München, den ehrwürdigen Zisterzienserstiftern Lilienfeld

und Hohenfurt, dem hochlöblichen Minoritenkonvent zu Freiburg in der Schweiz, von welchen allen ich bei meiner Arbeit freundlichst unterstützt und gefördert wurde.

Der zweite Abschnitt der Studie mit den Untersuchungen ist zum guten Teile bereits niedergeschrieben und wird, wie ich hoffe, binnen kurzer Frist nachfolgen können.

1.
Aus dem Baumgartenberger Rusticanus de Dominicis.

Diesen Kodex, der sich heute auf der k. k. öffentlichen Bibliothek zu Linz befindet, einstens dem Zisterzienserkloster Baumgartenberg in Oberösterreich gehörte, hat zuerst Georg Jakob beschrieben in seinem Buche: ‚Die lateinischen Reden des seligen Berthold von Regensburg' (1880), S. 14f. und hat S. 45—55 seinen Inhalt verzeichnet; vgl. meine Studien zur Geschichte der altdeutschen Predigt, 2. Stück (1900, Sitzungsber. 142. Band, 7. Abh.), S. 1f. Den Angaben Jakobs kann ich noch die Notiz hinzufügen, daß in dieser Linzer Handschrift am Schluß nach dem Sachregister 174[ab] ein Aufsatz steht: *De multiplici errore Romanorum*; dieser stimmt sachlich großenteils mit der Kaiserchronik, ed. Schröder, V. 43—208 überein (im Pantheon findet *bûhurten* statt wie V. 181), ist aber reichhaltiger; vgl. dazu Maßmann, Kaiserchr. 3, 308. 318f.

Im Folgenden entnehme ich dieser Handschrift zunächst zwei Stücke, die sechste Predigt (in Jakobs Verzeichnis S. 47 die achte): *Dominica infra Nativitatem*, und die elfte (bei Jakob die zwölfte): *Dominica quarta post Epiphaniam*, beide *de Antichristo.* Das sind nämlich die beiden Reden, welche dem Minoriten Salimbene (über ihn vgl. Emil Michael S. J.: S. und seine Chronik, Innsbruck 1889, bes. S. 103f.) so wichtig schienen, daß er sie für sich abschrieb, gemäß seiner Äußerung (vgl. die Auszüge von Konrad Hofmann, Sitzungsber. der königl. bayr. Akademie der Wissenschaften 1867, II, S. 375ff.): Item per anni circulum fecit (Berthold) magnum volumen sermonum, tam de festivitatibus quam de tempore, id est de dominicis totius anni; ex quibus nonnisi duos scripsi pro eo, quod op-

time de Antichristo tractabat in illis. quorum primus sic inchoabat: *Ecce positus est hic in ruinam,* alius erat: *Ascendente Jhesu in naviculam secuti sunt eum discipuli ejus:* in quibus plenissime continetur tam de Antichristo quam de tremendo judicio. Aus Salimbenes Angabe über einen Band Bertholdscher Predigten *de festivitatibus et de tempore* wird man wohl schließen dürfen, daß ihm zwei Sammlungen vorlagen: ein Rusticanus de Sanctis und ein Rusticanus de Dominicis, jedesfalls aber hat er nach seinen eigenen Worten die beiden Stücke nur aus dem Rusticanus de Dominicis kopiert. Dadurch wird jeder Zweifel behoben, ob die Stücke, welche ich vorlege, auch die seien, die Salimbene meinte; wenn er davon spricht, daß sie außer über den Antichrist auch *de tremendo judicio* handeln, so paßt das nur sehr allgemein auf diese zwei Predigten, eine besondere Erörterung und Beschreibung des jüngsten Gerichtes findet sich darin nicht. Hofmann hatte die von Salimbene bezeichneten Stücke nicht gefunden (S. 384), Jakob kannte sie (S. 28). Es ist natürlich von besonderem Interesse für uns, die Predigten kennen zu lernen, welche die Aufmerksamkeit des immerhin gelehrten und urteilsfähigen Salimbene in solchem Maße auf sich zogen; hier aber wird man eine Enttäuschung erfahren, die darauf zurückgeht, daß der Standpunkt Salimbenes ein ganz anderer war, als der ist, von dem aus wir heute einzelne Stücke aus Bertholds Werk als die besten einschätzen möchten.

Für Salimbene war an den beiden Predigten Bertholds das Wichtigste, daß in ihnen möglichst vollständig *(plenissime* sagt er) zusammengetragen war, was aus der heil. Schrift über die Schicksale des Antichrist ermittelt werden konnte, der gegen das Ende der Welt auftreten sollte. Das war jedoch gelehrte, kompilatorische Arbeit, die Berthold dabei zu verrichten hatte,[1] die schöpferischen Gaben des mächtigen Volksredners kommen dabei gar nicht zur Verwendung. Immerhin bleiben die beiden Predigten in hohem Grade merkwürdig.

---

[1] Die beste Übersicht der Vorstellungen mittelalterlicher Theologen vom Antichrist bietet noch immer Döllingers ‚Christentum und Kirche in der Zeit der Grundlegung' (2. Aufl. 1868), Beil. 1, S. 425 ff. Denn die neuesten Arbeiten, vornehmlich von Neumann, berücksichtigen doch eigentlich nur das patristische Zeitalter.

Denn Berthold schöpft zwar das meiste, was er darlegt, aus älteren Schriften: der Glossa ordinaria und interlinearis, aus den Moralien Gregors des Großen, aus dem Abschnitt über den Antichrist in den Sentenzen Isidors von Sevilla und endlich auch aus einem späteren Theologen, nämlich den Erklärungen Hugos von St. Victor, er hat aber doch eine selbständige Auffassung vom Erscheinen des Antichrist zur Geltung gebracht. Die enge Beziehung zu gutgewählten Vorgängern schützt ihn vor der Aufnahme phantastischer Erfindungen und Spekulationen über die Eschatologie und es ist bezeichnend für sein gesundes Urteil, daß die bekannte Schrift des Mönches Adso von Moutier-en-Der, der libellus de Antichristo, die während des ganzen Mittelalters ihr Unwesen trieb, auf Bertholds Darstellung keinen Einfluß ausgeübt hat (Abs. *g* der zweiten Predigt hält er den Antichrist nicht für den Teufel, obgleich von diesem inspiriert).

Die Stellen der heil. Schrift, welche Berthold zugrunde legt, sind dieselben, die seit alter Zeit kombiniert wurden: einige Kapitel der Apokalypse des Johannes, das zweite Kapitel des zweiten Briefes Pauli an die Thessalonicher V. 1—12, Daniel Kapitel 7—11, Genesis 49, 17, Johannesevangelium 5, 43, aus Matthäus das 24. Kapitel, einige Verse aus Job und vornehmlich der ganze zehnte (nach den Hebräern) Psalm. Nur diese letztgenannte Stelle war früher nicht so ausgedehnt für die eschatologischen Vorstellungen verwertet worden. Charakteristisch für Berthold ist vor allem, daß er das Erscheinen des Antichrists für seine eigene Gegenwart oder eine kurz darnach folgende Zeit erwartet. Das erhellt aus dem ganzen Zusammenhange seiner beiden Predigten, aber auch aus einzelnen Stellen: am Beginn des Abschnittes *b* der ersten Rede sagt er: *quod autem sumus in fine mundi, multis signis potest ostendi*; Blatt 40[a] spricht er von der *persecutio fraudulenta* des Antichrist, *que nunc fit per hereticos et falsos fratres*; ebendort verbindet er die Ankunft des *Ordo praedicatorum* mit der des Antichrist; am Schlusse des zweiten Stückes hofft er, seine Arbeit werde den Gläubigen nutzen, *si non in presenti,* so doch später.

Daß der Antichrist im 13. Jahrhundert erscheinen werde, war aber die Ansicht der Joachimiten, der Anhänger der Lehren

des Abtes Joachim von Floris. Sie erwarteten sie um 1260 und fanden sich durch den Sturz der Staufer in ihrer Meinung bestärkt; nachmals setzte man 1335 als den nächsten Termin an. Berthold von Regensburg gehörte, wie sich noch zeigen wird, zu diesen Joachimiten, wenn auch zu den gemäßigten, die ja überhaupt unter den Idealisten der Minoriten, den Spiritualen, welche mit Strenge an den Zielen des heil. Franz von Assisi festhielten, stark vertreten waren (vgl. die Arbeiten von Denifle im Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters 1, 49 ff.; von Ehrle, ebenda 1, 509 ff. 2, 108 ff. 3, 553 ff. 4, 1 ff.). Er besaß eine hohe Meinung vom *Evangelium aeternum,* allerdings nicht im Sinne des Gerard von Borgo san Donnino und der Fraticellen. Das erhellt auch aus der Art, wie er im Anfang und Verlauf der zweiten Predigt über die *tribulationes* der Kirche spricht. Nun war auch Salimbene ein Joachimit, obschon seine Haltung diesem strengen Ideale wenig entsprochen zu haben scheint (vgl. darüber Michael a. a. O., bes. S. 73 ff.), und in der darnach wohl begreiflichen Übereinstimmung seiner Ansichten über die letzten Dinge mit denen Bertholds von Regensburg in den beiden Reden werden wir vielleicht den gewichtigsten Grund erblicken dürfen, weshalb er diese Stücke für sich abschrieb, vielleicht auch für das ungemeine Lob, das er Berthold als Prediger zollte.

Noch erwähne ich, daß Berthold für die Behandlung der eschatologischen Dinge sich schon früh durch eine exegetische Arbeit zugerüstet hatte, nämlich den Kommentar zur Apokalypse, dessen Salimbene a. a. O. gedenkt und aus dem dieser gleichfalls ein Stück kopiert hatte. Da jedoch dieses Werk bis zur Stunde noch nicht wieder aufgefunden ist, vermag ich nicht festzustellen, ob es Berthold nicht bei seinen beiden Antichristpredigten reichlicher benutzt hat. — — —

(22, 2.) Sermo Sextus.

Ecce positus est hic in ruinam et in resurrectionem multorum in Israel et in signum, cui contradicetur. Christo contradicunt omnes peccatores et reddunt sibi malum pro bono. de quo dicitur in epistola: at ubi venit plenitudo temporis etc. sed unus inter omnes ei maxime contradicet, hic est Antichristus.

---

1 Luk. 2, 34. 4 Galat. 4, 4.

unde et ipse pre omnibus peccatoribus contrariatur Christo, per antinomasiam dicitur Antichristus, id est: contrarius Christo. unde, cum sepe de membris ejus, id est, peccatoribus loquamur, hodie tamen de ipso, qui est caput omnium peccatorum, ut Christus bonorum, loqui proponimus ad confusionem sui et gloriam Christi.

Primo ergo videamus, quando veniat et de ejus precursoribus et loco nativitatis ejus et potestate ejus et malitia, de modis decipiendi et de causa, cur Deus permittat eum regnare; item de superbia ejus et de inmunditia vite ejus et de blasphemia et de multis aliis.

[a] Quando veniat Antichristus. Antichristus veniet in tempore habundantie peccatorum, sicut dicit Daniel VIII: ‚cum creverint iniquitates, id est habundaverint, consurget rex impudens facie — Glosa: id est Antichristus — et intelligens propositiones‘ — Glosa: id est intelligere faciens, que tunc proponuntur —; et Mat. XXIV: ‚quoniam habundavit iniquitas — Glosa: id est infidelitas, et hic plene tempore Antichristi —, refrigescet caritas multorum‘. Daniel XI. d.: ‚et stabit in loco ejus vilissimus [23a] — Glosa: id est Antichristus —, qui scilicet in fine mundi consurget de gente modica, id est de populo Judeorum, et venturus est de Babylone. iterum veniet in tempore scismatis et discordie. II Thes. II: ‚ne quis vos seducat ullo modo, quasi instet dies Domini‘, id est dies judicii, nisi venerit discessio primum. Glosa: nam veniet Dominus ad judicium; ‚nisi primum venerit discessio‘, id est, nisi primum gentes a Romano discedant imperio, vel discessio ecclesiarum a spirituali obedientia Romane ecclesie; vel hominum discessio a fide; vel nisi prius manifestatus fuerit, vel ‚revelatus fuerit homo peccati‘, id est Antichristus. homo, non Deus, peccati servus factus, qui est ‚filius perditionis‘, quia ipse perdendus est, id est diabolus, qui perdit homines. cujus filius dicitur Antichristus, non per naturam, sed per imitationem, vel ‚filius perditionis‘, quia ipse perdendus est et alios perdet. sequitur: ‚et tunc revelabitur ille iniquus‘. Glosa: ‚tunc‘, scilicet, cum

---

13 Daniel 8, 23. 17 Matth. 24, 12. Die *Glosa*, welche hier zitiert wird, ist nicht die *ordinaria*, sondern die *interlinearis* des Anselmus von Laon. 19 Dan. 11, 20. 21 Dan. 11, 23: et superabit in modico populo. 23 2 Thess. 2, 2 f.

facta fuerit ‚discessio primum‘ a fide vel obedientia Romane ecclesie, ‚revelabitur‘, id est manifestabitur, ‚ille iniquus‘, id est Antichristus. Item veniet in fine mundi. Gen. XLIX: ‚fiat Dan coluber in via etc.‘ Glosa: id est Antichristus, quem de tribu Dan venturum asserunt. sequitur: ‚mordens ungulas equi‘. Glosa: qui in fine mundi veniet, et mundus equus dicitur, quia cito transit gloria ejus. ‚mordebit ungulas equi‘, Glosa: id est extrema mundi seducere nititur, id est: eos, qui sunt in fine mundi mordens morsu callide persuasionis, interficiens veneno sui erroris, ut cadat ascensor ejus retro. Glosa: ascensor hujus equi, id est mundi, est quilibet spem in mundo ponens. iste ascensor cadit retro. Glosa: mundi dignitate elatus et ignorans, ad que supplicia repente ducatur, cadet retro, id est in terram, unde assumptus est. Exo. XVI: equum et ascensorem projecit in mare. de hoc equo Pro.: ‚fallax equus ad salutem‘, vel retro in peccatum. quod facit animam esse retro a Deo vel retro, id est in infernum, unde nullus revertitur, quia in inferno nulla est redemptio. item Jo. IIII: ‚audistis quoniam Antichristus venit‘. Glosa: imminente die judicii. nos a passione Christi sumus in fine seculi (23[b]).

[b] Quod autem sumus in fine mundi, multis signis potest ostendi. primo per hoc, quod dicit apostolus I. ad Cor.: ‚nos sumus, in quos fines seculorum devenerunt‘. Glosa: quia ultima etate seculi sumus. Jo. V: ‚ecce, judex ante januam assistit‘. Apok. ultimo: ‚ecce venio velociter‘. Hebr. X: ‚adhuc modicum, et qui venturus est, veniet et non tardabit‘. secundo per hoc, quod dicitur I. Jo. II.: ‚filioli mei, novissima hora est‘. Glosa: id est, in undecima sumus, de qua dicitur Mat. XI: ‚circa undecimam horam exiit‘. ibi dicit Glosa: undecima hora est ab adventu Domini usque ad finem mundi. tercium signum est hoc, quod dicitur Thy. III: ‚hoc autem scio, quod novissimis diebus instabunt‘, scilicet sanctis periculosa tempora, quia erunt homines se ipsos amantes, non Deum, non proximum. ex hoc autem amore, quasi ex radice mala, que secuntur, oriuntur,

---

3 Gen. 49, 17. 14 Exod. 14, 23 f. 15 Psalm. 32, 17. 18 1 Joann. 2, 18. 22 1 Cor. 10, 11. 24 Jakob. 5, 9. 25 Apok. 22, 7. — Hebr. 10, 37. 27 1 Joann. 2, 18. 28 Matth. 20, 6. 31 2 Tim. 3, 1: -scito *Vulg.*

scilicet quod erunt homines cupidi, elati, superbi etc. quartum signum, quod dicitur Luc. XIIII: ‚homo quidam fecit cenam magnam et vocavit multos et misit servum suum hora cene dicere invitatis, ut venirent, quia omnia parata sunt'. Glosa: hora cene finis est mundi. in hoc fine mittitur servus, id est ordo predicatorum ad invitatos per legem et prophetas, ut repulso fastidio ad gustandam cenam se preparent, quia jam omnia parata sunt. Christo enim immolato introitus regni patet. quintum habetur Marc. XXIIII: ‚et predicabitur hoc ewangelium in universo orbe in testimonium omnibus gentibus, et tunc veniet consummatio'. omnibus gentibus, Glosa: id est de omni gente credentibus in testimonium sue dampnationis.

[c] De precursoribus Antichristi. ad adventum Antichristi multi jam Antichristi precesserunt. Jo. II: ‚sicut audistis, quia Antichristus venit, nunc autem Antichristi multi sunt facti'. Glosa: quia baptizati et crismate inuncti Christo et ecclesie ejus sunt contrarii. item Glosa: Antichristi sunt omnes heretici, qui fidem, quam fatentur, destruunt actibus, omnes Christo contrarii, quia venturo suo capiti reddunt testimonium, quia misterium iniquitatis jam operantur. ibidem: ‚qui negat, quoniam Jhesus est Christus'. Glosa: Messyas in lege promissus, hic est Antichristus. et iterum Jo. IIII: ‚omnis spiritus, qui solvit Jhesum, ex Deo (24[a]) non est, et hic est Antichristus'. Glosa: solvit Jhesum, qui membra a Deo dividit, qui verba male interpretatur, qui precepta Dei negligit, qui a Deo male vivendo recedit.

[d] De loco nativitatis Antichristi. ubi autem nascetur Antichristus et de qua tribu, dicit Glosa super illud Daniel XI: ‚Deum patrum suorum non reputabit'. Glosa: patrum suorum Abraham, Ysaac et Jacob, de quorum progenie nascetur Antichristus in Babylone de tribu Dan, sicut aiunt. unde Gen. XLIX: ‚fiat Dan coluber in via'. Glosa: id est Antichristus, quem de tribu Dan venturum asserunt. et super illud Thes. II: ‚nisi revelatus fuerit homo peccati etc.' Glosa: nascetur autem Antichristus in Babylone de tribu Dan, juxta quod Jacob ait: ‚fiat

---

2 Luk. 14, 16. 9 Matth. 24, 14. 14 1 Joann. 2, 18. 20 1 Joann. 2, 22. 22 1 Joann. 4, 3. 29 Daniel 11, 37. 31. 35 Genes. 49, 17. 33 2 Thess. 2, 3.

Dan etc.‘ et cum venerit Jerosolimam, circumcidet se dicens Judeis: ego sum Christus in lege vobis promissus. quod autem Judei Antichristum recipient. Judei autem, qui noluerunt recipere Christum, recipient Antichristum tamquam Messiam suum et credent in eum. unde super illud Thes. II: ‚nisi revelatus fuerit homo peccati etc.‘ dicit Glosa: cum venerit Antichristus Jerosolimam, circumcidet se, et tunc confluent ad eum omnes Judei et reedificabunt templum a Romanis destructum, sedebitque ibi dicens se esse Deum. unde sequitur in textu: ‚ita ut in templo Dei sedeat, [ostendens se] tamquam sit Deus‘. Item Jo. V: ‚ego veni in nomine Patris mei‘. Glosa: ut per me Pater glorificetur. ‚et non accepistis me, si alius venerit‘. Glosa: id est Antichristus, qui propriam gloriam querit, non Dei. ‚in nomine suo‘. Glosa: quia dicit se esse Deum, illum accipietis. unde Jo. I: ‚in propria venit‘, id est in mundum, qui suus est, vel in humana natura. ‚et sui eum non receperunt‘. Glosa: perfidi. item Job XXXI: ‚ipse‘, id est Antichristus, ‚ad sepulchra ducetur‘, id est, in pravorum cordibus recipietur. per sepulchrum ibi reprobi designantur, in quibus extincte a beatitudinis vita velud in sepulchris anime latent. ‚et in congerie‘, id est in multitudine vel congregatione, ‚mortuorum‘, id est peccantium, ‚vigilabit‘, id est astucie sue insidias exercebit. quoniam autem multi sunt mali, recte ‚congeries‘ vocantur. item Thes. II: ‚et quia caritatem veritatis non receperunt, ut salvi fierent‘, id est Christum, ‚ideo mittet illis Deus‘, id est permittet venire ad eos, ‚operationem erroris‘, id est Antichristum, qui est pater omnis malicie et erroris, ‚ut credant mendacio‘. et quod Antichristus (24[b]) sit Deus, ‚ut judicentur omnes, qui non crediderunt veritati‘, id est Christo, qui vere est Deus, ‚sed consenserunt iniquitati‘, id est Antichristo.

[e] Antichristus erit homo plenus demone. quod in Antichristo sit diabolus, per quem operatur et multa faciet, testatur apostolus Thes. II: ‚cujus est adventus secundum operationem Sathane‘, quia diabolo instigante et cooperante, qui illum possidebit, totum faciet, non tamen sine sensu ut frenetici, qui culpam non habent de malis, quia tunc reputaretur ei quicquid

---

5 2 Thess. 2, 3. 9 2 Thess. 2, 4. 11 Joann. 5, 43. 15 Joann. 1, 11. 17 Job 21, 32. 24 2 Thess. 2, 10 f. 33 2 Thess. 2, 9.

faceret. item Job XL: ,stringet caudam suam quasi cedrum', scilicet Uehemoth, id est diabolus. Glosa: cauda illius antiqui hostis extremitas dicitur, cum illum perditum hominem, id est Antichristum quasi vas proprium ingreditur. et quia modo hominibus seculi, modo signis et prodigiis elevari permittitur, recte cauda illius cedro comparatur. bene autem caudam stringere dicitur Uehemoth, id est diabolus, quia tota ejus virtus in illo dampnato homine congesta densatur, ut tanta per illum mira et fortia faciat, quanta illum collectis viribus instigat. item Dan. VII: ,post hec aspiciebam, et ecce bestia quarta', id est Antichristus, ,terribilis et fortis etc.' Glosa: ne putemus eum secundum opinionem quorundam Babylonium esse vel demonem, sed unum de hominibus, in quo totus Sathanas habitaturus est. de potestate autem diaboli, qui in Antichristo habitabit, dicitur Apok. XVII: ,bestia, quam vidisti etc.' Glosa: id est diabolum, qui bestiales facit, qui ipse Antichristi potestatem recipiet. ,fuit et non est'. Glosa: fuit, scilicet in potestate ante adventum Christi, et non est, quia Christo nato potestatem perdidit. item alia Glosa: ante adventum Christi maximam potestatem habuit diabolus, sed post, licet non penitus amiserit, non modice tamen debilitata est. item Apok. XX: ,et vidi angelum', id est Christum, ,descendentem de celo', id est humiliantem se in carne, ,et apprehendit draconem serpentem antiquum, qui est diabolus et Sathanas, et ligavit eum'. Glosa: id est, priori potestate privavit. ,per annos mille', id est a tempore passionis Christi usque ad Antichristum, quo tempore possunt homines perfecti fieri, ,et misit eum in abyssum etc.', ut non seducat amplius gentes, donec consummentur mille anni. Glosa: id est, donec Antichristus veniet. ,post hec oportet illum solvi mo(25ª)dico tempore'. Glosa: ut recipiat potestatem, quam habuit ante adventum Christi. sequitur: ,et cum consummati fuerint mille anni', id est, cum consummatum fuerit tempus a passione Christi usque ad Antichristum, quo tempore possunt homines perfecti fieri, ,solvetur Sathanas'. Glosa: id est, recipiet potestatem priorem. ,de carcere suo', id est de cordibus reproborum, in quibus modo ligatus est, ne pro velle suo seviat ,et exeat et

1 Job 40, 12. 10 Daniel 7, 6 f. 15 Apok. 17, 8. 21 Apok. 20, 1 f. 31 Apok. 20, 7 f.

seducat gentes'. tempore, quo Antichristi diabolus seducet Gog et Magog et adducet eos in prelium contra sanctos, sicut habetur Apok. XX: ,et cum consummati fuerint mille anni, solvetur Sathanas de carcere suo'. expone ut supra. ,et exiet et seducet gentes, que sunt super quatuor angulos terre, Gog et Magog'. Glosa: has duas gentes seducet prius et per eas ad alias procedet ,et congregabit eos in prelium contra sanctos. quorum numerus est sicut harena maris', id est innumerabiles, ,et ascendunt super latitudinem terre', et ascendunt ,et circuient terram sanctorum et civitatem dilectam', id est Jerusalem, ,et descendet ignis a Deo de celo et devorabit eos'. Glosa: id est repentinus interitus. ,et diabolus, qui seducebat eos, missus est in stagnum ignis et sulphuris, ubi bestia et pseudoprophete cruciabuntur die ac nocte in secula seculorum'. item de hac materia habetur Eze. XXXVIII et XXXIX per totum. dicit ergo Eze. XXXVIII: ,fili hominis, pone faciem tuam contra Gog et Magog etc.' Glosa: qui pugnabunt contra civitatem Dei et ecclesiam. item Glosa alia: Gog et Magog contrarie sunt gentes et inimice sanctorum, que egrediuntur de angulis terre, rectam lineam relinquentes. item alia Glosa: a principe Gog omnes, qui ei subditi sunt, Magog appellantur. item alia Glosa: Judei et quidam ex nobis judaizantes putant Gog et Magog gentes scyticas esse innumerabiles at immanes, qui trans Caucasum montem et Meccedam paludem et prope mare ad Indiam usque tendunt. et has post mille annos esse a diabolo commovendas, ut veniant in terra et pugnent contra sanctos, gentibus multis secum conjunctis. primum Mosog, quos Josephus Cappadoces vocat. Deinde Tubal, quos idem Ybatos et Hyspanos dicit, Hebrei Ysalos suspicantur, habentes secum Persas et Ethyopes et Lybios. Gomor quoque et Togorma, quos Galathas et Frigias dicunt. Sadeos quoque (25[b]) et Dedana et Cartagine. et hoc dicitur esse, quod Jo. in Apok. ait: ,et cum finiti fuerint mille anni, Sathanas exiet, ut seducat gentes etc.' ut supra. sequitur: ,et dices ad eos'. hec dices Dominus Deus ad Gog: ,circumagam te et educam te et omnem exercitum tuum, equos

---

3 Apok. 20, 7 f. 16 Ezech. 38, 2 f. 27 *Mosoch,* Ezech. 38, 27 f. 31 *Saba et Dedan* Ezech. 38, 13. 32 Apok. 20, 7. 35 Ezech. 38, 4: arripientium, *Vulg.*

et equites vestitos loricis universos, multitudinem magnam, hastam et clypeum accipientem et gladium. Persas, Ethyopes et Lybios cum eis, omnes scutati et galeati. Gomor etc.‘ populique multi tecum. ‚O Magog‘. Glosa: subjecti tibi. sequitur: ‚in novissimo anno venies etc. ascendes quasi tempestas et quasi nubes, ut operias terram. tu et omnia agmina tua, etiam populi multi tecum‘. sequitur: ‚in die illa‘. Glosa: id est in novissimis temporibus, ‚ascendent sermones super cor tuum. et dices: ascendam ad terram absque muro, veniam ad quiescentes habitantesque secure‘. sequitur: ‚venies de loco tuo de lateribus Aquilonis. in novissimis diebus etc.‘ Glosa: in tempore evangelice predicationis, ‚et adducam te super terram meam etc.‘ sequitur: ‚ignem et sulphur pluam super eum et super exercitum ejus et super populos multos, qui sunt cum eo, et magnificabor etc.‘ item XXXIX: ‚inmittam ignem in Magog etc.‘ quod autem Antichristus habeat secum reges et principes et populos multos, habetur in multis locis, et primo Dan. XI: ‚veniet in multitudine magna et conteret et interficiet multos‘. item Apok. XIII: ‚et vidi de mari‘, id est de collatione principum, ‚bestiam ascendentem‘, id est Antichristum, ‚habentem capita septem‘, id est principes universos, ‚et cornua decem‘, id est eos, per quos inpugnat decalogum. item Apok. XIII: ‚vidi bestiam‘. Glosa: id est Antichristum, ‚et reges terre‘, Glosa: id est apostolos ejus, ‚etiam exercitus ejus et omnes ei servientes congregatos ad faciendum prelium cum illo, qui sedebat in equo‘, id est Antichristo, ‚et cum exercitu ejus‘. item Psalm.: ‚omnium inimicorum suorum dominabitur.‘ Glosa: dicitur enim omnes reges superaturus, ut solus regnet et sedeat in templo, extollens se supra omne, quod dicitur Deus. item Dan. XIX: ‚et in tempore prefinito preliabitur adversus eum‘, id est Antichristum, ‚rex Austri‘, id est Egypti. ‚postea Lybios et Ethyopes‘. putatur etiam, quod venturus sit in Judeam, et multe ei provincie et urbes dature sint manus. unde sequitur: ‚et introibit (26[a]) in terram gloriosam‘, id est Judeam, ‚et multe corruent‘, scilicet urbes, regiones et provincie. Dan. VII: ‚et

---

5 Ezech. 38, 8 ff. 10 Ezech. 38, 15 ff. 13 Ezech. 38, 22. 15 Ezech. 39, 6. 17 Daniel 11, 44. 19 Apok. 13, 1. 22 Apok. 13, 1. 27 Psalm. 10, 5. 30 Daniel 11, 40 f. 35 Daniel 7, 24.

alius rex consurget post eos'. Glosa: id est Antichristus ,et ipse potentior erit prioribus, et tres reges humiliabit'. Glosa: scilicet Egipti, Libie et Ethyopum. item Dan. XI: ,et concitabitur fortitudo ejus, et cor ejus adversus regem Austri', id est Egipti. Glosa: de Antichristo nullus ambigit, quin pugnaturus sit adversus testamentum sanctuarii, et primum contra Egyptum. unde reges Egypti et urbes primum superabit. item ibidem: ,et faciet, que non fecerunt patres ejus, et patres patrum ejus'. Glosa: nullus enim Judeorum preter eum unquam regnavit in toto orbe. item Apok. XIII: ,data est illi potestas in omnem tribum et populum et linguam et gentem, et adoraverunt eum omnes, qui habitant terram', id est dediti terrenis.

[f] De malitia autem Antichristi habetur in prima Thes. II, ubi dicit Glosa: in Antichristo omnis plenitudo malicie et omnis iniquitas habitabit, quia in ipso erit caput omnium malorum, scilicet diabolus, qui est rex super omnes filios superbie. item Dan. VII dicit Glosa: sicut Christus est caput omnium bonorum, ita Antichristus omnium malorum. Psalm: ,sub lingua ejus labor et dolor', id est, cogitationes erunt de labore sanctorum et dolore corporeo, quia cogitabit, qualiter sanctos occidat et affligat. item Dan. oct.: ,et dirigetur dolus in manu ejus', id est in opere. Gregorius in Glosa: in manu ejus dirigitur dolus, quia nonnulla fraus per opus adjuvatur, quod enim fallendo dicit, hoc mira faciendo asserit. nam quicquid mendax lingua simulat, hoc enim verum esse manus operis ostentat.

[g] De modis autem, quibus decipit Antichristus et pervertet homines, habetur in Gen. XLIX: ,fiat Dan coluber in via'. Glosa: id est Antichristus. illis, qui per viam veritatis incedunt, erit ipse coluber eis blandiendo, promissionibus et fallaciis ad latitudinem deliciarum provocando, et veneno erroris sui inficiendo et consumendo. ,et cerastes in semita'. et eis, qui per angustam viam tendunt ad penitentiam. semita enim angustior est quam via. unde illi in semita ambulant, qui non solum implent precepta, sed et consilia. illis enim erit cerastes, qui dicitur serpens cornutus (26[b]). unde ceraste grece, latine

---

3 Daniel 11, 25. 24. 10 Apok. 13, 17f. 13 2 Thess. 2, 8 ff. 17 Daniel 7, 1 ff. 18 Psalm. 10, 7. 21 Daniel 8, 25. 22 Gregor, Moral. lib. 34, cap. 2 (Migne 76, 718C). 27 Genes. 49, 17.

cornua dicuntur. per quem recte Antichristus intelligitur, qui contra nos multis cornibus armabitur, de quibus omnibus nunc non sufficimus enarrare. sed nunc ad presens tantum de quatuor principalibus aliqua breviter dicam, scilicet de callida suasione et miraculorum operatione et beneficiorum largitione et minarum terrore. habebit enim potestatem a Deo sibi concessum, ut verborum calliditate vel miraculorum multitudine, donorum seu munerum largitione vel minarum terrore impetat sibi concessa, id est, diversis suppliciis faciet interire. item de fallacia et deceptione Antichristi Abac. II: ‚quomodo potantem decipit vinum, sic erit superbus vir‘. Glosa: id est Antichristus. primus modus erit decipiendi per callidam persuasionem seu predicationem. predicabit enim eis legem novam et pravam, contempta lege Christi. unde Psalm.: ‚constitue, Domine, legislatorem super eos‘. Glosa: in ruinam eorum. ‚et sic gentes‘, id est gentiliter viventes, ‚sciant‘, id est cruciati experiantur, ‚quoniam homines sunt‘, id est, quod stulti fuerunt. legem etiam Christi pro posse suo destruet. Dan. XI: ‚et dabunt abhominationem‘, id est Antichristum, ‚in desolationem‘ templi. Glosa: id est Antichristus in templo Dei sedebit quasi Deus, ut legem Dei auferat. Dan. VII: ‚et putabit, quod mutare possit tempora et leges‘. item, non solum destruet legem Christi, sed et servitutem ecclesie interrumpet. Dan. VIII: ‚et ab eo tulit juge sacrificium, et dejecit locum sanctificationis ejus‘. Gregorius: juge sacrificium tollet, quia studium conversationis ecclesie in eis, quos ceperit, interrumpet. ibidem: ‚prosternetur veritas in terra‘. Gregorius: veritas in terra prosternitur, quia tunc fides rerum celestium ad desiderium vite temporalis inclinabitur. item Dan. XII: ‚et a tempore, cum ablatum fuerit juge sacrificium‘, Glosa: id est, dum Antichristus ecclesiam Dei possidens Dei cultum interdicet; ‚et cum posita fuerit abhominatio‘, id est cultus Antichristi, ‚in desolationem‘ legis Dei, scilicet et sanctorum, cum se colendum persuaserit etc. secundus modus decipiendi erit per miraculorum multitudinem. Thes. II: ‚cujus adventus secundum operationem Sathane in omni virtute signis

---

10 Habak. 2, 5. 14 Psalm. 9, 21. 18 Daniel 11, 31. 21 Daniel 7, 25. 23 Daniel 8, 11f. 24 Gregor, Moral. lib. 32, cap. 15 (Migne 76, 651 C). 29 Daniel 12, 11. 34 2 Thess. 2, 9f.

et prodigiis mendacibus'. Glosa: in omni virtute humane potestatis et divitiarum et signis minoribus et prodigiis majoribus, sed mendacibus (27[a]) per magicam artem, non veram, faciet illa. vel mendacia dicuntur, quia mendacium confirmant, scilicet illum esse Deum ,et in omni seductione iniquitatis hiis, qui pereunt'. Glosa: quia minis et blandiciis et omnibus aliis modis seducet eos, qui perditioni dediti sunt. item Apok. XIII: ,et fecit signa magna', scilicet Antichristus, ,ut etiam ignem faceret de celo descendere in terram in conspectu hominum'. Glosa: id est, malignum spiritum super eos faceret descendere, ut loquantur variis linguis. tercius modus decipiendi erit per donorum seu munerum largitionem. Dan. XI: ,auro et argento et lapide precioso' habundabit, scilicet Antichristus. ibidem: ,et dominabitur thesaurorum auri et argenti et in omnibus preciosis Egypti'. ibidem: ,et dabit eis', id est suis, ,potestatem in multis', scilicet super bonos, ,et terram dividet gratuito', scilicet satellitibus suis. Glosa: Antichristus deceptis multa donabit et terram exercitui suo dividet. quos enim suo terrore subjugare non poterit, avaritia subjugabit. Psalm.: ,sedet in insidiis cum divitibus in occultis', scilicet Antichristus cum divitibus hujus seculi, ,quos ditabit et muneribus cumulabit', quorum falsam felicitatem ad alios decipiendos ostentabit. et hoc dico: ,positis in occultis', id est in ambiguis, ut non facile intelligatur, quid appetendum, quid non, ut interficiat innocentem. quartus modus decipiendi erit per tormentorum seu suppliciorum varietatem. quos enim predictis modis pervertere non poterit, illos diversis suppliciis faciet interire. Dan. XI: ,veniet in multitudine magna, et conteret et interficiet plurimos'. Dan. VIII: ,et supra quam credi potest, universa vastabit', scilicet Antichristus, ,et prosperabitur et faciet et interficiet robustos et populum sanctorum secundum voluntatem suam'. Gregorius in Glosa: robustos quosque interficiet, cum eos, qui mente mundi sunt, corporaliter vincit, vel terre robustos et populum sanctorum pro voluntate sua interficiet, cum eos, qui robusti et sancti credebantur, ad nutum sue voluntatis trahet. ibidem: et in conspectu omnium occidet plurimos. quod infiniti tunc per-

---

7 Apok. 13, 13. 12 Daniel 11, 38 ff. 19 Psalm. 10, 8.
28 Daniel 8, 24 f. 31 Gregor bei Migne 76, 651 f.

vertentur, habetur Job XXI: ,post se omnem hominem trahet, et ante se innumerabiles'. Glosa: homo humana sapientia hic intelligitur. Gregorius in Glosa: post se omnem hominem trahet, quia (27[b]) cunctos, quos carnales invenerit, sub jugo sue jurisdictionis rapiet. quia tunc, priusquam appareat, innumerabiles trahit, etsi non omnes, quia modo multi ad carnalia retrahuntur. Apok. XII: ,et cauda ejus trahebat tertiam partem stellarum celi et misit eas in terram'. Gregorius: cauda draconis illa antiqui hostis extremitas dicitur, cum illum perditum hominem, id est Antichristum, quasi vas proprium ingreditur. ,trahebat', Glosa: de fide ad infidelitatem terciam partem etc. Gregorius: draconis cauda stellas in terram dejecit, quia illa Sathane extremitas, per audaciam assumptam erecta, quosdam, quos velud electos in ecclesia Dei invenit, obtinendo reprobos ostendit. stellas itaque de celo cadere est: relicta spe celestium illo duce ad ambitum secularis glorie inhiare. causa autem, quare permittit illos Deus decipi, est, quia non crediderunt veritati, ut Thes. II dicit: ,et quia caritatem veritatis non receperunt, ut salvi fierent, ideo mittet eis Deus operationem erroris, ut credant mendacio, ut judicentur omnes, qui non crediderunt veritati, sed consenserunt iniquitati'. Glosa: ,mittet illis Deus', id est, permittet venire ,operationem erroris', id est Antichristum, qui est pater omnis malitie et erroris, ,ut credant mendacio', id est, quod Antichristus sit Deus, ,ut judicentur omnes' aperte, ,qui non crediderunt veritati, id est Christo, qui est vere Deus, ,sed consenserunt iniquitati', id est Antichristo. quod autem per magicas artes faciat Antichristus ea, que faciet, habetur Thes. II: ,cujus est adventus secundum operationem Sathane', id est, ,signis et prodigiis mendacibus'. Glosa: benedicit ,mendacibus', quia per magicam artem, non veram, faciet illa et per fantasiam deludet homines, sicut Simon magus. Psalm: ,dixit enim in corde suo', id est apud se, ,non movebor a generatione in generationem', id est, fama mea non transibit de hac in presenti generatione ad posteros, ,sine malo', id est sine malis artibus. vel ita: ego movebor a generatione

---

1 Job 21, 33. 3 Migne 75, 1121. 7 Apok. 12, 4. 8. 12 Migne 76, 651 AB. 18 2 Thess. 2, 10 ff. 28 2 Thess. 2, 9. 32 Psalm. 10, 6.

mortali, sed non sine malo, id est sine malis artibus. putabit enim se Antichristus malis artibus et non aliter venturum cum corpore de mortali generatione in eternam, de terra in celum. quod et Simon Magus putavit, cum secularibus artibus celum se arbitratus est adepturum, et de humana generatione (28[a]) mortali ad divinam magicis artibus transiturum. maxime autem persequetur sanctos et justos. unde Dan. VII: ‚aspiciebam, et ecce cornu illud Antichristus faciebat bellum adversus sanctos‘, id est, qui videbantur sancti, ‚et prevalebat eis‘. ibidem: ‚sermones contra excelsos loquetur et sanctos Altissimi conteret‘. item Apok. XIX: ‚et vidi bestiam‘, Glosa: id est Antichristum; ‚et reges terre‘, id est apostolos ejus, ‚et exercitus eorum‘, id est omnes ei servientes, ‚ad faciendum prelium cum eo, qui sedebat in equo‘, id est Christo, ‚et cum exercitu ejus‘, id est sanctis. item Apok. XIII: ‚et datum est ei‘, id est Antichristo, ‚bellum facere cum sanctis et vincere illos‘, scilicet corporaliter. item Psalm.: ‚oculi in pauperem ejus‘, id est Antichristi, ‚respiciunt‘, crudeliter in pauperes spiritu, quia justos et pauperes spiritu, quorum est regnum celorum, maxime persequetur. item ibidem: ‚in laqueo suo humiliabit eum‘. Glosa: id est justum vel pauperem spiritu, quia quanto mirabiliora signa faciet, tanto ei sancti contrarii magis contempnentur et pro nichilo habebuntur.

[h] De luxuria et immunditia vite Antichristi habetur Dan. XI: ‚et erit in concupiscentiis feminarum etc.‘ licet in aperto, simulet per ypocrisin castitatem. unde Glosa: castitatem simulabit ideo, ut facilius decipere possit, utrum autem corpore an mente luxuriosus sit, conjiciat, qui potest. ex hac Glosa Dan. qui dicit: Antichristus castitatem simulabit, ut facilius decipere possit; et in Historiis ibidem dicitur super illud: et erit in concupiscentiis feminarum, hoc de Antiocho tantum intelligendum est. nam Antichristus castus erit ob simulationem religionis. sive autem uno modo sive alio intelligantur hec verba Dan., constat, quod Antichristus luxuriosus erit corpore vel mente. utrum vero utroque modo conjiciat, qui potest. item Psalm.:

7 Daniel 7, 21. 9 Daniel 7, 25. 11 Apok. 19, 19. 15 Apok. 13, 7. 17 Psalm. 10, 9 f. 25 Daniel 11, 37. 30 Petrus Comestor, Historia scholastica, Liber Danielis cap. XII, bei Migne 198, 1465 f. 35 Psalm. 10, 5.

‚non est Deus in conspectu ejus'. Glosa: id est Antichristi, et ideo ‚vie', id est cogitationes et consilia et opera, ‚inquinate sunt', id est sordent, ‚in omni tempore' vite sue, vel in omni tempore, id est ad comparationem omnium, qui fuerint in alio tempore.

[i] De superbia vero et presumptione Antichristi dicitur Dan. IX: ‚et faciet rex juxta voluntatem suam', id est Antichristus, ‚elevabitur', scilicet in superbia, ‚et magnificabitur adversus omnium Deum, et adversus Deum deorum loquetur magnifica, et Deum (28b) patrum suorum non reputabit, nec quemquam deorum curabit'. Glosa: elatus super omne, quod dicitur Deus, quia adversus universa consurget, id est Deum et homines. ‚Deum autem suum Maozim in loco suo venerabitur'. Glosa: id est diabolum in loco suo, id est in se ipso vel in membris, quia in ipso venerabuntur diabolum. item Dan. XIII: ‚cor suum magnificabit et contra principem principum consurget', id est Deum. Glosa: in superbia magnus in oculis suis. item Thes. II: ‚nisi revelatus fuerit homo etc. qui adversatur et extollitur supra omne, quod dicitur Deus aut quod colitur Deus'. Glosa: qui adversatur Christo et membris ejus, unde et Antichristus dicitur et extollitur, id est, effert se supra omne, quod dicitur Deus, ut dii gentium, aut quod colitur ut Deus, Trinitas, ita ut sedeat in templo Dei, scilicet in ecclesia, tamquam sit Deus, vel a Romanis destructo, quod Judei tunc reedificabunt. unde tanta erit ejus presumptio, quod faciet se Deum. Jo. V: ‚si alius venerit in nomine suo, illum recipietis'. Glosa: id est Antichristum, qui propriam querens gloriam dicet se esse Deum, sed in veritate erit homo purus. unde Psalm.: ‚exurge, Domine'. Glosa: id est ad judicandum. ‚et non confortetur', id est, non prevaleat homo, id est Antichristus, qui erit homo purus, non Deus, sicut finget. et Thes. II: ‚nisi revelatus fuerit homo peccati', Glosa: id est Antichristus, homo, non Deus, peccati, scilicet servus. Item dicit se esse Messiam seu Christum in lege promissum. unde Thes. II. dicit Glosa: nascetur autem Antichristus in Babylone de tribu Dan et, cum venerit Jerosolimam, circumcidens se dicit Judeis: ego sum

---

7 Daniel 11, 36 ff. 16 Daniel 8, 25. 18 2 Thess. 2, 3 f. 26 Joann. 5, 43. 28 Psalm. 9, 20. 34 2 Thess. 2, 3.

Christus vobis missus. tunc confluent ad eum omnes Judei et reedificabunt templum a Romanis destructum, sedebitque ibi, dicens se esse Deum. item de presumptione ejus Dan. VII: ‚et putabit, quod possit mutare tempora et leges‘. Glosa: in tantam elatus superbiam, ut leges et cerimonias mutare conetur. tempora, id est temporalia, vel ordinet cursum temporum. ad presumptionem etiam ejus pertinet, quod non putabit se a Deo puniendum. unde Psalm.: ‚auferuntur judicia tua a facie ejus‘, id est, putat, quod Deus non judicet; quia enim differtur judicium, non putat se puniendum. ibidem: ‚dixit enim in corde suo: oblitus est Deus‘, scilicet mei, ad puniendum. ‚avertit faciem (29[a]) suam, ne videat in finem‘, id est usque ad finem, id est in diem judicii. sequitur: ‚propter quid irritabit impius Deum? dixit enim in corde suo: non est Deus‘, non credens Deum punitorem; ‚non requiret‘ Deus, que facio, sed o tu Deus vides, qualiter tradas eos, scilicet Antichristum et complices, scilicet in manus tuas, id est in vindictas tuas. quare? ‚quoniam laborem et dolorem consideras‘, que infert sanctis. ibidem: ‚judicare pupillo et humili‘, scilicet pro eis proferendo sententiam contra Antichristum, ‚ut homo‘, scilicet superbus ille Antichristus, qui est homo purus, non Deus, ‚non apponat ultra‘, ut fecit in terra, ‚magnificare se super terram‘, id est, se magnum facere, sicut fecit. De blasphemia Antichristi habetur Apok. XIII: ‚et datum est ei os loquens magna et blasphemiam‘. Dan. VIII: ‚sermones contra Excelsum loquetur‘, scilicet blasphemie et superbie. et Glosa: sermones quasi Deus loquetur et qui Dei assumit potentiam. verba quoque dominice majestatis assumet. et Dan. XI: ‚et adversus Deum deorum loquetur magnifica‘. Glosa: id est blasphemias, ‚et Deum patrum suorum non reputabit‘. item Apok. XIII: ‚aperuit os suum‘, scilicet Antichristus, ‚in blasphemias ad Deum‘, negando Deum esse, ‚et blasphemare nomen ejus et tabernaculum etc.‘ item Psalm.: ‚cujus maledictione os plenum est‘, id est blasphemiis et contumeliis, ‚et amaritudine‘, id est amaris verbis et minis, ‚et dolo‘, id est verbis dolosis et blandis. item ibidem: ‚exacerbavit Deum peccato‘, id est Antichristus Dominum et verum Deum. ‚exacerbavit‘, irri-

3 Daniel 7, 25. 8 Psalm. 10, 5. 11. 13 Psalm. 10, 13 f. 18. 23 Apok. 13, 5. 24 Daniel 7, 25. 28 Daniel 11, 36. 30 Apok. 13, 6. 32 Psalm. 10, 7. 35 Psalm. 10, 4.

tavit vel in iram provocavit, ut ab eo puniatur; ‚secundum multitudinem ire sue non queret‘, id est non adtendet peccatum ejus, ut hic ulciscatur, in futuro gravius puniturus, et hoc secundum multitudinem ire sue, id est Dei. Glosa Augustinus: magna ira Dei est, quando peccatorem non corripit, sed vagam licenciam ruendi in peccatum dimittit. item Dan. VII: ‚os loquens ingentia‘. Glosa: os ingentia loquitur, quia in illo humana quidem forma cernitur, sed verbis ultra homines elevatur. ad majorem autem contumeliam faciet Antichristus ymaginem suam adorari et omnes homines suo caractere signari. unde Apok. XIII: ‚et datum est illi‘, Glosa: scilicet dyabolo, permissione Dei, ‚ut daret spiritum ymagini bestie‘ (29^b). Glosa: quia magica arte faciet statuam loqui et futura predicere, et faciet per principes suos, ut, ‚quicunque non adoraverit ymaginem bestie‘, id est Antichristi, ‚occidatur‘ morte corporis, ‚et faciet omnes, pusillos et magnos, divites et pauperes, liberos et servos, habere caracterem in manu dextera aut in frontibus suis‘. Glosa: in manu et in fronte ponuntur signa Antichristi, ut omnes Deum suum confiteantur verbo et opere, et ne quis possit vendere vel emere ad litteram, nisi habeat caracterem aut nomen bestie aut numerum nominis ejus. ex predictis patet, qualis erit Antichristus. erit enim luxuriosus, Dan. IX: ‚et erit in concupiscentiis feminarum‘. item erit superbus et elatus, Dan. XI: ‚elevabitur in superbiam et magnificabitur etc.‘ Thes. II: ‚qui extollitur etc.‘ item blasphemus, Apok. XIII: ‚aperuit os suum in blasphemias contra Deum‘. item inpudens sive inverecundus, Dan. VIII: ‚cum venerint iniquitates, consurget rex inpudens facie‘. Glosa: id est Antichristus. item dolosus erit et maliciosus, Dan. VII: ‚dirigetur dolus in manus ejus‘. item iniquus, Thes. II: ‚tunc revelabitur ille iniquus‘. item homo peccati et perditionis filius habetur ibidem. item impius, id est pietate carens. Psalm.: ‚propter quid irritavit impius Deum‘, id est Antichristus. item peccator et malignus, Psalm.: ‚exacerbavit Dominum peccator‘. ibidem: ‚contere brachium peccatoris et maligni‘, id est Antichristi. De Helie autem et Enoch predicatione, et quantum

---

4 zu Psalm. 10, 4 bei Migne 36, 126. 6 Daniel 7, 8. 10 Apok. 13, 15 f. 22 Daniel 11, 37. 23 Daniel 11, 36. 24 2 Thess. 2, 4. 25 Apok. 13, 6. 26 Daniel 8, 23: -creverint *Vulg.* 28 Daniel 11, 36. 29 2 Thess. 2, 8. 31 ff. Psalm. 10, 13. 4. 15.

Antichristi duret tribulatio, de simulata morte Antichristi et de presumptuosa ejus ascensione, de magnis miraculis ejus, de morte et ejus dampnatione, et quomodo sui sequaces se tunc habeant, et de spatio temporis post ejus interitum usque ad judicium, quere infra Sermone XI: Ascendente Jhesu in naviculam.

(39[a]). Sermo XI.

Ascendente Jhesu in naviculam secuti sunt eum discipuli ejus. et ecce motus magnus factus est in mari, ita ut navicula operiretur fluctibus etc. Luc. Hec navicula sancte Ecclesie, quam Christus ascendit [a], cum factus est homo, multos et graves pertulit impetus fluctuum maris, id est tribulationum seculi, scilicet primo a Judeis, postmodum a gentilibus imperatoribus, postmodum ab hereticis, sed adhuc nimiis operietur omnino fluctibus, quando temporibus Antichristi omnes marini fluctus simul contra sanctam Ecclesiam inundaverint, quos tamen per caritatem omnes vincet. unde tota epistola est de caritate, que omnia vincit et que est fortis ut mors, quia per Dei gratiam aliquantulum quiescimus, sed in brevi illos gravissimos fluctus Ecclesie supervenire formidamus, immo ut sollicite nos premuniamus, aliqua de Antichristo et ejus gravissima persecutione dicere proponimus. sed si scire cupis, quando veniat Antichristus et unde et de ejus precursoribus et de multis aliis, require in septimo sermone per totum.

[b] Sciendum, quod tempore Antichristi venturi sunt Helias et Enoch et convertent Judeos ad fidem Christi. unde Mat. ultimo: ‚ecce ego mittam vobis Heliam prophetam, antequam veniat dies Domini magnus et horribilis, et convertet corda patrum ad filios‘. Glosa: ad instructionem posterorum de fide Salvatoris, in quem et ipsi crediderunt. ‚et cor filiorum ad patres eorum‘. Glosa: quia suscipient fidem, quam illi habuerunt. unde et Judei et Christiani, qui nunc inter se discrepant, pari in Christum religione consentient. sequitur statim: ‚ne forte veniam‘, scilicet judicare, ‚et percutiam terram‘, id est eos, qui faciunt terrena, ‚anathemate‘. item: ‚vel separandas oves ab

---

8 ff. Matth. 8, 23 f. 17 die Epistel für Domin. 4 post Epiph. ist Rom. 13, 8—10. 18 Cant. 8, 6. 26 gemeint ist Malach. 4, 5 f.

hedis‘. Glosa: id est, Judei dicunt, ante suum Christum Heliam esse venturum et omnia restauraturum. unde Mat. XVII: ‚interrogaverunt Jhesum discipuli ejus dicentes: quid igitur scribe dicunt, cum te in gloria videbimus, quod Helyam oportet primum venire?‘ Glosa: ante adventum tuum. ‚at ille respondens ait illis: Helias quidem venturus est‘. Glosa: precursor judicis ‚et restituet omnia‘. item Mat. IX: ‚Helias, cum venerit (39[b]) ipse restituet omnia‘. Glosa: id est, convertet corda patrum ad filios et e contrario. restituet etiam morti, quod diu vivendo sustulit. restituet igitur omnia: primum corda hominum illius temporis ad credendum in Christum et resistendum Antichristo. deinde ponet animam pro Christo. de predicatione autem Helie et Enoch, id est, quamdiu predicabunt, et de eorum sancta conversatione loquitur sanctus Johannes in Apok. XI: ‚et dabo duobus testibus meis‘, scilicet Helie et Enoch, ‚et prophetabunt‘, id est praedicabunt, ‚mille diebus CC LXX‘. Glosa: id est, tribus annis et dimidio, id est, sicut ipse predicavit, ‚amicti saccis‘. Glosa: id est predicantes penitentiam et exemplo ostendentes. ‚hii sunt due olive‘, id est Spiritu sancto uncti, ‚et duo candelabra in conspectu Dei celi et terre stantes‘, Glosa: id est: dantes lumen aliis. sequitur ibidem: ‚et cum finierint testimonium suum‘, Glosa: quod erit tantum per tres annos et dimidium, ‚bestia‘, id est Antichristus, ‚que ascendet de abysso‘, id est, per tenebras ad regnum, ‚faciet adversus illum bellum‘, Glosa: disputationibus, ‚et vincet illos et occidet illos‘ corporaliter, ‚et corpora eorum jacebunt in plateis civitatis magne‘, Glosa: in Jherusalem olim magne in virtutibus, ‚ubi et Dominus eorum‘, id est Christus eorum, id est Helie et Enoch, ‚crucifixus est‘ spiritualiter, scilicet contradicendo veritati. ‚jacebunt in plateis‘, Glosa: ut quicunque viderint, timeant eis conformari, ‚et videbunt de populis et tribubus et gentibus et linguis corpora eorum per tres dies et dimidiam‘. videbunt quidam oculis, quidam fama, ‚et corpora eorum non sinentur poni in monumentis‘, Glosa: ne memoria eorum habeatur, ‚et inhabitantes terram gaudebunt super illos et jocundabuntur et munera mittent invicem‘, Glosa: justorum afflictio impiorum est

2 nach Matth. 25, 32 f. (segregat *Vulg.*). 2 Matth. 17, 10 f. 7 Mark. 9, 11. 14 Apok. 11, 3: — ducentis sexaginta, *Vulg.* 19 Apok. 11, 4. 21 ff. Apok. 11, 7 ff.

exultatio, quoniam hii duo prophete cruciaverunt eos, qui habitant super terram contradicendo iniquitati. sequitur ibidem, scilicet Apok. XI: ,et post annos tres et dimidium', scilicet post mortem Antichristi, ,Spiritus vite a Deo intravit ad eos', Glosa: id est animas eternaliter vivificans, ,et steterunt super pedes suos', Glosa: jam immortales et impassibiles, ,et timor magnus', Glosa: ut pondus opprimens, ,cecidit super eos, qui viderunt illos' ita glorificatos, ,et audierunt vocem magnam', id est magne potestatis, ,de celo dicentem illis: ascendite huc', id est ad consortium sanctorum, (40[a]) ,et ascenderunt in celum in nube', Glosa: que illos refrigeret, et inimicos terreat, ,et viderunt illos inimici eorum'. si hec predicta contingant ad litteram vel tantum mistice, dubium est, ut dicit Hugo. ,et in illa hora', id est in illo tempore, cum Helias et Enoch occisi sunt, ,factus est terremotus magnus', id est, terreni moti sunt, ut puniantur in inferno, ,et decima pars civitatis cecidit', Glosa: id est, homo, qui ad hoc constitutus videtur, ut decimus ordo restauraretur, qui cecidit impetu de ecclesia.

[c] Certissime sciendum, quod tempore Antichristi maxima tribulatio erit in ecclesia, sicut ipsa Veritas testatur, Mat. XXXIIII: ,erit enim tunc tribulatio magna, qualis numquam fuit ab initio mundi usque tunc, neque fiet'. Glosa: hoc tempore Antichristi, quoniam crebriora et acerbiora tormenta inferentur fidelibus. unde Dan. XI: ,et veniet tempus, scilicet tribulationis, quale non fuit ab eo, ex quo generatio hec cepit, usque ad tempus illud', Glosa: id est Antichristi. item Mat. XXIIII: consurgent enim pseudochristi et pseudoprophete et dabunt signa magna et prodigia, ita ut in errorem ducantur, si fieri potest, etiam electi'. Gregorius: pensemus ergo, que erit illa humane mentis temptatio, quando pius martyr et corpus in tormentis subicit, et tamen tortor ante ejus oculos signa facit. tunc enim fideles viri mira non faciunt, cum perversa patiuntur. tunc Vehemoth et ejus satellites, cum perversa inferunt, mira facturi sunt. ,si

---

3 ff. Apok. 11, 11 ff.: — dies tres *Vulg.* 13 nicht wörtlich, aber dem Sinne nach, in Hugo von St. Victors Quaestiones in Epistolam secundam ad Thessalonicenses bei Migne 175, 589 ff., welche Schrift Berthold in diesen beiden Sermonen vom Antichrist exzerpiert hat. 20 Matth. 24, 21. 24 Daniel 12, 1. 26 Matth. 24, 24. 29 Gregor, Moralia lib. 32, cap. 15, bei Migne 76, 650 BC.

fieri potest‘, Glosa: id est, si aliquo modo fieri posset, ut Dei prefinitio mutaretur. ‚et electi‘, Glosa: non quod divina electio frustraretur, sed quod humano judicio timerent electi. Mat. XXIIII: ‚et multi pseudoprophete surgent et seducent multos‘. Glosa: hoc tempore Antichristi plene est futurum. hec autem tribulatio partim erit violenta, partim fraudulenta. unde Psalm. IX: ‚insidiatur in abscondito quasi leo in spelunca sua‘, quia in eo vis et dolus operatur: vis in imperiis, dolus in miraculis. hec est tertia tribulatio, composita ex vi et fraude. due enim sunt ante persecutionem Antichristi: prior fuit violenta, cum martyres tormentis et cedibus cogebantur, ut sacrificarent idolis; altera fraudulenta, que nunc fit per hereticos et falsos fratres. illa enim erit violenta et fraudulenta. vis enim per leonem, dolus (40[b]) per speluncam intelligitur, que duo in Antichristo erunt. unde Gregorius super illud verbum: ‚recte ut leo insidiatur‘, insidians per miraculorum speciem. leo per fortitudinem secularem, quia Antichristus hostis in cunctis suis viribus sevire per utramque permittitur, ut contra electos in certamine et fraude et virtute laxetur: virtute per potentiam, fraude per signa. de brevitate autem tribulationis sequitur in Mat. XXIIII: ‚et nisi breviati fuerint dies illi, non fieret salva omnis caro; sed propter electos breviabuntur dies illi‘. Glosa: erunt enim hec mala tribus annis et dimidio tantum. item Glosa super Mat.: hec tribulatio quanto ceteris gravior, tanto brevitate moderatior. tribus annis scilicet et dimidio, sicut ex Daniele et Apokalipsi conjici potest. ‚breviati dies‘. Glosa super Mat.: non mensura, sed numero, ne mora temporum fides excutiatur credentium. item super hoc dicit Gregorius: quia enim et superbos et infirmos nos respicit Deus, dies, quos singulariter malos intulit, misericorditer breviatos dicit, et profecto, ut superbos terreat de adversitate temporis et infirmitatem foveat de brevitate. quod autem tribulatio hec non durabit nisi per tres annos et dimidium, probatur multipliciter. primo per illud Dan. VII: ‚Tradentur‘, Glosa: sancti a Deo ‚in manu‘ et potestate ‚ejus‘, id est Antichristi, ‚usque ad tempus‘, id est annum ‚et tempora‘,

3 Matth. 24, 11. 6 Psalm. 10, 9. 15 Gregor bei Migne 76 737 AB; vgl. 75, 701 BC. 20 Matth. 24, 22. 28 Gregor bei Migne 76, 649 D. 650 A. 33 Daniel 7, 25.

id est annos duos, ,et dimidium temporis', id est sex menses. item Dan. XII: ,et juravit', scilicet angelus, ,per viventem in eternum, quia in tempus' unius anni ,et tempora' duorum annorum ,et dimidium temporis', id est dimidii anni spatio. hec dicitur futura desolatio sub Antichristo, id est, post tres annos et semis, id est M. CC. LXX dies. unde sequitur in textu: ,et a tempore, cum ablatum fuerit juge sacrificium', Glosa: id est, cum Antichristus orbem possidens Dei cultum interdicet, usque ad mortem ejus', et posita fuerit abhominatio', id est, cultus Antichristi, ,in desolationem', id est legis Dei et sanctorum, cum se scilicet colendum persuaserit, dies M. CC. LXX erunt, id est tres anni et semis. item alia Glosa: patet istos tres annos et semis de Antichristo dici. de quibus tribus annis et semis, id est M. CC. LXX diebus, sanctos persequetur, postea corruet in monte sancto. item Apok. XI: ,et civitatem sanctam', Glosa: id est ecclesiam, ,calcabunt', id est persequentur Antichristus et sui, ,mensibus XL duobus', Glosa: id est tribus annis et dimidio, quibus regnabit Antichristus. item Apok. XIII: ,et data est illi potestas', id est Antichristo, ,facere', id est operari (41[a]) ,menses XLII'. item Mat. XXIIII. XIII: ,statim autem post tribulationem dierum illorum sol obscurabitur et luna non dabit lumen suum et stelle cadent de celo', id est, lumine carebunt. Glosa: luna et stelle ad tempus suo lumine privabuntur, ut vicinum Domini indicent adventum, sed peracta die judicii et mundo innovato majus lumen recipient, ut fiat illud prophete: ,erit lux lune sicut lux solis, septempliciter sicut lux septem dierum'. Ysa. XIII. item Glosa super Mat.: sidera videbuntur in judicio obscura, non lucis sue diminutione, sed superveniente veri luminis claritate summi judicis, et angeli in tenebras reputabuntur, quamvis nichil prohibeat intelligi, vere tunc solem et lunam cum aliis sideribus ad tempus suo lumine privari, sicut sol in passione Domini et luna, cum esset plena, sub terra latebat. unde adhuc inperfectum est illud Johel II: ,sol convertetur in tenebras et luna in sanguinem, antequam veniat dies Domini magnus et manifestus'. et Ysa. XXXIIII: ,erubescet

---

2 Daniel 12, 7. 6 Daniel 12, 11. 11 Daniel 12, 11: — nonaginta *Vulg.* 15 Apok. 11, 2. 18 Apok. 13, 5. 20 Matth. 24, 29. — Mark. 13, 24. 25 Isai. 30, 26. 33 Joël 2, 31. 35 Isai. 24, 23.

luna et confundetur sol‘, sed peracta die judicii, cum fuerit celum novum et terra nova, tunc fiet illud Ysa. XXX: ‚erit lux lune sicut lux solis etc.‘

[d] De ascensu autem Antichristi in montem Oliveti habetur Dan. XI: ‚et veniet in multitudine magna‘, id est Antichristus, ‚et figet tabernaculum‘, scilicet thronum solii sui, ‚super montem inclitum et sanctum‘, scilicet super montem Oliveti, qui inclitus dicitur, quia ex eo Christus ascendit ad Patrem, ‚et veniet ad summitatem ejus‘, id est verticem montis Oliveti, ‚et nemo auxiliabitur ei etc.‘ de ficta vero et simulatoria morte Antichristi et suscitatione habetur Apok. XIII: ‚et vidi unum de capitibus suis‘, id est Antichristum, ‚quasi occisum‘, id est, fingentem se tamquam mortuum, et post triduum latens primo apparebit, dicens se suscitatum. item discipuli sive apostoli sui predicabunt ejus resurrectionem. unde super illud Apok. XIII: ‚et fecit signa etc.‘ dicit Glosa: apostoli Antichristi dabunt spiritum malignum, et hii simulata resurrectione Antichristi predicationis sue facient fundamentum, sicut et discipuli Christi fecerunt, ‚et dabit eis‘, id est suis, ‚potestatem in multis‘, scilicet super homines, ‚et terram dividet gratuito‘, scilicet satellitibus suis. de presumptuosa Antichristi ascensione dicitur Apok. XIII: ‚et plaga mortis ejus curata est‘, Glosa: arte magica ascendit Antichristus in aera, ferentibus eum demoniis, et sic curabitur plaga mortis ejus, qui prius mortuus credebatur (41[b]), post juvenis reputabitur. item Psalm.: ‚dixit enim in corde suo‘, scilicet Antichristus, ‚non movebor a generatione in generationem sine malo‘, id est sine malis artibus. Glosa: putabit enim Antichristus, se malis artibus et non aliter venturum cum corpore de mortali generatione in eternam, de terra in celum, quod et Simon Magus cum sceleratis artibus celum credidit se adepturum. et de humana generatione in divinam artibus magicis transiturum. missurus est Antichristus malignum spiritum in discipulos suos in specie ignis. unde Apok. XIII: ‚et fecit signa mala, ut ignem faceret descendere de celo in terram in conspectu hominum‘, id est, malignum spiritum faciet

---

2 Isai. 30, 26. 5 Daniel 11, 44f. 11 Apok. 13, 3. 15 Apok. 13, 13. 19 Daniel 11, 39. 22 Apok. 13, 12. 25 Psalm. 10, 6. 33 Apok. 13, 13.

descendere super suos, ut loquantur variis linguis. item alia Glosa: ut apostolis Christi datus est Spiritus sanctus in specie ipsis, et apostolis Antichristi sic. et ita dabunt in specie ignis spiritum malignum, et hii simulata resurrectione Antichristi predicationis sue fundamentum facient, sicut apostoli fecerunt. hiis autem miraculis visis mirabitur populus et adorabunt Antichristum. unde Apok. XIII: ,et admirata est universa terra post bestiam', id est Antichristum, ,et adoraverunt draconem', id est diabolum, ,qui dedit potestatem bestie', Glosa: resurgendi, ut videbatur, ,et adoraverunt bestiam', id est Antichristum, dicentes: ,quis similis bestie et quis pugnabit cum ea?'

[e] Sequitur de dampnatione et punitione Antichristi et suorum et a quo puniantur. de hoc habetur Job XVI: ,in diem perditionis servatur malus', id est Antichristus, ,et ad diem furoris ducetur'. quis arguet coram eo vias ejus, et que fecit, quis reddet ei?' Glosa: Dominus Jhesus Christus, ,qui eum interficiet spiritu oris sui', sicut habetur Thes. II. item Psalm.: ,propter quid irritabit impius Deum', id est Antichristus. ,dixit enim in corde suo', non credens Deum punitorem: ,non requiret' Deus, que facio, sed ,quoniam dolorem et laborem consideras', quem fert sanctis, ideo vides, qualiter ,tradas eos', id est Antichristum et complices suos, ,in manus tuas', id est vindictas tuas. item ibidem: ,inclinabit se et cadet' repentino interitu, scilicet, ,cum dominatus fuerit pauperem', Glosa: id est, cum sanctis supplicia intulerit. a quo et quomodo et ubi occidetur Antichristus, dicitur Thes. II: ,et tunc revelabitur', id est, manifestabitur, ,ille iniquus', id est Antichristus, qui nec modo nec tunc est timendus, quia Dominus justus ,interficiet eum spiritu oris sui', id est virtute spiritus sui, qui dicitur spiritus oris, quia ab ipso procedit, vel spiritu oris ejus, id est precepto et virtute, scilicet potentia visionis sue. per se occidet eum, sive per Michahelem. sequitur autem in Glosa: occidetur autem, ut doctores tradunt, in monte Oliveti (42[a]), non in Babylone, et solio suo, in loco, contra quem Dominus ascendit in celum. item Dan. VIII: ,sine manu conteretur', Glosa: sine manu conteretur, quia non angelorum bello, non sanctorum

---

7 Apok. 13, 3f. 13 Job 21, 30f. 17 2 Thess. 2, 8. 18 Psalm. 10, 13f. 23 Psalm. 10, 10. 26 2 Thess. 2, 8. 35 Daniel 8, 25.

certamine, sed per adventum judicis solo oris spiritu et eterna morte ferietur. item Psalm.: ,inclinabit se et cadet'. Glosa: repentino interitu etc. de malorum admiratione autem post mortem Antichristi habetur Apok. XVII: ,bestia, quam vidisti', id est Antichristus, ,ascensura est etc. et in interitum ibit et mirabuntur inhabitantes terram, quorum non sunt scripta nomina in libro vite, videntes bestiam, que erat et non est'. Glosa: cum viderint mali potestatem suam ita adnichilatam, dolebunt non quasi penitentes, quia mortuo Antichristo amplius non habebunt temptandi locum.

[f] De spatio temporis post mortem Antichristi habetur Thes. II super illud: ,quem Dominus Jhesus interficiet spiritu oris sui etc.' dicit Glosa: quod illo interfecto, id est Antichristo, non statim veniet Christus ad judicium, sed, ut ex libro Dan. intelligitur, conceduntur electis ad penitentiam XL dies. quando autem Dominus post venturus sit, penitus ignoratur. item alia Glosa: interfecto Antichristo super prefatum numerum dies XLV erunt, post quos Dominus in majestate venturus est. quare autem post mortem Antichristi XLV dierum silentium sit, Dei scientie est, sed forte probatio regni dilatio sanctorum patientie est. item de persecutione temporis Antichristi Psalm.: ,quoniam ecce inimici tui', id est Antichristi membra, ,sonuerunt', scilicet contradicendo veritati. Glosa: novissima tempora Antichristi designat. quoniam hii, qui modo puniuntur metu, in liberam vocem erumpent, que vox, quia irrationabilis erit, unde magis sonitus quam locutio dicitur. sequitur: ,et qui oderunt te'. Glosa: jam diu non noverunt te, ,extulerunt caput', id est, tunc levabunt caput, id est Antichristum extollent, et ideo dicit caput, non capita. illi enim, qui oderunt, sunt plures, sed unum caput est eorum, scilicet Antichristus, quod ita elevatum est, ut dicatur deus. sequitur: ,super populum tuum malignaverunt consilium'. require in illa Glosa: Damasce. IIII libro C. XVIII.

---

2 Psalm. 10, 10. 4 Apok. 17, 8. 12 2 Thess. 2, 8. 21 Psalm. 82, 3 f.

32 Während unter *Glosa* in dieser Partie die *Glossa ordinaria* verstanden wird (die unmittelbar vorhergehenden Sätze stehen Migne 113, 983 A und sind dort aus dem Psalmenkommentar des Augustinus geschöpft), bezieht sich dieses Zitat auf die *Glossa interlinearis*, worin wahrscheinlich der Abschnitt über die letzten Dinge aus der am Ende des 12. Jahrhunderts ins Latein übersetzten Πηγὴ γνώσεως des Johannes von Damaskus exzerpiert

omnis, qui non confitetur filium Dei et Deum venisse in carne et Deum perfectum esse et manere Deum, Antichristus est. verum proprie et precipue Antichristus dicitur, qui in consummatione seculi veniet. oportet igitur primum predicatum esse evangelium omnibus gentibus, sicut dixit Dominus, et tunc veniet in redargutionem adversariorum (42[b]) Dei Judeorum.

[g] Dixit enim eis Dominus: ‚ego veni in nomine fratris mei, et non suscepistis me. veniet alius in nomine proprio, et illum suscipietis'. Judei ergo filium Dei existentem, Dominum Jhesum Christum, non susceperunt, erroneum autem Deum se ipsum dicentem suscipient. non autem nobis, sed Judeis veniet, nec pro Christo, sed adversus Christum et adversus eos, qui Christi sunt. ideoque Antichristus dicitur. oportet igitur predicatum esse evangelium in omnibus gentibus, ‚et tunc revelabitur ille iniquus, cujus est adventus secundum actum Sathane', id est, ‚in omni virtute et signis et prodigiis mendacibus'. non igitur ipse diabolus fit homo secundum humanationem. absit. sed homo ex fornicatione generatur, et suscipit omnem actum Sathane in omni virtute et signis et prodigiis, presciens enim Deus iniquitatem ejus future voluntatis, concedit in eo habitare diabolum. generatur ergo ex fornicatione, ut diximus, et educatur occulte et repente insurgit et elevat se et imperat et in primordiis regni sui, magne quidem tyrranidis, simulat justitiam. cum autem dominator factus fuerit, persequetur ecclesiam Dei et manifestat omnem iniquitatem suam. veniet autem in signis et prodigiis mendacibus et eos, qui inbecillem et instantem basem mentis habent, seducet et apostatare faciet a Deo vivente, ut scandalizentur, si possibile est, etiam electi. mittentur autem Helias et Enoch testes (tespites Hs.) et convertent corda patrum in filios, hoc est, synagogam ad Dominum Jhesum Christum et ad apostolorum predicationem, et ab ipso, scilicet Antichristo, interficientur. et veniet Dominus de celo, quemadmodum sancti apostoli viderunt eum euntem in celum, Deus perfectus et homo, cum gloria et virtute, et interficiet hominem iniquitatis, filium perditionis, spiritu oris sui, nullus igitur de terra

---

wurde; schwerlich stammt er aus dessen Erklärung der Paulinischen Briefe. Vgl. übrigens Döllinger, a. a. O. S. 434.

4 Matth. 24, 14 etc. 7 Joann. 5, 43. 14 2 Thess. 2, 8 f. 29 Malach. 4, 5 f. 32 2 Thess. 2, 8.

exspectet Dominum, sed de celo, sicut ipse nos certioravit. Ysidorus in libro de summo bono XXVI. c.: ‚omnis, qui secundum professionis normam aut non vivit aut aliter docet, Antichristus est‘. plerique autem Antichristi tempora non sunt visuri, et tamen in membris Antichristi inveniendi sunt. antequam veniat Antichristus, multa ejus membra precesserunt, et prave ejus actiones merito caput proprium prevenerunt. magnitudo signorum sub Antichristo fiet, ut electi quodamodo in errorem sint mittendi. ergo ibunt in errorem titubationis ad modicum pre multitudine prodigiorum, animo (43[a]) autem dejiciendi non sunt a stabilitate sua terrorum inpulsu atque signorum, et ideo ponitur, si fieri potest, quia electi perire non possunt, sed cito respicientes errorem cordis sui religioni coherebunt, scientes predictum esse a Domino, dum hec fecerint adversarii, non turbentur sancti. tot enim mira facturus est et signa et prodigia, dum venerit, Antichristus, ut electis quidam cordis gignatur scrupulus, quem tamen cito exsuperabit ratio, per quam sciunt, ad deceptionem reproborum et electorum perturbationem eadem fieri prodigia. in tempore illo per patientiam gloriosi erunt sancti, non per miracula, sicut fuerunt priores. illi autem et persecutores sustinebunt et facientes prodigia, proinde et durius bellum sustinebunt, quia non contra persequentes, sed contra miraculis coruscantes dimicaturi sunt. gravius sub Antichristi temporibus deseviet ecclesia contra ecclesiam, quam in ipso Salvatoris Christi adventu Christianos persecuta est. cum enim in martyres diabolus jam exercuerit magnam crudelitatem etiam ligatus, crudelior tamen erit sub Antichristi temporibus, quando jam erit solvendus. nam si tanta ligatus facere potuit, quanta solutus faciet? quanto propinquius finem mundi diabolus videt, tanto crudelius persecutiones exercet. et quia se continuo dampnandum conspicit, socios sibi multiplices, cum quibus gehenne ignibus addicatur, asciscit. quanto breve tempus sibi videt restare diabolus, tanto in persecutionibus magna ira movetur, divina justitia permittente, ut glorificentur justi et sordidentur impii, et ut diabolo durior crescat dampnationis sententia‘. item in eodem libro XXV. c.: antequam Anti-

---

2 Isidor, Sententiarum lib. 1, cap. 25 bei Migne 83, 592 B — 594 A.
36 Isidor, Sententiarum lib. 1, cap. 24 bei Migne 83, 592 B.

christus appareat, virtutes et signa cessabunt in ecclesia, quatenus eam abjectiorem persequatur audacius. ob hanc igitur utilitatem cessabunt sub Antichristo miracula et virtutes in ecclesia, ut per hec sanctorum patientia et reproborum, qui scandalizabuntur, levitas ostendatur et persequentium audacia ferocior efficiatur‘. omnia predicta de Antichristo ad hoc hiis sermonibus inserui, ut, si non in presenti, saltim alia utilitas in posterum inde eliciatur et fideles confortentur in fide Domini nostri Jhesu Christi, qui cum Patre et Spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum. Amen.

Es folgen nunmehr zwei Stücke aus den lateinischen Sonntagspredigten Bertholds im Baumgartenberger Rusticanus, denen ich die deutschen Bearbeitungen zum Vergleich beifüge: Rusticanus de Dominicis Nr. 10: Domin. 2 post Epiphaniam = Pfeiffer-Strobl Nr. 55 (*Von den drîen fürstenamten*) II, 185—197. Göbel Nr. 41. Jakob S. 142 ff.

(34[a]) Nuptie facte sunt in Chana etc. Occasione istarum nuptiarum dicere propono de matrimonio, viduitate et virginitate, et quod sunt conjugate, virgines et vidue, utriusque sexus boni et mali: quos Deus diligit, boni, et mali, quos diabolus. ideo apostolus in Epistola docet, quomodo vivendum sit. unde et ego de utrisque tangam aliqua, qui scilicet illi sunt, quos in illis tribus generibus predictis Deus multum diligit, quos plus et quos maxime, et econtrario. et hoc totum significatur in Exod. XXXV, ubi legitur, quod Moyses ascendit in montem et ostendit ei Dominus candelabrum, quod habebat ex utraque parte tria brachia, tria a dextris et tria a sinistris. et brachia illa sive calami habebant partes multas, quas longum esset enarrare. et cum sibi demonstrasset, statim subintulit Dominus: ‚inspice et fac secundum exemplar, quod tibi in monte monstratum est!‘ Moyses significat predicatorem, candelabrum Christum sive Filium Dei.

---

1 Joann. 2, 1. 5 Rom. 12, 6—16. 9 Exod. 25, 31 ff. 34, 1 ff. 35, 14; die Beschreibung des Leuchters noch 37, 17 f. 13 Exod. 25, 8. — Das deutsche Stück beginnt mit einer allgemein gehaltenen Einleitung über das obere und untere Himmelreich und den katholischen Glauben, statt deren im Latein die *historia* steht, mittels welcher die Disposition hergestellt wird.

hic habuit in celo a dextris tria hastilia seu brachia sive calamos, quod idem est, et a dextris similiter tria. prima tria brachia a dextris tres sunt hierarchie beatorum angelorum, splendidissime coram Deo rutilantes; tria ad sinistram sunt tres exercitus demonum, qui de predictis angelis ob suam superbiam ceciderunt. qui, quamvis teterrime obscuritatis et deformitatis sint effecti, dico tamen eos lucere quo ad hoc, quod divinam voluntatem, licet inviti et ideo sine merito, sepe proficiunt, et in eorum pena lucet divina justitia, sicut in bonorum gloria divina misericordia. sicut autem quodlibet hastile diversas habuit partes, ita quelibet hierarchia diversos tres habet ordines. (34[b]) et ita per omnia sancta Ecclesia debet esse ordinata. unde dicit Dominus Moysi, id est predicatori: ‚inspice, et fac secundum exemplar', Glosa: angelicam conversationem, ‚quod tibi in monte', Glosa: contemplacionis, ‚monstratum est'. et alia Glosa ibidem Bede: ‚inspice etc. ostensum est Moysi exemplar candelabri, quod faceret, quia in altitudine contemplationis didicit multifaria Christi et Ecclesie sacramenta, que non aperte rudi populo proferre volebat, sed in opere candelabri et vasorum ejus signabat, donec Christus veniret, qui sensus figurarum revelaret. unde moriendo velum templi scidit et archana sanctorum, que tecta fuerant, patefecit, discipulis quoque sensum aperuit, ut intelligerent scripturas. omnis enim scriba doctus in regno celorum cum ea, que in litteris sanctis de fide catholica et actione pia dicit, ipse facit secundum exemplar, quod sibi in monte ostensum est. inspicit enim diligenter exemplar monstratum et secundum hoc ad inferiora rediens facit. cumque per subtilitatem divini sermonis intus credenda et agenda intelligit, sedulo corde scrutatur, et horum exemplar auditoribus suis executione operis et verbo doctrine ostendit'. hus usque Glosa.

[a] Sciendum ergo, quod, sicut Filius Dei tria habuit hastilia ex utroque latere angelorum bonorum et malorum, ita

---

15 Glossa ordinaria bei Migne 113, 270 B (aus Beda, De tabernaculo).

Zu 31 ff. vgl. das deutsche Stück 187, 12 ff.: ez sint drîerleie êliute, der sint eine dem tiuvele liep, die andern lieber, die dritten aller liebeste. daz êrste fürstenampt sint êliute, daz ander witewen. der sint ouch eine dem tiuvele liep, die andern lieber, die dritten aller liebeste. daz selbe sind meide. und danne einer leie êliute sint dem almehtigen gote liep, die andern lieber, die dritten aller liebeste: witewen und weisen aber daz selbe.

tria habet in sancta Ecclesia, videlicet conjugatorum, viduarum ac virginum, quorum quidam sunt boni, quos Deus diligit, et e contrario. illorum autem, quos diligit de predictis, quosdam diligit multum, quosdam plus, quosdam maxime diligit; et e contrario illos, quos non diligit, diligit diabolus, quosdam multum, quosdam plus, quosdam maxime.

[b] Unde breviter dicam virgines, quos diabolus multum diligit. primi illorum sunt parvuli non baptizati, quos, si non diligit eo, quia secum crucientur, diligit tamen in eis hoc, quod eternaliter cum Domino non regnabunt. secunde sunt virgines fatue, que se colorant ut scuta scutarii, ornant se ut pavones, portant venalem virginitatem ad choreas et spectacula, exponentes emptoribus, ut institores merces suas, et volunt concupisci. oleum autem, id est Christum vel virtutes, non habent (35[a]) interius, et ideo in judicio a vero sponso Christo et celestibus nuptiis excluduntur. tertie sunt, que foris apparent

---

Zu 7ff. vgl. 187, 25ff.: nû wil ich von den meiden sagen, die dem tiuvele liep sint, wan der ist michel mêr danne die gote liep sint. die êrsten meide, die dem tiuvele liep sint, daz sint alliu diu kint, diu âne touf oder unrehte getoufet tôt sint. die meide sint dem tiuvele gar liep, und er getar sie doch niemer kein marter an gelegen weder kleine noch grôz. nû wâ von sint sie danne dem tiuvele liep, sô lanc und er ir doch niht martert? dâ sint sie im dar umbe liep, daz sie daz schœne antlütze unsers herren niemer mêr gesehen suln, daz sie dâ verlorn hânt. die andern meide, vî! die sint dem tiuvele gar und gar vil lieber danne die êrsten. daz sint alle, die ir magetuom veile tragent ze unê und ze unstæte und sich an pflanzent sô mit varwen, sô mit schappeln gên tanzen, daz man sehe, daz sie veile sî. — die alsô ir magetuom veile tragent ân ê, dar umbe daz vil manne umbe sie werben, swie sie ein maget sî an dem fleische, wirt sie alsô funden, ir wirt niht der meide lôn noch der witewen lôn noch der êliute lôn. ir wirt der lôn, daz ir sêle niemer mêre rât wirt, bezzert sie ez gote niht anders, wan buoze ist ze allen zîten ûz genomen. ir tiuvele, die sint iu gar vil lieber, wan die geturret ir gemartern. des muget ir die êrsten niht, wan daz sie iu dâ von liep sint, daz sie gotes antlütze niemer mêr gesehent, daz ir verworht habent, sô vil sint iu die andern lieber, daz ir die marter an legent. pfî, ir tiuvele, wie liep iu danne die dritten sint! in sint die êrsten liep, die andern lieber, die dritten gar unmugelichen liep. die dritten meide, die dem tiuvele liep sint, daz im halt nie meide als liep wurden, daz sint, die sich maget ûzen zeigent und gebârent vor den liuten, sam sie reine meide sîn, und tuont in der heimelîchen als unreiniu dinc und als heimelîchiu dinc, daz ich sîn niht gesagen tar und halt unmügelichen ze sagen wære. — bistû maget an dem fleische, sô wirt dîn doch niemer rât, wirstû alsô funden. wan dû bist dem tiuvel aller liebeste under allen meiden.

virgines, sed in occulto talia agunt, que turpe est dicere, et similiter quidam ex eis juvenes sunt fures, turpiloqui, omnino mendaces et maledici, et hii regnum Dei non possidebunt.

[c] Sic dico et de viduis. prime illarum sunt, que sunt otiose, delitiose, verbose, garrule, inpatientes. secunde, que illegitime vivunt ut jumenta utriusque sexus, que ut cadavera coram Deo fetent. tertie, que post mortem contectalium, pro quibus semper orare deberent, fiunt incantatrices pessime, stuprorum machinatrices et conciliatrices, diaboli efficacissime venatrices.

[d] Similiter et inter conjugatos. primi sunt, qui invicem sibi infideles existunt in rebus, ut pavo. secundi, qui sibi infideles sunt in corpore et male viventes insimul, ut duo galli, cum conveniunt, statim simul compugnantes, qui vel se adulterio maculant, quod peccatum grave nimis est. tertii sunt, qui sibi in anima sunt infideles. licet enim Deus constituerit, ut multum se mutuo diligant conjugati juxta illud: ‚propter hoc relinquet homo patrem et matrem etc.‘, prohibuit tamen, ne se plus diligant quam Deum. unde Luc.: ‚qui diligit uxorem plus quam me, non est me dignus‘. sunt enim quidam, qui se tantum amant, ut nesciant, quomodo vel per quem modum mutue di-

---

Zu 4 ff. vgl. 188, 26: nû wil ich sagen, welche witewen dem tiuvele liep sint. daz sî frouwe oder man, swer den magetuom verlorn hât und ân ê lebent und müezic gânt und ungerne würkent und die ungerne betent und gerne mæresagent und klaffent und die wîle als unnützelichen ane legent, der leben ist unnütze. — die andern sint im gar vil lieber. daz sint die witewen, die dâ naschent sam daz vihe, sô sîn gemechede stirbet. — ez sî frouwe oder man, die alsô lebent mit ir witewentuome, die sint dem tiuvele michel lieber dan aber die êrsten. die dritten sint im aber lieber danne die êrsten und danne die andern. daz sint, die niht genüeget an ir selber genesche, sie wellent dannoch umbe gân mit fremedem genesche. pfî, ir tiuvele, die sint iu gar liep als die trüllerinne, des tiuvels jagehunde, die dem tiuvele mêr sêlen antwurtent dan ir eines sêle, wan sie verrâtent dem sîn hûsfrouwen, dem sîn dierne. — wan sie wellent niht würken noch anderz schaffen wan verrâten und wârsagen und zoubern und liegen und triegen. — die witewen sint dem tiuvel aller liebeste.

Zu 11 ff. vgl. 189, 30 ff.: ir liute mit der ê, ich wil ouch iu sagen, welhe die sint, die niemer in daz ober himelrîche kument. die êrsten êliute, die dem tiuvele liep sint, daz sint alle, die an einander ungetriuwe sint an dem guote, als ich vor geseit hân, dô ich von der ê dô predigete.

17 Marc. 10, 7. 19 Matth. 10, 37; hier verwechselt mit Luc. 14, 26.

lectioni satisfaciant. — sicut autem dixi pro aliqua parte, que conjugate, virgines et vidue diabolo placent multum, que plus, que maxime, ita propono nunc aliquantulum dicere e contrario, que Deo.

[e] Multum diligit Deus illos conjugatos, qui servant ea, que Deus vel sancta Ecclesia eis servanda in lecto constituit; sed illos plus, qui servant, que in lecto servanda consuluit; illos maxime, qui ea, que nec etiam consuluit expresse et aperte, propter excellentiam status ipsorum.

[f] Nota duo in precepto: disciplinam et modestiam, que breviter transibo, hoc addens, quod quinque tempora sunt ab Ecclesia instituta, in quibus conjugatis multum castitatis munditiam convenit custodire. primum est (35[b]) tempus Rogationum, in quo rogat Ecclesia, sibi in necessitatibus subveniri. secundum tempus jejuniorum legitimorum. tertium tempus mulierum.

Zu S. 34, 12ff. die andern lieber, di anander ungetriuwe sint an dem lîbe. ez sî man oder frouwe, daz sînen lîp einem andern gît, die sint dem tiuvele lieber danne die êrsten. dû solt dînen lîp niht einem andern geben, wan dû hâst dînem gemechide gelobet, daz dû iemer bî im blîbest. hâstu des niht getân, sô bistû dem tiuvele lieber und muost zweier leie marter lîden ze aller der marter, die ein ander sünder lîden muoz. und daz daz wâr sî, daz ist erzeict in der alten ê. — und dâ von soltû ouch dîn hûsfrouwen niht mit dem fuoze für den oven stôzen und sie her wider schelten und fluochen und, sô dû sie ie mêr geslehst, sô sie ie mêr geschiltet, und lebent mit einander als der tiuvel mit der sêle in der helle. — die dritten êliute sint dem tiuvel aller liebeste: daz sint, die ir gemechede anders hânt dan unser herre ûf sazte. — die dan ir liep lânt erwilden und enwizzen, wie sie vor liebe sullen gebâren, alsô liep sint die an einander, daz sie weder zuht noch mâze kunnen — ein schalkhaft herze verstât mich wol.

Zu 1f. vgl. 190, 33: ir tiuvele, nû hân ich iu für geleit, welhe iu dâ liep sint und lieber und aller liebeste und welhe iu ie ze teile werdent. ir engele, nû hœrent, ich wil iu ouch fürlegen, welhe iu dâ liep sint und welhe iu liep werdent.

Zu 5ff. vgl. 190, 37: ir liute mit der ê, ir habent ouch einen kôr als die engel — und iuwer kôr hât drîerleie liute under im. der sint eine dem almehtigen gote liep, die andern lieber, die dritten aller liebeste. die êrsten êliute, die gote liep sint, daz sint alle die zuht und mâze haltent an dem bette. wan zuht und mâze diu zwei hat got geboten. — und dâ von wil ouch der almehtige got, daz man zuht und mâze an dem bette halte. swelhe liute daz haltent, die sint gote liep und werdent der helle überic, sint sie anders guote liute, und mugent ir geslehte wol mêren und werdent der helle überic mit den zwein, zuht und mâze.

quartum dierum sollempnium, de quibus Augustinus in tractatu de castitate: ‚ante omnia quotienscunque dies dominicus an alie sollempnitates veniunt, uxorem suam nullus agnoscat, et quotienscumque fluxum sanguinis patiuntur mulieres. nam qui tunc agnoverit uxorem suam aut in die dominica vel in alia qualibet sollempnitate se continere noluerit, qui tunc concepti fuerint, aut leprosi, aut epilentici, aut forte demoniosi nascuntur. deinde quicunque leprosi sunt, non de sapientibus hominibus, qui et in aliis diebus et in festivitatibus castitatem custodiunt, sed maxime de rusticis, qui se continere non sapiunt, nasci solent. fratres karissimi, si animalia sine intellectu non se contingunt, nisi certo tempore et legitimo, quanto magis homines, qui ad imaginem Dei facti sunt, hoc observare debent?‘ huc usque auctoritas Augustini. quintum est tempus partus.

[g] Secundi, quos Deus diligit, sunt, qui in lecto servant, que Ecclesia consuluit. consuluit autem, ut tantum hiis de causis convenirent.

[h] Si casum times comparis, et si tristis debitum reddis, si causa prolis, quam ad laudem Dei educare cupis.

---

1 Einen Traktat Augustins *De castitate* gibt es nicht, wohl aber führt der unechte Sermo 292 in manchen Handschriften den Titel: *Homilia de castitate* und dort findet sich die Stelle, bei Migne 39, 2300, Abs. 7. —

Zu 15ff. vgl. 191, 11: welt ir danne des vegefiures überic werden, sô tuot als die andern, die dâ gote vil lieber sint. ir ist aber vil minner dan der êrsten und habent aber vil mêr êren dâ ze himel, wan sie hielten, daz got geboten hât und daz er nie getorste gebieten, und hât ez aber gerâten. — sô haltet daz dritte. diu zwei sint zuht und mâze. daz dritte ist, daz ir niemer bî einander geligent wan durch driu dinc. daz eine ist, hât ein man ein junge hûsfrouwen, und wære er gerne ein kiuscher man, wan daz er im gedenket: ‚dû bist bliuc, dû getarst niht gemuoten, sô bist ouch junc und maht sîn niht enbern. ich wil den worten in der ê sîn mit dir, daz dû iht ein bœserz tuost‘. zu dem andern mâle, daz ir iuch niemer ze samen legent wan durch kinde willen; zuo dem dritten mâle niemer wan sô sîn dîn gemechede niht gerâten wil. — die dritten êliute, die gote aller liebeste sint, der ist verre minner danne der andern und danne der êrsten. sie habent aber gar vil mêr êren. des getar ich aber weder gemuoten noch gerâten, wan ez wolte halt got selbe nie gebieten noch gerâten. iedoch sô hât ir etelîcher daz himelrîche besezzen mit der selben ê. ich wil sie iu nennen, aber dar umbe niht, daz ich sie iu an muoten welle. daz sint die, die maget wesende zesamen koment und die reinikeit behaltent mit einander hinz an ir tôt, die sie von ir muoter lîbe brâhten. (Josef und Maria, Salome und Kaiser Heinrich) ir êliute, dâ mite gesegen iuch der almehtige got.

[i] Tertii, qui copulantur matrimonialiter, ut simul casti perseverent. exemplum de beata Cecilia et beato Tyburcio. sed quia hec via nimis est ardua, teneat homo in matrimonio positus saltim secundam, vel etiam primam viam. de matrimonio hec sufficiant propter prolixitatem vitandam. — secundum brachium a dextris candelabri, quod similiter multas partes habet, est ordo viduarum utriusque sexus, qui similiter triplex est.

[k] Quorum primos Deus multum diligit, secundos plus, tertios maxime predictis. viduitate dico in se considerata et aliis circumstantibus partibus. ideo autem dico: ‚aliis circumstantibus partibus', quia multe sunt vidue primi ordinis sanctiores quam secundi ordinis vel tertii, sicut etiam sunt multe in matrimonio sanctiores multis viduis (36[a]) vel virginibus. sane primi sunt, qui virginitatem illegitime perdiderunt et per penitentiam ad Dominum sunt reversi. quia secundum Bernardum: ‚sicut Dominus non privabit bonis eos, qui ambulant in innocentia, sic nec eos, qui ambulant in penitentia'. ergo ‚derelinquat impius viam suam etc.', quia ‚homines et jumenta salvabis, Domine'. jumenta scilicet, qui more jumentorum non matri-

---

Zu 8 ff. vgl. 192, 7: ich wil ouch den witewen sagen, welhe gote liep und lieber und aller liebeste sîn, wan ir witewen habent ouch einen kôr mit drîerleie witewen. Die êrsten witewen, die dem almehtigen gote liep sint, daz sint alle die den magetuom verliesent mit unê; ez sî frouwe oder man, die den magetuom verliesent und dar nâch kiusche wellent sîn, die heizent alle witewen, und alle, die mit unstæte umbegiengen und daz nû niemer tuont, und swaz sie vor begiengen, daz wellent si nû gote bezzern und büezen. sô ist got sô erbarmherzic und sô guot, daz er in alle ir sünde vergît. — und dar umbe, lânt hiute unê und lânt iuch daz vorder riuwen, sô erbarmet sich got über iuch als über sant Marîam Magdalênam und sant Âfern und sant Pêlâye. die verlurn ouch ir magetuom jæmerlichen mit der unê, und hât sie doch der almehtige got mit ir wâren riuwe zuo dem himelrîche genomen. Die andern witewen, die dâ gote lieber sint, daz sint, die ir magetuom verliesent mit der ê und danne nâch ir gemechides tôde lebent, als in got ûf gesetzet hât. Die dritten witewen, die gote aller liebeste sint, daz sint, die sich ordent, ê daz sie der tôt scheide. — rehte als münichen in einem klôster ir regel geschriben ist. — ir sult vil gebeten rehte die zwô wîle, tac und naht. iedoch sult ir iu sîn niht gar ze vil nemen, daz ir iht unsinnic werdent —. ir sult gedultic sîn —. und dar umbe sult ir gedultic sîn, sô wirt iuwer lôn sehzicvalt, êliute lôn drîzicvalt —. alsô grôzen mangel habet ir frouwen iuwer wirte, sô sie sterbent.

16 vermag ich wörtlich nicht nachzuweisen. 17 Isai. 55, 7. 18 Psalm. 35, 7.

monio contenti illegitime vixerunt juxta illud: ‚homo cum in honore (virginitatis) esset, non intellexit illum honorem, et ita comparatus est jumentis insipientibus et similis factus est illis‘. revertantur igitur tales, ne desperent. nam tales fuerunt Maria Magdalena, Affra et multi alii, qui modo in celo fulgent cum angelis gloriose. secundi, qui in matrimonio bene vivendo, tandem per mortem corporis viduati, de cetero caste vivere volunt, dediti orationibus, macerationi carnis, operibus misericordie intenti, et hujusmodi. tertii, qui non per violentiam mortis, sed per amorem creatoris, sani ab invicem separati, religionem, ut ibi Domino die noctuque in obedientia fraterna, paupertate voluntaria serviant, introierunt.

[l] Si queris, cur plus premii habituri sunt viduati quam conjugati, respondeo, quod conjugio dedite aliquando habent solatium a viris in despectu, paupertate, in tristitia et labore suo, et e contrario, ille vero a nullo.

[m] Tertium brachium candelabri etc. ut supra. prime virgines sunt, qui nec sciunt nec volunt nec possunt male fa-

1 Psalm. 48, 13. 21.

Zu 17ff. vgl. 196, 17: ir êliute und ir witewen, ich hân iuch verrihtet, dâ mite gesegen iuch der almehtige got. nû wil ich ouch den meiden sagen. ir habet uns gar schœne liute brâht an disen meiden, die der engele genôz noch werdent, dise juncherren und dise juncfrouwen. — alsô haben wir drîer hande meide: eine gote liep, lieber und aller liebeste. die êrsten, die gote liep sint, die niht gesünden mohten vor kintheit und alsô kint wesende tôt sint, daz sie umbe sünde niht westen. sô sint die andern gote vil lieber: die wol hæten sünde begangen und durch die minne unsers herren niht sünden wolten und ir reinikeit behielten hinz an ir tôt. die werdent gekrœnet an houbete und an munde und an füezen und werdent gar hôch geêret von engeln und von heiligen. wer sint die dritten meide? und die sint gote alsô liep, daz im nie engel alsô liep wurden noch niemer mêr werdent. und die selben meide sint alsô gar kiusche und alsô reine und alsô tugenthaft und sint alsô gar schœne, daz die engele jehent, sie wellen iemer mêr ir diener sîn. der selben meide wart ouch nie keine mêr, noch ir wirt niemer mêr keine weder in himelrîche noch ûf ertrîche wan zwô. daz ist ein juncherre und ein juncfrouwe, daz ist mîn frouwe sant Marîa und unser herre Jêsus Kristus. daz sint die hôhesten meide, die ie wurden und iemer mêr werdent. — unser herre Jêsus Kristus müeze mir helfen und mîn frouwe sant Marîa, daz ir alsô gelebet in disem himelrîche der kristenheit, daz ist daz himelrîche der genâden, daz wir in das himelrîche der freuden komen: dar umbe suln wir dise meide an ruofen. daz uns daz allen widervar, daz verlîhe uns got. Âmen.

cere, ut parvuli baptizati. secundi, qui sciunt et possunt, sed pro Dei dilectione nolunt. hos Deus plus diligit quam primos, qui obtulerunt vel offerunt MARIE, prime virgini laudabili, suam virginitatem. quantum Deus alias diligat, ostendit multipliciter. dic, si vis, in quibus. ut est illud, quod plus illorum virginitatem diligit quam angelorum. Jeronimus: ‚in carne preter carnem vivere, non terrena vita est, sed celestis'. Bernardus: ‚in carne angelicam gloriam acquirere, majoris meriti est, quam habere'. item Bernardus de virginitate dicit: ‚fulgida virginitas est gemma virtutum, germana angelorum, lampas ecclesiarum, lux animarum. ipsa calcat libidinem, vincit diabolum, contempnit seculum, deprimit omne periculum'. non hoc dico de virginibus illis, qui in domibus sedentes cogitant de illis, cum quibus virginitatem perdant. tertii, qui malum (36[b]) facere sciverunt, sed nec potuerunt, nec voluerunt. quorum tantum duo: una virgo, id est, beata Maria, que post conceptionem filii sui peccare non potuit; et unus virgo, id est, Christus secundum carnem, qui nec a conceptione peccare potuit. quas supra se pro excellentia virtutum suarum angeli adorant, videntes eos in gloria inenarrabili. quos et nos videre concedat idem filius per merita matris. Amen.

(132[b]) Sermo XLVII. (13. Sonntag nach Pfingsten) = Pfeiffer-Strobl I, 264—288.

Jhesu preceptor, miserere nostri. Luc. X. Leprosi sunt, ut dicit hic glosa Bede, qui contra decalogum peccant per opera carnis, que sunt fornicatio, inmunditie etc. ibidem: qui talia agunt, regnum Dei non possunt consequi. ut autem hoc consequi mereamur et decimum chorum attingere, decem precepta sollicite observemus, et quia hec decem summe necessaria

---

6 Die Stelle stammt aus einem unechten Briefe des Hieronymus an Paula und Eustochium über die Himmelfahrt Mariä, der aber während des ganzen Mittelalters und herauf bis zur Neuzeit fast durchweg (nur Guido, der gelehrte Kartäuserprior und Freund des Petrus Venerabilis, sowie Bernard von Clairvaux zweifelten) für echt gehalten wurde, bei Migne 30, 121 A. 8 ff. vgl. Bernard, Homil. super Missus st. Nr. 2, bei Migne 183, 62 A; das Lob scheint hier von Maria auf *virginitas* übertragen. 24 Luc. 17, 13. — 25 Glossa ordinaria bei Migne 114, 319 AB.

sunt, altius exordium et latius prosequamur. unde notandum, quod fecit Deus novem choros angelorum, ut semper essent beati et participes gratie ipsius, et dis (133[a]) posuit facere decimum de alia natura, scilicet de humana, qui tamen tantus fieret in multitudine ut illi, ut innuit Gregorius super illud Deuteronomion: ‚posuit numeros populorum juxta numerum angelorum Dei'. et sicut angelis nil grave preceperat, nisi ut subditi sibi essent, sic nec homini, nisi ut a fructu unius arboris caveret, ne comederet, et sine labore exteriori et sine angustia interiori eum cum angelis beatificaret. dic, quomodo angeli ceciderunt, priusquam distinguerentur complete, licet quantum ad naturalia essent distincti, et quomodo Lucifer hominem, ne in locum suum resurgeret, decepit et quomodo eum dejecit et quomodo iram Dei sustinuit per multa annorum curricula. videns ergo Deus hominem contritum, cum irasceretur, misericordie recordabatur, imposuit homini, ut decem verba, si salvari vellet, firmiter servaret tantum, secundum quod doctores exponunt multipliciter. dic, quomodo populum vocavit in Exodo XIX et quomodo mons fumabat de tonitruo, de thure, de igne, de caligine, de eorum tremore, cum hec precipere vellet, ut qui hec servaret, salvaretur, et qui non, dampnaretur. versus: Fulgura cum tonitru, nubes, tuba, fumus et ignis In Sinai monte sunt in legis datione. qui hec decem servant, decimum chorum attingent, ut significatur Ezechiel XLV: ‚decem beati implent chorum et faciunt'. de hiis decem cum suis expositionibus multiplicibus ratio a quolibet homine inquiretur. quia in monte recipiet homo aut pro observantia decalogi cum omnibus suis expositionibus ex precepto cadentibus premium eternum aut pro transgressione supplicium, si prius non satisfecerit per penitentiam, qui ad etatem adultam pervenerit, ut significatur Exodo X: ‚quando tuleris summam filiorum Israel juxta numerum, singuli pro animabus suis dabunt Domino pretium, et non erit plaga in eis, cum fuerint recensiti. hoc autem

6 Die Stelle schöpft aus Gregors 34. Homilie in Evangelia bei Migne 76, 1246 ff. und das Zitat aus Deuter. 32, 8 (constituit terminos populorum juxta numerum filiorum Israël) hat schon durch Gregor 1252 C die von Berthold angeführte Gestalt bekommen. 18 Exod. 19, 18. — Die Einleitung, das Evangelium und die Geschichte der Verkündigung der zehn Gebote fehlen dem deutschen Stück. 24 Ezech. 45, 14. 31 Exod. 30, 12—16.

dabit omnis, qui transit ad nomen‘, id est, ad familiam. numerabantur enim omnes, qui transibant, et redimebantur X obulis. ‚dimidium sicli‘. juxta mensuram templi ‚siclus XX obulos habet. dives non addet nec pauper minuet, ut sit monumentum eorum coram Domino, ut propitietur animabus eorum‘. nota quod, ut legitur ℞. XXIII et Paral. XXI, Proverb. X, pro obulis illis tempore David LXX milia hominum vel amplius interfecta sunt a Domino. in hoc prefiguratum est, quod cottidie magna multitudo dampnatur eo, quod X obulos, id est decem precepta, Deo non dederunt. cottidie tollit Deus magnam multitudinem filiorum Israel de hoc mundo per mortem, et quicunque ei illos X obulos non dederit, eum in eternum dampnabit.

[a] Decem obuli, ut dicit Glosa Bede, observantia decalogi. si quis duos vel tres dederit, immo VII vel IX, non omnes decem tribuat, percutietur, id est, in perpe (133[b]) tuum dampnatur. ‚dives non addet et pauper non minuet‘; Glosa: quia, sive magnus est quis meritis et perfectus, seu parvus in profectu virtutum positus, cunctis eque decalogi lex imponitur. videat autem unusquisque, quod nichil omittat ex his obulis, quin omnes cum suis multiplicibus expositionibus sub precepto cadentibus Deo tribuat. licet autem obulus pondus quoddam sit, non mensura numismatis, tamen, quia vulgus ex hiis magis edificatur, que novit, sumamus vulgariter obulum pro numismate, sicut usus consuevit obulum accipere. primus obulus est primum mandatum: ‚non habebis deos alienos coram me‘. Exod. XX. Levit. XIX: ‚non declinetis ad magos etc.‘ et ‚non

---

6 2 Reg. 24, 15. 1 Paral. 21, 14; vielleicht Proverb. 10, 27: timor Domini apponet dies, et anni impiorum breviabuntur. Zu 11 ff. vgl. Pfeiffer-Strobl I, 264, 1: Der almehtige got nimt alle tage ein vil michel schar von dirre welte, der ieglîchez schuldic ist ze geben zehen helbelinge. unde swer ir niht ze geben hât, der muoz êwiclîche verlorn sîn. swer ir sibene oder niune gît, der hât niht gewert, wan ir suln zehene sîn. der arme mac niht minner geben noch der rîche mêr. die zehen helbelinge, daz sint diu zehen gebot, dâ zuo ein ieglîcher mensche verbunden ist, er sî arm oder rîche.

26 ff. Exod. 20, 3 ff.; dazu vgl. 264, 8: der êrste helbelinc ist daz êrste gebot. daz ist alsô: dû solt dekeinen fremeden got ane beten vor mir. dirre helbeline hât zwei gebræche. daz êrste gebræche: dû solt deheinen got ane beten danne mich, weder in dem himel noch ûf der erden noch under der erden. die von Babilonie betten an die sunnen unde den mânen unde die sternen. — Levit. 19, 31:

facies tibi sculptile neque omnem similitudinem, que est in celo sursum et que in terra deorsum, nec eorum, que sunt in aquis sub terra, neque adorabis ea neque coles‘. hujus obuli duplicem tantum tangam subscriptionem breviter sicut et aliorum. licet plurime sint singulorum obulorum subscriptiones sive expositiones adeo necessarie ad salutem ut ille due, quas in quolibet obulo propono, sed eas omnes causa brevitatis transeo. multos cottidie Dominus dampnat pro prima subscriptione, qui hanc non habent, sicut pro secunda. prima est: nullum alium deum credas, neque in celo neque in terra neque sub terra. pro hac gentiles dampnat plurimos, ut Babylonios, qui quondam solem in celo colerunt pro deo. et hoc ideo secundum Magistrum historiarum, quia Chaldei sive Babylonii vigebant in astronomia et non poterant invenire secundum artem suam, quare tempore Ezechie regis dies fere in duplum protensa fuerat, et audito, quod pro rege Jherusalemitarum factum fuisset, regi miserunt munera et solem adoraverunt. Grecos, qui homines in terra et boves et hujusmodi. Egyptios, qui in aqua Apim colerunt et cetera hujusmodi. Egyptii, ut dicit Magister in Historia, thaurum adorabant in honore Apis, vaccam in Iside, ovem pro Ammone. in hunc errorem tradidit eos Dominus pro peccato aliorum parvulorum Hebreorum, quos in flumine submergi jussit Pharao. erat autem Apis, ut ait Plinius, qui etiam facto testatur vidisse, quidam thaurus, qui ex

---

13 der *Magister historiarum* Bertholds ist Petrus Comestor (nicht Vinzenz von Beauvais, wie Jakob glaubt S. 131, dessen Speculum historiale zu spät entstand und für den praktischen Gebrauch des Predigers zu umfangreich war) und die Stelle findet sich Hist. Scholast. liber XI Reg. (4 Reg. 20) cap. 31, bei Migne 198, 1413 A.

Zu 18ff. vgl. 264, 13: die von Kriechen betten an die liute unde diu tier unde daz vihe. die von Egypten betten an ein merwunder, daz heizet Apym. des soltû alles niht tuon, als die zoubrærinne unde lüpperinne. — daz ander gebræche ist, daz dû âne valscheit und âne hinderliste mit guoten triuwen an got geloubest, unde swaz dû ze rehte von gote gelouben solt unde daz dîn kristengeloube seit. — dû solt niht manigen gelouben haben, als jüden, heiden, ketzer.

19 2 Exod. 1, 22, dazu Petrus Comestor, Hist. Schol., lib. Exod. cap. 4, bei Migne 198, 1143 A, wo auch das Zitat aus Plinius sich findet. Was hier noch von Isis und Ammon gesagt wird, fehlt an dieser Stelle der Hist. Schol. und steht allerdings bei Vinzenz von Beauvais, Spec. Hist., lib. 1, cap. 131, jedoch anders.

inproviso egrediebatur de flumine, habens in humero dextro signum candidum ad instar lune corniculate. cetera quere ab Historia. secunda superscriptio, ut omnia, que de Deo credenda sunt, sine dolo et sine admixtione infidelitatis firmiter credas, quod non faciunt judei et heretici, qui, etsi Deum credant, de Deo tamen omnia, que credi oportet, credere contempnunt. dic, si vis, in quo credant Judei, in quo heretici, in quo mathematici.

Secundus obulus est secundum mandatum, cum dixit: ‚non assumes (134[a]) nomen Dei tui in vanum‘. cujus duplicem tantum tangam subscriptionem. una, quod nunquam perjurare debes, nam ibi dicitur: nec enim habebit insontem Deus eum, qui super re vana nomen ejus assumpsit. Glosa: jurando scilicet pro nichilo in nomine Dei. Eccli. XXIII: ‚vir taliter jurans replebitur iniquitate et non discedet de domo ejus plaga‘. item: ‚jurationi non assuescas, multi enim casus in illa‘. nota prologum in principio Aggei, ubi sic dicitur: Jheremias propheta ob causam perjurii Sedechie regis, ut Historia secundi libri Paralipomenon indicat, qui fidem promissam Nabuchodonosor, regi Chaldeorum, non servaverat, populum Israel refert a commemorato rege expugnata Jherusalem captivum ductum in Babyloniam fuisse. alia superscriptio, quod numquam debes blasphemare. nam blasphemia gravissimum peccatum est. unde dicit Glosa super illud Eccli.: est et alia loquela blasphemia scilicet perjurio pejor. nota, quando blasphemavit Rapsaces, CLXXXV milia angelus una nocte percussit. multi tamen gravius blasphemant quam ille.

Tertius obulus tertium mandatum: ‚memento, ut diem sabbati sanctifices‘. cujus tantum duplicem subscriptionem dicam. unam, ut quidam intelligi volunt, quod ex contemptu in festo operari non debes, juxta consuetudinem quorumdam hereticorum, qui in contemptum Ecclesie sancte in occulto libentius die dominico quam in die lune operantur. alia subscriptio est, quod non in alia creatura plus quam in Deo sabbatum tantum,

---

9 Exod. 20, 7; vgl. 265, 38 ff. 14 Eccli. 23, 12 (vir multum jurans implebitur *Vulg.*) 9. 16 2 Paral. 36, 10 ff. 4 Reg. 24, 17 ff. Jerem. 37, 1 f. Der Hinweis auf den Prolog zu Aggäus beruht auf einem Irrtum, denn diese Stelle findet sich nirgends, von Hieronymus bis Rupert von Deutz, dagegen steht die Sache bei Petrus Comestor, Migne 198, 1421 ff. 25 4 Reg. 19, 35. 28 Exod. 20, 8.

id est requiem tuam habere (*erg.* debes). sabbatum tamen est: requiem debere habere. hii enim sabbatum non sanctificant, sed polluunt, qui anime requiem turbant. unde dicitur Exod.: ‚custodite sabbatum meum, sanctum est enim vobis. qui polluunt illud', Glosa: turbando requiem anime, ‚morte morientur', Glosa: anime et corporis; ‚peribit anima illius de populo, Glo. sanctorum'. Ysai. I: ‚sabbata vestra odivit anima mea'. Tren.: ‚viderunt eam hostes etc.'

Quartus obulus est quartum mandatum: ‚honora patrem tuum et matrem tuam, ut sis longevus super terram'. cujus duplicem tantum subscriptionem dicam. una est, ut dicit Glosa, ut filii honorent parentes carnales officio pietatis. nam qui honorem non defert suis, quibus prebere potest, peribit. debent honorare corde, ne contempnant ipsos per paupertatem, deformitatem, senectutem, infirmitatem. corpore, ut ipsis serviant; si indigent rebus, quod subveniant. benefacere parentibus ad multum est utile. unde Eccli. III: ‚judicium patris audite, filii,

---

4ff. Exod. 31, 14. 7 frei nach Isai. 1, 13. — Thren. 1, 7. 9 Exod. 20, 12. — Zu S. 43, 22 ff. vgl. 266, 34: daz ander gebræche ist, daz dû got niht schelten solt und im niht fluochen solt. wan ez ist ein sô getâniu sünde, daz got in einer naht einen engel hiez hundert tûsent und ahtzich tûsent menschen ze tôde slahen durch einigen menschen, der got schalt. — umbe disen helbelinc wirt sêre gerihtet. — Zu S. 43, 28 ff. vgl. 268, 1: der dritte helbelinc ist daz dritte gebot: dû solt dînen ruowetac heilic machen. der hât ouch zwei gebræche. daz êrste gebræche ist: dû solt an dem ruowetage niht wirken vor smâcheit unde vor unwirde als die ketzer, die an dem suntage gerner wirkent danne an dem mântage. — 271, 19: daz ander gebræche ist, daz dînes herzen ruowe an deheiner krêatûre sol sîn danne an got alleine, der allin dinc beschaffen hât. — sô ist daz diu fünfte verdampnisse, daz dû manic hundert sêle mit dir zer helle bringest. ir mörder, ir schâcher, ir verdampnet iuwer eines sêle; der sünder ist gar vil, die niuwer ir einiges sêle verdamnent. — wan swer sînes herzen ruowe an got hât geleit alleine, dem sint alle sünde unmære unde hôhvart unde nît unde haz unde zorn und eht alliu bôsheit und allez, daz in von gote gescheiden mac. — Zu 9 ff. vgl. 275, 19: der vierde helbelinc ist daz vierde gebot: dû solt êren dînen vater unde dîne muoter, daz dû lanc leben habest. der hât ouch zwei gebræche.

17 ff. Eccli. 3, 2—11. 15—17. — Zu 11 ff. vgl. 275, 21: daz êrste: dû solt êren vater unde muoter, die dich an die welt brâhten. dû solt si êren mit dînem herzen; daz ist, daz dû sie niht versmâhen solt, ob sie arm sint an dem lîbe oder siech sint, oder an dem guote arm sint oder an der wirde, oder ob sie ungestalt oder sus unahtbære an dem lîbe oder kranc sint. — dû solt ouch vater unde muoter êren mit dem lîbe, daz dû in ir nôtdurft

et sic facile, ut salvi sitis. Deus honoravit patrem in filiis, et judicium matris exquirens formavit in filios‘. o filii, vultis thesaurizare in celis? parentes honorate unde sequitur: ‚sicut qui thesaurizat, ita et qui‘ honorat parentes, et ‚honorificat matrem suam‘. vultis jocundari (134[b]) in filiis et a Domino exaudiri? audite, quid dicit: ‚qui honorificat patrem suum, vita vivet longiore.‘ ‚qui honorificat patrem suum, jocundabitur ipse in filiis et in die orationis sue exaudietur‘. vultis benedici et in presenti et in futuro a Domino? audite, quid dicit: ‚honora patrem tuum, ut superveniat tibi benedictio a Deo, et benedictio illius in novissimo maneat‘. vultis filios vestros felices fieri? audite, quid dicit: ‚benedictio patris firmat domos filiorum, maledictio autem matris eradicat fundamenta‘. vultis, ut Deus non obliviscatur vestri et peccata vestra deleantur? sive justitia uberius edificetur? audite, quid dicit: ‚elemosina patris non erit in oblivionem, nam pro peccato restituetur tibi bonum, et justitia edificabitur tibi, sed in die commemorabitur tribulationis, et sicut in sereno glacies solventur peccata tua‘. et si scire vultis, quam utile sit, parentibus benefacere et eos revereri, considerate diligenter reverentiam et obedientiam junioris Tobie, quam exhibuit patri suo, et multiplicem fructum, quem ex ea recepit. unde et hic dicit Eccli.: ‚fili, suscipe senectam patris tui, et ne contristeris eum in vita illius; et si defecerit sensu, veniam da illi, et ne spernas eum in tua virtute‘. ibi dicit Glosa: filii carnales honore et solatio debent fovere parentes, ut crescat sic caritatis affectus. qui timet Deum, hec facit. unde et hic dicitur: ‚qui timet Deum, honorat parentes, et quasi dominis serviet eis, qui se genuerunt, in opere et sermone et omni patientia‘. alia superscriptio est, ut spiritalem patrem, id est prelatum, matrem, id est Ecclesiam honores. nam inhonorare

---

gebest, ob dû sîn state hâst unde obe sie sîn nôtdurftic sint. — und alle die vater unde muoter unêrent, die verdienent vier leie verdampnisse. daz eine, daz er dâ mite daz himelrîche hât verworht. daz ander, er hât sîn erbe dâ mite verworht. daz dritte, er hât sîn lancleben dâ mite verworht. daz vierde, er hât einen unrehten tôt mite verdienet. — ir junge werlt, durch den almehtigen got êret vater unde muoter unde hüetet iuch vor dirre verdampnisse. ob irz durch got niht wellet tuon, sô tuot, daz ir in sît schuldic, durch iuwern jungen lîp, daz ir deste langer lebet.

22 Eccli. 3, 14f. 26 Eccli. 3, 8f.

prelatos gravissimum peccatum est, ita quod sacrificiis non expietur. Numeri XVI de Dathan et Abyron: ‚ne respicias sacrificia eorum'. nota textum, quod etiam inconsueta morte hominum interierunt. Psalm.: ‚aperta est terra et deglutivit Dathan etc.' ideo, karissimi, eos honorate, nam Dominus singulariter eos honoravit. licet enim totum humanum genus pre omnibus creaturis mundi honoraverit multipliciter, tamen pre omnibus sacerdotes honoravit singulariter: interius, exterius, superius. interius per habundantiorem celestium cognitionem; exterius per fecundiorem animarum fructificationem; superius per largiorem potestatis collationem: ‚quodcunque enim ligaverit etc.' unde ‚angeli', et ‚dii' vocantur. ‚angeli', Malach.: ‚quia angelus Domini exercituum est'; ‚dii', Deuteron.: ‚diis non detrahes etc.' ‚Deus stetit etc.' unde miro modo ab omnibus hominibus honorandi sunt sacerdotes et prelati, quos ipse Dominus vel deos vel angelos vocat. et quod miro modo, ut predictum est, honorandi sint sacerdotes, ostendit Dominus multipliciter. ostendit in hoc, quod potestas sacerdotii prius fuit (135[a]) quam regni, ut patet in Seîn (*l.* Sem), quem quidam putant fuisse Melchisedech, qui fuit ante Nemroth. item, quod a Moyse usque ad reges sacerdotes regebant populum, et ipsos habebant judices. item, quod postquam surrexerunt reges, sacerdotibus subditi erant, et prophetis in multis, illi maxime, qui boni inter eos erant. item, quod reges quidam, qui noluerunt eis obedire vel qui eos leserant, graviter puniebantur et quidam eorum male perierunt, ut Saul, qui sacerdotes occidit, se ipsum occidit; Achab occidebatur et Jezabel; Joas, qui Zachariam, a servis suis occiditur; Ozyas leprosus est factus; Herodes, qui sacerdotium vendidit, interficere se voluit; Decius, qui a diabolo obsessus interiit. item, quod soli sacerdotes populum regebant usque ad Christum, a captivitate pro magna parte. item, quod

---

2 Num. 16, 15. 4 Psalm. 105, 17. 11 Matth. 16, 19. 12 Malach. 2, 7. 13 Exod. 22, 28. — Psalm. 81, 1. — Zu S. 45, 29 ff. vgl. 276, 9: daz ander gebræche ist: dû solt dînen geistlîchen vater êren; daz sint die priester, wan die hât got selbe gewirdiget unde geêret über alle menschen. — ir sult ouch êren iuwer geistlîche muoter, daz ist diu heilige kristenheit —. 19 Die Notiz, daß die Hebräer Melchisedech und Sem, den Sohn Noes, für identisch halten, stammt aus Petrus Comestor, Hist. Schol., liber Genesis, Kap. 46, bei Migne 198, 1094 D.

Christus regnum fugit, sacerdotium exercuit. item, quod non regem, sed sacerdotem Christus instituit, cum ascendere vellet ad Patrem. item, quod Silvester sacerdos Constantinum regem coronavit. item, quod sacerdos regem inungit, non e converso. item, quod rex preest corporibus, sacerdos animabus. et sunt multa alia, pro quibus sunt honorandi. et nota, quod secundum Augustinum tria precepta decalogi fuerunt in una tabula et septem in alia, secundum Josephum vero et Hebreos quinque in utraque. et nos secundum hoc sermonem hunc in quinto precepto conclusisse debuissemus commodius. unde det nobis Dominus sic parentes honorare in terris, ut ab eo honorari mereamur in celis. Amen.

Sermo XLVIII (13. Sonntag nach Pfingsten).

Jhesu, preceptor, miserere etc. Diximus superius, secundum Glosam Bede per decem leprosos figurari transgressores decalogi, quem Jhesus precepit. unde merito ad eum recurrentes preceptorem vocant, et ut mundentur, misericordiam ejus implorant, dicentes: ‚Jhesu, preceptor, miserere nobis'. quia autem prima precepta quatuor sub nomine quatuor obulorum equaliter sub duali tantum expositione breviter perstrinximus, restat, ut de aliis aliqua subdamus.

[a] Quintus ergo obulus quintum mandatum est: ‚non occides'. hujus licet multe sint partes expositionis sicut aliorum, tantum duplicem superscriptionem breviter dicam. una ad litteram est: non occides manu, ut dicit Glosa. item Glosa: judex non occidit reum, sed lex, que jubet. nota, quam sit pretiosus humanus sanguis. si gallina biberet sanguinem hominis, si infra

---

6 Auch diese Notiz ist der Historia Scholastica entnommen, liber Exodî, cap. 40 bei Migne 198, 1164 AB. — Zu S. 46, 24 ff. vgl. 276, 18: dâ von hüete sich alliu diu werlt, daz man in iht leides tuo. sie sint iu gar ze starke an iu ze rechin mit übelen dingen. daz daz wâr sî, daz erzöugen wir mit dem künige Saule. der verworhte sich mit ungehorsame, daz in got verwarf ze einem künige. dô verworhte er sich an dem priester, daz er im selben den tôt tet. dâ von sult ir êren iuwern geistlîchen vater, den priester. — Zu 6 ff. vgl. 274, 16: disiu driu gebot hât iu got von im selben geboten, daz ir sie gein im halten sult. sô sult ir dise sibeniu halten under einander gein iu selben. diu driu hœrent got an unde disiu sibeniu hœrent iuch selben an. 14 Luc. 17, 13. 22 Exod. 20, 13. 27 ff. Zu dieser und der folgenden Stelle über das Bahrrecht, vgl. meine Studien zur Geschichte der

tres dies non occideretur, in tertia in nullum usum vel esum hominis redigi deberet. si autem post tres dies occideretur, quia sanguis ille in naturam ejus transsubstantiatus est, tota gallina non debet edi, sed fodi in terram. similiter est de sue. similiter, si apes infantem occiderent sugendo sanguinem ejus, omnes apes deberent occidi, et nec mel nec cera in usum hominis deberet redigi. item, sanguis humanus tantum timet eum, qui fundit, (135b) quod si presens sit ejus occisor, redeat ad vulnera sanguis, si quis adhuc est in corpore, ne propter illum sanguinem adhuc occidat eum. ille etiam occidit, qui auxilium vite proximo subtrahit. unde Glosa: non occides manu aut subtrahendo auxilium ei, cum potes dare. alia superscriptio est: non occidas mente, ut similiter hic dicit Glosa: et hoc per odium. nam ut dicit Joannes III: ‚omnis, qui odit fratrem suum, homicida est'. Glosa: omnis, qui ferro percutit vel odio persequitur, homicida est. alia Glosa: si quis contempnit odium fratris, non contempnat in corde suo homicidium, non manum mittit ad occidendum, et homicidio reus tenetur; vivit ille, et iste interfector judicatur. sequitur: ‚et scitis, quoniam omnis homicida non habet vitam eternam in semetipso'. ibi dicit Glosa: et si perfidum hic inter sanctos vivere cernimus, tamen cum Cayn dampnabimus, quia hic genere homicidii reus tenetur, quia fratribus discordat. unde relinquendum est pure odium, quia, ut iterum dicit Jo.: ‚qui dicit, se in luce esse, et fratrem suum odit, in tenebris est usque adhuc'.

Sextus obulus est sextum mandatum: ‚non mechaberis'. cujus duplicem tantum superscriptionem tangam. una, ut dicit Glosa: ne alicui miscearis excepto federe matrimonii. luxuria enim valde est detestabilis et fugienda propter quatuor: quia displicet Deo, nocet proprio subjecto, nocet proximo, et multipliciter placet diabolo. quod multum displiceat Deo, patet per hoc, quod cohibet multiplici precepto. primo hic ‚non mechaberis' et nomine mechie, ut dicit Glosa, omnem speciem luxurie

---

altdeutschen Predigt 2, 112 ff. und Chr. Villad Christensen, Baareprøven, Kopenhagen 1900. — Zu S. 47, 22 ff. vgl. 276, 29: der fünfte helbelinc ist daz fünfte gebot: dû solt nieman tœten. der hât ouch zwei gebræche: dû solt nieman tœten, dû solt ouch nieman heizen tœten. wan den hætest ouch ertœtet, unde dem dû wol gehelfen möhtest unde des niht entuost.

14 1 Joann. 3, 15. 24 1 Joann. 2, 9. 26 Exod. 20, 14.

vult intelligi. secundo legitur, quod in prophetis multipliciter comminatur ei penam temporalem et eternam. et in Apok. multipliciter. tantum displicet Deo, quod non solum punit, sed commendat eam punientes, ut in Finees etc. Numer. VI⁰. sic adhuc sacerdotes, qui in subditis eam puniunt, spiritaliter commendat. e converso punit, qui non, ut dicitur Numeri: ‚suspende cunctos principes'. hic dic, quod patibulum inventum fuit. nota ‚cunctos', quia omnes in judicio dampnat, qui pro posse non exstirpant eam a subditis. item nocet proprio subjecto quintupliciter: in corpore, in anima, in possessione, fama, sensu. anime, quia pena eterna eam obligat. Proverb. VI: ‚precium scorti etc.' Ecclesiastes VII⁰: ‚inveni amariorem morte mulierem, quae laqueus venatorum est et sagena. vincula sunt manus ejus'. corpori nocet, quia, ut dicit Ysai.: ‚carnem frangit, et fractam celerius ducit ad senectam'. dicit etiam medicinalis, quod, in quo est maxima delectatio, maxime est consumptio nature, et in illa fit decisio. unde dicit philosophus, quod plus debilitat unus coitus, quam due minutiones. dicit etiam sacra scriptura (136ᵃ), quod corpori nocet. Proverb.: ‚ne des alienis honorem tuum etc.' possessioni nocet, ut patet de filio prodigo,

---

1 z. B. Isai. 11, 9. — Jerem. 7, 9. — Ezech. 9, 6. — Apok. 13, 10. 4 Num. 25, 7 ff. — Psalm. 105, 30 f. — Zu S. 48, 12 ff. vgl. 277, 29: daz ander gebræche ist: dû solt gein nieman keinen tœtlîchen haz tragen unde nît. wan swenne dû tœtlîchen haz unde nît treist einem menschen, den tœtest dû allez in dînem herzen. als schrîbet sant Johannes: ‚swer sînen bruoder — daz ist sînen ebenkristen — hazzet tœtlîchen, der ist ein manslahter'. dar umbe sult ir haz unde nît hiute ûz iuwerm herzen lân gein allen den, die iu dehein leit ie getâten mit worten unde mit werken an iuwerm lîbe oder an iuwerm guote oder an iuwern friunden. — Zu S. 48, 26 ff. vgl. 278, 6: der sehste helbelinc daz ist daz sehste gebot. der hât ouch zwei gebræche. daz êrste gebræche: dû ensolt niht unkiusche sîn, dû solt niemannes lîp ze unkiusche begern, zer unê. — swie sie doch der almehtige got von anegenge der werlte gehazzet hât unde sie vil dicke zornlîche gerochen hat. vier unde zweinzic tûsent wurden ze einem mâle umbe die selben sünde ermordet.
6 Num. 25, 4. 11 Proverb. 6, 26. 12 Eccle. 7, 27; der Schreiber selbst hat das Richtige hergestellt aus *amatorem morte sanguinem*. 14 Das Zitat ist nicht biblisch, auch nicht aus einer Umdeutung von Isai. 22, 25 zu verstehen, sondern wird sich auf den auch sonst von Berthold angeführten Arzt Ysaac beziehen. Dieses und die beiden folgenden Zitate (Galen, Aristoteles) gehen auf den Unterricht und die Vermittlung des Bartholomaeus Anglicus zurück in seinem Werke De proprietatibus rerum. 19 Prov. 5, 9.

qui totam substantiam etc.‘ Proverb.: ‚qui nutrit scortum, perdit substantiam fame‘. Jerem. II: ‚quam vilis facta etc.‘ nocet sensui, quia cerebrum perturbat et minuit, quia secundum naturales semen est sanguis purissimus, descendens a cerebro, qui per collationem venarum albescit. unde qui immoderate luxurie deserviunt, fatui sunt, ut patet in Salomone. vires etiam consumit, ut supra. item nocet proximo dupliciter, et per factum et per exemplum. item valde placet diabolo, quia per id decipit et detinet infinitos. Abacuc I: ‚totum traxit etc.‘ ideo in hoc vitio multum gaudet. Glosa super Lev.: cum de omni peccato gaudeant demones, precipue congaudent fornicationi. alia superscriptio est inusitata incontinentia, que nec nomine digna est.

Septimus obulus est septimum mandatum: ‚non furtum facies‘. cujus etiam duplicem superscriptionem dicam. una, ut dicit Glosa: quelibet aliene rei usurpatio, sive hoc fiat per usuram, simoniam etc. pro hac cottidie plurimos Dominus dampnat, omnes scilicet simoniacos, raptores, fures etc. hujusmodi, et digne, quia ‚avaritia est idolorum servitus‘. Gal. 3. 4. et omnis avarus non habet hereditatem in regno Christi et Dei. Coloss. 3. alia superscriptio, si nimis avare, que habes, retines; per hoc similiter multos cottidie dampnat. dic de divite ewangelico. contra illos allegabit in judicio: ‚Esurivi etc.‘

Octavus obulus octavum mandatum est: ‚non loqueris contra fratrem tuum falsum testimonium‘. cujus duplicem dicam superscriptionem. una, ut nec prece nec pretio, nec amore nec odio movearis, falsum testimonium dicendo. Proverb. XIX: ‚testis falsus non erit inpunitus‘. XII: ‚jaculum et gladius et sagitta acuta homo, qui loquitur contra proximum falsum testimonium‘. alia superscriptio, ut dicit Glosa: crimen mendacii et falsitatis multos cottidie dampnat. Psalm.: ‚perdes omnes, qui loquuntur mendacium‘, scilicet perniciosum, quod fit quinque modis. quere in Summa de mendacio. Proverb. XII: ‚ab-

---

1 Luc. 15, 18. — Prov. 29, 3. 2 Jerem. 2, 36. 3 Barth. Angl., De propr. r. lib. 6, cap. 3. 9 Habac. 1, 15. Zu 10 f. vgl. 279, 29: daz ander gebræche daz ist ein sô getâniu unkiusche, dâ von eht niemanne ze reden ist. 13 Exod. 20, 15. 18 f. Coloss. 3, 5. — Gal. 5, 20 ff.; die Zitate sind irrtümlich. 22 Matth. 25, 35. 23 Exod. 20, 16. 26 Prov. 19, 5. 9. 25, 18. 30 Psalm. 5, 7. 32 das ist die Summa des Raimundus de Peñaforte. — Prov. 12, 22.

hominabilis est Deo labia mendacia‘. Apoc. XXI: ‚omnibus mendacibus pars erit in stagno ignis etc.‘

Nonus obulus secundum quosdam nonum mandatum est: ‚non concupisces domum proximi tui, non bovem, non asinum et omnia, que illius sunt‘. cujus duplicem superscriptionem tantum dicam. una, si libenter haberes rem proximi tui, etiam injuste et sine conatu auferendi. et ideo sine conatu, quia non habes spem, quod conatus tuus habeat effectum. Salom.: ‚manus in manu, non erit innocens malus‘. alia superscriptio: cum confidunt sine effectu, ut qui vadunt furari vel (136^{b}) rapere, nec inveniunt. similiter, qui volunt alios criminari. Thy. VI: ‚qui volunt divites fieri etc.‘ item Thes.: ‚ne quis circumveniat in negotio fratrem‘.

Decimus obulus decimum mandatum est: ‚non desiderabis uxorem proximi tui, non ancillam etc.‘ cujus duplicem tantum superscriptionem dicam. una juxta litteram, Mat. V: ‚qui viderit mulierem ad concupiscentiam‘; Glosa: ut transeat in affectum cordis, ut facere disponat, ubi non deest voluntas, sed occasio, que est mors in domo. tunc autem intratur in affectum cordis, cum non deest voluntas, sed occasio peccandi.

---

1 Apok. 21, 8. — 4 Exod. 20, 17. — Zu S. 50, 13 ff. vgl. 279, 32: der sibende helbelinc ist daz sibende gebot: dû solt niht steln. der hât ouch zwei gebræche. daz êrste gebræche: dû solt niemannes guotes ze unrehte gern, weder mit roube noch mit diepheit noch mit wuocher noch mit fürkoufe noch mit satzunge. — daz ander gebræche ist: daz dû dîn reht gewunnen guot niht ze gîteclîche halten solt unde dû ez den armen liuten mite teilen solt. wan dâ wirt iuch der almehtige got umbe frâgen an dem jungesten tage. ir sult den ellenden herbergen unde den nacketen kleiden unde den hungerigen etzen. — disen helbelinc sult ir gerne leisten unde diz gebot, als iuch got an dem jungesten suontage dar umbe frâget, daz ir in frœlîche ze geben habet. — Zu S. 50, 23 ff. vgl. 282, 4: der ahte helbelinc ist daz ahte gebot: dû solt niht valsch geziuc sîn. der hât ouch zwei gebræche. daz êrste ist, daz dû durch liebe noch durch leit noch durch miete noch durch dekein dinc dînen valschen geziuc ûf niemanne füeren solt, wan daz ist der aller grœsten sünden einiu, der wizzentlîche einen meineit swert, die diu werlt ie gewan. — daz ander gebræche ist lüge unde valscheit. hie sol man merken aht hande lüge — der sint fünfe tœtlîche sünde, sô sint ir drîe aplæzic (wie in der Summa). — Zu S. 51, 3 ff. vgl. 285, 35: der niunde helbelinc ist daz niunde gebot: dû solt dînes ebenkristen dinges ze unrehte niht gern. der helbelinc hat ouch zwei gebræche. 8 Prov. 11, 21. 11 1 Tim. 6, 9. 12 1 Thess. 4, 6. 14 Exod. 20, 17. 16 Matth. 5, 28: — concupiscendam *Vulg.*

sicut bona voluntas, cum deest copia, remunerabitur, sic deliberatio cum molimine vitiorum dampnatur, quia non secundum quod quisque non potuit vel non licuit, sed secundum quod voluit et proposuit, ex conscientia accusatur et defenditur. et ideo dicit Gregorius: ‚intueri non licet, quod non licet concupisci. nam qui per corporis sensus incaute exterius respicit, plerumque in delectationes peccati etiam nolens cadit‘. Philosophus: ‚oculi tota luxuria nostra‘. Eccli. XIII: ‚oculo nequius quid creatum est? item super predictum locum: ‚non desiderabis‘, Glosa: etiam voluntatem adulterandi vetat. alia superscriptio: ut, si concupiscere non vis, velis tamen pleno consensu concupisci et alii esse causa ruine. in prima superscriptione multi offendunt viri, in secunda multe femine per nimium ornatum, facientes ‚sorbitiunculas‘ concupiscentie, cum Thamar oculi Amon. Petri III: ‚quorum non sit extrinsecus etc.‘ Augustinus: ‚in mulieribus tantus est ornatus vestium, quod incentivum concupiscentie hauriant decepti oculi intuentium. tam astuti et dolosi sunt aspectus earum et fallaces, ut omnia

---

5 Gregor, Moralia lib. 21, cap. 2 bei Migne 76, 190 AB. 7 Seneca, De remediis fortuitorum, auch Pseudo-Beda, Proverbia s. v. *oculi*. 8 Eccli. 31, 15. 14 2 Reg. 13, 1 ff. 10. 15 1 Petri 3, 3. — vgl. Augustinus, De civitate Dei lib. 14, cap. 17 f. De bono viduitatis cap. 19. De s. virginitate cap. 34. — Zu S. 51, 6 ff. vgl. 285, 37: daz êrste, daz dû dînes ebenkristen guotes niht begern solt, daz dû dir iht gedenkest: ‚owê, hæt ich dem alsô vil oder alsô vil verstoln oder geroubet oder erlogen oder ertrogen!‘ — swenne dû im sîn guot gerne hætest ze unrehte an gewunnen, unde dû des niht vollebringen maht, unde dich anders niht enirret, wan daz dû sîn nit maht state hân, sô hât dich der almehtige got für anders niht, wan als er dich in dînem herzen siht. — daz ander gebræche ist, daz dû ez versuochest mit allem dînem flîze unde dich dar nâch arbeitest, wie dû einem sîn guot verstelst unde geroubest oder mit andern untriuwen an gewinnest, unde daz niht für sich gêt. wirdest dû in dem willen funden, sich, dû muost êwiclîche verdampt sîn. — Zu S. 51, 14 ff. vgl. 286, 16: der zehende helbelinc ist daz zehende gebot: dû solt dînes ebenkristen gemechede niht begern. der helbelinc hât ouch zwei gebræche. daz ein ist: swer eine frouwen in dem willen und in der andâht ane siht, daz er gerne sünde mit ir tæte, der hât diu werk vor gote vollebrâht. — alse hât dich got für einen rehten êbrecher. wan swâ dû des niht bist, daz ist von dînen schulden niht, dû bist gotes diep vil rehte an dem teile. — daz ander gebræche: dû solt niht gern, daz man dîn gere. an dem êrsten gebræche werdent verdampt die man, an dem andern die frouwen, die sich dar zuo bereitent unde zierent, dem tiuvel ze einem stricke.

membra, que castitati servire debuerint, in castitatis videantur periculum conjurasse'. Chrisostomus: ,mulier, si se ornaverit et vocaverit ad se oculos hominum, etsi plagam non intulerit, vindictam dabit extremam; venenum enim obtulit, etsi nullus, qui bibat, sit inventus'. Exod. XXI: ,si quis foderit cisternam, et non operuerit eam, cecideritque bos aut asinus in eam, reddet dominus cisterne pretium jumentorum'. II Cor. VI: ,nemini dantes ullam offensionem etc.' Mat. XVIII: ,qui scandalizaverit. ve mundo a scandalis!'

Hii sunt decem obuli, ad quorum solutionem quilibet dives et pauper tenetur. sed quia multi ante nos dampnati sunt pro hiis, faciamus juxta consilium Domini in Zach.: ,et erit, qui offenderit ex eis, quasi David; et domus David sicut Dei, sicut angelus in conspectu eorum'. de quo Paral. XXI: ,cum videret angelum cedentem populum, eo quod predictos decem obulos non dederant, nimio terrore perterritus est. et cecidit pronus in terram vestitus cilicio dixitque: ego sum, qui peccavi etc.' nota (137[a]): in terrore: timor contritionis; in verbis ego sum: humilitas confessionis; in cilicio: penitentia satisfactionis. et

2 Joannes Chrysostomus, Homil. 14 in Matthaeum. 5 Exod. 21, 33 f. 7 2 Cor. 6, 3. 8 Matth. 18, 6 f. 12 Zach. 12, 8. 14 Frei nach Paral. 21, 16 f. — Zu 1 ff. vgl. 286, 32: und ist daz sich nieman drin ervellet, doch müezen sie daz gerihte haben unde tragen unde daz urteil des lebendigen gotes. sie ist der slange, der daz megetlîche houbet hât, unde sie treit daz verborgen eiter unde sie hât bereit die vergift, dâ mite sie die sêle tœten wil, daz sint ir spilnden ougen und ir wæhez gên und ir trügelîchez smieren und ir kluogen gebærde. hie mite benimet sie der sêle ir kiusche. in der alten ê stêt geschriben: hât ein man einen brunnen gegraben an der strâzen, unde vellet sîns nâchgebûren vihe dar în, er muoz imz gelten: ob er den brunnen niht vermachet oder bedecket, sô muoz er im daz vihe gelten als tiwer als erz koufte —.

Zu 10 ff. vgl. 287, 24: nû seht, ir hêrschaft alle samt, daz sint die zehen helbelinge, die ein ieglich mensche geben muoz, er sî arm oder rîch. nû sult ir alle samt alsô werben, daz ir sie ze gebenne habet. wan swer niht engît die selben hêlbelinge, der muoz êwiclîche verlorn sîn. swer sie aber gît, dem wil got zehen êrbære pfenninge wider den zehen helbelingen wider geben.

Zu S. 54, 3 ff. vgl. 287, 29: der êrste pfenninc, den uns got gibet, daz ist daz wir ledic werden vor der êwigen verdampnisse. daz ander ist, daz wir mit grôzen freuden hinnen werden geleitet. der dritte ist, daz wir schône werden enpfangen. der vierde ist, daz wir mit grôzen êren ûf den himelstuol werden gesetzet.

sicut per illam gratiam meruit, sic et nos per eandem, et propitiabitur nobis Deus in morte.

[b] Nam primo: absolvet a dampnatione perpetua; secundo: cum magno gaudio deducemur; tertio: cum magno tripudio inducemur in celum et recipiemur; quarto: cum magna gloria in throno glorioso collocabimur; quinto: potestas omnium plenissima, que in celo est, nobis dabitur; sexto: lucidissima notitia omnium, prout nobis tunc expediunt, tribuetur; septimo: dulcedo incomparabilis nobis a Patre et Filio et Spiritu sancto infundetur; octavo: a quolibet angelo et sancto ardentissime diligemur; nono: maximo decore ornabimur; decimo: omnia predicta et multa alia, que nec oculus vidit nec auris audivit nec in cor hominis ascendit, possidebimus. quod nobis prestare dignetur. Amen.

2.

Aus den Baumgartenberger Rusticanis de Sanctis und de Communi.

Einer Beschreibung der Handschrift und dem Verzeichnis ihres Inhaltes lasse ich zunächst Erörterungen über ihr Entstehen folgen und hebe dann einzelne Stücke aus, welche durch ihr Verhältnis zu anderen lateinischen und deutschen Fassungen für die Geschichte der Überlieferung von Bertholds Werken wichtig sind.

Die Handschrift Γ. p. Nr. 6 der k. k. Studienbibliothek zu Linz ist im 17. oder 18. Jahrhundert mit dem Pappband und weißen Lederrücken versehen worden, den sie jetzt besitzt.

Zu 6 ff. vgl. 278, 34: der fünfte ist, daz uns ganzer gewalt in dem himelrîche geben wirt. der sehste ist, daz wir hân ganze erkantnisse. der sibende ist, daz uns von dem vater und von dem sune und von dem heiligen geiste unsagelîche süezekeit wirt gegeben. der ahte ist, daz wir alle gotes heiligen und alle gotes engele hitzeclîche minnende werden(!). der niunde ist, daz uns der lôn wirt gegeben, daz wir von gote mit grôzer gezierde werden gezieret. der zehende, daz wir die freude besitzen und den lôn, den ougen nie vollesâhen und den ôren nie vollehôrten, den deheines menschen herze bedenken möhte, den menschen zunge nie möhte vollesprechen. — daz verlîhe mir und iu —.

Auf dem Rücken befindet sich ein Schild aus rotem Papier, der die Inschrift trägt: Sermones de Festis et Temp. M. S. Membr. Darüber ist auf das Leder die Zahl 1203 gesetzt, ganz verblaßt. Je drei Blätter Papier sind vorn und rückwärts vor den Pergamentlagen eingeheftet. Als Umschlag waren für die ganze Handschrift zwei Blätter stark verschnittenen Pergamentes gebraucht, die Reste eines alten Necrologiums enthalten, das durch Professor Dr. Konrad Schiffmann in den ,Studien und Mitteilungen des Benediktiner- und Cisterzienserordens‘ XX (1899) S. 1 ff. gedruckt worden ist. Die Handschrift selbst zerfällt in drei wohl zu sondernde Teile. Der erste befaßt 139 Blätter starkes, wohl bearbeitetes Pergament, 21 *cm* breit, 29 *cm* hoch, von einer Hand ungemein sorgfältig in zwei Spalten zu je 32 Zeilen im 13. Jahrhundert beschrieben. Die Handschrift liegt in Quinionen, die vom 1. bis 9. mit Kustoden auf der Rückseite des letzten Blattes gezählt wurden: die 6. Lage hat nur 4 Blätter, die 7. aber 6, in der 8. ist ein Blatt (ohne Lücke des Textes) zwischen 75 und 76 ausgeschnitten. Mit der 10. Lage beginnt die Zählung durch Kustoden auf der ersten Seite des ersten Blattes. Der zweite Teil besteht aus den Blättern 140—155, die in zwei Quaternionen liegen, mit dem Kustos 11' auf Blatt 155^{cd} unten, 20 *cm* breit, 28 *cm* hoch, zwei Spalten zu je 31 Zeilen mit starker, schwarzer Schrift. Der dritte Teil enthält 82 Blätter von 156—237, feineres italienisches Pergament von der Größe des ersten Teiles, zweispaltig in 42 Zeilen mit kleineren Buchstaben im 13. Jahrhundert von einer Hand zierlich beschrieben. Kustoden sind nicht vorhanden, aber auf dem rechten Rande der Vorderseite steht bei jedem Blatte eine römische Ziffer, wohl noch aus dem 13. Jahrhundert. Daraus ersieht man, daß dieser Teil aus 86 Blättern bestand, die Blätter VI. XI. XXXIX. XLII sind verloren gegangen. Die Lagen enthalten verschiedentlich 8, 10, 12 Blätter. — Spuren einer Zählung, nachdem die Teile der Handschrift von verschiedener Provenienz schon zusammengelegt, aber noch nicht von dem jetzigen Einband umschlossen waren, begegnen von 100^{ab} ab, wo unten 31 steht, bis 156^{ab}, das mit 191 bezeichnet ist. Vgl. das Inhaltsverzeichnis des Kodex.

1^{a} beginnt: Notandum, quia alia per ea, que fiunt, intelliguntur; alia per ea, que dicuntur. secundum quod diversitas

in crucibus faciendis ostenditur. Es werden dann die fünf Kreuze über den Kelch in der Messe erklärt. 1[b] unten beginnt ein zweites Stück: Ex concilio Bonifatii pape, qui quartus a beato (1[c]) Gregorio fuit (das ist Papst Bonifaz IV. vom 15. September 608 bis 7. Mai 615), quod liceat monachis ubi ubi sacerdotium administrare (Synode zu Rom, 27. Februar 610). Schluß 2[b]: Censemus ergo eos predicare, baptizare, communionem dare, penitentes absolvere, juxta statuta trecentorum et quatuordecim patrum.

Darnach rot: Incipiunt sermones de sanctis per circulum anni, qui dicuntur Rusticani. Es folgt der Prolog zum Rusticanus de Dominicis, der von dem Abdruck durch Denifle (Zeitschr. für deutsches Altert. 27, 303 f.) nur in ein paar Wortendungen sich unterscheidet. Darnach zwei Verzeichnisse der folgenden Predigten, von denen das erste bis Nr. 61 (= Jakob Nr. 90) reicht, es enthält nur die Festtitel und die Anfänge der Festsprüche 2[b]—3[a]; das zweite erstreckt sich bis Nr. 117, 3[a]—5[d], das Verhältnis beider unter sich und zu den wirklich in der Handschrift überlieferten Texten muß für sich erörtert werden.

Zunächst verzeichne ich die Predigten, welche der Kodex bewahrt.

1. (5[d]) [*De festo S. Michaelis Archangeli* — dieser Titel fehlt, doch nur aus Versehen, denn der Raum für den Miniator ist freigelassen] Factum est prelium magnum in celo (Apoc. 12, 7). Dominus habet duplicem familiam dilectam sibi, scilicet angelorum et hominum. = Jakob Nr. 1.

2. (7[c]) *[dasselbe Fest]* Significavit Deus, que oportet fieri etc. (Apoc. 1, 1). Sancti angeli non solum docent nos, quomodo ipsorum societatem attingere possimus nominibus ipsorum officiorum —. = Jakob Nr. 2.

3. (8[d]) *De sancto Francisco.* Venite ad me omnes, qui laboratis etc. (Matth. 11, 28). Dominus preparavit convivium inenarrabile, id est, celeste Jerusalem, et ad illud hodie nos omnes invitat. = Jakob Nr. 4.

4. (9[b]) *Item.* ad religiosos. Quicunque hanc regulam secuti fuerint etc. (Gal. 6, 16). Totius perfectionis regulam ostendit in se beatus N., ubi vere unicuique nostrum de eo dici possit. = Jakob Nr. 5.

5. (10[a]) *Item ad religiosos sermo*, unde supra. Quicunque hanc regulam etc. (Gal. 6, 16). Dictum est in precedenti sermone de quatuor, est igitur quintus annus dilectio proximi. = Jakob Nr. 5, zweiter Teil.

6. (11[a]) *Item.* Mihi autem absit gloriari nisi in cruce Domini etc. (Gal. 6, 14). Hec verba bene potuit dicere beatus N., unde hodie de ipso leguntur. = Jakob Nr. 3.

7. (12[b]) *Luce.* Designavit Dominus et alios septuaginta duos etc. (Luc. 10, 1) Evangelium hoc convenit beato Luca, qui curavit infirmos tam in corpore quam in anima. = Jakob Nr. 7.

7. (13[b]) *Symonis et Jude.* Quos predestinavit, hos et vocavit etc. (Rom. 8, 30). Hec quatuor sunt mirabilia Dei respectu electorum. = Jakob Nr. 8.

9. (14[b]) *De omnibus sanctis.* Ex tribu Juda XII milia signati etc. (Apoc. 7, 5) Secundum glosam per hos XII filios Israel signantur fideles salvandi. ad que quilibet salvandorum teneatur, in particulari dicere nunc propono. = Jakob Nr. 10.

10. (15[c]) *De animabus.* Sicut Pater habet vitam in semetipso etc. (Joann. 5, 26). Deus triplicem vitam homini dedit. prima est corporis, que est brevis; secunda est anime sine corpore, que est longa; tertia corporis et anime, que est longissima. = Jakob Nr. 13.

11. (16[b]) *De sancto Martino.* Ecce sacerdos magnus etc. (Eccli. 50, 1). Nota, dies nostri non sunt nisi septem, scilicet dies Lune, Martis, Mercurii, Jovis, Veneris, Saturni. isti septem dies septem virtutes significant. = Jakob Nr. 14.

12. (17[b]) *Elyzabet.* Si nupserit virgo, non peccat (1 Cor. 7, 28). Notandum quod, sicut Dominus tres ordines angelorum fecit in celo — sic in ecclesia tres sanctos ordines, scilicet conjugatorum, viduarum, virginum. = Jakob Nr. 17.

13. (18[c]) *De sancto Clemente.* Accedens, qui quinque talenta acceperat (Matth. 25, 16). Et hec quinque talenta possunt significare quinque, que Dominus unicuique commisit, ut quilibet in eis dupliciter lucraretur. = Jakob Nr. 18.

14. (19[a]) *Katharine virginis.* Multe filie congregaverunt divitias (Proverb. 31, 29). Istud verbum competit beate Katharine, que pre aliis virginibus multas congregavit. quam si in omnibus sequi nolumus vel non possumus, saltem duo minuta. = Jakob Nr. 19.

15. (19[d]) [Katharina] Prudentes virgines acceperunt oleum in vasis suis (Matth. 25, 4). Istarum prudentium virginum beata virgo Katherina una fuit, que prudens fuit in verbis et factis. = Jakob Nr. 20.

16. (20[c]) *De s. Andrea.* Venite post me etc. (Matth. 4, 19). Beati apostoli Petrus et Johannes secuti sunt Dominum dicentem: ,Venite post me', non solum per virtutis operationem, sed etiam per suspensionem crucis. = Jakob Nr. 22.

17. (21[c]) *De s. Nycolao.* In tempore iracundie factus est reconciliatio (Eccli. 44, 17). Sanctus Nycolaus multorum factus est reconciliator, quos ab errore revocavit et per penitentiam Deo reconciliavit. = Jakob Nr. 23.

18. (22[c]) *Thome apostoli vel alterius.* Mihi autem nimis honorati sunt etc. (Psalm. 138, 17). Maximus honor, quem in ecclesia apostoli habuerunt, vobis hodie confertur, scilicet potestas, sacrosanctum corpus Christi ac sanguinem ejus conficiendi et animas ligandi atque solvendi. = Jakob Nr. 25.

19. (24[b]) *In nativitate Domini.* Vocabitur nomen ejus admirabilis (Isai. 9, 6). Et bene, quia mirabilia fecit hodie, ut dicat —. = Jakob Nr. 27.

20. (25[c]) *Stephani protomartyris.* Domine, ne statuas illis hoc peccatum etc. (Act. 7, 60). Quia festum beati Stephani protomartyris colimus, aliqua de martyribus dicemus. = Jakob Nr. 30.

21. (26[b]) *Johannis evangeliste.* Exaltavit illum apud proximos suos (Eccli. 15, 4). Proximi isti sunt Seraphyn, id est, ardentes, scilicet in dilectione Dei, apud quos exaltavit Dominus beatum Johannem. = Jakob Nr. 32.

22. (27[a]) *Johannis evangeliste.* Conversus Petrus vidit illum discipulum etc. (Joann. 21, 20). Diligebat et alios, sed familiarius istum, et hoc patet, quia supra pectus ejus recubuit. = Jakob Nr. 33.

23. (27[c]) *De Innocentibus.* Cantabant sancti canticum novum (Apoc. 14, 3). Innocentes Deo gratias agunt de duobus, scilicet, quod a laqueis diaboli eos liberavit et quod tantam gloriam eis contulit. = Jakob Nr. 34.

24. (28[c]) *De Innocentibus.* Futurum est enim, ut Herodes querat puerum etc. (Matth. 2, 13). Herodes, qui interpretatur

‚versipellis', significat diabolum, qui per hoc, quod facit, non ostendit, quod intendit. = Jakob Nr. 35.

25. (30[a]) *Sylvestri pape.* Quasi sol refulgens etc. (Eccli. 50, 7). Verba hec proprie conveniunt beato Sylvestro, qui quasi totam ecclesiam nocte gravis tribulationis — illuminavit. = Jakob Nr. 36.

26. (30[d]) *In circumcisione Domini.* Omnes filii Dei estis per fidem etc. (Gal. 3, 26). Hec epistola legitur hodie secundum quosdam, in qua tractatur de filiis Dei, quibus dabit hereditatem suam. = Jakob Nr. 37.

27. (31[d]) *In Epiphania.* Leva in circuitu oculos tuos etc. (Isai. 60, 4). Alloquitur propheta celestem Jerusalem predicando ei multitudinem gentium advenire. = Jakob Nr. 39.

28. (32[c]) *Sebastiani.* Virtus de illo exibat etc. (Luc. 6, 19). Quia Sebastianus erat vir virtutis, merito de ipso leguntur hec verba. = Jakob Nr. 41.

29. (33[b]) *Agnetis virginis.* Inventa una pretiosa margarita (Matth. 13, 46). Nichil Deus creavit pretiosius virtute, large sumpto nomine virtutis. = Jakob Nr. 42.

30. (33[d]) *Vincentii.* Dico vobis amicis meis, ne terreamini ab hiis (Luc. 12, 4). Non vult Dominus secum habere nisi strenuos milites contra demones et vitia. = Jakob Nr. 43.

31. (34[c]) *In conversione sancti Pauli.* Domine, quid me vis facere (Act. 9, 6)? Duo sunt, que nobis Deus vult facere: scilicet converti a malo et proficere in bono. = Jakob Nr. 44.

32. (35[b]) *Item.* Ecce nos reliquimus omnia etc. (Matth. 19, 27). Sanctus Paulus hodie conversus omnia reliquit et Christum perfecte secutus est, quod nos celebramus ei ad gloriam et nobis ad vere conversionis exemplum. = Jakob Nr. 45.

33. (36[b]) *In purificatione s. Marie.* Postquam impleti sunt dies purgationis etc. (Luc. 2, 22). In hiis verbis beata virgo Maria docet nos duo: primum in sensu litterali, secundum in spirituali. = Jakob Nr. 47.

34. (37[a]) *Agathe virginis.* Mulierem fortem quis inveniet (Proverb. 31, 10)? Respondere potest, quod Quintianus beatam Agatham, que tam fortis fuerit (ut patet in legenda ipsius per totum); unde vinci ab eo non potuerit. = Jakob Nr. 48.

35. (37[d]) *Mathie apostoli.* Venite ad me omnes etc. (Matth. 11, 28). Nota, quod onus malorum est grave, onus vero bono-

rum leve, habent enim fortes adjutores, qui juvant eos ferre onus Domini. = Jakob Nr. 52.

36. (38[b]) *In Capite Jejunii.* Convertimini ad Dominum Deum nostrum (Joel 2, 13). Glosa: ne desperent, si peccata magna fuerint, quia major est misericordia. = Jakob Nr. 53.

37. (39[b]) *In Annuntiatione s. Marie.* Ave, gratia plena (Luc. 1, 28). Hec est salutatio, qua Gabriel gloriosam virginem salutavit. salutemus et nos eam, quia non est tante incurialitatis, quod non resalutet. = Jakob Nr. 58.

38. (40[a]) *Item in Annuntiatione.* Ecce virgo concipiet etc. (Isai. 7, 14). *Ecce* adverbium est demonstrandi, et aliquid magni vel novi demonstrare solet. = Jakob Nr. 57.

39. (41[a]) *In Cena Domini.* Cum dilexisset suos, qui erant in mundo etc. (Joann. 13, 1). Tria magna signa dilectionis ostendit nobis Dominus. = Jakob Nr. 60.

40. (42[a]) *In Parasceve.* O vos omnes, qui transitis etc. (Thren. 1, 12). Hoc dicit Jeremias de Josya, rege occiso, quem lamentabatur. spiritualiter vero intelligi potest de Christo, qui per Josyam significatur. = Jakob Nr. 61.

41. (43[b]) *In Resurrectione.* Valde mane una sabbatorum (Marc. 16, 2). Dominus valde mane surrexit propter duo, scilicet fidei confirmationem et nostram instructionem. = Jakob Nr. 64.

42. (44[a]) *Georii martiris.* Stabunt justi etc. (Sap. 5, 1). Nota, quod tam boni quam mali angustiantur et tribulantur, diversis autem de causis. = Jakob Nr. 66.

43. (44[d]) *Marci.* Dignus est operarius mercede sua (Luc. 10, 7). Hec verba hodie congrue leguntur de beato Marco, qui fidelis operarius fuit in servitio Dei. = Jakob Nr. 67.

44. (45[c]) *In diebus Rogationum.* Confitemini alterutrum peccata vestra (Jacob. 5, 16). Due sunt creature, quibus Deus inimicatur, scilicet diabolo et homini malo. = Jakob Nr. 76.

45. (46[b]) *Phylippi et Jacobi apostolorum.* Scimus, quoniam diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum (Rom. 8, 28). Istud evangelium vel verbum congruum potest aptari beatis apostolis —. Nicht bei Jakob, wo zwei andere Stücke.

46. (47[b]) *De inventione sancte Crucis.* Rabbi, scimus, quia a Deo venisti magister (Joann. 3, 2). Duo dicit: primo ‚Rabbi‘,

quia primus docuit angelos in celo, secundo ,magister', quia postea docuit homines in mundo. = Jakob Nr. 72.

47. (47[b]) *Johannis ante portam latinam.* Exaltavit illum apud proximos suos (Eccli. 15, 4), scilicet beatum Johannem, et merito, quia habuit tria optima in mundo. = Jakob Nr. 73.

48. (47[d]) *Item, sermo de tribus optimis.* Sunt etiam tria optima, scilicet bonum, melius, optimum. — Bildet bei Jakob nur den zweiten Teil der Nr. 73.

49. (48[c]) *De sancto Benedicto.* Abscondisti hec a sapientibus (Matth. 11, 25). Nota: quedam nobis futura Dominus bonis et malis abscondit, que sunt quatuor. = Jakob Nr. 75: In translatione s. Francisci.

50. (49[b]) *De eodem.* Jugum meum suave est etc. (Matth. 11, 30). Jugum Christi evangelium est, quod judeos et gentiles una fides conjungit. = Jakob Nr. 74: In translatione s. Francisci.

51. (50[a]) *De Ascensione.* Hic Jesus, qui assumptus est a vobis in celum etc. (Act. 1, 11). Sicut Christus hodie ascendit in celum in magno gaudio angelorum et ululatu demonum —. = Jakob Nr. 78.

52. (50[d]) *In Ascensione.* Signa eos, qui in me credent, hec sequentur (Marc. 16, 17). Licet nesciatur, quis dampnetur vel salvetur, ponit tamen Dominus hec quinque signa —. = Jakob Nr. 79.

53. (51[d]) *In die s. Pentecostes.* Ad eum veniemus et mansionem apud eum faciemus (Joann. 14, 23). Hiis verbis consolatur Dominus discipulos suos recessurus, promittens se spiritualiter in mentes eorum venturum. = Jakob Nr. 80.

54. (52[c]) *Item.* Pacem meam do vobis (Joann. 14, 27). Cum Spiritus Sanctus ad cor venit, pacem dat homini. unde hodie in festo ejus de pace legimus. = Jakob Nr. 81.

55. (53[c]) *De sancta Trinitate.* ,O altitudo divitiarum sapientie' de spiritualibus ,et scientie' de mundanis, que omnia, sicut sunt, Deus solus intuetur! ,quam incomprehensibilia sunt judicia ejus (Rom. 11, 33)! = Jakob Nr. 83.

56. (54[c]) *Trinitate.* Hec locutus sum vobis, ut, cum venerit hora (Joann. 16, 1). Volentes proficere non solum debent scire, quomodo se habeant in opere, sed etiam in cogitatione. = Jakob Nr. 84.

57. (55[b]) *Antonii.* Dedit unicuique secundum propriam virtutem (Matth. 25, 15). Inter omnia creata virtus est optimum bonum. = Jakob Nr. 82.

58. (56[b]) *Johannis Baptiste.* Hic est, de quo scriptum est: ecce mitto angelum meum etc. (Matth. 11, 10). Nota: quidam vadunt per viam hujus mundi quasi angeli, ut Johannes Baptista, qui fuit omnino quasi spiritus. = Jakob Nr. 86.

59. (57[b]) *Johannis et Pauli.* Donum et pax est electis Dei (Sap. 3, 9). Deus dedit hominibus tria dona, quibus possunt eterna gaudia promereri. = Jakob Nr. 88.

60. (58[b]) *In Vigilia Petri et Pauli.* Petrus et Johannes ascenderunt in templum (Act. 3, 1). Isti duo precipui apostoli significant duo precipua precepta. = Jakob Nr. 89.

61. (58[d]) *In sancto die Petri et Pauli.* Transeuntes primam et secundam custodiam (Act. 12, 10). Hec verba dicere poterat beatus Petrus, cum hodie arreptus ab omni custodia et incommodo hujus exilii ad celestem patriam transivit. = Jakob Nr. 90.

62. (59[d]) *Marie Magdalene.* Multe filie congregaverunt divitias (Proverb. 31, 29). Post beatam Virginem nullam sanctorum invenimus tales gratie divitias congregasse sicut beatam Mariam Magdalenam. = Jakob Nr. 94.

63. (60[c]) *Marie Magdalene.* Vade in pace (Luc. 7, 50). Hoc verbum audivit beata Maria Magdalena, cum hodie conversa accepit remissionem peccatorum. = Jakob Nr. 95.

64. (61[b]) *Jacobi apostoli.* Dic, ut sedeant hii duo filii mei (Matth. 20, 21). Ad litteram petivit, ut filii sui essent ceteris majores, ad quod Dominus bene respondit —. = Jakob Nr. 96.

65. (62[b]) *In inventione s. Stephani.* Relinquetur vobis domus vestra deserta (Matth. 23, 38). Verbum istud legitur hodie de beato Stephano et est comminatio Domini, que completa est in Judeis —. = Jakob Nr. 99.

66. (63[b]) *Benedicti abbatis.* Qui fecerit et docuerit, hic magnus vocabitur in regno celorum (Matth. 5, 19). Beatus Benedictus magnus est in regno celorum duplici de causa —. = Jakob Nr. 100 (Dominicus).

67. (64[c]) *Laurentii martyris.* Si quis mihi ministraverit etc. (Joann. 12, 26). Hoc verbum proprie legitur de beato Laurentio, qui Deo fideliter hic ministravit. = Jakob Nr. 103.

68. (65[b]) *In Assumptione s. Marie.* Maria optimam partem elegit (Luc. 10, 42). In hiis verbis altissime commendatur beata Virgo, quod patet dupliciter —. = Jakob Nr. 108.

69. (66[d]) *Infra Octavam.* Domum majestatis mee glorificabo (Isai. 60, 7). Secundum spiritualem intellectum domus hec est regale palatium uteri virginalis, in qua beata Virgo Christum suscepit. = Jakob Nr. 111.

70. (67[d]) *Bartholomei.* In quo omnis edificatio constructa crescit (Ephes. 2, 21). Beatus Bartholomeus edificavit templum Domino in se et in aliis. = Jakob Nr. 112.

71. (69[b]) *De s. Augustino.* Quis putas est fidelis servus et prudens (Matth. 24, 45). Beatus Augustinus vere fidelis servus Domini et prudens fuit, et ideo constituit eum super familiam suam. = Jakob Nr. 114 und 115.

72. (70[c]) *In decollatione s. Johannis Baptiste.* Exspectatio justorum letitia (Proverb. 10, 28). Nota, quod justi triplicem exspectant justitiam: primam in egressu, secundam in progressu, tertiam in ingressu. = Jakob Nr. 116.

73. (71[b]) *Infra octavam Nativitatis s. Marie.* Beatam me dicent omnes generationes (Luc. 1, 48). Merito omnes generationes fidelium gloriosam Virginem debent beatam dicere. = Jakob Nr. 119.

74. (72[b]) *Mathei.* Non veni vocare justos, sed peccatores (Luc. 5, 32). Quorum unus fuit beatus Matheus. = Jakob Nr. 122.

75. (73[b]) *Item.* Relictis omnibus surgens secutus est eum (Luc. 5, 28). Vult enim Deus, ut omnia relinquamus, scilicet nostros, nos et nostra, et eum sequamur. = Jakob Nr. 123.

76. (74[b]) *De s. Mauricio.* Convaluerunt de infirmitate, fortes facti sunt in bello (Hebr. 11, 34). In hiis verbis notantur tria genera, scilicet sani et infirmi et mortui spiritualiter. = Jakob Nr. 124.

Hier endet die Übereinstimmung mit dem Rusticanus de Sanctis, wie Jakob seinen Bestand verzeichnet, und es folgen Stücke ohne weiteren Vermerk, bei denen ich auch die Inhaltsüberschrift mitteile, um die Bestimmung zu erleichtern.

77. (75[b]) *De Resurrectione Domini.* Nota de duplici morte, scilicet corporali et spirituali, et de septem argumentis rationis. Surrexit Dominus vero et apparuit Simoni (Luc. 24, 34). Nota,

quod resurrectio (75[c]) Domini non solum est causa nostre reparationis, sed etiam figura et forma nostre spiritualis resurrectionis. Vgl. Rustic. de Comm. Nr. 34.

78. (76[d]) *De duplici gaudio.* Nota de duplici gaudio mundano et supercelesti. Gaudete in Domino semper, iterum dico, gaudete (Philipp. 4, 4). Duplex gaudium innuit hic apostolus in verbis propositis: vie scilicet et patrie.

79. (77[d]) *De sancto Petro.* Nota, quod tria sunt genera hominum, de quibus Dominus nullam auctoritatem dedit sacerdotibus absolvendi. Quodcunque ligaveris super terram etc. (Matth. 16, 19). In collatione clavium magnam super modum Dominus potestatem ecclesie sancte dedit sive sacerdotibus contulit. = Rustic. de Sanctis Nr. 50 (in Cathedra S. Petri).

80. (79[d]) *De uno martyre.* Nota, quod, licet novem genera sunt hominum honoranda, quatuor tamen precipue genera honoranda sunt. Si quis ministraverit, honorificabit eum Pater meus etc. (Joann. 12, 26). Dominus, qui nos vult honorare, non petit a nobis, nisi ut a nobis honoretur. Vgl. das Thema von Rustic. de Sanctis Nr. 71 (in Inventione s. Crucis).

81. (81[b]) *Marie Magdalene.* Nota de prerogativis beate Marie Magdalene et de triplici statu ipsius, scilicet statu in peccatis, de statu penitentie et de statu glorie. Arcum meum ponam in nubibus celi (Genes. 9, 13). Multum laudanda esset via (81[c]) Marie Magdalene et reverentia, quam Deus dedit peccatoribus —.

82. (84[c]) *Sermo de civitatibus.* Nota, qui ex eis salvari cupiunt, tria sunt necessaria eis. Exite de Babylone (Jerem. 50, 8: recedite de medio Babylonis). Cum ita sit, quod inter omnes res —. Vgl. Rustic. de Comm. Nr. 71.

83. (85[c]) *De tribus generibus hominum.* Nota, quod tria genera hominum ceteris hominibus in judicio strictius dampnabuntur. Videntes turbabuntur timore horribili (Sap. 5, 2). Turbabuntur in die judicii peccatores propter tria, que videbunt, scilicet Dei judicantis justitiam. — Vgl. Rustic. de Comm. Nr. 46.

84. (86[b]) *De tribus dominis.* Nota, quod mundus tres habet dominos. Nota historiam Balthasar. Si mundus odit etc. (Joann. 15, 18). Nota, quod mundus tres habet dominos, quorum quilibet habet partem suam et nullus partem alterius sibi usurpare debet. Vgl. Rustic. de Comm. Nr. 55.

85. (87[a]) *De VII generibus peccatorum.* Fili hominis, assume tibi carmen lugubre super omnem multitudinem populi (Ezech. 32, 15—32). Nota: inter omnes morientes in peccato mortali maxime gaudet diabolus super VII genera peccatorum. = Serm. Spec. Nr. 25.

86. (89[b]) *De VI generibus arborum.* Posui vos, ut eatis et fructum afferatis (Joann. 15, 8). Nota, quod sex genera arborum sunt, quarum tantum unum genus bonum fructum et utilem affert.

87. (90[b]) *De tribus laqueis diaboli.* Anima nostra sicut passer erepta est de laqueo venantium (Psalm. 123, 7). Diabolus multos laqueos ponit homini, scilicet in cibo, in potu, in platea, in ecclesia, die ac nocte, in lecto, in mensa etc. — Vgl. Rustic. de Comm. Nr. 56.

88. (91[b]) *De sanctis.* Isti sunt sancti etc. (Hebr. 11, 1 ff.) Sanctus idem est, quod mundus. nota, quod isti sancti mundi fuerunt ab omni peccato, quia Deus summe odit peccatum. [De quinque generibus idola colentium.]

89. (92[d]) *De omnibus sanctis.* (93[a]) Timete Dominum, omnes sancti ejus (Psalm. 33, 10). Nota, quod quinque sunt, que excitant hominem ad timendum Deum, et possunt significari per quinque puellas, quas secum duxit Abigail —. = Rustic. de Sanctis Nr. 26.

90. (93[d]) *De triplici via.* Justum deduxit Dominus per vias rectas (Sap. 10, 10). Gaudia hujus mundi modica, que Deus preparavit hominibus bonis et malis et brutis —. = Rustic. de Comm. Nr. 20.

91. (96[b]) *De via duplici.* Justum deduxit Dominus per vias rectas (Sap. 10, 10). Nota, quod duo sunt vie recte, tendentes ad regnum Dei, videlicet innocentia et penitentia. = Rustic. de Comm. Nr. 26.

92. (97[c]) *De dampno peccati.* Collaudabunt multi sapientiam ejus et usque in seculum non delebitur (Eccli. 39, 12). Diabolus omnibus consulit peccatum, stulti autem non considerant nec vident in peccato, nisi quod apparet —. = Comm. Nr. 21.

93. (98[d]) *De duplici via.* Beatus vir, qui invenit Sapientiam (Prov. 3, 13). Sepe loquimur de sapientia, cum supra modum omnibus sit necessaria. = Comm. Nr. 23.

Dieses Stück bricht mit 99[d] ab, wo unten die Spur eines Kustos sich befindet, der 10 geheißen hat. Das Blatt 100[a–d], das erste eines Quinio, trägt unten auf der Vorderseite die Spur einer Zählung, vielleicht: 31; auch 110[ab], nicht 120[ab], wohl aber 130[ab]. Es beginnt somit bei Blatt 100 eine neue Zählweise: vorher trug jede Lage ihren Kustos auf dem letzten, jetzt auf dem ersten Blatte. Auch die Schrift scheint zu wechseln, doch trügt dieser Schein und sie gleitet bald, wo das Pergament glatter wird, in die gewohnten Züge zurück.

94. (100[a]) beginnt mit — parabiliter in caritate et in compassione Paulum excessit. — Schluß 100[b]: si ergo gratiam volumus invenire, adeamus cum fiducia ad thronum gratie, qui est benedictus in secula seculorum. Amen. Das Stück ist eine Marienpredigt.

95. (100[e]) *De quatuor miraculis.* Ut autem gustavit architriclinus aquam vinum factam (Joann. 2, 9). Mirabilis est ista conversio aque in vinum. considerandum igitur: has quatuor conversiones mirabiles ad se invicem ordinatas.

96. (101[b]) *De septem vitiis capitalibus.* Filii ejicientur in tenebras exteriores (Matth. 8, 12). Ejicientur miseri in judicio extra consortium salvandorum propter septem vitia capitalia.

97. (102[a]) *Ad salutem duo necessaria.* Nota, quod duo sunt necessaria ad salutem, scilicet fides et bona opera (et quia quatuor requiruntur, ut bona sint opera).

98. (103[b]) *De sancta Maria.* Vas admirabile, opus Excelsi (Eccli. 43, 2). Attende laudem artificis in vase admirabili, et iterum laudem vasis in hoc, quod est opus excelsum.

99. (105[b]) *De duplici jugo.* Tollite jugum meum super vos etc. (Matth. 11, 29). Duo sunt, qui volunt nobis imponere onus, scilicet Deus et diabolus.

100. (107[a]) *Petri et Pauli apostolorum.* Dii fortes terre vehementer elevati sunt (Psalm 46, 10). In hiis verbis apostoli sancti Petrus et Paulus multum commendantur.

101. (108[c]) *De puero Jhesu.* Puer autem crescebat etc. (Luc. 2, 52). Bene puer dicitur Christus, sicut enim puer cum matre, puer cum pueris, puer cum floribus, pueri in brachiis libenter esse solent, sicut —. Vgl. Rustic. de Sanct. Nr. 40.

102. (109[c]) *De triplici captura hominum.* Spiritus oris enim Christus captus est in peccatis nostris. Christus dicitur, cujus doctrina, cujus gratia, cujus sanguis est nobis spiritus —.

103. (110[b]) *De quadruplici ejectione diaboli.* Erat Jhesus ejiciens demonium (Luc. 11, 14). Utinam diabolus ejiciatur per contritionem, ut mutus loquatur per confessionem.

104. (111[b]) *De septem spiritibus immundis.* Tunc vadit et assumit alios spiritus nequiores se (Luc. 11, 26). Ecce quod hic dicit, heu sepius videtur, nam qui post conversionem suam pervertuntur —.

105. (112[a]) *De quatuor portandis.* Beatus venter, qui te portavit (Luc. 11, 27). Sicut Maria in ventre, sic nos in mente Christum portemus. quatuor autem sunt, que portanda a nobis sunt. — Vgl. Sanct. 106.

106. (112[d]) *De quatuor beneficiis, per que precipue calor charitatis Christi ostenditur.* Cras est vobis salus, cum incaluerit sol (1 Reg. 11, 9). Quia Jhesus interpretatur ‚salus', poterat dici: ‚cras est vobis salus', id est Jhesus.

107. (114[b]) *De quatuor prerogativis nativitatis Domini.* Abscisus est lapis de monte sine manibus et percussit statuam (Daniel 2, 34). In hiis verbis nativitas Christi pulcherrime figuratur, qui de monte virginalis sublimitatis —.

108. (114[d]) *De Nativitate Domini.* Evangelizo vobis gaudium (Luc. 2, 10). — Sicut gaudium est redemptio captivo, lumen ceco, thesaurus mendico, vita morituro, sic gaudium est omni populo.

109. (116[a]) *Sermo de apostolis.* Hoc est preceptum meum, ut diligatis invicem (Joann. 15, 12). Hoc expone: Dominus enim (116[b]) in tantum dilexit nos et pro nobis mortuus est in cruce, et multas miserias propter nos sustinuit —. Vgl. Rustic. de Comm. Nr. 11.

110. (118[b]) *De Nativitate Domini sermo.* Hoc vobis signum: invenietis infantem etc. (Luc. 2, 12) Verba hec sunt angeli ad pastores, annuntiantis eis Christi nativitatem, et hoc sub triplici signo.

111. (119[b]) *Nota tria, que Deus dat.* Domine, prevenisti eum in benedictionibus dulcedinis (Psalm. 20, 4). Dominus, ut ostendat magnitudinem divitiarum suarum in celis et deliciarum, quas habent celestes convive —.

112. (120[d]) *De tribus generibus pascuarum.* Ego sum pastor bonus (Joann. 10, 11). Ego pasco oves meas et accubare faciam (Ezech. 34, 15). In Cathedra Petri: pasce oves meas (Joann. 21, 17). Oves Domini sunt fideles in Ecclesia, que pastorem suum cognoscunt credendo et diligendo et secuntur eum mutando vias ejus pro posse. — Vgl. Domin. 25.

113. (122[a]) *De tribus sollempnitatibus celestibus.* Celebra, Juda, festivitates tuas (Nahum 1, 15). Ecclesia celebrat pluribus de causis sollempnitates sacras: aut enim recolit aliqua beneficia —. = Freiburger Hs. Nr. 115.

114. (124[a]) *De quatuor generibus hominum.* Servite Domino in timore et exultate ei cum tremore (Psalm. 2, 11). Omnia fecit Deus ad servitium suum, precipue tamen angelos in celo et homines in terra. = Rustic. de Comm. Nr. 49.

115. (125[a]) *Duo sunt homini necessaria ad salutem.* Dilexisti justitiam et odisti iniquitatem (Hebr. 1, 9). Duo sunt homini necessaria ad salutem, scilicet, odire iniquitatem et diligere bonum in se et in aliis. — Vgl. Serm. Spec. Nr. 30.

116. (127[a]) *De tribus laboribus.* Labores manuum tuarum, qui manducabis (Psalm. 127, 2). Dominus (127[b]) ordinavit, ut hoc modo laboremus. quando primum natus fuit homo, primus ordinaverat, quod homo veniret ad regnum celorum sine labore. — Vgl. Rustic. de Comm. Nr. 42.

117. (129[b]) *Quod corpus Domini non est dandum nisi duobus generibus hominum, scilicet innocentibus* (129[c]) *et vere penitentibus.* Non est bonum sumere panem filiorum et mittere canibus ad manducandum (Matth. 15, 26). Panem filiorum vocat hic Dominus corpus suum, de quo dicit in Psalm.: panem angelorum manducavit homo (Psalm. 77, 25). Vgl. Rustic. de Sanct. Nr. 59. Serm. Spec. Nr. 37.

130[a] folgt: Finiuntur sermones de Sanctis, qui dicuntur Rusticanus. Darnach steht das bekannte, schon am Eingang der Sammlung verwendete Vorwort Bertholds, das sonst der Rusticanus de Dominicis enthielt.

118. (130[b]) *Sermo bonus.* Quid existis in desertum videre (Matth. 11, 7)? Multiplex est desertum. primum beata Virgo Maria deserta ab omni peccato.

119. (131[c]) *De sancto Johanne Baptista.* Ego vox clamantis in deserto (Matth. 3, 3). Johannes dicitur ‚vox', quia

vox reserat linguam, et Johannes reseravit linguam patris sui Zacharie —.

120. (132[c]) *In Annuntiatione S. Marie.* Ave gratia plena (Luc. 1, 28). Hec est dies salutis et redemptionis nostre initium. nam credendum et credibile, quod precedenti die sexta in Aprili —.

121. (133[b]) *Scholastice virginis.* Venerabilis Deoque dilecte Scolastice transitu glorioso festivitas hodierne coruscat, quam insignis ille Gregorius papa suo amplius et perfectius testimonio efficit honorandam —.

137[c] folgt auf den Schluß dieses Stückes, über das ich noch besonders handle, die Notiz: Anno Domini M.⁰ L. III.⁰ constructa est abbatia cenobii Glunicensis. Und darnach, immer von der Hand desselben Schreibers, folgende Eintragung:

In nomine Christi. Amen. Anno verbi incarnati M.⁰ CC.⁰ XC. III. Nos Rappoto miseratione divina abbas (137[d]) Monasterii in Paumgartenberge, licet minus utilis, considerans et pensans provide calculo rationis, quod Deus est adverbiorum, non nominum, acceptator dignantissimus, quia cor, et non substantiam pensat Deus, nec adtendit quale vel quantum, sed qualiter vel quomodo offeratur eidem. nichil enim Deo constat esse ditius voluntate. divina gratia meam preveniente voluntatem presentem librum optuli et offero Monasterio Poumgartenensi ad necessitatem et utilitatem proficuum posterorum. siquidem dictum librum apud cenobium Glůnich mea industria comparatum ad supplendum inopiam librorum dicti mei monasterii obtuli, et ad cultum divinum perpetuo ampliandum. obsecro igitur per viscera misericordie Dei nostri et per aspersionem sanguinis Jhesu Christi, omnes (qui) hujus libri adminiculo erunt usi officio divino, quatenus mei memoriam aput Deum faciant et tam in missis quam in ceteris orationum suffragiis sancte et intemerate virginis Marie, genitricis Dei, sanctisque ceteris me jugiter recommendent sanctorumque collegio sociari ac eterne beatitudinis premiis perfrui suppliciter et instanter exorent. verum quia dictum librum multo labore et sollicitudine pro- (138[a]) curavi conscribi, ideo cum fratribus meis cunctis ac fidelibus ceteris, a quorum cordibus mei memoria non recedet, libro vite ascribi exopto et flagito toto corde. AmeN.

Unmittelbar darnach in der folgenden Zeile ohne Absatz oder Sonderung beginnt: (Nota *a. R.*) Willhelmus de sancto

Victore. Nec iniquus nec justus nec senex nec puer ante solvitur a corpore, quam sit in illo puncto vel bonitatis vel malitie, ultra quod, si semper viveret, non transiret vel proficeret. Das Stück schließt 139[d] und reicht dort gerade bis zur letzten Zeile:

Crimina deplores, cum vite sint tibi flores;
Quando non memores, mors erit ante fores.

Et finis est libri presentis. — Einen Autor des Namens Wilhelm von St. Victor kann ich nicht nachweisen, wofern unter dem Orte die berühmte Augustinerabtei bei Paris verstanden werden soll; eine Verwechslung von diesem *Sct. Victor* mit dem Zisterzienserstift *Victoria* = Viktring in Kärnten, wie sie in neuerer Zeit vorgekommen ist (vgl. Lorenz, Geschichtsquellen[3] 1, 252 Anm.), wird man für die Aufzeichnung unserer Hs. nicht annehmen dürfen. Es scheint mir übrigens müßig, Nachforschungen über den Verfasser dieser acht Spalten anzustellen, denn diese enthalten keinen Traktat, sondern nur Kollektaneen, die unter sich wenig zusammenhängen und bloß durch die schöne gleichmäßige Schrift des Kopisten den äußeren Anschein der Einheitlichkeit gewinnen. Zum großen Teil sind Zitate an einander gereiht, von Hieronymus und Augustinus an über den oft angeführten Gregor zu Anselm von Canterbury und Bernard von Clairvaux, dem weitaus die größte Menge angehört. Die Zitate beziehen sich auf verschiedene Punkte der Moral und Askese, das Interesse für das Verhältnis zwischen den Prälaten und ihren untergebenen Religiosen, sowie für die klösterliche Disziplin überwiegt alles andere. Darnach wird man schwerlich zweifeln dürfen, daß diese Sammlung von Schlagsätzen durch einen Zisterzienser angelegt wurde und sich in der Vorlage des Kopisten den unmittelbar vorangehenden Stücken anschloß, weshalb sie dann mechanisch mitgenommen wurde. Ich will nicht verschweigen, daß eine ganze Anzahl von Sentenzen sich auf die geistliche Gerichtsbarkeit der Prälaten in Klöstern beziehen und daß mehrere davon (besonders Bl. 139[a]) dem Stoff und Wortlaute nach sich sehr mit der Darstellung im Ordo judiciarius des Gutolf von Heiligenkreuz berühren (über diesen vgl. meine Schrift, Sitzungsber. Bd. 150, 1904). 138[d] sind *sex signa mortis naturalis* angegeben: primum signum infrigidatio manuum et pedum; secundum minoratio oculorum;

tertium apertio oris; quartum obstructio colli; quintum inconstantia; sextum velatio faciei, die dann auf Zeichen des ewigen Todes für den Sünder ausgedeutet werden, wie das auch, nur reichlicher ausgeführt, bei Berthold sich findet. 139[b] stehen *Versus de corpore Christi*:

> Tres partes Christi de sacro corpore signant:
> Prima suam carnem sanctosque secunda sepultos,
> Tertia viventes, hec est in corpore tincta.

Darnach folgt die Aufzählung der *quinque tempora*, an denen *homo debet abstinere a complexu conjugali*. Darauf eine Reihe von Schuldefinitionen (ähnlich den Proverbien der Formelbücher, z. B. Baumgartenberger Formelbuch, ed. Baerwald, S. 103 f.), z. B. über Spes, Confessio, Scandalum, Veritas, Gaudium etc., endlich Exzerpte aus Bernard, vornehmlich über die Körperhaltung der Religiosen.

140[a] beginnt von einer Hand des 14. Jahrhunderts mit roter Überschrift: *Sermo Boneventure super hoc verbo: ego sum vitis vera* (Joann. 15, 1). Ego sum vitis vera etc. O Jhesu benigne, vitis vera, lignum vite, quod est in medio paradisi —. Das Stück befindet sich unter den Werken des heil. Bonaventura 8 (1898), 159—189, ich benutze einen Abdruck, der fälschlich unter die Schriften Bernards von Clairvaux geraten ist, bei Migne 184, 635—740. Die Vergleichung ergibt, daß der Schreiber unseres Textes den umfangreichen Traktat ziemlich gekürzt hat. Er beginnt damit schon im 10. Kapitel und läßt 659 B — 660 B fort. Dann bleiben weg 663 BC, 664 B — 665 B, 665 D — 667 A. Die stärkste Auslassung von Kap. 17 — Kap. 32 inkl., also von 667 C — 708 D, merkt der Schreiber selbst 151[a] an: *verum obmissis aliis de rosa persequamur*. Die *septem effusiones sanguinis* behandelt er ohne Kürzung, dann springt er aber von 715 D bis 725 B, ist dann merkwürdigerweise durch eine kleine Strecke ausführlicher als der Druck, bis der uns überlieferte Text 155 D mit den Worten abbricht: *caput floridum multis*, die bei Migne 726 C stehen. Es fehlen also dieser Kopie noch 18 Kolumnen des Migneschen Druckes.

Von 156[a]—213[d] unserer Handschrift reicht ein kompleter Jahrgang von lateinischen Predigten auf die Sonntage, meist steht zuerst das Stück *de epistola*, dann *de evangelio*. Die

letzte Nummer ist *de evangelio*, sie schließt mit einem großen AMEN, dem ein leerer Raum folgt, der etwas weniger als die Hälfte der Spalte befaßt. 214[a] beginnt mit geschmückter Initiale eine Predigt *De apostolis* und eine Serie von Stücken *de Communi.* 237[d] *de virginibus* schließt mit großen Buchstaben und leerem Raum. Das erste Stück beginnt: Hora est jam nos de sompno surgere. Ro. XIII. Est triplex sompnus: ignorantie. Psalm. dormierunt sompnum suum etc. Ysai. XXIX sicut sompniat etc. — pigritie — culpe. Das Stück 214[a] beginnt: Qui sunt isti, qui ut nubes volant et quasi columbe etc. Profectus vel principatus apostolorum volatui nubium et columbarum comparatur, merito, quia tota vita illorum fuit in duobus, scilicet in predicatione et in contemplatione. — Diese Sammlung ist vom 13. bis zum 17. Jahrhundert in ihrem ersten Teile, hauptsächlich bis gegen Bl. 200, dann aber noch in einzelnen Stücken reichlich benutzt worden, wie die Noten am Rande beweisen, in denen Väterstellen nachgetragen sind, Zeichen für die Disposition beigebracht werden usw. Spuren starken Gebrauches zeigen sich auch bei dem Traktate Bonaventuras, gar nicht jedoch bei den Predigten Bertholds und den diesen angeschlossenen Stücken.

Das Entstehen des ersten Teiles dieser Baumgartenberger Handschrift — nur von ihm ist im folgenden die Rede — wird durch die Notiz in Form einer Urkunde aufgeklärt, die sich am Schlusse der Predigtsammlung 137[d] eingetragen findet. Darnach hat Rapoto, Abt von Baumgartenberg, im Jahre 1293 den Kodex *multo labore et sollicitudine* schreiben lassen, das heißt wohl, er hat für Pergament und Hilfsmittel gesorgt und jemand auf seine Kosten mit der Kopie beauftragt. Aus dieser Angabe erhellt, daß *presens liber*, wie es im Eingange des Stückes heißt (mit *dictus liber* und *hic liber* wird es dann noch bezeichnet) nicht die Handschrift ist, welche uns in dem Linzer Kodex vorliegt. Abt Rapoto sagt ausdrücklich, er habe das Predigtbuch, das er bei der Armut seines Hauses Baumgartenberg an Büchern für den Gottesdienst, zuvörderst für das Studium von Vorbildern durch die Prediger des Klosters, als notwendig erachte, *apud cenobium Glůnich*, beim oder im Benediktinerkloster Gleink (an der Enns in Oberösterreich) *mea industria*, aus eigenen Mitteln erworben und es seinem Hause

für immer zur Verfügung gestellt. Diese Handschrift, somit von Gleinker Provenienz, war nicht einheitlich, sondern hat aus Teilen bestanden, wie sich weisen wird, indes unser Kodex in seiner Gänze von einer einzigen Hand sozusagen in einem Zuge geschrieben worden ist und dadurch allein schon als Kopie sich bekundet. Für den Ursprung aus Gleink zeuget auch die Notiz 137^{c}, die aus der Vorlage, wo sie etwa am Rande stand, mechanisch herübergenommen wurde: die Jahreszahl ist falsch, denn obzwar Gleink ein alter Name ist, wurde das Benediktinerkloster dort doch erst 1121 durch den heil. Otto von Bamberg begründet: 1053 ist also ein Fehler.

Es fragt sich nun zunächst, ob die uns vorliegende Baumgartenberger Handschrift selbst irgend ein Zeugnis abgibt über die Beschaffenheit ihrer Vorlage und die etwa mit dieser vorgenommenen Veränderungen. Wie bereits S. 56 angegeben wurde, gehen in dem Kodex den Predigten selbst zwei Verzeichnisse der Stücke voran, deren erstes die Titel und die ersten Worte der Textsprüche enthält, das zweite Titel, Textsprüche und die Nota über die Disposition des Inhaltes und die Historia. Beide Verzeichnisse haben keinen rechten Sinn, weil ihnen die Angaben fehlen, um derentwillen sie sonst in Handschriften den Texten beigegeben werden, nämlich Blattzahlen oder wenigstens die Nummern der Stücke. Es läßt sich vermuten, daß Blattzahlen in der Vorlage sich befunden haben werden, die jedoch bei der Abschrift weggelassen wurden, weil sie für diese nicht paßten. Dann hätte man freilich in der Kopie zum mindesten Stücknummern eintragen oder die Verzeichnisse lieber gãnz weglassen sollen. Daß keines von beiden geschehen ist, zeugt für den ganz mechanischen Charakter der Kopie, die Abt Rapoto herstellen ließ. Und dieses Urteil wird durch genauere Prüfung des Textes bestätigt. Es läßt sich nämlich wahrnehmen, daß die so schön und gleichmäßig hergestellte Schrift mit vielen und groben Ungenauigkeiten behaftet ist. Nicht bloß wird an sich häufig verlesen, es werden auch ganz falsche Wortendungen oftmals gesetzt, die wahrscheinlich aus falscher Auflösung der Abbreviaturen in der Vorlage sich erklären, ja die übernommenen Abbreviaturen sind so unsorgsam wiedergegeben, daß ihre Gestalten überaus oft zusammenfallen, die Pronomina und die Partikeln sich

gar nicht von einander unterscheiden lassen. Man könnte auf den Gedanken geraten, daß diese Mängel vielleicht auf die Undeutlichkeit der Vorlage zurückzuführen, die entweder selbst flüchtige Brouillone enthielt oder wieder nach solchen zusammengestellt war. Allein dem steht entgegen, daß der Baumgartenberger Kopist ganz im allgemeinen arge Verständnislosigkeit für seinen Text an den Tag legt (z. B. gleich im zweiten Verzeichnis für Nr. 72 ansetzt: *De collatione Johannis Baptiste* statt *In decollatione*, veranlaßt durch die wohlbekannte *collatio*); es werden somit die falschen Lesungen, besonders die falschen Abkürzungen hauptsächlich ihm selbst zur Last fallen. Die beiden Verzeichnisse nun sind wohl von demselben Schreiber in der Vorlage hergestellt gewesen, da sie mehrere Eigentümlichkeiten gemeinsam haben: 4 und 5 gelten nur als eine Nummer (wie bei Jakob); 40 Parasceve erscheint als *De Passione*; 47 wird im ersten Verzeichnis nur als *De sancto Evangelista* angeführt, im zweiten bilden 47 + 48 eine Nummer. Doch hat die erste Liste auch ihre besonderen Fehler: 21 und 22 sind die Textsprüche vertauscht, 43 steht *mercenarius* statt *operarius*. Vor allem aber hat dieses erste Verzeichnis eigentlich keine Existenzberechtigung, denn es reicht nur bis Nr. 61 und hört auf ohne sichtlichen Grund und Vermerk. Daß es vom Kopisten trotzdem aufgenommen wurde, spricht wieder für dessen ganz mechanisches Verfahren: vermutlich befanden sich in der Vorlage die beiden Verzeichnisse an verschiedenen Stellen der Handschrift und wurden dann hier aneinander gerückt, das erste war einfach unvollständig. Brauchbar ist nur das zweite, trotzdem es gleichfalls Fehler besitzt: 74 und 75 sind die Textsprüche vertauscht u. dgl. Wichtig ist, daß 4[d] nach Nr. 76 (vom heil. Mauritius) die Notiz eingetragen steht: *Hic sermones Rusticani, De sanctis tractantes per circulum anni, finiuntur.* Diese Angabe ist ganz richtig, denn mit dieser Nummer 76 hören Bertholds Predigten zu den Heiligenfesten auf; was folgt, ist zwar noch zunächst Bertholds Eigentum, aber nicht aus dem Rusticanus de Sanctis. Im Text der Predigten findet sich diese Angabe erst 130[a] nach Nr. 117 und das ist falsch, da hier längst keine Heiligenpredigten mehr standen; es ist der Passus in der Abschrift verstellt worden.

Es kann nicht meine Aufgabe sein, nunmehr den Baumgartenberger Rusticanus de Sanctis und seine 76 Nummern mit der von Jakob verzeichneten Rezension, die 125 Nummern stark ist, zu vergleichen und ihr historisches Verhältnis festzusetzen; das könnte doch nur geschehen, wenn gleichzeitig die Texte beider Sammlungen genauer untersucht würden, und muß deshalb dem zweiten Teile dieser Abhandlung vorbehalten bleiben. Hier ist nur zu erwähnen, was die besondere Gestalt der Baumgartenberger Kopie betrifft. Und da fallen zunächst einige Unterschiede auf, die in den Überschriften einzelner Predigten zwischen den Inhaltsverzeichnissen und den Texten der Sammlung bestehen. Die Nummern 3—6 werden in beiden Verzeichnissen und in den Titeln des Kontextes als Predigten über den heil. Franziskus (von Assisi) bezeichnet. Dagegen heißt Nr. 49 im ersten Verzeichnis *De sancto Francisco*, Nr. 50 *De eodem*, im zweiten beide Male *De confessoribus*, im Text *De sancto Benedicto* und *De eodem*; gemeint sind die beiden Predigten *In translatione s. Francisci*, Nr. 74 und 75 bei Jakob. Nr. 66 trägt im zweiten Verzeichnis den Titel *De sancto Dominico* wie bei Jakob Nr. 100, hingegen im Text: *Benedicti abbatis*. Der Text geht aber in seiner Scheu vor dem heil. Franziskus noch weiter. Schon die Nummern 3—6, die den Überschriften nach von diesem Heiligen handeln, werden in der Darstellung selbst ihm entzogen. In Nr. 3 heißt es 8[d]: ad illud convivium post multos labores *beatus Egidius* letus et gloriosus pervenit, quem Dominus *hodie* magnifice suscepit et inter summos convivas collocavit. Und am Schluß 9[b]: per has (dietas) ivit *beatus Egidius*, quia multa bona fecit, omnino mortalia cavit et fidem veram Ecclesie usque ad finem traxit. Trotz der Überschrift gibt die Predigt vor, daß sie sich mit dem heil. Ägidius beschäftige. Das gibt sie allerdings nur vor, denn in Wirklichkeit stimmt diese Baumgartenberger Fassung, obwohl sie gekürzt ist, in allem und jedem mit dem Text der Leipziger Handschrift 498, der reichliche Einzelnheiten über den heil. Franziskus vorbringt. Es ist demnach diese Predigt ohne Rücksicht auf die Darstellung im Texte einfach von S. Franziskus auf den Benediktinerheiligen S. Ägidius (1. September; es gibt allerdings unter den drei Zisterzienserheiligen dieses Namens auch einen Spanier, der 1203 gestorben war)

umgetauft worden. Diese Begünstigung des heil. Ägidius findet sich noch Nr. 97, f. 102, wogegen die Leipziger Fassung nach Johannes Baptista und vor Petrus und Paulus eingefügt ward. Bei den Nummern 4—6 wird an allen Stellen *beatus Franciscus* durch *beatus N.* ersetzt, auch wenn die Einzelnheiten auf das deutlichste den Heiligen von Assisi erkennen lassen: 10[b]: nota, quod perfectus fuit in hoc beatus N., qui non solum rationabiles, sed etiam irrationabiles creaturas ,fratres' appellavit; 10[d]: in hoc tam perfectus fuit beatus N., quod, licet esset *generalis minister* (ein Titel, den nur die Mendikantenorden kennen), subditis tamen obedivit. Bei den Nummern 49 und 50, die von der *Translatio s. Francisci* handeln (Jakob Nr. 74. 75), werden die Titel zu *De s. Benedicto* geändert, in den notae, die vorangehen, heißt es beide Male gar *in translatione s. Benedicti.* Das ist aber schon im Verhältnis zu der Anordnung der Predigten ganz falsch, denn die translatio s. Benedicti (wofern sie überhaupt gefeiert wird), fällt auf den 4. Dezember, die translatio s. Francisci jedoch auf den 25. Mai und steht daher hier allein richtig vor Nr. 51 und 52: Christi Himmelfahrt. Im Kontext begegnet keine Erwähnung weder des einen noch des anderen Heiligen (viele Details aus dem Leben des heil. Franziskus, welche die Leipziger Handschrift 498 bringt, fehlen hier), doch heißt es am Schluß des zweiten Stückes 50[b]: sicut beatus Benedictus, qui per viam amoris Dei tam perfectivit, ut tanta consolatione hic frueretur, que valde sanctis hic raro tribuitur degustanda. Das paßt auf S. Franziskus sehr gut, der ein neuer Heiliger war, nicht aber auf den längst etablierten heil. Benedikt. Doch hält die Baumgartenberger Handschrift an der Fiktion der Predigt auf Translatio s. Benedicti (die sonst im Rusticanus de Sanctis überhaupt fehlt) noch später fest, indem es Nr. 91 (96[d]) heißt: nititur Scriptura dare comparationem illius glorie celestis, cum loquitur de gloria Salomonis, que talis fuit. *require in translatione sancti Benedicti*, das steht 49[c], aber nur kurz, so daß auch hier wohl das Zitat sich auf eine ausführlichere Fassung in der Vorlage bezieht. Nr. 66 ist von s. Dominicus gleichfalls auf s. Benedictus übertragen worden, ohne daß man es dabei nötig fand, die legendarischen Züge zu ändern oder zu tilgen, welche nur auf den Stifter des Predigerordens passen. 63[a] bietet die Leipziger

Handschrift: quantum Dominum diligeret (s. Dominicus), patet ex sua legenda; die letzten drei Worte sind in unserem Kodex weggelassen; desgleichen fehlt am Schlusse nach *Benedictus* der Beisatz *lege ejus vitam.* (Daß dem Baumgartenberger Rusticanus de Sanctis die beiden Predigten auf s. Clara und die auf Petrus Martyr fehlen, braucht nicht erst in dieser Rezension bewerkstelligt worden zu sein, sondern kann auf ein früheres Stadium der Überlieferung zurückgeführt werden.)

Wie erklärt sich nun diese unfreundliche Behandlung der Heiligen Franziskus und Dominikus in der Handschrift des Abtes Rapoto? Am leichtesten versteht man, daß die Translatio s. Francisci, die ein spezielles Ordensfest der Minoriten war, zu einer Translatio s. Benedicti umgeschrieben wurde. Aus ähnlicher Ursache wurden wohl überhaupt die neuen Heiligen der Minoriten und Dominikaner hier teils ihres Namens beraubt, teils durch andere, den Benediktinern und Zisterziensern wichtige ersetzt. Ganz wird man freilich nicht außeracht lassen dürfen, daß zwischen den alten Orden (auch dem Weltklerus) und den Mendikanten sich häufig genug ein starker Gegensatz auftat und daß diese als Neulinge und Eindringlinge aus sehr realen Gründen von den älteren Klöstern vielfach befehdet wurden. In das Baumgartenberger Formelbuch, das kaum ein Jahrzehnt nach der Handschrift des Abtes Rapoto entstanden ist, ward ein geharnischter Protest des Abtes Friedrich von Garsten aus dem Jahre 1276/7 aufgenommen (ed. Baerwald, S. 349 ff. — die Zwetler Hs. ließ das Stück verschwinden), den dieser wider die Niederlassung der Minoriten in Oberösterreich, ja in der ganzen Passauer Diözese, hauptsächlich aber in Enns, gerichtet hatte. Das scheint mir bezeichnend für eine Stimmung unter den österreichischen Zisterziensern, der vielleicht auch ein Anteil an den hier besprochenen Änderungen gegenüber der Vorlage dieses Predigtkodex zugeschrieben werden muß.

Mit Nr. 76 schließt dieser Rusticanus de Sanctis, damit aber hören die Predigten Bertholds von Regensburg noch nicht auf, die in die Handschrift eingegangen sind. Im zweiten Verzeichnis fehlt die Nr. 77, auch Nr. 102, die aber keinen biblischen Textspruch hat. Im übrigen stimmt dieses Verzeichnis mit dem Text der Predigten überein, gleich Nr. 78

findet sich beide Male der Fehler *triplici* statt *duplici*. Aus dem zweiten Verzeichnis Bl. 5[b] läßt sich auch ersehen, welche Stücke sich in der Lücke befunden haben zwischen 99[d] und 100[a]; es sind folgende:

a) Erunt pestilentie et fames (Matth. 24, 7). Nota de quatuor regibus pestiferis. = Rustic. de Comm. Nr. 33.

b) Quod vobis dico, omnibus dico (Marc. 13, 37). Nota de quadruplici insidia diaboli. = Rustic. de Comm. Nr. 56.

c) Homo quidam nobilis (Luc. 19, 12). Nota de duplici regione, scilicet Dei et diaboli, et de exercitibus utriusque. = Rustic. de Comm. Nr. 55.

d) Despondi enim vos. (2 Cor. 11, 2). Nota de duplici virginitate, anime et corporis. = Rustic. de Comm. Nr. 57.

e) Virgo cogitat, que sunt Dei (1 Cor. 7, 34). Nota de prerogativa virginitatis. = Rustic. de Comm. Nr. 68.

f) Si nupserit virgo, non peccat (1 Cor. 7, 28). Nota de tribus ordinibus virginitatis, viduali et conjugali. = Rustic. de Sanct. Nr. 17.

g) Accedens, qui quinque talenta (Matth. 25, 16). Nota de quinque talentis, in quibus debemus negotiari. = Rustic. de Sanct. Nr. 17 und in der Sammlung unserer Hs. Nr. 13.

h) Homo quidam nobilis (Luc. 19, 12). Nota de decem generibus sive officiis hominum. — Vgl. Rustic. de Sanct. Nr. 15, de Comm. Nr. 55.

i) Michi autem nimis (Psalm. 138, 17). Nota de tribus ordinibus clericorum (et) que omni ordinato sive ordinando sunt necessaria. — Wahrscheinlich = Rustic. de Sanct. Nr. 25, in der Sammlung unserer Hs. Nr. 18.

k) Liber generationis Jhesu Christi (Matth. 1, 1). Nota de XLII virtutibus et sex prerogativis beate Virginis, in quibus omnem hominem precellit. = Rustic. de Sanct. Nr. 118 (de Nativitate b. Marie V.).

Prüft man diese zehn Stücke, welche gerade die fehlende Lage gefüllt haben werden, so ergibt sich, daß die weit überwiegende Mehrzahl der 31 (nunmehr 41) Nummern von 77—117 sich in den anderen Sammlungen Bertholdscher Predigten wieder finden. Die meisten begegnen im Rusticanus de Communi, ja, es zeigt sich da sogar Übereinstimmung in den Gruppen, die anderen besonders im Rusticanus de Sanctis, vor

allem Stücke, die in der ersten Sammlung unserer Handschrift fehlten; wie es scheint (vgl. die Stücke *g* und *i* der obigen Liste), sind auch noch zwei Nummern in die zweite Reihe Bertholdscher Predigten hier aufgenommen worden, die in der ersten Sammlung bereits vorhanden waren. Daraus erhellt die Wahrscheinlichkeit, daß auch die Stücke, welche jetzt noch nicht in den Verzeichnissen von Jakob sich nachweisen lassen, doch das Eigentum Bertholds sein werden, und sie erhebt sich zur Gewißheit, sobald man die Stücke selbst liest, denn sie tragen in allem und jedem das Gepräge von Bertholds Technik und Redeweise. An den Schluß dieser zweiten Sammlung hat der Schreiber nochmals das Vorwort Bertholds gestellt, das wir bisher nur aus den Handschriften des Rusticanus de Dominicis kannten und das in unserem Kodex auch vor dem Rusticanus de Sanctis steht. Bei der so klar ausgesprochen mechanischen Weise des Kopierens, die den Schreiber des Baumgartenberger Kodex auszeichnet (vielleicht gewährt die Vergleichung mit anderen Handschriften derselben Provenienz die Möglichkeit, ihn genauer zu bestimmen), zweifle ich durchaus nicht, daß er diesen Prolog in seiner Vorlage wirklich zweimal vorgefunden hat: unmöglich aber kann er auch dort am Ende gestanden haben, sondern er hatte seinen richtigen Platz nur am Beginn der zweiten Sammlung. Der Schreiber hat ihn dort weggelassen, wie er (vgl. o. S. 74) die wichtige Schlußnotiz des Rusticanus de Sanctis unterschlug, und zwar einfach deshalb, weil die Bertholdpredigten noch nicht zu Ende waren und er meinte, Bertholds eigene Worte müßten dann doch am Ausgange der ganzen Sammlung nachgetragen werden.

Schon daraus, daß der Schreiber dieses Vorwort Bertholds nicht nach Nr. 121, sondern nach Nr. 117 gestellt hat, läßt sich einesteils ein Zeugnis für die Autorschaft Bertholds in bezug auf die zweite Sammlung erschließen, anderesteils jedoch ergibt sich daraus ebenso bestimmt, daß wenigstens nach der Meinung des Schreibers, der zu kopieren fortfuhr, was man ihm vorlegte, die vier Nummern 118—121 nicht Berthold von Regensburg gehörten. Das wird durch die nähere Betrachtung dieser Stücke durchaus bestätigt, denn sie haben gar nichts von Bertholds Art, insbesondere die umfangreiche Nummer 121 berührt sich mit ganz anderen Kreisen, wie sich noch zeigen wird.

Es muß aber nunmehr die Betrachtung sich auf das urkundliche Zeugnis zurückwenden, welches Abt Rapoto von Baumgartenberg am Schlusse der von ihm erstellten Sammlungen Bertholdscher Sermone (und der vier anderen Stücke) hat eintragen lassen. Die Persönlichkeit dieses Prälaten ist unschwer festzulegen. Rapoto war ein Zisterzienser des Stiftes Heiligenkreuz, hatte nach urkundlichen Belegen eine Zeitlang in diesem Hause die Würde des Großkellners (cellerarius) inne, ward 1287 von den Zisterziensern zu Baumgartenberg als Abt berufen und ist dort 1298 nach guter Verwaltung gestorben. Er war ein Freund Gutolfs von Heiligenkreuz und hat diesen zu der Abfassung seines Gedichtes über die heil. Agnes angeregt. Vgl. meine Abhandlung über Gutolf von Heiligenkreuz, Sitzungsber., 150. Band (1904), S. 50f. Während seiner Amtszeit als Abt von Baumgartenberg hat Rapoto sich (vgl. oben S. 69) die Handschrift von Predigten Bertholds von Regensburg erworben, und zwar *apud cenobium Glûnich.* Die Präposition *apud* wird wohl kaum anders ausgelegt werden können als: *vom* Kloster Gleink, aus dessen Besitze. Es ist an und für sich gewiß nicht häufig, daß ein Kloster des Mittelalters Bücher veräußert, hier aber gibt es entschuldigende Umstände. Das Klösterchen Gleink ist von zwei Edlen, Arnhalm und seinem Sohne Bruno von Gleink begründet worden, bis gegen 1125 zog sich die Sache hin, daß ihre Stiftung durch die Markgrafen Otakar VI. von Steyer und seinen Sohn Leopold bestätigt wurde; Bischof Otto I. von Bamberg, auf dessen Territorium sich Gleink befand, hat dann 1128 das Haus mit den Rechten und Privilegien anderer Bambergischer Kirchen und Klöster begabt und dadurch die Gründung und Besetzung des Klosters mit Benediktinern eigentlich erst verwirklicht. Dieses hatte von allem Anfang an ein leidvolles Schicksal, das bis zur Aufhebung im Jahre 1784 niemals ganz unwirksam blieb: wie das auch bei manchen anderen geistlichen Häusern des Mittelalters eintrat, so war hier die Bestiftung des Klosters mit Gütern unzureichend, oder höchstens bei ganz ruhigen Zeitläuften knapp zureichend: ereigneten sich Unfälle irgend welcher Art, dann gerieten die Finanzen von Gleink sofort in Unordnung, die bald dauernd wurde, weil aus den dürftigen Mitteln die erforderlichen Zuwendungen nicht geleistet werden konnten.

Das Stift befand sich beinahe immer unter dem Drucke einer Schuldenlast. Scheint es sich in der friedlicheren Zeit der Anfänge von König Rudolfs Herrschaft etwas erholt zu haben, so wurde es dafür etwa 1280 von einem umso größeren Schaden betroffen, als damals unter Abt Otto I. der größte Teil des Hauses durch eine Feuersbrunst zerstört wurde. Der Neubau konnte nur mittelst der Aufnahme schwerer Schulden erstellt werden, Papst Martin IV. gewährte sogar 1283 einen Ablaß für die Besucher der Klosterkirche, welche zur Aufrichtung beisteuerten. Während der nächstfolgenden Jahre muß Rapoto den Bertholdkodex aus seinen Mitteln in Gleink gekauft haben: die damalige Notlage dieses Hauses erklärt vollkommen, daß man sich des Buches entäußerte oder es wenigstens verpfändete. 1293 dann wurde die Abschrift hergestellt, vielleicht beendet. Auf den Ursprung der Vorlage aus Gleink weist die Notiz, die von dem Baue der Abtei zu Gleink spricht (vgl. S. 69 und S. 73). Die Jahreszahl MLIII ist natürlich falsch, da Gleink erst ungefähr siebzig Jahre später gegründet wurde. Ich bin bei der Kargheit meiner Hilfsmittel nicht imstande, dieses Datum richtigzustellen: F. X. Pritz im Anhange seiner Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyer (Linz 1837), S. 457 ff. und in seiner Geschichte der ehemaligen Benediktinerklöster Garsten und Gleink (Linz 1841) berichtet nichts darüber, selbst die Arbeit von Jodok Stülz: die ältesten Urkunden des Klosters Gleink (Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen 3 [1849], S. 267—280), obwohl auch sie Schlüsse auf die prekäre Lage des Stiftes schon in seinen Anfängen verstattet, gewährt die wünschenswerten Angaben nicht. Ob Abt Rapoto von Baumgartenberg die Vorlage für den von ihm erstellten Kodex der Predigten Bertholds gleich nach dem Antritte seiner Würde 1287 oder erst um etliche Jahre später sich verschafft hat, jedesfalls gehörten jene Gleinker Sammlungen der Reden Bertholds von Regensburg zu den weitaus ältesten Niederschriften, die uns bekannt sind, und müssen ungefähr so ausgesehen haben wie der Baumgartenberger Rusticanus de Dominicis, den Mone noch ins 12. Jahrhundert versetzen und deshalb Berthold absprechen wollte. Diese oberösterreichischen Rusticani, wie sie uns aus Baumgartenberg erhalten sind, nehmen somit innerhalb der lateinischen Aufzeichnungen von Bertholds

Predigten etwa den Platz ein, der innerhalb der deutschen den Innsbrucker Fragmenten zukommt (Zs. f. d. Altert. 35, 209 ff.), sie gewähren uns bei weitem die älteste Überlieferung und beanspruchen schon deshalb eine besondere Wichtigkeit.

Noch verdienen die vier Stücke ein kurzes Betrachten, die in unserer Handschrift auf die Sammlung der Bertholdschen Reden folgen. Ist es schon ihrer Stellung halber unwahrscheinlich, daß sie gleichfalls auf Berthold zurückgeführt werden dürfen (vgl. oben S. 79), so wird diese Auffassung durch die Lektüre der Stücke eindringlichst bestätigt. Das erste, Nr. 118, ist ein Sermon auf Johannes den Täufer, der großenteils aus Zitaten besteht (Bibel, Augustin, Beda, drei sehr umfängliche Stellen aus Bernard von Clairvaux, dann ausführlich über *stellio*. Eine Stelle genügt, um Bertholds Autorschaft unmöglich erscheinen zu lassen, es heißt nämlich 130[d]: unde colligitur, cum prelatus in modum mulierum vult ornari, contingit populum post eum effeminari et etiam (131[a]) sepe fornicari. Der hier spricht, gehörte einem der alten Orden an, wahrscheinlich war er Benediktiner oder Zisterzienser, und er redet mit einer Indiskretion, die ihm nur vor dem Publikum eines Ordenshauses, vielleicht dessen, zu dem er selbst gehörte, erlaubt sein konnte. Berthold war das nicht. Auch Nr. 119 handelt von Johannes Baptista und enthält 132[b] folgenden Passus: sed si Deus venter est, oportet, ut templum habeat. hujus autem templum est taberna. gulosus enim non surgit in mane, diligenter adtendit, ubi pulsatur in mane campana, scilicet: pila terens salsam (diese Worte stammen aus einem Schulvers, durch welchen die Unterschiede zwischen *pīla* und *pĭla* dem Gedächtnis eingeprägt werden sollen; einen ähnlichen zitiert Du Cange 6, 320: est pila pes pontis, pila ludus, pila taberna; pila [der Mörser] terit pultes, sed pila geruntur in hostes). si autem Deo servitur, altare est mensa, sacerdos caupo. et nota, quod sacerdos in templo Dei obulum vel denarium gratanter accipit, gulosus vero, cum obulum ipsum offert, corde retrahente tendit. si vero in altari ventris minus quam sex denarios offerret, sacerdos taberne ipsum de taberna ejiceret. item homines Deum post oblationem in templo laudant, gulosus vero, postquam deo ventri suo cibos et vina obtulerit, Deum blasphemat, jurans et manus et pedes. Inhalt, Ausdrucksweise und die Gestaltung des Ver-

gleiches lassen diese Stelle Berthold unzweifelhaft absprechen. Nr. 120 beschäftigt sich mit Mariä Verkündigung und erzählt die ganzen Vorgänge ungemein ausführlich nach den Apokryphen, ohne jedoch wider ihre Authentizität solche Bedenken vorzubringen, wie der vorsichtige Berthold sie bei allen nicht schriftgemäßen Berichten über Jesu Leben niemals unterläßt. Sehr bezeichnend ist schon der Eingang des Stückes: nam credendum est et credibile, quod precedenti die sexta in Aprili mundus sit creatus, hodie vero formaverit hominem. et quia hodie homo cecidit, dignum et rationabile fuit, ut eodem die redemptor noster causa hominis homo fieret, et hec est historia prelibanda. Die erste Angabe bezieht sich auf den 18. März, der um sechs Tage dem 25. März, dem Feste der Verkündigung Mariä, voraufging (daher ist das *in Aprili* eine falsche Vermutung und Besserung des Schreibers, der nur an den 25. März dachte): dieser 18. März galt nach alter Volksüberlieferung für den Tag der Schöpfung der Welt, vgl. meine Miszellen aus Grazer Handschriften 2 (1899), 59. Der Tag Annuntiationis B. Mariae V. wird hier als Tag der Schöpfung des Menschen und des Sündenfalles bezeichnet, entsprechend einer weit verbreiteten, sowohl kirchlichen als volkstümlichen Anschauung des Mittelalters, vgl. meine Miszellen aus Grazer Handschriften 5 (1903), 63 ff. Stand dieser Preis für Mariä Verkündigung einem Zisterzienser sehr wohl an, dessen Orden dem Annuntiationsstil huldigte, d. h. den Jahresanfang auf den 25. März verlegt hatte (vgl. Grotefend, Zeitrechnung 1, 7 ff.), und nehme ich die weitläufigen Zitate aus Bernard von Clairvaux in Nr. 118 hinzu, so wächst mir die Wahrscheinlichkeit, daß diese vier Stücke Nr. 118—121 erst in Baumgartenberg hinzugefügt worden sind und nicht im Gleinker Kodex von Bertholds Predigten gestanden haben. Dann ist die historische Notiz über das Abtgebäude von Gleink eben, wie ich schon früher (S. 73) vermutete, von dem Ende der Gleinker Hs. an das Ende der Aufgabe des Baumgartenberger Abschreibers gerückt worden.

Daher ist wohl auch anzunehmen, daß die letzte Nummer, die Predigt auf Sct. Scholastica, in Baumgartenberg verfaßt oder zum mindesten für den dortigen Gebrauch niedergeschrieben sein wird: das Stück sollte ja nach dem beigegebenen Vermerk

am Festtage der Heiligen (10. Februar) bei Tisch und zur Kollation vorgelesen werden. Dagegen möchte vielleicht eingewendet werden, ob die Schwester des heil. Benedikt nicht wahrscheinlicher in einem Benediktinerkloster besonders gefeiert wurde denn bei Zisterziensern, so daß man diese Nummer der Handschrift eher auf die Gleinker Vorlage zurückverweisen möchte. Darauf wäre zu erwidern: die Regel des heil. Benedikt war auch die Regel der Zisterzienser, auch für sie war er der erste Gründer ihres Ordens. Daher ist es begreiflich, daß S. Scholastica auch im Festkalender der Zisterzienser ihre *Commemoratio* hat (Grotefend, Zeitrechnung II, 2, 21), wenngleich sie da nicht wie bei den Benediktinern mit einem *duplex majus* oder *minus* (Grotefend a. a. O. S. 8, 4) bedacht wird. Übrigens ist die Verehrung der heil. Scholastica ganz allgemein (Grotefend a. a. O. S. 166), es wird auch nach ihrem Festtag in Urkunden datiert (Grotefend a. a. O. S. 1, 174). Predigten auf S. Scholastica bietet aus älterer Zeit die Patrologie von Migne in zwei Nummern: die eine, von einem Diakon Albericus, ist alt (Migne 66, 941 ff.), sie verbindet nach einem Prolog (— in schola Christi sub Sancti Spiritus magisterio ab infantiae tempore in sanctimoniali habitu conversata) die Darstellung mit einer Homilie über das Evangelium von den klugen und törichten Jungfrauen (Matth. 25, 1 ff., das war bei Predigten auf heilige Jungfrauen, die nicht Märtyrerinnen waren, üblich, vgl. die deutsche Reimpredigt auf S. Cäcilia, Zs. f. d. Altert. 16, 165 ff.; Honorius im Spec. Eccl. bei Migne 172, 1027 ff.; Gregor in der 11. Homilia in Evangelia auf St. Agnes bei Migne 76, 1114 ff.); die zweite findet sich unter den Beda fälschlich zugeschriebenen Homilien bei Migne 94, 480 ff. (teilt mit der genannten Homilie Gregors das Evangelium Matth. 13, 44 ff.), behandelt im ersten Teil die Perle im verborgenen Schatz und erscheint dann ohne diesen Teil als homiletische Auslegung von Gregors Bericht über die heil. Scholastica selbständig bei Migne 126, 979 ff. Von der kirchlichen Poesie ist S. Scholastica reichlich gefeiert worden, ich führe außer Migne 95, 1593 und Mone, Hymnen Nr. 1046. 7 (3, 496 f.) noch an: Analecta hymnica, ed. Dreves-Blume 4, 231; 8, 209; 14[a], 58; 22, 246 f. 23, 265 f. 28, 176 ff.; 29, 170; 37, 253 f.; 41, 157 (wo in einem Rhythmus des Zisterziensers Christan von Lilienfeld auf

heilige Jungfrauen Scholastica an die Spitze gestellt wird). Sehr beachtenswert scheint mir, daß in dieser Fülle von Dichtungen nur einmal (als eine von den klugen Jungfrauen 37, 254; der Name zerlegt in *Schola* und *stica* 22, 254) in einem Reimofficium S. Scholastica wie von dem Baumgartenberger Prediger als Lehrerin gefeiert wird; das Stück beginnt 28, 176: O *doctrix* (wie in unserer Hs. nach Sap. 8, 4) et didascala sectandae virtutis, quam digne Scholastica diceris, schola salutis, tu vita, tu morte nos edoces, ut ad coeli bona nos evoces. Dieses Dichtwerk berührt sich auch sonst auffällig mit unserer Predigt: der überaus starke Gebrauch der Reden und Vergleiche aus dem hohen Lied; das Herz der Heiligen als das *sacrarium* Gottes wie hier S. 88, 14; Scholastica als soror, mater, *amita* und Führerin angesprochen, wie hier am Schlusse — vielleicht darf man einen Zusammenhang zwischen beiden irgendwie annehmen.

Jedesfalls ist es dem Prediger unserer Handschrift eigentümlich, daß er in seiner wohldisponierten Darstellung der Schule und ihrem Wesen einen so breiten Raum vergönnt, indes die ganze übrige kirchliche Poesie, die ich verglich, mit einer einzigen Ausnahme dieses Moment gar nicht erwähnt, sondern eher nach dem Berichte Gregors des Großen die Abwendung des heiligen Geschwisterpaares von weltlicher Wissenschaft hervorkehrt. Der Verfasser geht in seiner Einleitung von Gregors Biographie aus, stellt dann mit Psalmenzitaten das Lob der heil. Scholastica dar, geht auf die sieben Siegel des Buches der Apokalypse aus, deutet sie auf die septem artes liberales und findet deren Kenntnis und Betätigung verwirklicht in der gepriesenen Heiligen. Es wird durch diese Behandlung sehr kunstvoll verdeckt, daß man von der heil. Scholastica eigentlich nichts weiß, und im Anschluß an die Definition ihres Namens wird sie in einen Zusammenhang mit den Schulkünsten gebracht, der ihr in Wirklichkeit sehr ferne lag. Ja schon vom heil. Benedikt wird S. 91 hervorgehoben, er habe die Bildung der mittelalterlichen Studien genossen, und dabei nur der erste Teil eines Satzes bei Gregor zitiert, hingegen der zweite weggelassen, in welchem die Abneigung des Heiligen wider das Schulwissen bezeugt ist. Es wird aus all dem deutlich genug erhellen, daß wir in dem Verfasser der Predigt, der sich in der ganzen Darstellung als ein Gelehrter ausweist,

auch zugleich einen Lehrer werden vermuten dürfen. Und noch ein Weiteres finde ich beachtenswert: der Verfasser polemisiert verschiedene Male und mit ziemlicher Schärfe wider die unordentliche Lebensführung der geistlichen Frauen seiner Zeit, ihre Neugier, Schwatzhaftigkeit und vornehmlich mit Nachdruck wider ihren Hang zum Verleumden. Noch eines: das ganze Werklein ist in einem höchst kunstvollen und ganz fehlerlosen Kursus geschrieben. Nehme ich diese Momente zusammen und frage, ob sich im Lebenskreise des Abtes Rapoto von Baumgartenberg im letzten Dezennium des 13. Jahrhunderts ein Mann und Schriftsteller befunden hat, aus dessen Persönlichkeit sich alle diese Qualitäten erklären ließen, so zweifle ich beinahe gar nicht, daß wir Rapotos Ordensbruder und Freund, Gutolf von Heiligenkreuz, für den Verfasser dieser Rede auf St. Scholastica halten dürfen. Dieser Mann (vgl. über ihn meine bereits erwähnte Monographie) besaß eine sehr ansehnliche Bildung (an der Spitze seiner Grammatik und seines Vokabulars definierte er die sieben freien Künste und unterschied dabei *astronomia* von *astrologia*, wie es hier S. 92 geschieht, vgl. meine Abhandlung S. 3. 17); er war Lehrer der Zisterzienserinnen in Wien, und wir können uns seine Predigt mit ihrer für ein Mannskloster wenig geeigneten Befehdung der Lebensgewohnheiten von Nonnen am besten entstanden denken, wenn er sie zuerst für das Frauenkloster verfaßte, wo er *scholasticus* war und dann seinem Freunde, dem Abt Rapoto, übergab; seine Erfahrungen rechtfertigen auch die Abneigung wider manche Eigentümlichkeiten geistlicher Frauen (vgl. die Erlebnisse mit Wilbirgis a. a. O. S. 59 ff.); er war im Kursus ein vollendeter Künstler (S. 53. 78 ff.) und besaß die Bibelkenntnis und Vertrautheit mit der Theologie, vor allem aber die charakteristische Wertschätzung des Wissens, welche in der Predigt ebenso wie in seinen sonstigen Schriften hervortritt. Demnach darf ich wohl meiner Vermutung, Gutolf von Heiligenkreuz habe die Predigt und Lektion über die heil. Scholastica verfaßt, einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit beimessen. Auch dann, wenn in Betracht gezogen wird, daß um die Wende des 14. Jahrhunderts in Baumgartenberg selbst ein kanzleikundiger Diktator gelebt hat, der seine Redaktion des Baumgartenberger Formelbuches (ed. Baerwald, vgl. Rockinger,

Briefsteller und Formelbücher S. 713 ff.) im Kursus stilisierte; denn dieser Mann war nicht Gutolf, wie ich hier nicht zu beweisen brauche. Wohl aber möchte ich hier noch auf den Eingang der urkundlichen Aufzeichnung des Abtes Rapoto in unserer Handschrift aufmerksam machen, wo der grammatische Witz *Deus est adverbiorum, non nominum* gleichfalls den Geschmack des gelehrten Scholasticus von Heiligenkreuz merken läßt.

Einen Abdruck der Rede auf S. Scholastica lasse ich hiermit folgen.

(133[a]) Incipit sermo de sancta Scolastica, qui legendus est in festo ipsius (133[b]) ad mensam et ad collationem.

(133[b]) *Scolastice virginis.*

Venerabilis Deoque dilecte Scolastice transitu glorioso festivitas hodierna coruscat, quam insignis ille Gregorius papa suo amplius et perfectius testimonio efficit honorandum. quippe ut quam vir tantus extollit, cujus lingua calamus scribe velocis fuisse non dubitatur, hoc est Sancti Spiritus ipsum et venerabile templum inhabitantis, propter quod et sanctum eundem dulcissimum Sancti Spiritus organum universalis ecclesia cantitat confidenter, ejus aurea vere doctrina undique sui resplendens pariter et ditescens. Igitur si juxta poëtam, immo prophetam potius, in hoc verbo: ‚principibus placuisse viris non infima laus est‘, numquit non laus est altissima benedicte istius virginis sororis utique Benedicti tanto principi placuisse, beato Gregorio pape videlicet, et ejus insuper meruisse preconia, quem Spiritus principalis implevit, et statuens illi testamentum pacis principem fecit eum, collocans eum cum populi sui principibus in papatu. Quem etiam, ut certissime se per os ejus loqui monstraret et se ipsius lingua docere, quod docuit, sancto diacono Petro in columbe specie (133[c]) visus est super illum, scribendi sibi familiariter familiaribus auribus ejus inmurmu-

5 Auf die Kapitel 33 und 34 im zweiten Buche der Dialoge Gregors des Großen (bei Migne 66, 194 f.) geht alles zurück, was man über die heil. Scholastica weiß. 13 Horaz, Epist. 1, 17, 35. 16 Eccli. 45, 30.

19 Wird berichtet in den Vita S. Gregorii des Joanus Diaconus lib. 4, Abs. 69 f. (bei Migne 75, 22), ohne den Namen des Petrus bei Paulus Diaconus, Vita S. Gregorii, Abs. 28 (bei Migne 75, 57 f.).

rans, ut sic quoque pateret extrinsecus, quid in sacro corde illo intrinsecus ageretur.

Vere testis idoneus, vere fide dignissimus, vere testimonia sua credibilia facta sunt nimis, que Spiritus Sanctus autenticat, qui Patri coequalis et Filio, ab utroque procedens, in celo dat testimonium cum utroque. vides igitur, quantas Deo dilecte virginis et electe laudes accumulet ipsius etiam laudabilitas laudatoris, qui Spiritu Sancto commendatur approbatore, immo et judice, quod commendat. plane scimus, quia verum est testimonium ejus, quem tantus hospes inhabitans, per cor ejus verbum bonum eructat, de bono thesauro cordis boni prolatum. et ut sollertiori consideratione perpendas, quantum in famula Dei, de qua loquimur, Domino complacuerit, totius eam Trinitatis fuisse sacrarium recognoscens, si versiculi recorderis, quem quodam sibi speciali specimine congruentem propheta depromsit individue Trinitatis effectum circa Scolasticam, personali distinctione describens trinumque opus in ea contriplicans singillatim. ‚fluminis impetus‘, inquit, ‚letificat civi(133d)tatem‘, civitatem utique Dei unius, quod numero singulari demonstrat. civis etiam coequalem et omôusyon Trinitatem personali proprietate distinguens, ‚sanctificavit‘, inquiens, ‚tabernaculum suum Altissimus‘, quem Patrem volebat intelligi. eumque consulto non ‚Deum‘, sed ‚Altissimum‘ nominavit, sciens in spiritu, quod deitatem Patris eternam nec cecitas Judeorum nec hereticorum ulla erat perversitas negatura. ceterum, cum adjungit: ‚Deus in medio ejus non commovebitur‘, personam innuit Filii, et adnectens: ‚adjuvabit eam Deus mane diluculo‘ personam Spiritus Sancti caracterizat. quod ergo Filius ‚Deus‘, Spiritus Sanctus ‚Deus‘ a psalmista vocatur judaice, fuit pariter et heretice pravitatis allisio, cum Judei Dei Filium nec esse concedant, Arriani vero atque Sabelliani: illi quidem Filium et Spiritum Sanctum esse fatentes, utriusque tamen abnegent deitatem et altare divinum impia fictione inequalitatis intergradent, isti vero vesanius misceant confundantque personas. ad quorum omnium condempnandos errores ista sufficiant, cum non fidei nunc vel fulcire vel ponere statuerimus fundamenta, sed quantum fides in ancilla

3 Psalm 92, 5. 10 Psalm. 44, 1. — Luc. 6, 45 etc. 18 Psalm. 45, 5. 21 Psalm. 45, 5. 25 Psalm. 45, 6.

Christi profecerit demonstrare, vere igitur, ut civitatem Dei Scolasticam fluminis impetus inferiori et superiori letificaret irriguo.

Hoc est invia quidem côpia me(134[a])ritorum et redundantia premiorum in patria, tabernaculum suum in ejus corde sanctificavit Altissimus, scilicet Deus Pater, cui, teste beato Gregorio, ‚ab ipso fuit infantie tempore dedicata‘. Deus etiam, videlicet Filius, in medio ejus se habitare monstravit, quando venerabilis Benedictus tanti inhabitatoris imperium inopinata celi concussione coactus est experiri, quia enim, inquit, Deus in medio ejus, idcirco tanto possessore secura, choruscationum terrore non commovebitur expavescens, sed celi serenitatem fragore terrifico potius commovebit. adjuvit insuper eam Deus, hoc est Spiritus Sanctus, mane diluculo. adjuvit, inquam, ut ardua celi de hac lacrimarum valle suo ascendere posset auxilio, quo per se humana fragilitas non ascendit, nisi suffragio Sancti Spiritus elevetur, per quem Pater trahit ad Filium, ubi Christus est in dextera Dei sedens. trahit etenim Pater, trahit per Spiritum Sanctum, trahit ad Filium, cui dicitur a dilecta: ‚trahe me post te, quia suspiro quidem ad te, anxia desiderio, sed quoniam ‚Altissimum posuisti refugium tuum‘, ad te venire ipsa carnei ponderis gravitate prohibeor, nisi me et mei corporis onere relabentem virtute tui Spiritus post me trahas.‘ Deus ergo Spiritus Sanctus eam adjuvit, quando alas sibi gemine tribuit caritatis, quarum adjuta remigio ascensiones in corde suo disponeret, in (134[b]) valle adhuc posita lacrimarum, donec perfectis plumata virtutibus de nidulo militantis ecclesie subvolaret in montem et culmina triumphantis, de quo, cum ad memoriam sui sanctissimi transitus ventum fuerit, latius prosequemur, nunc interim, quod ostendere cepimus, percurrentes.

Tabernaculum igitur in Scholastica sibi gratissimum Deus Pater vere sanctificavit, sibi eam ab infantia dedicando. Filius ejus, scilicet Deus, in medio ejus se habitare testatus est, celi nullatenus eam collisionibus commoveri permittens, sed celum potius commovens propter eam. Spiritus Sanctus eam prorsus adjuvit, ne in via deficeret, sed in montana celi cum festina-

3 Josua 15, 17. Judic. 1, 15. 6 Migne 66, 194 A. 10 ff. Migne 66, 194 C. 13 Psalm. 45, 6. 15 Migne 66, 196 C. 20 Joann. 6, 45. — Cant. 1, 3. 21 Psalm. 90, 9. 26 Job 29, 18. 36 Luc. 1, 39.

tione conscenderet cum Maria, cum domina scilicet famula spiritalis, discipula cum magistra virtutum, pedissequa cum regina celesti, Christi sponsa cum socru, filia virgo cum virgine genitrice. sane ut super hanc humilem et mansuetam et ad sermones Dei trementem requievisse Spiritus Domini manifestius declaretur, ipse Spiritus septiformis septem eam privilegiis insignivit, quibus evidenter apparet eundem Spiritum eam se quodammodo specialius designasse, cum diceret per psalmistam: ,hec requies mea in seculum seculi, hic habitabo, quoniam (134c) elegi eam.' ,hec', inquam, ,requies in seculum seculi propter veram humilitatem, que nullis superbie me timoris tumultibus inquietat. hic habitabo propter virginitatis integritatem, que nullis lascivie petulantieque pruritibus me de corpore suo repellit aut effugat, qui non habito in corpore subdito peccatis. quoniam elegi eam propter inextinguibilem caritatem, que sola electos a reprobis incommunicabili singularitate distinguit et segregat'. requiem itaque Deo in ea non ficta preparavit humilitas, quem inquietat elatio. habitatorem Deum meretur integritas, quem fugat fetens et prurulenta corruptio. Deo dilectam et eligibilem efficit sola caritas, sine qua nullus electorum poterit aggregari collegio.

Nunc septem sigilla monstremus, quibus hunc librum digitus Dei signaverit, quem per semetipsum scripserit intus et foris, ut mulier hec innupta et virgo, que sunt Domini, cogitans, ut corpore sancta esset et spiritu. hic septenarius sigillorum tali consideratione distinguitur, ut primum quidem sit, de quo ante jam diximus, quod eam Spiritus Sanctus innotescere voluit, tam fide digni testis atque scriptoris eloquio, cujus, ut dictum est, testimo(134d)nio nulla potest exceptione repelli. et porro secundum est, quo ipso eam sui nominis voluit karakterizare presagio, per quod, qualis et quanta futura esset, quasi quodam titulo legi posset pariter et intelligi. ad tertium, quod eam gaudere concessit fratre tam glorioso, quatenus et soror in fratre, ac frater in sorore, reciproca similitudine posset agnosci. ceterum quoniam aliquit de quarto jam diximus, videlicet de proposito sanctitatis, mature quidem incepto et lau-

4 Judith 9, 16. Isai. 66, 2. 9 Psalm. 131, 14. 22 Apok. 5, 1. 28 u. S. 91, 10 = Gregor.

dabili continuatione completo. ad quintum jam veniat cursus stili. et hoc quidem in miraculo demonstratur et signo, quod Dominus temptatoribus denegavit, qui temptantes signum de celo petebant ostendi. sextum autem adtenditur in transitu tam beato, quo ‚in columbe specie visa est penetrare secreta celi'. septimum vero perpenditur in beate sepulture consortio, quo germana fratri non impar, pari meruit et eodem tumulo cohumari.

Verum quia, ut supra diximus, jam pro parte, ut jam dictum est de scriptore magnifico, de secundo, hoc est de nomine, aliquit prosequamur; quod nimirum future in ea perfectionis quedam fuisse dinoscitur prophetia. quomodo namque convenientius quam Scholastica vocaretur, que (135[a]) ab ipsa infantia frequentaverat ejus scolas, de quo Anna, illa postulatrix, imperatrix et genitrix Samuelis in cantico suo, ‚Deus', inquit, ‚scientiarum dominus est et ipsi preparantur cogitationes', non verbose argumentationes vocum sophisticarum hujus scholastici, qui alumpnos apostolos in monte docebat! Scholastica istas scolas elegit, a fratre non discrepans, qui et ipse puerulus discipulatum Christi preposuit Donati, Aristotilis et Quintiliani gymnasio. vide ergo Scolasticam ex re nomen habentem: in scola virtutum bonitatem et disciplinam et scientiam a magistro optimo ab infantia didicisse, cujus artes verissime liberales sunt, non solum ab ignorantia, sed a vitiis et malitia liberantes. a quibus hanc scole sue Scholasticam et discipulam veritatis ipsa Veritas integerrime liberavit, spiritu illam jam adimplens, de quo apostolus: ‚ubi Spiritus', inquit, ‚Dei, ibi libertas'.

Hujus magistri *grammaticam* ista Scholastica didicerat, non in vocum congruitate, sed morum omne vitiorum incongruum reprobans et declinans. *dialecticam* Christi perceperat adeo, ut non solum discipula veritatis, sed et magistra multarum sequacium fieri mereretur, illius falsitate devicta, ‚qui in veritate non stetit'. monstravit ejus in se ipsa (135[b]) *rethoricam*, non in fuco verborum, sed in virtutum ornatu, unde et decorem suum celi rex concupivit. *astrorum* quoque *peritiam*

---

2 Matth. 16, 1 etc. 6 ff. Migne 66, 196 C. 15 1 Reg. 2, 3.
19 Gregor, Vita S. Benedicti, Prolog zum zweiten Buch der Dialoge bei Migne 66, 126 A: — Romae liberalibus litterarum studiis traditus fuerat.
27 2 Cor. 3, 17. 32 Joann. 8, 44.

salutarem taliter est edocta, ut non curiosa mathematicorum investigatione stellas erraticas sive fixas scrutari studuerit, sed inter illa potius astra meruerit rutilare, de quibus ad Job Dominus loquitur: ‚ubi eras, cum me laudarent simul astra matutina et jubilarent omnes filii Dei?‘ *geometriam* Christi discipula usque adeo didicit ab eodem, ut ‚in caritate radicata et fundata‘ verissime in se ipsa jam comprehenderit, quasi cum omnibus sanctis, ‚que sit longitudo, latitudo et sublimitas et profundum‘. Christi etiam *arismetice* peritissima jam audivit, immo et vidit numerum signatorum. ipsa quoque annumerata signatis centum XLIIII milibus sequentibus, quocumque ierit, agnum Dei, qui virgines permanserunt. postremo, quid de *musica* sua dicemus, cum inter angelicas armonias eterno illo jubilo symphonizet, de quo Job dicit: ‚concentum celi dormire quis faciet?‘ ubi Trinitatis et unitatis glorie sempiterne Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Sabaoth inter Cherubin et (135[c]) Seraphim jugiter citharizat et concinit. harum artium Christi discipula Scholastica non tam scientiam, quam et eternam experientiam meruit adipisci, in quibus sanctimonialium omnium sagacissima fieri meruit informatrix, ut congrue nimis de illa illud sapientis intelligatur: ‚generositatem illius glorificat, contubernium habens Dei, sed et Dominus omnium dilexit eam, doctrix enim est discipline Domini.‘

In quorum verborum ordine sigillorum, que diximus, tria potes perpendere, si advertis. dicens enim, quod, qui contubernium habet Dei, generositatem illius glorificat, utique scriptorem Scholastice familiarem, illum dominum Gregorium, satis expressit, qui Dei contubernium habuisse omnino non dubitatur, ut satis ostensum est in jam dictis. qui nimirum generositatem Scholastice glorificavit, cum diceret de germano, quod ‚ex liberiori genere fuerit procreatus,‘ quod dedit intelligi nichilominus de sorore. ecce nota scriptoris. consequenter autem de sanctitate conversationis adjunxit, dicens: ‚sed et Dominus omnium dilexit eam,‘ qui juxta prophetam ‚justus ipse justitias dilexit semper in suis‘. verum presagio nominis et effectum subjecit: ‚doctrix est enim disci(135[d])pline Dei‘, quam scilicet

4 Job 38, 7. 6 Ephes. 3, 17. 8 Ephes. 3, 18. 9 Apok. 14, 4. 14 Job 38, 37. 16 Apok. 4, 8. 21 Sap. 8, 3 f. 29 Migne 66, 126 A. 33 vgl. Migne 66, 196 B. 34 Psalm. 10, 8.

omni studio didicit, disciplinam mundi ejusque scientiam scienter cum fratre despiciens. ecce sigilla tria eo juvante jam solvimus, ,qui clausit et nemo aperuit, et nemo claudit,' cujus auxilio confidentes solvamus et reliqua.

Tertium, sicut dictum est, fuit germanitas tanti fratris. non enim pro minimo reputandum est, Benedicti fuisse sororem, presertim cum gratia Dei fuerit Benedictus et nomine, nam tantum nomine parum erat, nisi nominis veritas firmaretur ex gratia, et meritorium, gratia vero nomine signaretur, ut simul advertas Benedicti sororem non potuisse fuisse non benedictam. nam Benedictus in exuberantia, quam Deus effuderat in germanum, germanam utique non transivit, maxime cum non taceat hoc beatus ipse Gregorius, dicens, ,eos per sacre vite colloquia sese relatione vicaria satiasse'. in quo aperte monstratur, quod spiritalibus epulis non solum Benedictus satiavit ore sacro Scholasticam, sed et Scholastica Benedictum. nam ,promptuaria eorum plena eructavit ex hoc in illud', benedictionis utique plenitudinem, quam acceperant, communicatione sibi mutua refuderunt. vides benedictione non caruisse, immo benedictione fuisse plenissimam, a qua plenus benedictionibus Benedictus aliquid etiam (136[a]), unde satiaretur, accepit. sigillum quartum, quod conversationem diximus sanctitatis, principaliter in tribus adtende, quamvis in eo satis habunde monstretur, quod ab infantie tempore Domino fuerit dedicata, templi more videlicet, in quo ,acceptat Deus sacrificium justitie, oblationes et holocausta et vitulos'.

Ceterum hanc vite mirabilem sanctitatem tribus signis breviario quodam usus beatus Gregorius comprehendit. in moderatione videlicet fratrem carissimum visitandi, ad quem semel tantum in anno venire consuevit, quod quedam religiose temporis nostri non servant, que, non dico ad fratres, sed etiam ad non valde propinquos, immo ad extraneos, etiam totiens in septimana dierum excursitant, quod in anno sufficeret, immo quotiens ista sancta Scholastica fratrem in septimana non visitavit annorum et annorum. secundo sanctitatem ejus in causa

---

1 Migne 66, 126 A: despectis itaque litterarum studiis —. 3 Isai. 22, 22. Apok. 3, 7 f. 13 Migne 66, 196 A. 16 Psalm. 143, 13. 25 Psalm. 50, 21. 28 Migne 66, 194 B.

visitationis adverte: nam ad laudes Dei et edificationem vicariam convenerunt. non sic quedam, non sic, sed vel ad inutiles fabulas vel ad colloquia vana lascivie petulantis, quibus carnis ardor acrius incalescat et ferveat, congregantur, seu, quod deterius et, ut venenata detractione innocentiam mordeant proximorum, vel leve delictum verbis exaggerent et propalent festucam videntes in a(136^{b})liis, trabem oculi proprii non videntes. Christi vero discipula, de qua loquimur, cum fratre sanctissimo, quem rarissime visitavit, tempus perbreve, quo simul erant, totum tamen in laude Dei consumpsit et gloria, vel in verbis edificantibus animas benedictas. adtende jam signum tertium sanctitatis, in quo unius moris in domo Domini habitasse Benedictum atque Scholasticam poteris experiri. raro conveniunt, in laude Dei et edificatione mutua ipsum tempus expenditur, ut jam patuit. nunquam secum frater sororque pernoctant, nunquam germana virgo sine fratribus a solo fratre videtur, nunquam etiam pernoctandi solatium a germano Scholastica requisivit, nisi tunc tandem, quando jam erat in triduo de hoc seculo migratura.

‚Tunc demum queso te', ait ad fratrem, ‚ne ista nocte me deseras'. et ne carnalis germanitatis eam putes quesisse solatium, adtende, quid addat: ‚ut usque mane de celestis vite gaudiis loquamur'. o pia petitio! non enim inquit: ‚mane', ut aliquid susurremus, provocans ad chachinnos, non ut comedamus pariter et bibamus, sed ut aliquit, inquit, ‚de celestis vite gaudiis usque mane loquamur'. quid est, dilecta, quod dicis? (136^{c}) numquit sompnum nox non requirit? numquit dormitionis oblita es? utique. nam diu ante cupiens dissolvi et esse cum Christo, desiderio ejus anhelabas, amore jam pervigil, anxia dilatione dormire non sustines. denique jam ‚venit hora, ut transeas ex hoc mundo ad Patrem'. sed jam more omnis inpatiens, tribus tantum noctibus pena tibi est a sponso tuo differri, et ideo tantopere cum sponsi amico de sponso confabulari desideras, ‚donec aspiret dies', ut in ejus amplexus et thalamum traducaris. nonne aliis verbis Scholastica dixisse videtur illud sponse, moram ulterius nec non ferentis et ideo dicentis

1 Migne 66, 194 B. 6 Matth. 7, 3 etc. 20 ff. Migne 66, 194 B. 28 Philipp. 1, 23. 30 Joann. 13, 1. 34 Cant. 2, 17.

in Cantico canticorum: ‚fulcite me floribus, stipate me malis, quia amore langueo‘. langueo, inquit, amore, affligit me etiam noctium trium absentia. pena est mihi quantulacunque dilatio, et idcirco floribus, a Benedicto scilicet et ejus sanctis discipulis, quero fulciri et malis stipari quibusdam, hoc est, colloquiis gaudiorum eternalium, inter que ‚sub umbra illius, quem desideravi‘ jam jamque sessura et ‚fructus ejus gutture ructatura dulcissimo‘ prelibare interim eos quadam exopto pregustatione colloquiorum (136[d]), eo videlicet, qui vir desideriorum est penitus eorundem.

Sane ut hujus affectus eam tunc fuisse non dubites, nunquam antehac hoc petivit, ut frater secum maneret nocte. propter quod et ille ad petitionis insolite novitatem velut indignans obstupuit dicens: ‚quid est, quod loqueris, soror? manere extra cellam nullatenus possum.‘ ecce sigillum quartum, quomodo valuimus, solvimus. videamus nunc ea, que restant. in quinto itaque doctor aliorum venerabilis et magister Scholastice discipule, Christi discipulus invenitur. siquidem cum preces sororis tamquam ex levitate feminea reputasset aut ex carnali affectu prolatas et ideo rigore illas solito repulisset, miraculi mox virtute docetur feminam sanctam aliquid commune posse habere cum Petro, quam tamquam celi clavigeram prepotentem fulguribus insperatis et imbribus celum subito aperuisse miratus obstupuit, et tempestates et grandines violentas, quales Moises quondam virga induxit, ut Pharaonis duritia frangeretur, hanc virginem induxisse, similiter non quidem virga, sed lingua virginea, ut âdamas Benedictus et animi sui severitas molliretur et rigor. vide, cujus jam sit hec femina potestatis in celo, que adhuc in mundo detenta, ne dicam oratione, voluntate so(137[a])lum orandi, operit celum nubibus et parat terre pluviam, verbo citius celi serenitatem involvens horroribus tempestatis. non enim in celis ista potestas inminuta est, sed adaucta, ubi in potentias Domini plenius introivit.

Sigilli sexti solutionem in ejus transitu facimus glorioso, in quo eam rex glorie, Spiritus Sanctus, glorificare decrevit, dum in ea speciem illam duxit ad celum, in qua ipse se ipsum

---

1 Cant. 2, 5. 6 Cant. 2, 3. 7 Cant. 2, 3. 11 ff. Migne 66, 194 B C. 25 Exod. 9, 18 ff. 34 ff. Migne 66, 196 C.

in Domini Christi baptismate ostendere dignabatur, in specie columbe videlicet, ipsam voluntati sue omnino conformem fuisse declarans, simplicitate ac mansuetudine mentis et spiritus penitus columbinam. vere igitur Christi columba in specie columbe pulchre transit ad Christum, que continuo desiderio ab infantia sua clamaverat voce cordis: ‚quis dabit mihi pennas sicut columbe, et volabo et requiescam?‘ hec est illa columba Noë, que in mundi diluvio luculento, ubi pes affectus sui requiesceret, non inveniens, sed despiciens cenum carnis, ad archam celi revolatura ibi verum Noë, qui interpretatur ‚requies‘, id est Christum, agnovit, columbe pennas optavit et impetravit ab eo. pennas, inquit, virtutum innumerarum, alis gemine ca(137[b])-ritatis innexas et, ut dictum est beati Gregorii, deargentatas eloquio, quarum velocitate mirifica insidias infernalis accipitris prorsus evadens nichilque experiens lesionis, ad nidum dominici sinus fenestrasque celestes integerrima revolavit. pulchram hic trium vide convenientiam. Spiritus Domini ductor ejus super Christum juxta fluenta Jordanis et tandem super Gregorium, virginis descriptorem, in ea se specie demonstravit, in qua Christo dilectam deducendam decrevit ad Christum, ut auctor hujus transitus tam beati simul et scriptor cum migrante Scholastica commune habere aliquid videretur, ut vere simplicitatis altissimus inspirator et instructor ejusdem egregius virgoque, cultrix insignis simplicitatis et innocentie, illi quidem videretur et in specie columbina super doctorem illustrem columba celitus appareret; hec vero, de qua ille illius inspiratione scripturus erat, in eadem ad celum specie transferretur.

Septimum tandem sigillum et ultimum videamus, quod quidem beatam diximus sepulturam, qua soror utique benedicta Benedicto fratri conjungi promeruit, ut (137[c]) sepulchrum quoque conjungeret morte carnis incineratos, quos de pulvere Dominus excitatos pariter voluit inveniri, ut unîus tumuli demonstraret indivisa communitas societatem etiam individuam eternalium gaudiorum in eis, quos eadem fides et vita vere fecit, immo monstravit esse germanos.

Hec est igitur illa Maria, que soror alterius Moisi, beati Benedicti videlicet, legis nostre latoris, hujus mundi mari per-

6 Psalm. 54, 7. — Genes. 8, 8 ff. 10 z. B. Isidor bei Migne 82, 276.
12 Psalm. 67, 14. 28 ff. Migne 66, 196 C. 36 ff. Exod. 15, 20 f.

transito omnes Egyptios metus in carne sua mortificans, sanctimonialibus omnibus sumpto castitatis tympano precorizat sexu femineo, precôncinens sanctimonie canticum speciale, quod frater viris et scripto et exemplo precinit. sequamur igitur, fratres, patrem et amitam, sequamur femine sancte matrem pariter et avunculum, et amborum pio ducatu terram eterne promissionis introeamus, prestante Domino nostro Jhesu Christo, qui vivit et regnat in secula seculorum Amen.

Im folgenden drucke ich drei Stücke aus der zweiten Serie von Bertholds Predigten der Baumgartenberger Handschrift ab, und zwar aus dem Rusticanus de Communi, diesen füge ich so viel von den deutschen Texten in den Anmerkungen bei, als mir nötig scheint, um die Ableitung dieser aus jenen verständlich werden zu lassen.

Nr. 85. (87[a]) *De septem generibus peccatorum* = Pfeiffer-Strobl 1 (Nr. XIV), 196—210 = Sermones Speciales Nr. 25. Fili hominis, assume tibi carmen lugubre super omnem multi-

---

17 f. Ezech. 32, 15—32.

Zu 15 ff. vgl. Pfeiffer 1, 204, 4 (nachdem die *historia* berichtet ist): Phârâô bezeichent uns den tiuvel. sô bezeichent die siben fürsten die siben hôhe sünder. die sint sô grôz und sô hôch über alle sünder, reht als ein grôzer hôher berc wider einem mülsteine: alse grôz sint die selben siben sünder über alle die sünder, die diu werlt ie gewan. unde wæren sie dan noch grœzer niht, sô krœnten sie den tiuvel sô hôhe niht. unde jene siben fürsten, die dem künige Phârâône nâch volgeten, dar umbe ertrunken sie an des meres grunde, und alle, die dem tiuvel nâch volgent mit disen siben sünden, die müezent iemer êwiclîchen mit im sîn versunken an dem hellegrunde. unde die selben siben fürsten die hiezen alsô: ir hiez einer Assur, Etham, Elam, Mosach, Tubal, Principes Aquilonis et Sydonia.

Assur, qui interpretatur ein forst. verstêt ir mîn tiutsche? ez ist als vil gesprochen der name Assur als ein walt oder ein forst, und ist dâ bî bezeichent einer leie sünder, die sich dem walde gelîchent mit der sünde. — als ob ein mensche eine tœtlîche sünde tuot, der minnesten eine, die diu werlt hât, sô muoz er iemer dâ ze helle brinnen. tuot aber er der selben sünden zwô, sô wirt die sünde zwîvalt und ouch diu martel dâ ze helle. tuot er sie drîzicstunt, sô wirt diu martel drîzicstunt grœzer; ie maniger leie sünde, ie manicvalter martel. wande daz ein houbetsünde ist, swenne ein ledic man bî einem ledigen wîbe lît, und als ofte er bî ir lît, sô hât er ouch ein houbetsünde getân. als ofte als dû dînen ebenkristen schiltest oder im fluochest oder haz oder nît ûf in hâst; als ofte als dû dich überizzest oder

tudinem populi, qui descendit in profundum laci; ibi Assur et Elam et principes Aquilonis; ibi principes Sodomorum et Thubal et Moloch et Ydumea. Nota: inter omnes morientes in peccato mortali maxime gaudet diabolus super septem genera peccatorum, qui profundissime descendunt ad infernum. de quibus dicit Dominus ad Ezechielem: ‚Fili hominis (87[b]) etc.‘ dic ergo de primis, id est *Assur*, quod interpretatur ‚nemus‘ vel ‚lucus‘, et significat illos, qui non fecerunt unum peccatum, sed fecerunt sibi nemus diversorum peccatorum, delinquentes sub omni ligno frondoso, sed plus et minus alii nemus, alii lucum exstruentes, ut magis ardeant. immo quidam tot mortalia commiserunt, et in illis quasi in nemore spatiantur et obumbrantur. unde bene conqueritur ab eis: ‚quod nomen tibi est?‘ respondit: ‚legio, quia multi sumus‘. owe, quam crudeliter isti ardebunt in secula seculorum! enumera nemus peccatorum: scilicet superbia, ira, invidia, accidia, luxuria, ebrietas ex consuetudine etc.

Sequitur *Elam*, quod interpretatur ‚superliminare‘, et id significat illos, qui singularia peccata committunt, non solum

---

übertrinkest, oder swelher leie ez ist, daz eht houbetsünde sint, dâ krœnest dû den tiuvel mite. unde swenne ein mensche, ez sî man oder wîp, den tiuvel krœnet aller tegelîche mit einer houbetsünde oder mit zwein oder mit drin oder mit zehen oder vil lîhte noch mêr houbetsünden, die er hât getân, nû seht, wie vil der sünden werde inner vierzic jâren oder fünfzic oder sehzic jâren! der daz rehte welle merken, der sünden wirt mêr danne böume oder walt este haben. unde dâ von bezeichent die selben sünde einen walt oder einen vorst: wan ie maniger sünde, ie tiefer helle, wan got wære anders niht ein rehter rihter. — wer danne frôwer danne der tiuvel, sô in der fürsten einer krœnende wirt an dem grunde der helle?

10 statt *lucum* hat die Hs. *lanam*. 11 *tot* aus *os* korrigiert.

13 Marc. 5, 9. 17 *et ydcos significat scilicet illos* Hs. 18 vgl. Ezech. 32, 7.

Zu 18 ff. vgl. 205, 16: *Elam interpretatur superliminaria*, daz ist als vil gesprochen als ein übertüre. daz sint alle, die sô getâne sünde tuont, die sô grôz sint über ander sünde, daz sie rehte ane stôzent —. daz sint ôbrecher unde die in dem hôhesten banne sint, daz sind meineider unde die verzwîvelnt unde die zouber mit gotes lîchnamen trîbent unde die einer megede ir magettuom dâ nement unde die bî gewihten liuten dâ ligent unde mit in sündent unde sich lâzent betasten mit der hende, dâ mite man der megede sun handelt. — daz sint alle, die bî den liuten ligent unde mit in sündent, ez sîn frouwen- oder mannesnamen, die orden hânt in klœstern. — daz ist diu verfluochteste sünde, diu niht namen hât —. und etelîche tuont sô getâniu dinc, daz sie nie mer dehein reinez dinc solten an grîfen —.

communia, sed singulariter excedentia, que incipiunt in lumine, id est, in consanguinitate, quod grave est dicere et audire. sagittavi sitientes sanguinem, sicut sanguisuge, homicide, que occidunt pueros suos proprios. sacerdos, qui peccavit cum muliere. item qui peccant cum monialibus. deviatrices, que faciunt incantationes cum corpore Domini, vel heretici. item qui desperant. item qui occulta peccata per se solos faci(87[c])unt, que nec nominari debent, que ipsum aerem polluunt. item qui faciunt talia peccata, que paganus nec Judeus faceret, scilicet cum matre, sorore, consanguinea, affini; inhoneste ex indebito modo contra naturam. nec ultra descendem ad specialem. hii auferunt Domino mille millia animarum. vide, quomodo isti cum tantis punientur, quia nec minus ardet, qui cum multis ardet. hii prius cruciabuntur et erunt inferiores in inferno, et ita atrociter cruciabuntur, ut illi in inferno cum mille mortalibus, qui tamen vellent mille necibus necari, ut unum de mille non fecissent.

Sequitur: et principes Aquilonis, per quos significantur principes terre et domini, qui volunt principari et dominari ab Aquilone usque ad Orientem, a Meridie usque ad Septentrionem, et judicant judicia injusta et justificant inpium pro munere et causa vidue non intrat ad eos. quibus dicitur: noli fieri judex, nisi virtute valeas irrumpere iniquitates. unde judices, qui justum judicium perverterunt cum senibus, qui dampnabant Susannam, condempnabuntur. exemplum de illo, quem diabolus adduxit.

Sequitur: et principes Sodomorum, qui interpretantur ‚venatores', et significant (87[d]) illos, qui nec equo nec sagitta

5 *deviatrices,* wohl: abseits lebend, von Hexen und Zauberweibern; nicht bei Du Cange. 21 Proverb. 17, 15 + Isai. 1, 23 + 5, 23. — Eccli. 7, 6. 22 Dan. 13, 2 ff.

Zu 17 ff. vgl. 208, 36: die sehsten sint Principes Aquilonis, die fürsten von Aquilône. — werltlîche rihter daz sint ouch der selben, die niht eine ze der helle varnt, wan sie vil sünden wol erwenten, ob sie rehte rihteten; wan vil sünden möhten wol erwenden geistlîche rihter unde werltlîche rihter. swenne die gereht wæren an ir gerihten, sô getörste nieman deheine sünde getuon, weder rouben noch wuochern noch êbrechen noch deheine ander sünde. — Zu 26 ff. vgl. 207, 25: daz sint jeger unde jegerinne des leidigen tiuvels. — daz sint die trüllerinne unde die trîberinne, die manige reine sêle verjagent ûz der hulde unsers herren; wan die behielten sich iemer wol unde reine, danne die selben triben. — ir bürger, ir soltet sie ûz der stat slahen, wan ir habet êrbære hûsfrouwen. unde tuot ir des niht, sô müget ir wol leidigen schric dâ von geleben.

possunt occidere, sed solo cane venatico, scilicet muliere aliqua vetula, per quam submittunt chlenodia, et puellas virgines et maritatas decipiunt diversis artibus. tales nequam multas student violare nec restringunt a libidinosa temptatione. nisi in castitate virginum inardescunt, sicut draco insidiatur castissimo elephanti, nisi restringeretur sanguine suo, propellit eum inter spinas. sic et isti pias mulierculas muneribus suis et divitiis suffocant. sicut lupus, cum unam ovem interficit, ei non sufficit, sed antequam illam comedat, omnes strangulat, sic istis non sufficit una, quia omnes corrumpunt, quas possunt. et ideo, qui rapiunt et decipiunt, multi ut lupi. unde rogo, ut caveatis vobis a vetulis mulieribus, a lenocinii, stupri consiliatricibus.

Sequitur ibi Moloch, quod interpretatur ,rete capientes', quia significant prelatos griseos, nigros, albos, prepositos, abbates, episcopos, decanos, qui quasi in sagena concludunt multos pisces exemplo malo et vita mala. maxime questuarii, qui multa promittunt et mentiuntur, et male expendunt et pessimum dant exemplum. nihil consulimus de illis, tamen elemosinam, que in se bona est, non prohibemus, sicut dicitur: desudet ele- (88[a]) mosina in manu tua, donec videas, cui des. non questuariis, qui deludunt et in usus sue superbie convertunt, ut victum pauperum sumant sine timore Domini. qui dupliciter peccant, quod aliena diripiunt et acceptis turpiter abutuntur. prelati ergo male vite et mali exempli multos subditos seducunt juxta illud: non Filius potest facere etc. hujusmodi. et sunt [sicut?] nobiles mutata [mutant?] castra, qui sunt sicut rex apum, qui quocunque vadit, apes secuntur eum: si vadit ad vas, ad campum, ad flores vel alias. sic homines nobilium, si nobiles sunt boni homines, secuntur

---

25 Joann. 5, 19.

Zu 13ff. vgl. 208, 36: daz sint alle, die prêlâten in klœstern sint und ir samenunge niht meisternt, die dâ tegelîchen sündent und in daz solten wern. unde swaz die gesündent, daz gêt ûf ir sêle. — 19: die heizent pfenninc-prediger —. und er giht, er habe von dem bâbeste den gewalt, daz er dir alle dîne sünde abe neme umbe einigen helbelinc oder einen heller. und er liuget, daz er dâ mite ledic sî gein gote, und er krœnet den tiuvel alle tage mit manic tûsent sêlen —. und ir sult in niht geben! wan swenne ir in niht gebent, sô müezent sie sich der trügenheit abe tuon. und alle die wîle und ir in gebet, sô verkoufet ir iuch in den êwigen tôt, unde sie ermordent iuch und verwîsent iuch von der rehten buoze, die der almehtige got geheiliget hât, alsô daz ir für baz niht büezen wellet.

eos. si autem mali sunt, pater et mater carnales caveant, ne per malam vitam et exemplum filios et filias trahant ad peccatum. hic narra de illo, qui fodit foveam et non cooperit eam. tu, domina, fodis foveam superbie ornatu. tu aliis peccatis manifestis, cooperias, ne aliquis sequens te cadat in eam, alioquin etc.

Sequitur ibi Tubal, quod interpretatur ‚condempnans universa', et significat hereticos, qui multos sua doctrina condempnant et subvertunt a veritate. unde supplico per Jhesum Christum, beatam virginem Mariam, omnes angelos et omnes sanctos, ut ipsos in angulis in domibus non audiatis. testes invoco in celo et in terra coram vobis, ita ut sitis inexcusabiles, ut tales et mulieres et laicos, mulieres que subtilia et dul(88[b])cia docent, non curetis. portant enim feces dogmatum suorum in angulis domorum, non ad solem, scilicet nos litteratos, qui fidem nostram in luce, id est, manifeste predicamus. unde, quia isti multos subvertunt, sicut comburuntur in corpore, sic et in anima cremantur in inferno foris et intus. ignis ita: aures, os, ossa, nervi, articuli fidei digiti et omnia ardeant in perpetuum more camini.

Sequitur septimum genus peccatorum, et quasi profundissime descendunt in profundum laci, id est, Ydumea, que interpretatur ‚sanguineus', et significat avaros, usurarios, raptores injustorum bonorum, quocunque nomine censentur. sub pallio

---

3 vielleicht Exod. 21, 33; vgl. Proverb. 26, 27 etc. 22 Proverb. 23, 7.

Zu 6 ff. vgl. 208, 34: die vierden daz sint ketzer, die ouch dem tiuvel manic tûsent sêlen bringent, daz ir niemer mèr rât wirt. — Zu 19 ff. vgl. 209, 9: die sibenden — daz sint die gîtîgen liute. — unde eht alle, die daz unrehte guot von dir erbent, die müezent êwiclîchen iemer mêr verlorn sîn. und wære, daz der êrste keiser her Julius niht danne ahte pfenninge unrehtes guotes hæte gehabt unde hæte sie danne dem næhsten keiser gelâzen, sînem nâchkomen hern Arrio, und alsô ie einer dem andern unz an den jungesten, der iemer keiser ze Rôme werden sol: die müesten alle êweclîchen iemer mêr verlorn sîn, niwan umb aht pfenninge, ob sie ez wizzentlîchen wisten. — jâ, als wâr daz ist, daz der himel ob uns ist, als wâr ist daz: swer von dem andern erbet ahte pfenninge unrehtes guotes, daz kint von dem vater oder bruoder von der swester oder swer er ist, der von dem andern erbet unrehtes guotes wizzentlîche aht pfenninge, der muoz êwiclîchen verdamnet sîn, und ie einez ûf daz ander hât geerbet und alsô unz ûf daz vierzigeste künne. ‚wê, bruoder Berhtolt, wie möhte daz geschehen iemer, daz ich umbe ahte pfenninge alse gar verlorn sî? ich füer ê über mêr und buozte alle die sünde, die ich ie getete.' jâ, daz wil ich dir sagen —.

ludentes modo conjectoris, qui sanguinem pauperum sugit, et ejicit de bonis, scilicet de partibus. et reges, quorum sanguinem canes et luti strutiones et dracones in inferno. ibi optabunt mortem et fugiet ab eis. quanti sunt isti et quot artes inveniuntur et quot dederint, non est modus, et uxores eorum, filii et cognati et nepotes usque ad quartam generationem, immo usque ad mille: omnes, qui sciunt et possunt et non restituunt, ad mille marcas usque ad sex denarios descendendo pueri omnes dampnabuntur. etiam si facerent claustrum aureum, monachorum officinas (88[c]) cypressinas, non dimittitur peccatum, nisi restituatur ablatum. si Adam et Eva dimisissent octo denarios filiis suis, et sic per singulos scientes usque ad hodiernum diem, nisi restituerent, omnes dampnarentur. usurarie, Dominus monet te, ut sustineas propter penuriam, quam sustinuit in cruce. o quot introierunt usque in progenies patrum suorum et usque in eternum non videbunt lumen. hic respondeas hiis, qui dicunt: ‚si hec vera sunt, quo ergo patres nostri venerunt?‘ respondeo: quod infernus dilatavit os suum et sorbuit multos. unde Johannes: et vidi angelum descendentem ab ortu solis, clamantem voce magna: ve, ve, ve habitantibus in terra, id est, usurariis et in iniquitatibus quiescentibus ut Aaron in fecibus. o sacerdotes, qui potestatem accepistis in subditos tales, et non corrigitis eos nec audetis propter eadem vel majora, et ideo simulatis et blandimini, et eorum oblationes accipitis et de ecclesia fidelium turpiter eos non ejicitis, indignos in cimiterio tumulatis, qui sepultura asini essent sepeliendi! o flete super eos lacrimis sanguineis et clamate ad corda eorum verbo et exemplo, ut eripiantur ve triplici uxores, filii et generi. ve ergo primo, quia anima exuta statim cadit ad infernum ut plum (86[d])-bum, sicut audivit Johannes, lapides molares missi sunt in mare. secundo ve, quia multos tecum adducis tua usura et rapina, simonia et hujusmodi, quia primo propter necessitatem accomodabant a te et postea similiter tecum facti sunt usurarii. ve tertio propter multa bona, que obmisisti, et multa mala, que commisisti, propter multas animas, quas Deo rapuisti, immo,

1 conjectoris (*Hs.* correctoris), vgl. Du Cange 2, 205: Steuersammler. 2 Isai 13, 20. 15 Psalm 48, 20. 18 frei nach Isai. 5, 14. 19 Apoc. 8, 13, frei wiedergegeben. 21 vgl. Sophon. 1, 12. 30 Apoc. 18, 21.

quibus fidem servare debueras, seduxisti, scilicet uxorem, pueros et nepotes! et utinam solus periisses et non multi tecum usque ad quartam et quintam generationem, immo usque ad mille animas! quare canes, lupi et dracones laceraverunt te non solum, nisi tot animas interfecisses et toxicasses tua infidelissima usura. hec omnia a pondere imbuite! dico, si ab Adam usque ad Christum, a Christo usque ad nos, a mille marcis usque ad sex denarios scienter retinerent, omnes perirent. adhuc dico: si Augustus, Nero, Octavianus, Domitianus usque ad milia milium hominum descendendo accepissent os, id est manus, dico immo XXX, XX, X breviter excludo, si sex denarios scienter injuste retinerent et scienter, cui deberent reddere, et possent et nollent, sed contempnerent, si sic decederent, omnes irent ad infernum, et massa plumbea ardens mitteretur in os, nervos, ossa eorum. unde iterum (89[a]) ejulando ingemisco clamans: ve iterum usurario, raptori etc.! peccator debet duci ad judicium et scit se condempnandum. ve secundo, qui ibidem stabit cum furto et omnibus peccatis, que convoluta et inposita sunt collo ejus. sicut furi ligatur furtum ad collum, ita denudabitur ibi ignominia eorum in facie omnium gentium. adhuc nolis converti! unde sequitur ve tertio, quia cum omnibus, quos peccare fecit, precipitabitur in infernum et dicetur a Domino: tollatur impius, ne videat Dei statum. demones clamabunt alter ad alterum: Deus Magdalenam, Petrum, Matheum, latronem, mulierem deprehensam in adulterio suscepit; hic tam pius et misericors dereliquisti justum; persequimini et comprehendite etc. unde dicit Dominus: multo sudore sudatum est a me et predicatoribus et doctoribus meis: rauce facte sunt fauces Domini in clamando peccatori, ut revertatur, et fauces similiter nostre fiunt rauce a nimio clamore. minuimus vitam nostram nimiis laboribus et clamoribus, et non proficimus. immo nec Dominus, qui Jude predicavit, et ipse eum vendidit. dixit ei de celo, de inferno comminationem, de bonis et malis blandiebatur ei: ‚amice, ad quid venisti?‘ comminabatur ei: ve domini illi: ‚melius erat [esset?] ei, si natus non fuisset!‘ nota, quod omne Evangelium eternum

---

23 vgl. Job 38, 15. 25 Psalm. 70, 11. 27 frei nach Ezech. 24, 12. 28 Psalm. 68, 4. 30 vgl. Eccli. 31, 33. Joh. 12, 19. 34 Matth. 26, 50 + 26, 24.

et supplementum, omnes predicatores, omnes doctores, omnes homines, angeli, omnes sancti, beata Virgo, immo, audeo dicere, ipse Deus non converteret unum usurarium talem antiquum, nisi faceret cum potentia, quam excipio, quia duriores sunt tales Pharaone. rogemus ergo Dominum nostrum etc.

Nr. 87. (90^b) *De tribus laqueis diaboli* = Pfeiffer-Strobl III. XXVI. L = 1, 29 ff. 408 ff. 2, 137 ff. Vgl. Comm. 56. Sanct. 34. 35. Anima nostra sicut passer erepta est de laqueo venantium etc. Diabolus multos laqueos ponit homini, scilicet in cibo, in potu, in platea, in ecclesia, die ac nocte, in lecto, in mensa etc. juxta istud: creature facte sunt in odium hominum et in decipulam pedibus insipientium. alios capit per oculos sicut Davit in Bersabee; alios per aures ut Saul; alios per linguam ut Rapsacem; alios per guttur ut divitem epulonem; alios per cor ut Phariseum superbum; alios per mala opera manuum ut Jacob; alios per vestes ut mulieres superbientes in vestibus; alios in juventute ut Absolon; alios in senectute ut Salomonem. ponit laqueum mali amoris super caput, laqueum mali timoris sub pedibus, laqueum prosperitatis a dextris, laqueum adversitatis a sinistris, laqueum voluptatis presentis (90^c) a parte anteriori, laqueum voluptatis preterite a parte posteriori.

---

8 Psalm. 123, 7. 11 f. nach Sap. 14, 11: quoniam creaturae Dei in odium factae sunt, et in tentationem animabus hominum, et in muscipulam pedibus insipientium.

Zu 6 ff. vgl. 1, 408, 1 ff.: Alsô liset man hiute in der heiligen messe und alsô sprechent die heiligen merteler ‚unser sêlen sint enbunden von dem stricke der jagenden alse der spar ûz dem netze‘. und alsô mügent sie wol sprechen; wan die wîle und sie in der werlte wâren, dô heten sie maniger hande stricke von den jagenden, daz sint die leidigen tiuvele, die uns tac unde naht maniger hande lâge legent. sie legent uns stricke an dem bette, dâ wir ruowen solten; sie legent uns stricke in dem slâfe, sie legent uns stricke, sô wir wachen; sie legent uns stricke in der kirchen, in der riuwe, in unserr bîhte, in unserr buoze, in unsern gedanken, in unsern worten, in unsern werken: sie legent stricke unsern ougen, unsern ôren, unsern henden, unsern füezen, unserm ezzen, unserm trinken und allen unsern werken. — und alse die tiuvel den menschen mit einem liste niht gewinnen mügent, sô kêrent sie einen andern dar, und alse sie in mit einem stricke niht gevâhen mügent, sô legent sie im aber einen andern dar. — her Dâvît — sant Pêter — Jûdam — Absalôn — (410, 13 ff.) Herôdes — Absalôn — (2, 138, 25 ff.) Nêrô, Jûdas etc.

Sed preter hos laqueos specialiter ponit quatuor laqueos speciales quatuor generibus hominum: unum juvenibus, secundum senibus, tertium mulieribus, quartum communiter omnibus hominibus. juvenibus ponit laqueum luxurie, quia in eis viget magis calor naturalis. Psalmus: juvenes eorum comedit ignis. de quo dicitur in Job: ignis est usque ad consummationem devorans, id est, corpus et animam, res et famam bonam. hanc Dominus prohibet per quatuor magnos nuntios, scilicet per Michahelem, cui commisit animas; per Gabrielem, qui Christum annuntiavit castissime Virgini; per Raphahelem, qui dixit Tobie, quod demon habet potestatem in tales, qui vacant libidini sicut equus et mulus. item per Paulum dicentem, quod omnis fornicator aut immundus non habet partem etc. preterea dixit Johannes in Apocalipsi: qui mechatur, in tribulatione magna erit. nota multa genera tribulationum: infirmitatem dentium, oculorum, febrium, mortis, purgatorii; sed maxima, id est inferni. tales immundi sunt in corpore et anima, quia, qui fornicatur in

---

5 Psalm. 77, 63. Frei nach Job 31, 12. 10 Tob. 6,17. 12 Ephes. 5, 5. 14 Apok. 2, 22.

Zu 1 ff. vgl. 2, 138, 27 ff.: wan ir nû sô vil ist, daz ich ir aller niht gesagen mac, sô wil ich iu doch ein teil sagen, die die aller schedelîchesten sint under allen gemeinen stricken. und der sint vier, die uns den grœsten schaden tuont und aller gemeinste sint. die wil ich iu sagen, disen tiuveln ze leide und ze laster und iu ze sælden, ob got wil. der hânt sie einen den jungen liuten geleit, den andern den frouwen, den dritten den alten liuten, den vierten legent sie gemeineclîchen oben über. owî des, wan dâ vâhent sie der werlde aller meiste mite! — der êrste stric ist der jungen liute — diu heizet unkiusche. — nû seht, ir jungen liute, dâ ist kein sünde iuwer natûre sô gelîch. — seht, also sît ir, jungen liute, heizer natûre, als ouch diu selbe sünde. — und daz ouch diu selbe unkiusche alsô gar vervluochet ist, daz erzeicte ir unsers hêrren lêre und der engel und der guote sant Paulus und diu wîze der selben sünde. — unser hêrre saute drî engele der hœhsten in dem himele durch den menschen: sant Michahêln, der die sêle enpfienc; sant Gabrihêl, der kunte unsern hêrren mîner frouwen sant Marîen. nû seht, dô wart der dritte niur umbe die selben sünde gesendet ûf ertrîche: daz was sant Raphahêl. der pflac eines jüngelinges, den sante sîn vater hêrre Tobîâs verre in fremdiu lant (folgt die Erzählung). — 140, 5: zem dritten mâle erzeiget ez sant Pauls, wan er heizet die selben sünde flîziclîchen fliehen: fugite fornicationem (1 Cor. 6, 18). und sant Jôhannes sprichet: ‚alle die in der werlte sint, die umbe gênt mit unkiusche ân ê, die hânt niht teiles mit gote.‘

corpus suum, peccat sicut immundus Absalon, qui accepit decem concubinas patris sui, et ideo tribus (90[d]) lanceis perfixus et a decem juvenibus occisus est. prima lancea est, quod maculat corpus et animam et perdit ea et res et honores. secunda, quod mala morte moritur. tertio, quod in inferno profundissime dampnatur, qui sicut incorruptio proximum facit Deo, ita etc. unde sicut dicit Augustinus: sicut in hoc omnes rivi beneficiorum Dei extinguere non poterunt ardentem libidinem luxuriosi, ita nunquam in inferno corpus et anima merito extinguentur. quia, ut dicit propheta: utrumque extinguetur, et non est, qui extinguat. nota septem rivos Christi in cruce, qui preter alia beneficia Dei ardorem libidinis extinguere non poterunt, ita merito in corpore et anima perpetua pene ardor non extinguetur. unde, vos juvenes, propter Deum et beatam Virginem et omnes angelos Dei castitatem custodite et sollicite cavete a vetulis mulieribus, que sunt quasi canes venatici diaboli, que trahunt juvenculas et matronas honestas in turpitudinem luxurie, que digne essent omni malo.

Senibus ponit laqueum avaritie, quia, quanto seniores, tanto avariores. Eze.: posuerunt cor suum ut adamantem, faciens

---

1 2 Reg. 18. 6 Sap. 6, 20. 7 De civitate Dei lib. 20, cap. 22. 10 Isai. 1, 31. 20 Ezech. 3, 5.

Zu 1 ff. vgl. 2, 140, 9 ff.: zem vierden mâle sô erzeiget ez diu wîze der selben sünde an Absolôn. der tet der selben sünde gar vil und hete sîns vater hûsfrouwen und daz er die selben sünde tet, daz wart alsô an im gerochen: dô er einest alsô reit und urliuget mit sînem vater, dô reit er durch ein eich ûf einem mûle und swief sich sîn hâr umb einen ast, daz er behienc, und lief daz mûl hin; dô wurden zehen sper durch in gestochen, dâ von er den tôt nam. daz bezeichent zehen untugende, die an der unkiusche hangent, der iegelîch in der sêle tôt ist. — In Bertholds lateinischer Darstellung wird Absolon (von Joab) mit drei Spießen durchbohrt, und das ist richtig, vgl. 2 Reg. 18, 14: tulit ergo (Joab) tres lanceas in manu sua, et infixit eas in corde Absalon. Der deutsche Bearbeiter hat sich entweder an den nächsten Passus der biblischen Erzählung erinnert: cumque adhuc palpitaret haerens in quercu, cucurrerunt decem juvenes armigeri Joab, et percutientes interfecerunt eum — oder er hat die drei Speere der lateinischen Aufzeichnung und die sieben Bäche aus Christi Wunden zur Zehnzahl zusammengenommen. Diese Zahl ist im lateinischen Text gerechtfertigt durch die zehn Beischläferinnen Davids, die Absalon vergewaltigt: 2 Reg. 16, 21 f. 20, 3; das fehlt im deutschen Text. Dieser bezieht die Zahl auf die zehn Arten der *luxuria*, was auch in anderen Predigten Bertholds vorkommt. — Zu 19 ff. vgl. 2, 143, 1: ir alten liute, dâ ist kein stric iuwer natûre sô gelîch.

enim sicut natans in aqua: et semper studet, ut ultra se aliquid arripiat, ut submersionem evadat, ita et cetum. (91[a]) sunt enim quasi bufo, qui quanto senior, tanto nequior. unde bene signati sunt in Apokalipsi per locustas loricatas, que similes erant hostibus hominibus, habentes capillos mulierum ad iniqua et longa temporalia, et dentes leonum ad abradendum mansiones domorum, agrorum, vincarum etc. appone: equos loricatos ad bellum, quia diversis laqueis diabolus avaritie ipsos armatos et fortes et effrenatos ad bella diversarum avaritiarum inducit: hunc ad malas advocatias, hunc ad injusta thelonea, alium ad rapinas et furta etc. appone hujusmodi.

Mulieribus ponit laqueum superbie preter parvos et communes laqueos trupharum sicut in incisionis bachania etc., qua

---

wan ein gelîchez vindet sîn gelîchez, als sie den jungen liuten ir natûre gelîche hânt funden, alsô habent sie den alten liuten ir natûre gelîche funden. wan sô die liute ie elter sint, sô ir natûre ie kelter ist, und dâ von kêrent sie allen muot niur ûf daz, daz ir natûre aller gelîcheste ist —. und gewinnent ez, swie sie mugent, mit trügenheit an koufe, mit satzunge etc. — aller sünder bekêret man etewaz, wan der gîtigen. wan im ist rehte alsô dem, der in ein wazzer vellet, der habet allez daz vaste, swaz er begrîfet, des lât er von im niht; sô er halt ertrinket und tôt ist, dannoch lât er ez kûme. alsô tuot der gîtige, sô er in daz unrehte guot vellet. daz mac im nieman an gewinnen weder vor dem tôde noch an dem tôde. — ez sach sant Jôhannes in Apokalipsî drüster, diu heten îsîne halsperge an und heten skorpenzegele an und menschenantlütze und lewenzene und frouwenhâr. nû seht, disiu drüster bezeichenent die gîtigen. wan der gîtige ist an der natûre ein höuweschrickel —. Das Gleichnis wird nun im Deutschen gemäß den im Latein angegebenen Momenten durchgeführt.

4 Apok. 9, 9. 6 *temporalia*, wahrscheinlich = mhd. *rîse*, Wangenschleier, jedoch in diesem Sinne nicht zu belegen. 13 f. *incisione bachanie*; *incisio* wird hier den Schnitt, den Stich bedeuten, durch welchen die Leibesfrucht getötet und abgetrieben wird, um die häßliche Schwangerschaft zu beseitigen, vgl. Du Cange 4, 326, Nr. 2; *bachania* = insania, Du Cange 1, 512.

Zu 12 ff. vgl. 2, 141, 24: iu frouwen, iu habent die tiuvele einen stric geworfen, dâ tuont sie iu den grœsten schaden mite. der heizet hôchvart —. seht, ir frouwen, dâ mohten sie iuwer mit keinem alsô vil gewinnen, wan ir frouwen sint vil kiuscher danne die man. — wan sie wizzent wol, daz ir anderre grôze sünde niht tuot, ir roubet niht, ir mordet niht, ir brennet niht, und grôzer sünde ist vil, der ir alsô vil niht tuot als die man. — dâ von wurfet ir (tiuvele) den stric der hôchvart. — Ausführung. — vî, ir frouwen, waz welt ir ûz iu selber machen! jâ was unser frouwe gar vil edeler und schœner und was gar diemüetec. — owê ir tiuvele, wie grôzen schaden ir uns tuot niur mit hôchvart an disen frouwen: halt in der kirchen, dâ man

quedam superbiunt de ornatu vestium, peplorum, de incessu, de antecessu, que primo accipiat pacem etc. quia diabolus aliter eas raro habere potest, nisi per tales superbias. non enim constituuntur judices in ecclesia vel advocati vel per peccata, que tales committunt, deciperet eas. nec milites nec clerici etc. unde, o bone mulieres, cogitate, quanta bona mater vestra Eva per superbiam perdidit et quanta bona domina nostra, mater Domini, gloriosa virgo Maria, per humilitatem nobis acquisivit, et estote humiles, quia mulier humilis in domo sua est ornamentum quasi sol in celo et quasi gemma in auro. et quia diabolus (91[b]) raro aliter quam per superbiam vos mulieres decipere potest, ideo per eam, per quam et ipse precipitatus est, vos precipitare conatur.

Omnibus hominibus, notate ad diversa genera hominum, unum laqueum communiter ponit, scilicet *aufschub.* si enim illum et hunc laqueum non haberent, tantas animas in inferno non haberent, quia quasi omnes, qui in inferno sunt, voluntatem penitendi habuerunt, sed quia distulerunt, ideo etc. unde frustra quidam frequenter dicunt: ego habeo voluntatem penitendi. Eccli.: ne tardes converti ad Dominum etc. nota, qualiter etiam homines in merito impedit per dilationem orationum et aliorum bonorum operum. sunt etiam tria inter alia, que hunc laqueum fovent: primum est alleviatio peccati mortalis, secundum est presumptio vite longioris, tertium est exemplum aliorum. nota de filia regis, que nullum voluit maritum, nisi qui citius quam

---

got aller meiste êren erbieten solte mit dienste, dâ mugent sie ir hôchvart niht gelâzen, wan ez wil diu vor der andern in die kirchen gân oder hin ze opfer. sô wil sie daz pæze vor der andern nemen, daz man durch fride und durch suone gît. -- Der Schluß fehlt diesem deutschen Stück, weil die Handschrift unvollständig ist, er kann jedoch ungefähr aus Nr. XXVI ergänzt werden, vgl. 1, 420, 11 ff.: — wan den selben stric hânt die unsæligen tiuvele sô gar listeclîchen geleit unde sô schedelîchen, daz er niemer schedelicher werden möhte. der érste stric ist geleit den jungen liuten mit der unkiusche, der ander den frouwen mit der hôchvart, der dritte den alten mit der gîtekeit, der vierde ist geleit den jungen unde den alten, frouwen und hêrren, edeln und unedeln, pfaffen und leien, armen unde rîchen, gelêrten unde ungelêrten. pfî, ir verfluochten tiuvel, daz ir des strickes ie gedâhtet! unde hætet ir des strickes niht erdâht, niwan des einigen strickes, sô ist einiger mensche niendert vor mînen ougen, ich wolte in gote antwürten. — dirre stric heizet alsô: ûfschiube der buoze.

9 Eccli. 26, 21. 20 Eccli. 5, 8.

ipsa curreret. et dic, qualiter quidam cum ipsa currens, tria poma aurea in currendo projecit et sic precucurrit. applica ad propositum. det nobis Dominus. amen.

Nr. 116, 127[a] = Pfeiffer-Strobl Nr. XXXVII (2, 1 ff.). Vgl. Rusticanus de Communi Nr. 42. Nota, quod tres labores sunt, ex quibus necesse est, ut unum subeamus. ,Labores manuum tuarum, qui manducabis.' Dominus (127[b]) ordinavit, ut hoc modo laboremus. quando primum natus fuit homo, primum ordinaverat, quod homo veniret ad regnum celorum sine labore. sed propter peccatum Ade diffinivit, quod modo absque poenis (*Hs.* pueris) nullus ibi veniat, nec ipse nec mater sua cum omnibus sanctis absque labore. et notandum, quod tres sunt labores, ex quibus necesse est, quod unum ad minus subeamus. videte, quem eligatis! unus brevis est et agilis ad portandum et ad duo valet. alter longus et durus et ad unum tantum valet. tertius longissimus, gravissimus, et ad nihil valet. ex hiis tribus oportet unum eligere, sed Deus det, quod optimum eligatis, sicut legitur, quod beata Virgo ,optimam partem degit'. Luc. libenter omnes supportati essemus ab omni labore, sed non possumus. Apok.: ,nolumus spoliari, sed supervestiri'.

Primus labor est in hac vita, qui brevis est, forte non unum diem. et si mille annis viveretis, hoc nihil esset respectu eternitatis. Job.: ,breves dies hominis sunt etc.' hunc laborem habuerunt omnes boni, qui recesserunt ab hac vita. ille facilior

---

6 Psalm. 127, 2. 18 Luc. 10, 42. 21 falsch, vielmehr 2 Cor. 5, 4, wo die Worte *ingemiscimus gravati* vorangehen, die hier dem letzten Satz entsprechen. 23 Job 14, 5.

Zu 12 ff. vgl. 2, 5, 2: wanne dise drî râchunge oder buoze die sint als gar ungelîch, daz halt kein dinc nie sô ungelîchez wart. diu eine ist unmâzen bitter und scharpf, swære, lanc, griulich und als gar klegelich und jæmerlich, daz daz nieman volsagen mac, und dennoch sô hilfet sie nihtsnit und ist ze nihte guot. die ander ist ouch swære und herte und ist niur ze einem dinge guot. diu dritte ist kurz, senfte und guot und gemechlich und ist ze zwein dingen guot. — Zu 21 ff. vgl. 2, 12, 11: diu selbe buoze ist tûsentstunt kürzer gegen der endelôsen marter, die ir êwiclîchen lîden müezet —. Die Ausführung im deutschen Text wird dadurch anders als im lateinischen, weil in diesem die Charakteristik der drei Bußen der Erzählung von Davids Sühne vorangeht, in jenem aber nachfolgt, so daß dort der Bezug auf den biblischen Vorgang immer eingeflochten wird.

est, quia nullus tantum peccavit, quin possit satisfacere; quia nulli satisfactio inponi debet, quam por(127[c])tare non potest. bonis facilis est, sed usurariis durus videtur, quia oportet, ut usque *hallern* ultimum restituat, si sciunt lesum et possunt reddere, scilicet, regna restituere deberet, antequam eternum perderet. nota, quod ad duo valet: si homo labores habet, diminuit peccatum suum et purgatorium et augmentat eternum premium: ‚quod in presenti leve et momentaneum tribulationis etc.‘ multi sunt, qui hunc laborem nolunt eligere, unde oportet eos secundum vel tertium laborem habere.

Secundus labor est purgatorium, qui est longus et durus. nam aliquis in purgatorio ex omni parte penis est circumdatus, si aliquis hic nudus sederet in aliquo furno ardenti. et heu quanta pena est ibi! nam qui ibi est per diem, videtur sibi annus; sed aliquis manet ibi per decem dies, aliquis per decem annos, aliquis usque ad ultimum diem. owe quam male illis est! hic labor est longus, et tamen non valet nisi ad unum, quia pro illo, quod asserunt, ibi etiam mille annis, et nunquam remunerabuntur in celo, sed tantum ibi emendantur, quod hic non satisfecerunt. et hoc est ideo, quia Deus est nimium clarus et non vult, quod omnia unquam in celo eum videant, nisi prius clara sint ab omni peccato. sic tales sunt, (127[d]) qui peccaverunt hic et tamen contritionem habuerunt, sed non sufficienter emendaverunt, sed in quadam levitate satisfecerunt, ut si quis transiret de melle in lac.

Si iterum secundum laborem recusas, necesse est tertium habere. vos usurarii, vos simoniaci, hunc laborem eligitis, qui

8 2 Cor. 4, 17.

Zu 11 ff. vgl. 2, 9, 37: diu ander buoze — diu ist in guoter wîse ouch unmüglîchen herte, strenge, sûr und bitter, und ist niur ze einem dinge guot. diu selbe buoze heizet daz vegefiur. die pîn und marter mac nieman volsagen, und ist niur ze einem dinge guot. daz ist daz, swer in daz vegefiur kumt, der wirt der helle überic. dar zuo ist im guot, daz er der stinkenden helle überic wirt, er lîdet aber sust sô gar unsegelich, pînlich marter, daz im wê wart, daz in sîn muoter ie getruoc. — mir ist vil lieber, daz dû zehen jâr oder drîzec jâr oder hundert jâr brinnest in dem vegefiure, danne immer in den verfluochten abgrunden der helle. — wanne in dem vegefiure krieget man mit der armen sêle mit maniger leie marter und pîn, die man an sie leget —. daz ist diu ander buoze, diu ze mâle bitter und herte ist und ist niur zuo dem einigen dinge guot, ez ist doch daz beste under allen dingen, daz ir der êwigen marter über sît. — Zu 26 ff. vgl. 2, 5, 10: diu êrste buoze

longe plus durus est quam primus vel secundus labor. ille est ignis et vermis conscientie, qui secundum Gregorium magis affligit quam ignis sensibilis. et quando tot annis quot gutte maris arsistis, non minimum peccatum emendastis. owe quot sunt anime, que hunc laborem elegerunt! modo, vos domini, eligatis ex hiis laboribus! unde scio, quod libenter essetis subportati ab omni labore, sed non potestis esse. Judas et Pilatus omnes diaboli et omnes dampnati. videte, quam vos eligatis! Karissimi, non habete pro ludo, quod dico vobis!

Sepius dilectum et dilectius pro dilecto amittitur. Deus enim diligit nos plus sancto Johanne et matre sua. Davit, de quo dixit Dominus: ‚elegi Davit, virum secundum cor meum,

---

— bediutet die bittern helle und die sûren und engestlîchen und jæmerlîchen marter, diu dar inne ist und niemer kein ende nimt. — wanne nû der marter kein ende ist in der helle, sô helfe mir der almehtige got, daz ir sie niemer ûf nemet und iuch dâ vor behüetet. wanne sô ir ie lenger brinnet unde sît in fiure und in starker buoze, sô iuwer hofnunge ie minner ist, daz ir immer erlôst müget werden, dâ von sô ist sie ze nihte guot noch nütze.

2 Gregor, Expositio in septem Psalmos poenitentiales 7, 13 bei Migne 79, 655 B. 12 ganz frei nach 3 Reg. 11, 36 etc.

Zu 12 ff. vgl. 2, 3, 3: ez hete der künic Dâvît zwei künicrîche, Jêrusalem und Bersabêê, dâ von gewan er ein grôze hôchvart, daz er ie wizzen wolte, wie vil er strîtbærez volk gehaben möhte in den zwein künicrîchen. den hete der almehtige got von dem vihe genomen an dem velde und hete in ze einem künige gemacht, und der hiez daz volk zelen von rehter hôchvart wegen. er hete einen marschalk, der hiez Jôâb, zuo dem sprach er: ‚var hin und besich mir, wie vil ich strîtbæres volkes in mînen künicrîchen habe, und zele mir daz allez mit einander!‘ der marschalk was ein gewizzen man und weste wol, daz er got dâ mit erzürnende würde, und sprach: ‚nein, hêrre, dû solt daz volk niht zelen; daz ir dâ sî, daz sî, und sie müezen sich mêren und niht minnern.‘ dô sprach der künic, er wolte sîn niht enbern, er wolte sîn ie wizzen, wie vil er strîtbæres volkes hæte. dô zelet der marschalk daz volk mit einander und sagte dô dem künige, der wæren hundert tûsent und ahtzic tûsent. dar umbe zurnte der almehtige got als sêre, daz er im enbôt bî einem wîssagen, der hiez Gad, der sprach: ‚Dâvîd, dû hâst gesündet an got, dar umbe sô muost dû büezen, und under drîen buozen muost dû ie eine ûf nemen, und des mac kein rât gesîn.‘ der künic sprach: ‚hêrre, genâde, ich wil ez nimmer mêre getuon.‘ ‚nein, nein,‘ sprach der wîssage, ‚dû muost ie der drîer buoze eine ûf nemen. sich, dû muost ze buoze nemen, daz siben jâr gar grôzer hunger sî in allem dînem lande, oder daz drî mânôt grôz manslaht und kriec in dînem lande sî, daz dîns volkes vil erslagen werde, oder daz drî tage ein grôzer liutsterbe sî in dînem lande; der

multum enim humilis et pius'. unde eum multum dilexit et regem constituit et juravit, quod de semine suo nasciturus esset. non enim carior et eo, et hunc oportuit eligere. legitur de ipso II Regum primo, quod ex quadam elatione (128[a]) cordis fecit numerari Israel. cogitavit: ,valde magnus sum et potens rex, volo scire numerum populi mei'. unde dixit Joab, duci exercitus: ,vade et numera universum Israel, ut sciam numerum ejus'. cum tamen non indiguisset, et licet Joab invito faceret, quia timuit plagam Domini, oportuit tamen et tulit numerum virorum fortium octoginta milia, qui educerent gladium. et statim penituit Davit hoc fecisse et dixit: ,peccavi valde in hoc facto, sed precor, ut transferas iniquitatem servi tui, quia insipienter egi'. et Dominus dixit ad eum per Gâd prophetam: ,tibi datur optio eligendi unum, quod volueris, ut faciam tibi: aut septem annis erit fames in terra tua, aut tribus mensibus fugies adversarios tuos et ipsi persecuntur te; aut tribus diebus erit pestilentia'. respondit Davit: ,angustie mihi sunt undique, et quid eligam, ignoro'. Gâd dixit: ,oportet te eligere'. et ait: ,faciam'. cogitavit homo justus: ,si eligero annos septem famis, ego satis habeo, ceteri peribunt. hoc non eligam'. hoc faciunt nocivi modo domini: volunt enim, ut canes eorum et histriones satis habeant et pauper populus pereat. similiter usurarii et alii, res male acquirentes magis, quam indigeant. iste mercator res suas sophisticat, ut carius vendat et alium depauperet, mala (128[b]) pro bonis vendendo sibi: isse caupo pendulum vinum; iste carnifex infectas carnes; iste coriarius facit corium latum in marginibus; et sic de reliquis mercatoribus. isti non sunt similes Davit: propter hoc, quando ipse Davit regnat in celis, quia meliorem partem elegit, isti in inferno penas eternas susti-

---

drîer muost dû ie einez ûf nemen, dû tuost ez gerne oder niht'. ,owê, hêrre, genâde, mac ich sîn nimmer wider komen ze gotes genâden und ze sînen hulden?' ,niht, genâde ist ûz (vgl. im lateinischen Text den nächsten Absatz), got wil es niht enbern, ez muoz ie sîn!' dô sprach der künic als ein wîser man und sprach im selber: ,nim ich nû dise siben hungerjâr, sô stirbet mir allez mîn volk, die sint ze mâle unschuldic an mîner sünde. wes solten sie engelten? ich wil der buoze niht. ich gewunne wol, daz ich genuoc hete, sô sturbe mir sust allez mîn volk.'

4 ff. 2 Reg. 24, 1 ff. 2 Paral. 11, 13 ff. (Vulg.: et iuventa sunt de Israël octingenta millia virorum fortium, qui educerent gladium, et de Juda quingenta millia pugnatorum.)

nebunt. iterum dixit Davit: ‚si eligero persecutionem hostium, bonos equos habeo et bona castra; ego et mei bene salvabuntur, pauperes peribunt, qui non peccaverunt. iterum hoc non eligam., tertio cogitavit: ‚si eligero et pestilentiam, tunc mors consumet et me indifferenter et omnes. ego super Dei gratiam eligam hanc, quia ita cito consumer sicut alienum.' et statim venit mors a mane usque ad prandium et occidit CCCa milia. Davit autem et omnes servi ejus, qui supervixerant, sumpserunt cilicium sibi, et Davit elevavit oculos suos et vidit angelum elevantem gladium super civitatem Jerusalem et ait: ‚obsecro, ut convertas gladium in me, et occide me! ego peccavi et domus

---

Zu 1 ff. vgl. 2, 3, 38: und sprach: ‚hêrre, dîn barmherzekeit teile mir mit! nim ich denne, daz driu mânot urliuge in mînem lande sî, daz ist gar ein swære und ein müelich dinc. ich kæme etewie dâ von. ich hân starkiu mûl und snelliu pfert, sô blibe ich wol in mînen slozzen. ich hân guote vesten und bürge, Syôn und Jêrichô, ich genæse wol vor mînen vînden, aber allez mîn volk wurde mir erslagen, die sint doch an mîner sünde gar unschuldic. ich wil die dritten buoze nemen, der liute sterben drî tage, hêrre, sô triffest dû mich und mîniu lieben kint und ander, die mir liep sint, als schiere als die fremeden. wanne ich bin der, der die sünde getân hât, lieber hêrre, und die râche solt dû über mich lâzen gân'. und dô der tac kam, als diu râchunge sîn solte, dô legte er sich in dem tempel an sîn venje und ruofte got an und sprach: ‚hêrre, genâde! erbarme dich über mîn volk, wan ez ist unschuldic an mîner sünde, und lâz die râchunge über mich gên!' — dô der almehtige got sîn grôz riuwe und tugent ersach, und daz erkante er ouch an Dâvîdes herze vil wol, und tete als genædiclîchen und als tugentlîchen, und alsô tuot er noch hiute disse tages, und liez die drî tage noch ab, ân ein kurze stunde. und als der liutsterbe an vienc, dô stuont ein engel in den lüften und het ein swert in einer hant von gotes zorne, und swelhen enden er daz swert kêrte, dâ viel daz volk allez hin und was ze stunt tôt. und dô Dâvît als grôz riuwe hete und daz unser hêrre erkante und sach, dô erbarmte er sich über in und erhôrte sîn gebet, und diu râche, diu dâ drî tage solte sîn, diu werte niur von prîmezît hin ze terzezît. dô liez der almehtige got sînen zorn ab und hiez die engel ûf hœren. nû seht, ir hêrschaft, daz hât iu der almehtige got âne sache niht getân. ze gelîcher wîse muoz ein ieclich kristenmensche ouch under drîn buozen eine ûf nemen, ist daz ez gesündet hât, und daz mac nieman überhaben sîn. sô verre und ir nû grœzer sünde getân habet, wan Dâvîd an dem, daz er sîn volk zeln hiez, sô tuot ouch als er und erwelt iu dar under die aller nutzlîchesten und die besten und die ringsten. nû erzeiget hiute, daz manic wîser man und manic wîsiu frouwe vor mînen ougen ist, und tuot hiute als wîslîchen, daz ir êwiclîchen dâ von erfröuwet werdet. — und tuot ouch alsô und vertiliget und stillet den râch und den zorn unsers lieben hêrren.

mea, iste grex innocens quid peccavit? contine manum tuam!‘ et statim plaga cessavit.

Estne quis hic, qui tantum peccaverit? puto, quod multi sunt: homicide, adulteri etc. tunc (128[c]) pax finiatur, *so vrid ouz*! omnes, qui nunquam peccaverunt, dormiant. sed, peccatores, hoc verbum ad vos pertinet! o peccatores, Deus me hodie mittit ad vos, sicut Gad ad Davit. Dominus tria proponit vobis. Dominus misit me ad vos, dicens, quod idem adnuntiem vobis, quod sequamini et felices sitis in corpore et in anima. illud adnuntio vobis, ut eligatis vel septem annos famis vel tres menses persecutionis vel trium dierum pestilentiam. sed ego dico vobis, quod istos septem annos nunquam aliquis sanctorum elegit.

Unus annus famis est illud gaudium, quod hic habuerunt peccatores. hic sunt aliqui, qui habent comedere et bibere et non vident diabolum. ita aliqui sunt hic. sed vos dampnati, semper famem habebitis et diabolum conspicitis. Judas et omnes dampnati elegerunt hanc famem. cibus eorum ignis, sulphur, pix. bufones et aranee essent eis ibi bonus cibus, sed non habent.

Alia fames est mors. desiderabunt mori, et mors fugiet ab eis. nos habemus hic cibum hunc, scilicet mortem, et nobis valde amara est. sed ipsi desiderabunt dicentes: eia, mors veni! vos dampnati non habebitis illam mortem, sed eternam in corpore et in anima.

Tertia fames est penitentia, sed habere non possunt. ego multis annuntiavi, qui jam sunt dampnati, ut labores pe-(128[d]) nitentie sibi assumerent, et noluerunt. ideo vos dampnati, licet multum desideretis illam mortem ex dolore, non amore, tamen hunc cibum nunquam comedetis ita, quia per illam absolvemini a penis eternis. istum autem cibum possunt habere adhuc viventes et in eo mereri, ut semper cum Domino eterna convivia habeant. Cant.: ‚comedite, amici mei, et inebriamini!‘ Karissimi,

---

32 Cant. 5, 1.

Zu 13 ff. vgl. 2, 5, 20: diu siben hungerjâr, diu bezeichent sibener leie hunger, die die êwiclichen haben und lîden müezen, die denne die selben buoze ûf sich nement. — den êrsten hunger, den sie habent, daz ist riuwe. — Das wird dann bei der Ausführung so gewendet, daß es mit dem lateinischen Text zusammenfällt. — Zu 20 ff. vgl. 2, 6, 26: dort *diu vierde spîse*. — Zu 25 ff. vgl. 2, 6, 13: *buoze*.

habete contritionem, flete de peccatis vestris! beata Virgo et omnes sancti fleverunt. flete modo, ut in eternum rideatis! videte, iste dampnandus sedet hic et non comedet et sic multi faciunt dampnandi. sicut illi, quos ammonui: isti distulerunt penitentiam, donec venit mors et dilaniavit cor ipsorum. ecce quam durum veniet tempus, quando libenter haberes penitentiam! sed si tunc talem haberes quam homines, qui nunquam nati sunt et unquam nati essent, nihil prodesset tibi. propter hoc assumite hic laborem et lavate vos hic lacrimis penitentie, habete contritionem coram Deo, et angelis ad honorem, diabolo ad confusionem. et Luc.: ‚gaudium est angelis Dei etc.'

Quarta fames est remissio peccatorum. vos filii, istum hic habere potestis cibum. si habes contritionem, Deus libenter indulget tibi peccata tua, sicut Davit fecit, beate Marie Magdalene, beato Paulo et multis peccatoribus. et quantumcunque ipsi desiderabunt istum cibum, non habebunt. o indurate, (129[a]) non dimittetur tibi hoc peccatum nec hic nec in futuro, nisi penitentiam hic assumas.

Quinta fames est eternum gaudium omnium in celo, quod Dominus dedit omnibus vere penitentibus. Luc.: ‚transiens ministrabit eis'. iste cibus dabitur vobis pauperibus, qui non vultis habere injuste acquisita. Psalm.: ‚parasti in dulcedine tua pauperi, Deus'. cujus dulcedinis si veniret in hunc mundum, totus mundus gauderet. istum cibum non habebitis, vos dampnandi. Karissime anime, lavate vos in facie, sicut qui ituri sunt ad nuptias eternas.

Sexta fames est societas omnium beatorum. Apok.: ‚beati, qui manducant panem hunc in regno celorum.' o avare, tua anima et tuum corpus non gustabunt istum cibum. si centum regna haberes, hic de usura tua.

Septima fames est, quia libenter viderent faciem Domini, quia super omnia, que desiderant, sed non habebunt predicta. si possibile esset, quod beata Virgo veniret ante infernum et

---

11 Luc. 15, 10. 20 Luc. 12, 37. 22 Psalm. 67, 11. 25 frei nach Apok. 22, 14. 27 vielleicht auf Apok. 19, 9 zu beziehen.

Zu 12 ff. vgl. 2, 6, 8: *bîhte,* dort *diu ander spîse.* — Zu 19 ff. vgl. 2, 7, 14: *barmherzekeit unsers hêrren,* 6. Speise. — Zu 27 ff. vgl. 2, 7, 7: *gemeinschaft aller gotes heiligen,* 5. Speise. — Zu 31 vgl. 2, 8, 30: *das wünnecliche antlütze unsers lieben hêrren,* 7. Speise.

omnes sancti, dicentes eis: ‚videte nos absque Deo in perpetuum cum maximo gaudio, vel manete in tormentis, quod videatis Filium Dei‘, potius eligerent videre Filium Dei, sed nunquam obtinebunt. ecce, septem anni fames, nolite eligere istum laborem!

Consulo autem bona fide, ut cum Davit eligatis tres dies pestilentie, ut dimittantur vobis omnia peccata sicut illi et dentur vobis gaudia eterna. unus dies est contritio. Karissimi, habete contritionem, flete peccata vestra, exurite demones cum lacrimis vestris ca(129^{b})lidis, sicut canes de coquina cum calida aqua. diabolus multum dolet de contritione et calidis lacrimis pro peccatis. angeli jam exspectant tuam lacrimam. Psalm.: fluminis impetus letificat etc. si unus esset, qui veram contritionem haberet pro peccatis suis, totus chorus celestis gauderet. secunda dies est confessio. multi enim sunt, qui pre pudore confiteri non audent. tertia dies est satisfactio. ut secundum culpam, sic etiam modus plagarum. ista figurata sunt nobis in Genesi in sompno pincerne. iste pincerna vidit tres propagines. unde sumpsit uvas et pressit in calicem et propinavit domino regi. Joseph hoc sompno audito interpretatus est, quod post tres dies restitueretur ei officium suum, ut secundum officium suum cum gaudio et exultatione propinaret. sic et vos propinate per tres dies contritionem, scilicet et confessionem et satisfactionem debitam. quarta die, id est, statim post mortem, intrabitis gaudia eterna, ubi Domino de calice, id est, de penitentia hic habita, propinabit sibi et omnibus electis maximum gaudium et letitiam. sed pastori et pistori, id est, non penitenti, auferetur caput et suspendetur in eterna tormenta. a quo nos custodiat Dominus!

3.

Die Lilienfelder Handschrift Bertholdscher Predigten.

Der Kodex Nr. 53 des Zisterzienserstiftes Lilienfeld in Niederösterreich stammt aus dem 14. Jahrhundert, enthält 178

---

12 Psalm 45, 5. 18 Gen. 40, 1 ff. — Die Gedanken des Schlusses sind auch im deutschen Text vorhanden, verteilen sich dort aber auf den Verlauf des Stückes.

Blätter Folio, die zweispaltig sehr schön und gleichmäßig hauptsächlich mit lateinischen Aufzeichnungen der Predigten Bertholds von Regensburg erfüllt sind. 1^a steht rot die Überschrift: *Incipiunt sermones fratris Bertholdi* und von da bis 102^b stimmt diese Handschrift so ganz genau mit dem Baumgartenberger (Linzer) Rusticanus de Dominicis überein, daß sie bei dessen unzweifelhaft viel höherem Alter nur als eine, und zwar sehr getreue Abschrift davon angesehen werden kann. Am deutlichsten bezeugen das Verhältnis die Irrtümer bei der Anordnung der Predigten, welche beiden Handschriften gemeinsam sind, Unterschiede treten nur durch Versehen des Miniators und des Schreibers ein. So hat Bl. 47^c—48^c der Miniator Nr. 28 (5. Sonntag nach Ostern) übersehen und die 29. als 28. bezeichnet, weshalb die Zählung um 1 gegen die Vorlage zurückbleibt. Nr. 35 und 36 sind hier Bl. 57^b—60^c ebenso verstellt wie in der Baumgartenberger Vorlage. Nr. 37 fehlt hier 60^c und erscheint erst 62^a als 37. Ganz so wie in der Baumgartenberger Handschrift verhält es sich 65^a hier mit der Einleitung zur Predigt auf den 6. Sonntag nach Pfingsten (vgl. Jakob, S. 52, Anm.), doch wird diese Einleitung gezählt, was im Baumgartenberger Kodex nicht geschieht, weshalb die Ziffern von hier ab zwischen beiden wieder stimmen. Nr. 42 ist auch hier 68^d—69^b eine ‚kürzere Skizze'. Vor Nr. 43 steht auch hier wie Baumgartenberg eine andere Einleitung für den 9. Sonntag nach Pfingsten. Sie wird aber im Lilienfelder Kodex als Nr. 43 gezählt, weshalb die Ziffern da wieder um 1 voraus sind. In beiden Handschriften geben die Predigttitel nicht die Sonntage an, nur die Ziffern; bisweilen trägt im Lilienfelder Kodex eine Hand des 15. Jahrhunderts die Ziffern nach. Sogar die kleinen Stücke, welche der Baumgartenberger Rusticanus (vgl. Jakob, S. 29) vor dem Inhaltsverzeichnis bringt, finden sich auch im Lilienfelder Kodex. Von 102^b—107^c enthält die Lilienfelder Handschrift noch 13 kleine Stücke, die sich in der Baumgartenberger nicht mehr finden und mit Berthold nichts zu tun haben.

Mit 107^c beginnt im Lilienfelder Kodex eine Reihe von Predigten, bei denen die Stücke von nachweisbar Bertholdscher Provenienz weitaus überwiegen. Ich verzeichne hier alle Nummern in ihrer Folge, jedoch mit Textspruch und Anfangsworten nur jene, die in Jakobs Listen nicht aufgenommen sind.

Lil.

107[c] = Rust. de Sanct. 94.
109[a] = Sanct. 66.
110[c] = Sanct. 44.
112[a] *In Passione Domini.* Recordare paupertatis et tribulationis mee, absinthii et fellis (Thren. 3, 19). Hec dicit Jeremias in capitulo lamentationum, quia ex parte Christi; secundum litteram dicta sunt de Josia rege. = Wiener Hs. Nr. 50.
113[c] = Rust. de Communi 61.
115[b] *De sacerdotibus et pastoribus.* State ergo succincti lumbos in veritate (Ephes. 6, 14). O quam venerabile, quam gloriosum, quam insigne fuit apud antiquos nomen sacerdotii!
117[c] = Sanct. 3.
118[d] *De angelis.* Angeli eorum semper vident faciem Patris (Matth. 18, 10). Hortatur nos Dominus, quod nullum quantumcunque in mundo abjectum contempnamus.
120[a] *De defunctis sermo.* Memor esto judicii mei, sic erit et tuum. mihi heri et tibi hodie (Eccli. 38, 23). Magna Dei bonitas, que omnes vult salvos fieri. — Vgl. Spec. 16 und Freiburger Hs. Nr. 272.
120[c] = Sanct. 16.

Lil.

122[a] = Sanct. 50.
124[a] = Sanct. 52.
125[c] = Comm. 17.
126[d] = Comm. 39.
127[d] vgl. Comm. 6.
129[a] = Comm. 12.
130[b] = Comm. 14.
131[a] = Comm. 18.
131[d] = Comm. 19.
133[a] = Comm. 22.
134[d] = Comm. 24.
136[d] = Sanct. 45.
138[c] = Comm. 25.
140[b] = Comm. 27.
141[d] = Comm. 28.
142[d] = Comm. 35.
144[c] = Comm. 36, I.
146[b] = Comm. 36, II.
147[d] = Comm. 37.
149[a] = Comm. 41.
149[d] = Comm. 38.
150[d] = Comm. 42.
152[b] = Comm. 34.
153[b] = Comm. 31 (hier De omnibus sanctis).
154[b] = Comm. 1.
154[d] = Comm. 47 (hier Unius martiris).
155[d] = Comm. 48, I.
157[b] = Comm. 48, II.
158[b] = Comm. 49.
160[a] = Comm. 53.
161[d] = Comm. 54.
163[a] = Comm. 55.
164[b] = Comm. 56.
165[d] = Comm. 57.
167[a] = Comm. 58.
168[c] = Comm. 59.

Lil.

170[a] vgl. Sanct. 17. Comm. 70.

171[a] *Sermo de virginibus.* Que parate erant, intraverunt cum eo ad nuptias (Matth. 25, 10). In hac auctoritate proponuntur nobis tria: primum est animarum nostrarum preparatio —.

Von 172[a]—176[c] folgt ein alphabetisches Sachenverzeichnis (Definitionen, Sentenzen, Gleichnisse), aber ohne Blattweiser oder Anführung der Predigten.

176[d] *Sermo de martiribus.* Ne terreamini ab his, qui occidunt corpus (Luc. 12, 4). Nota, quod sancti martires propter quinque causas tyrannos, qui corpus occidunt, non timebant.

Lil.

176[d] *Item sermo.* Fidelis sermo et omni acceptione dignus (1 Tim. 1, 15. 4, 9). Si quis sevum dominum habens ipsum timeret et graviter delinqueret in ipsum, et veniens aliquis nuntiaret eundem dominum mansuetum et per omnia benignum —.

177[d] Manete in me et ego in vobis (Joann. 15, 4). In omnibus, quibus potuit, Dominus ostendit homini, quod cum vult salvare —. Das Stück endet auf dem beigebundenen Blättchen 178.

Überblickt man dieses ganze Verzeichnis, so enthält die Lilienfelder Handschrift außer einem vollständigen Rusticanus de Dominicis und einigen zufällig gewählten Nummern aus dem Rusticanus de Sanctis noch 33 (+ 1) Stücke aus dem Rusticanus de Communi, ungefähr also die Hälfte dieser Sammlung, im ganzen in der Ordnung des Jakobschen Verzeichnisses, bisweilen mit Sprüngen, welche denen des Leipziger Kodex 496 (= A) ähnlich sind. Daß auch hier eine Abschrift vorliegt, wird an sich schon durch die Beschaffenheit des schließenden Sachregisters erhärtet, dem alle Hinweise und Ziffern fehlen, das also nicht bearbeitet wurde, als man es in die Lilienfelder Handschrift übertrug, sondern bloß kopiert, wie das ähnlich bei den Listen des Baumgartenberger Kodex geschehen ist. Zusammenhang zwischen der Lilienfelder Handschrift und dem Baumgartenberger Rusticanus de Dominicis ist ganz sicher, dagegen zwischen der zweiten Serie des Lilienfelder und dem zweiten Baumgartenberger Kodex, seinem Rusticanus de Sanctis und dessen Anhängen sehr unwahrscheinlich, zumal diese beiden Serien vielfach verschiedene Nummern enthalten.

Ihres Alters und des guten Textes halber, den sie bietet, wird man wohl tun, die Lilienfelder Handschrift bei der Herstellung einer Ausgabe der lateinischen Predigten Bertholds von Regensburg mit zu Rate zu ziehen.

4.

Die Wiener Handschrift des Rusticanus de Sanctis.

Die Handschrift Nr. 3735 der kaiserlichen Hofbibliothek in Wien mit dem Titel: *Rusticanus de Sanctis intitulatur liber iste,* Papier, 15. Jahrhundert, 319 Blätter Folio, ist von Josef Strobl in den Sitzungsberichten 84. Band (1877), S. 87—128 beschrieben und durch reichliche Auszüge charakterisiert worden. Da mich eine einläßliche Prüfung dieses Kodex davon überzeugt hat, daß dieser Überlieferung das ihr von Jakob a. a. O. S. 24 gespendete Lob einer ,sehr sorgfältigen und brauchbaren Abschrift' wirklich zukommt, da ich ferner mich genötigt sehe, Proben der Textvergleichung halber aus dieser Handschrift zu entnehmen, so muß ich ein Verzeichnis ihres Inhaltes hier umsomehr vorlegen, als dieser keineswegs, wie man bisher geglaubt hat, nur den Rusticanus de Sanctis befaßt.

1. (2^a) = Rustic. de Sanctis Nr. 21.
2. (4^c) = Sanct. 24.
3. (6^b) = Sanct. 23.
4. (10^b) = Comm. 47.
5. (12^c) = Comm. 57 (für Lucia, 13. Dez.)
6. (15^b) = Sanct. 25.
7. (18^b) = Sanct. 26.
8. (20^c) = Sanct. 29.
9. (22^d) = Sanct. 30.
10. (25^b) = Sanct. 33.
11. (27^c) = Sanct. 32 (anderer Text = Freiburger Hs. Nr. 224).
12. (29^c) = Sanct. 34.
13. (33^d) = Sanct. 35.
14. (37^a) = Sanct. 36 (aber für *Thomas von Chanzelberch,* 29. Dez.).
15. (40^a) = Sanct. 82 (aber *Silvestri vel Antonii,* 31. Dez., 17. Jan.).
16. (43^b) = Sanct. 38.
17. (46^b) = Sanct. 37.
18. (48^d) = Epiphania, aber ohne Text.
19. (49^d) = Sanct. 39.
20. (51^d) = Sanct. 40.
21. (54^c) } = Sanct. 41, geteilt.
22. (55^d) }
23. (58^a) = Sanct. 42.

24. (60^{d}) Dominica secunda in Quadragesima, sermo ad Religiosos. Hec est voluntas Dei, sanctificatio vestra. II. Cor. VII b (falsch, vielmehr 1 Thessal. 4, 3). Dominus, qui est sanctus sanctorum, in tantum diligit sanctitatem, quod vult semper in sanctis et cum sanctis habitare.
25. (64^{c}) = Comm. 19 (= Freib. Hs. 22. Meine Studien 3, 15, 28 ff. für Vincentius und Anastasius).
26. (67^{c}) = Sanct. 43.
27. (70^{a}) = Sanct. 45.
28. (73^{c}) = Sanct. 44.
29. (76^{c}) = Sanct. 46.
30. (79^{b}) = Sanct. 47.
31. (81^{d}) = Sanct. 48.
32. (85^{a}) = Comm. 62.
33. (87^{d}) = Sanct. 49.
34. (91^{b}) = Sanct. 50.
35. (94^{b}) = Sanct. 52.
36. (96^{d}) = Sanct. 51 (Beichtpredigt).
37. (101^{c}) = Sanct. 55.
38. (104^{d}) Senectus venerabilis est (Sap. 4, 8). Commendatur beatus Benedictus a senectute sapientie —.
39. (107^{a}) = Sanct. 56.
40. (108^{d}) = Relig. 10.
41. (112^{d}) = Sanct. 88.
42. (115^{d}) Traktat, keine Predigt.
43. (116^{a}) Missus est angelus Gabriel (Luc. 1, 26). Congrue missus est angelus Gabriel a Deo, ut sic respondeat reparatio lapsui —.
44. (119^{b}) Traktat, keine Predigt.
45. (121^{a}) = Sanct. 58.
46. (124^{a}) = Spec. 38 (Domin. 3. post Pascha, hier Palmarum).
47. (128^{c}) = Sanct. 60.
48. (131^{b}) = Domin. 6 (Super omnia diligendus et honorandus est Dominus noster Jhesus Christus, quia in dignitate, gaudio, gloria, potestate est super omnia. Hier In Cena Domini).
49. (133^{c}) In Cena Domini.: Hoc est corpus meum, quod pro vobis tradetur. hoc facite in meam commemorationem (Luc. 22, 19. 1 Cor. 11, 23). Quia diebus istis corpus Christi sumetis, nunc tria necessaria de hac materia dicere propono). Vgl. Spec. 37.
50. (135^{d}) = Lilienfelder Hs. 112^{a} (hier *In Parasceve*, dort In Passione Domini).
51. (137^{b}) In Passione Domini nostri Jhesu Christi. Christus assistens Pontifex (Hebr. 9, 11). Assistens presbiter ad interpellandum pro nobis, dator futurorum bonorum, non presentiam vel carnalium —. = Spec. 35.
52. (139^{c}) = Sanct. 62.

53. (141^c) In Parasceve. Audite, obsecro, universi populi (Thren. 1, 18). Glosa: aure cordis, non tantum transeuntes per viam —. Gehört zu Sanct. 61.
54. (144^b) = Sanct. 61.
55. (145^d) gleichfalls noch *In Parasceve* und doch = Sanct. 3 (S. Francisci), vgl. Freiburger Hs. Nr. 3. Vgl. hier Nr. 110.
56. (147^b) = Sanct. 65 (hier *Pascha,* dort *Infra Octavam Pascha*).
57. (149^d) = Sanct. 64.
58. (151^d) = Sanct. 66.
59. (154^a) Marci evangeliste. Qui manet in me et ego in eo, hic facit fructum multum (Joann. 15, 5). Manemus ideo in Deo, cum videlicet per caritatem ipse nos diligit. Vgl. Comm. 3.
60. (155^c) = Sanct. 68.
61. (157^a) = Comm. 19.
62. (158^d) = Sanct. 69.
63. (160^c) = Sanct. 70 und Jakobs Anmerkung.
64. (161^d) = Sanct. 71.
65. (163^d) = Sanct. 75.
66. (166^d) = Sanct. 77.
67. (169^b) = Sanct. 78.
68. (172^a) = Sanct. 79.
69. (174^c) In Pentecostes. Si quis diligit me, sermonem meum servabit (Joann. 14, 23). Sermo Christi de dilectione fuit secundum illud —. Vgl. Domin. 30.
70. (177^c) = Sanct. 81.
71. (180^d) De Trinitate. Benedicamus Patrem cum Filio et Spiritu Sancto (vgl. 2 Cor. 1, 3. Ephes. 1, 3. 1 Petri 1, 3). Festum sancte Trinitatis colit sancta mater Ecclesia immediate post Pentecosten —.
72. (181^c) = Comm. 24.
73. (183^d) = Comm. 37 (hier de ss. Vito et Modesto).
74. (185^d) = Sanct. 87.
75. (188^b) = Sanct. 86.
76. (189^d) = Comm. 2 (hier Petri et Pauli).
77. (191^b) = Sanct. 90. Vgl. Sanct. 10.
78. (193^a) = Comm. 18.
79. (195^b) = Comm. 60.
80. (197^c) = Sanct. 93.
81. (199^b) = Sanct. 94.
82. (201^d) = Sanct. 96.
83. (204^a) = Sanct. 97.
84. (205^d) Item alius de s. Jacobo. Multi sunt, qui dicunt: quare est hoc, quod Deus non convertit istum? vel: quare est hoc, quod alius subsistit in vita bona et non cadit?
85. (208^b) = Sanct. 99.
86. (210^d) = Sanct. 100.
87. (214^c) = Sanct. 103.
88. (216^c) = Sanct. 104.
89. (219^a) = Sanct. 105.
90. (221^b) = Sanct. 106.

91. (224[a]) = Sanct. 109 (hier Assumptio, dort Infra Oct. Ass.).
92. (228[a]) = Sanct. 111 (diese und die folgenden drei Nummern hier In Octava Ass.).
93. (230[c]) Infra Octavam Ass. Beatam me dicent omnes generationes (Luc. 1, 48). Omnes generationes fidelium cujuscunque conditionis —.
94. (233[d]) = Sanct. 110.
95. (236[c]) = Sanct. 108.
96. (239[b]) = Sanct. 112.
97. (243[b]) = Sanct. 113.
98. (245[b]) = Sanct. 114.
99. (247[d]) = Sanct. 115.
100. (249[b]) = Sanct. 117.
101. (252[b]) = Sanct. 121.
102. (255[c]) = Sanct. 120. }
103. (256[d]) = Sanct. 120. }
104. (259[b]) = Sanct. 122.
105. (261[b]) Honestavit illum in laboribus (Sap. 10, 16). Cum Dominus omnipotens fecisset nobiles muros celestis Jherusalem triplices, id est, triplices ierarchias angelorum, licet nondum distinctas, Lucifer hos muros interrupit gravissime.
106. (263[b]) = Sanct. 124.
107. (265[c]) = Sanct. 1.
108. (268[b]) = Sanct. 2.
109. (271[a]) = Sanct. 4.
110. (273[a]) = Sanct. 3. Vgl. hier Nr. 55.
111. (275[d]) = Sanct. 5. }
112. (278[a]) = Sanct. 5. }
113. (280[b]) = Sanct. 7.
114. (282[c]) = Sanct. 9.
115. (284[c]) = Sanct. 8 (286[b] eine Lücke, in die hineingesetzt wurde: *nil deficit*).
116. (287[c]) = Sanct. 10.
117. (289[d]) = Sanct. 11.
118. (292[a]) = Sanct. 12.
119. (294[b]) = Sanct. 13.
120. (295[d]) = Sanct. 14.
121. (299[a]) = Sanct. 15.
122. (301[d]) = Sanct. 16. }
123. (305[d]) = Sanct. 16. }
124. (308[c]) = Sanct. 17.
125. (311[d]) = Sanct. 18.
126. (314[b]) = Sanct. 19.
127. (317[a]) = Sanct. 20.

Im folgenden werden drei Stücke aus dieser Handschrift abgedruckt und durch gerade Klammern eingeschlossen, was von diesem Texte in der Fassung der Baumgartenberger Handschrift weggeblieben ist; kleinere Unterschiede der Wortgebung habe ich dabei nicht berücksichtigt. Die Stücke sind aus dem Anfang, der Mitte und dem Ende des Rusticanus de Sanctis entnommen, um dadurch zu bezeugen, daß zwischen den beiden Handschriften durch die ganze Sammlung hin dasselbe Verhält

nis obwaltet. Den Text der Leipziger Handschrift 498 habe ich mit dem des Wiener Kodex verglichen: die Überlieferung ist in beiden der Wesenheit nach identisch, doch variiert der Ausdruck und die Satzfolge im einzelnen nicht unselten.

Wiener Hs. 3735, Nr. 107 (265c) = Rusticanus de Sanctis Nr. 1 = Baumgartenberger Hs. Nr. 1 (5d). De nominibus officiorum angelorum, quomodo per hec nomina angeli nos vivere docent in ecclesia. ‚Factum est prelium magnum in celo etc.' habet Dominus duplicem familiam sibi omnino dilectam, videlicet angelorum in celis, hominum in terris. prima astitit Deo tota mente, cum dejiceret draconem et omnes angelos ejus de celis. (265d) secunda similiter preliatur in celo ecclesie contra eundem draconem et contra angelos ejus. [familiam autem utramque habet diversis officiis distinctam: hic in sancta Ecclesia quasi in claro celo habet hominum sibi dilectam familiam diversis officiis distinctam. nam alii illorum sunt religiosi, alii conjugati etc. alii mercatores etc. sicut et in cèlo in familia angelorum habet diversitatem officiorum: alii enim habent illa, alii ista officia, sic et inferiori celo in sancta Ecclesia angelis quandoque associandis.] hominum autem familiam Dominus tantum diligit, quod homo fieri voluit ad hoc, ut disciplinam curie celestis, quam angelos in celo docuerat, homines in terra edoceret, quatenus per hanc possent angelorum attingere societatem. Mat.: ‚erunt sicut angeli Dei', [id est, I Reg. XXX. d.: ‚bonus esto in conspectu meo sicut angelus Dei'.] huic discipline et scientie studiose nos intendere monet; quod si non fecerimus, graviter nobis irascetur. [Levit. XXVI. d.: ‚si nolueritis recipere disciplinam, ego percutiam vos septies propter peccata vestra, inducamque super vos gladium ultorem', non virgam ut in scolis grammatice. ergo ut consulit David in Psalmo]: ‚apprehendite disciplinam etc.' [Job XVII. d.: ‚cor eorum longe fecisti a disciplina, propterea non exaltabuntur'. Prov. III. g.: ‚ipse morietur, quia non habuit disciplinam et in multitudine stultitie sue ipse decipietur'. ideo monet Prov. VIII. b.]: ‚accipite disciplinam meam et non pecuniam, doctrinam magis quam thesaurum eligite'. [item Prov. IIIo:

8 Apok. 12, 7. 24 Matth. 22, 30. 25 1 Reg. 29, 6. 28 Levit. 26, 25. 31 Psalm. 2, 12. 32 Job 17, 4. 33 Prov. 5, 23. 35 Prov. 8, 10. 36 Prov. 4, 13.

(266[a]) ‚custodi disciplinam, quia illa est vita tua'. sed conqueritur de quibusdam Jerem. III° f.: ‚frustra percussi filios vestros, et disciplinam non receperunt'. item V° a.: ‚percussi eos post et renuerunt accipere disciplinam'. item XXVII. f.]: ‚duraverunt cervicem suam, ne audirent me et ne acciperent disciplinam'. non vult rex celestis nisi disciplinatos sibi in suo palatio assistere. Dan. I. b.: ‚ait rex preposito', id est angelo, ‚ut introduceret de filiis Israël et de semine regio pueros, in quibus nulla esset macula, decoros forma et eruditos omni sapientia, cautos scientia et doctos disciplina, et qui possent stare in palatio regis, [ut doceret eos litteram et linguam Chaldeorum'.] hanc tantum diligit in nobis, quod recedens a nobis principes et magistratus celi, id est angelos, qui nos ipsam docerent, nobis destinavit. Dan. IX. f.: ‚dicit angelus: nunc egressus sum, ut docerem te et intelligeres.' [X. e.: ‚veni, ut docerem te'.] docet nos autem quilibet ordo singularem disciplinam celestem nomine suo sive nomine officii sui. [primus ordo docet nos altam quandam disciplinam nomine officii sui sive nomine suo. secundus aliam, et sic de singulis novem ordinibus. quas disciplinas et celestes consuetudines, sicut ipsorum societatem diligimus et celestis glorie disciplinam, sic] omnes studiosius addiscamus.

Primus igitur ordo nomine officii (266[b]) sui docet nos habere et discere bonitatem quandam, valde Deo bene placentem et nobis plurimum utilem, [quam omnes discamus, si salvari cupimus, secundum quam etiam ipsi sunt denominati.] dicuntur autem angeli: ‚nuntii'; hoc est, ut in sancta Ecclesia quilibet fidelis a Deo sibi commissis [quasi angelus hiis, qui sibi committuntur,] nuntient et doceant bona communia et abstinere a malo. verbi gratia parentes doceant filios suos, domini, [sicut pater filium,] famulos, scilicet magister discipulos, scilicet abstinere a communibus malis, ut a ludo, luxuria, furto, [similiter potationibus, rixa, blasphemia] et hujusmodi, et facere communia bona, ut [ire ad ecclesiam,] orare, confiteri, jejunare suo tempore, [et divina venerari,] et similia. non tamen se intromittat subtilia docere de fide, [de incarnatione Christi, cum nesciant modum incarnationis ejus; de corpore Christi,] cum

---

2 Jerem. 2, 30. 3 Jerem. 5, 3. 4 Jerem. 17, 23. 7 Dan. 1, 3 f. 14 Dan. 9, 22. 15 Dan. 10, 14.

nesciant intelligere [verba Christi de tanto sacramento; de purgatorio, cum ex ruditate sua ignorent, quam expediens est esse purgatorium — sicut quidam stulti, quicquid suo sensu non capiunt, neminem hoc scire posse affirmant —; de clavibus commissis Petro, cum etiam nesciant, quod sint de corpore Domini; cum etiam nesciant, ubi verba ista legantur; de purgatorio, cum etiam nesciant, ubi Scriptura de hoc loquatur, et de ceteris hujusmodi:] qui igitur in populo salvari voluerit, non ambulet in magnis, neque in mirabilibus supra se, sed simpliciter commissis nuntiet communia bona, ut angeli inferiores.

Secundus autem ordo, qui dicitur ‚archangelorum‘, nomine suo nos docet, [ut simus archangeli, *erzengel.* hoc est, ut altiora bona (266[c]) faciamus. hoc est,] ut bona communia, que aliis dicimus, etiam exemplo ostendamus [in opere]. illud enim bonum, quod quis ostendit opere, apud omnes acceptius est, quam quod solo sermone. unde manus debet esse longior quam lingua. dicit enim Prosper: ‚bene loqui et male vivere nihil aliud est, quam se sua voce condempnare‘. quia, ut dicit Bernardus, De consideratione: ‚monstruosa res est lingua magniloqua et manus otiosa, sermo multus et fructus nullus. sicut enim monstruosa res esset linguam habere prolixissimam, ab ore dependentem, ut manus dependet a corpore, et manum intra humerum inclusam [et otiosam habere,] sic et monstruosum esset magna loqui nec minima operari‘. Numer. X. g.: ibi vidimus monstrua quedam. [Sap. XIX. c.: videntes mirabilia et monstra.]

Tertius autem ordo, qui secundum Gregorium dicitur ‚virtutes‘, [licet secundum Dyonisium ‚principatus‘ et e converso — sed quare hoc, jam nihil ad nos] — docent, [ut simus virtuosi sive] ut nos in virtutibus exerceamus. non enim sufficit homini et bona loqui et bona operari, nisi etiam studeat virtutibus intendere, quia, ut dicit Glosa super illud I. Cor. IIII. f.:

17 Die Sentenz kann als Prospers Eigentum gelten; sie ist von ihm in seinem Psalmenkommentar zu 102, 22 gebracht worden, dann in das Sentenzenbuch übergegangen, Nr. VI, und findet sich auch in der Überschrift zum 6. Epigramm (bei Migne 51, 287 B; 428 A; 501 A). 18 Migne 182, 750 C, 768 C; zu der ganzen Predigt sind lib. 5, cap. 4 und 5 De consideratione (bei Migne 182, 791 ff.) zu vergleichen. 24 Num. 13, 34. 25 Sap. 19, 8. 26 Gregor, Homil. in Evang. Nr. 34 bei Migne 76, 1246 ff.; Dionysius, De coelesti hierarchia, cap. 6 bei Migne 122, 1049 ff. 31 1 Cor. 4, 20; die *Glosa* ist hier die *Interlinearis*.

non in sermone est regnum Dei, sed in virtute; Glosa: id est, ‚non sermo humane sapientie, sed virtus est causa regni‘, ut videlicet homo intendat angelorum virtutibus, munditie castitatis, [pacis fraterne, gratiarum actiones pro beneficiis Deo sollerter reddere, obedientiam humiliter superioribus exhibere, firmiter] Deo per amorem inherere, congaudere justis, compati malis et hujusmodi, ut monet Psalmus: ponite corda vestra etc. [et (266[d]) Baruch III. c.: ‚disce, ubi sit virtus etc.‘ omnia enim opera sine virtute, qualiacunque et quantacunque, non sunt nisi ut pictura quedam respectu veritatis. magna est differentia inter picturam et veritatem. faciunt quidam, ut significatur III Reg. VI. f.: sculpsit in hostiis picturam Cherubim et palmarum species. magna differentia est inter veros Cherubim et depictos, sive palmas veras, fructus ferentes, et depictas. sic est inter opera de genere bonorum et veras virtutes. ideo dicit II R.: ‚querite Dominum et veritatem ejus‘. Bernardus: ‚melius est pallens aurum quam fulgens auricalcum‘. talia sine virtute opera sunt ut cadaver exanime, ut mulier infelix, omnes fetus suos parens mortuos.]

Quartus ‚potestates‘, ut videlicet potenter [sive potestative,] et non tepide [ac formidolose, diabolo et ejus] vitiis, [cum temptant,] resistamus. [II Paral. XVIII. g.: ‚confortamini et agite diligenter, et Dominus erit vobiscum in bonis‘, dicit Josaphat. Aggeus II. b.: ‚confortare, omnis populus terre, et facite, quoniam ego vobiscum‘.] I Mach. II. g.: ‚filii, confortamini et viriliter agite, quia gloriosi eritis‘. vere gloriosi, nam qui viriliter diabolo et vitiis resistit, plus in una pugna glorie acquirit, quam plurimi, qui debiliter, ut significatur II Reg. XXIII in Eleazaro, qui plus glorie meruit fortiter inimicis David resistendo, id est Christi, quam forsitan totus exercitus. [similiter de Semmaa. similiter de Sa(267[a])mpsone. simile de Hercule, qui, quoniam apud gentiles dicitur, duodecim victoriis prevaluisse, tantam gloriam adeptus est, quod per plurimos annos pro Deo habebatur.] et quia utile est [fortiter resistere,]

7 Psalm. 47, 14. 8 Baruch 3, 14. 12 3 Reg. 6, 32 ff. 16 vielmehr 1 Paral. 16, 11. — Eccli. 47, 20; die Bernardstelle finde ich nicht, sie wird aus einer der erweiterten handschriftlichen Fassungen von De consideratione stammen, vielleicht aus lib. 2, cap. 6. 22 2 Paral. 19, 11. 24 Agg. 2, 5. 25 1 Mach. 2, 64. 28 2 Reg. 23, 9. 31 2 Reg. 13, 3.

monet Ja. IIII. c.: ‚resistite diabolo, et fugiet a vobis‘. [I Pe. V. e.: ‚adversarius noster diabolus tanquam leo etc.‘] Bernardus: ‚libentius te insequitur adversarius fugientem, quam sustineat repugnantem‘. [Seneca: ‚perniciosior est hostis fugientibus‘. Job X°: ‚tigris periit‘ vel mirmicaleon. qui enim fortiter diabolo resistunt,] est eis formica; qui debiliter, est eis leo. ideo potestas diaboli non in temeritate ejus et jactantia, sed in tua est voluntate, quia dicit Psalm.: ‚terminum posuisti, quem non transgredientur‘.

Quintus ‚principatus‘, ut [simus super mundum principes, vel simus sicut] principes hujus mundi, quia vitia et parva contempnunt et magnis occupantur. Is. XXXII. a.: ‚princeps, que digna sunt principe, cogitabit‘. debent terrena vilia [reputari et contempni a nobis, ut vere sunt,] nam terra est vilius elementum [et est quasi hypocrita et deceptor,] ut est idolum, extra [se ostendens quoddam] pulchrum, intus vero omnino est immundum et infidelitate (besser *feditate* Baumgb.) plenum, ut sepulchrum dealbatum, [ut Judas et] ut Laban, qui dicitur ‚dealbatio‘, qui se benigne habuit ad generum suum, cum secum esset, sed cum ab eo recederet, ut legitur Gen. XXXI. d., persecutus est eum etc. et nota, quod idola sua quesivit in tabernaculo Jacob (267^b) et Lie et utriusque famule, et cum ibi non inveniret, perscrutabatur omne tentorium Rachel. nota quinque loca, in quibus inquisivit idola sua, id est injustas res. quinque enim sunt species rerum injustarum. [querit enim omnem speciem] rapine, [quasi in uno tabernaculo omnem speciem] usure, [quasi in secundo. si in primo nihil invenit de rebus injustis, in tertio] simonie, [in quarto] furti, [in quinto] subtractionem debiti beneficii. et nota sententiam Jacob ibidem, ubi dicitur: ‚quid furti me arguis? apud quemcunque inveneris deos tuos, necetur [coram fratribus.] scrutare, quicquid tuorum apud me inveneris, et aufer‘! si igitur nihil invenit, anima leta a mundo recedit; si vero aliquid apud quemcunque invenerit, idolum aliquod, eterna morte necabitur. unde monet Johannes: ‚custodite vos a simulacris‘, id est rebus injustis. de quibus Psalm.: ‚simulacra gentium argentum et aurum‘, quia, ut dicit

1 Jac. 4, 7. — 1 Petri 5, 8. 2 Bernard, Epistel 1, Abs. 13, bei Migne 182, 78 C. 4 Seneca, Quaestionum natural. 2, 59. 5 Job 4, 11. 8 Psalm. 103, 9. 12 Isai. 32, 8. 20 Gen. 31, 33 ff. 34 1 Joann. 5, 21. 36 Psalm. 113, 4.

Psalm.: ‚confundantur omnes, qui operantur iniquitatem etc.' sicut enim multos Dominus pro hoc peccato dampnavit infideles, sic et multos pro hoc dampat fideles. [Is. X. c.: ‚numquid non sicut feci Samarie et idolis ejus, sicut et faciam Jerusalem et simulacris ejus?' et ideo det Dominus, quod dicitur Is. II: ‚in illa die projiciet homo simulacra argenti sui et simulacra auri sui'.

Sextus, ‚dominationes', ut dominemur carni [et eam in servitutem redigamus]. sic faciunt omnes, qui Christi sunt. Gal.: ‚qui Christi sunt, carnem suam etc.' [unde etiam ‚vas electionis', id est, apostolus dicit] Cor. IX. g.: ‚castigo corpus meum etc.', [ne nimis lasciviat et luxurietur. est caro ut equus Chaij (267[c]), qui sibi delicate nutritur nec in laborem mittitur, luxuriat. simile de asino vel mulo.] Psalm.: ‚nolite fieri sicut equus et mulus'. simile de servo malo, qui, si non premitur, rebellis [domino suo] efficitur. Eccl. XXXIII: ‚cibaria et virga et onus asino, panis et disciplina et opus servo'. ibi: ‚laxa manus illi, et querit libertatem'. [ibi: ‚servum inclinant operationes assidue. servo malivolo tortura et compedes; mitte illum in operationem, ne vacet. multam enim malitiam docuit otiositas. in opere constitue eum, sic enim condecet illum. quod si non obaudierit, curva illum compedibus'. hec omnia de carne intelligenda sunt. caro enim est ut later, qui, quanto studiosius et pulchrius lavatur, tanto immundior et turpior efficitur. sic et caro, quanto delicatius nutritur,] et dignum est, ut castigetur, ne luxurietur; melius enim esset homini mori quam luxuriari. Dan. XIII: ‚melius est enim mihi absque opere incidere in manus vestras quam peccare in conspectu Dei'. vere melius, mors enim presens non durat nisi per momentum; mors vero, quam fornicando quis incurrit, durat in eternum. unde Gregorius

---

1 Psalm. 24, 4. Baumgartenb.: Psalm. 96, 7. 3 Isai. 10, 11. 6 Isai. 2, 20. 9 Galat. 5, 24. 10 Act. 9, 15. 11 1 Cor. 9, 27. 12 da *Chay* weder biblisch ist, noch aus *Keî* erklärt werden kann, nehme ich an, es sei aus *Bay* (Du Cange 1, 522 s. v. Bagius) verschrieben und beziehe sich auf das Roß *Bayard* (vgl. Proverb. 29, 21). Vielleicht ist aber die Sache doch einfacher und *Chaij* ist *Caji Caesaris*, denn von dessen Roß erzählt Solin (ed. Mommsen[2]) 174, 5 ff. nach Plinius 8, 155 und diese Notizen finden sich dann bei Isidor (Migne 82, 430 f.) und von da ab durch die Literatur bis Vinzenz von Beauvais, Spec. Naturale, lib. 18, cap. 48 ff. 14 Psalm. 21, 9. 16 Eccli. 33, 25—30. 27 Dan. 13, 23.

dicit: ,momentaneum est, quod delectat, sed eternum est, quod cruciat'. [unde monet apostolus Rom. XII: ,obsecro vos per misericordiam Dei etc.' quia, ut dicit Eccl. XI. f.: ,malitia unius hore'.]

Septimus, ,throni', ut se ipsum homo districte et judicet juste. hic, antequam veniat ad judicium Dei, [et se hic prius puniat, si in aliquo offendit. ideo Deus judicium super nos hic tradidit nobis ipsis, unde (267[d]), ut dicit Psalm.: ,beati, qui faciunt judicium etc.' quia, ut dicitur] Cor. XI. g.: ,quod si nosmetipsos judicaremus etc.' ideo in hoc judicio non est aliquatenus negligenter agendum, ut consuetudinis est quorundam, qui nihil judicant se vel puniunt, [quantumcunque] offendant, licet Dominus precipiat in Psalm.: ,recta judicate, filii hominum'. [Deut. XVI. g.: ,juste, quod justum est, persequeris'. quare etiam conqueritur Dominus in Is. LIX°: ,non est, qui judicet vere, sed confidunt in nihili et loquuntur vanitates'. contra illud Joh. VII. e.: ,justum judicium judicate'. immo quidam non se,] sed semper (*sepe* Baumgb.) alios judicant. contra illud Luc. VI. e.: ,nolite judicare'; [XII. g.: ,ypocrite, quid autem a vobis non judicatur, quod justum est'.] VI. e.: ,quid vides festucam'. non attendentes, [qui negligenter se judicant,] illud apostoli: ,horrendum est incidere etc.' tam horrendum, ut celum et terra, [quibus tamen non attinet,] contra illud judicium quasi horrendum concutiantur, et licet parum illud timeant stulti, [tamen tantum timendum est, quod] et sanctissimi [trepidanter illud] timuerunt. unde Job, [cui non fuit similis in terra, rogavit'.] quis mihi det etc.' [Osee: ,ingrediatur putredo etc.'] ideo districte judicia [et vindicta, quia, ut dicit Abd.: ,non punit Deus bis in idem'. ergo fac], ut David [post peccatum fecit], Za.: ,qui offendit ex eis, quasi David etc.'

Octavus, ,Cherubim', qui dicitur ,plenitudo scientie'. hoc est, [ut quis sit plenus scientia,] quoniam quilibet (268[a]) scire

1 Gregor, Expos. in Reg. I, lib. 5, cap. 3 bei Migne 79, 347 B. 2 Rom. 12, 1. 3 Eccli. 11, 29, 8 Psalm. 105, 3. 9 1 Cor. 11, 31. 13 Psalm. 57, 2. 14 Deut. 16, 20. 15 Isai. 59, 4. 17 Joann. 7, 24. 19 Luc. 6, 37. — Luc. 12, 57. 20 Luc. 6, 41. 22 Hebr. 10, 31. 26 Job 6, 8. 27 vielmehr Habac. 3, 16. 29 das Zitat des bekannten Juristenwortes ist jedesfalls falsch, denn der Satz ist unbiblisch und auch aus Abd. 15 nicht zu erschließen. 30 Zach. 12, 8.

tenetur. [est autem scientia, ut dicit Augustinus, certa comprehensio veritatis rei. item: ‚scientia apprehensio rerum infallibilium‘. duo autem infallibilia quemlibet scire oportet, [et si plura nesciat.] unum [quod fides sancte Ecclesie vera est, et] quidcunque communiter credit, quod hoc indubitanter verum est. [hoc enim volens pati pro nobis Christus nobis obtinuit, dicens Luc. XII. c.: ‚Simon, ego pro te rogavi etc.‘ ideo nullum dubium debet esse in fide.] Thi. IV.: ‚scio, cui credidi etc.‘ alterum, quod sciat, in quantum scire potest per se vel per alios sapientes, quod sit sine mortali peccato. bona cura fit, si nescit laicus legere ut grammaticus, disputare ut loycus, ornate loqui ut rethor, mensurare in altum, quantum teneat turris; in profundum, quantum fovea; ante et retro, quantum distet hoc ab alio, ut geometer; numerare sic vel sic ut arismeticus; intonare sic vel sic ut musicus; magnitudinem solis et lune, cursum firmamenti, dispositiones stellarum et hujusmodi ut astronimus; complexiones et naturas rerum ut naturalis et hujusmodi. bona cura fit de ejusmodi, hoc enim est de minimo, illa duo vere scire, est de maximo et omnium scientiarum optimum.] et alia omnia scire est scientia hominum, hec duo scire scientia sanctorum, [de qua dicitur Sap. X. d.: ‚dedit illi sanctorum scientiam etc.‘ Prov. IX. d.: ‚scientia sanctorum prudentia‘. vere prudentia, quia omnis scientia sine hac est stultitia et vanitas. Sap. XIII. a.: ‚vani sunt omnes homines, in quibus non est scientia (268[b]) Dei‘. (Prov. XIX. a.: ubi non est scientia anime, non est bonum; Glosa: eternum. de hiis duobus dicit I. Thi. g.: ‚hoc preceptum commendo tibi, fili, ut milites in illis bonam militiam, habemus fidem et bonam conscientiam‘. hec duo faciunt bonum militem Christi.]

Nonus, ‚Seraphyn‘, ‚incendium‘ vel ‚ardor‘, ut homo totus ardeat in Dei dilectione, [quasi carbo ignis vel quasi ignis, Eze. I. c.: ‚similitudo animalium et aspectus eorum quasi carbonum ignis ardentium‘, ut amor Dei cor hominis totum penetret,] ita quod inordinatus amor aut odium nullum locum in eo habeant. [quod si habent, cum angelis societatem habebit,]

---

1 De Quant. animae cap. 26. 7 Luc. 22, 31 f. 8 2 Tim. 1, 12. 21 Sap. 10, 10. 22 Prov. 9, 10. 24 Sap. 13, 1. 25 Prov. 19, 2. 27 1 Tim. 1, 18. 32 Ezech. 1, 5.

oportet enim, ut quemlibet caritas ardens recto cursu ad celum deducat. IIII Reg. II. d.: ‚ecce currus igneus et equi ignei diviserunt utrumque etc.‘ hic est ignis, de quo dicit [Levit. VI. c.: ‚ignis iste est perpetuus, qui nunquam deficiet.‘] Luc. XII.: ‚ignem veni etc.‘ [Psalm.: ‚qui facis angelos tuos.‘ Psalm.: ‚ignis ante ipsum etc.‘] qui igitur hec predicta duo discit in choris angelorum, hic cum eis societatem habebit [in celo, et quantum melius hec hic didicit, plus glorie cum eis in celo habebit.] hoc nobis. Amen.

Wiener Hs. Nr. 58 (151[d]) = Baumgartenberger Hs. Nr. 42 (44[a]) = Rust. de Sanct. Nr. 66. Georgii martiris. quare Deus bonos et malos permittat tribulari etc. ‚Stabunt justi in magna constantin adversus eos etc.‘ Sap. V. [Non mirum, si in judicio stabunt in magna constantia, ubi a nullo ledi possunt, cum hic in tanta constantia steterint coram tyrannis, a quibus tanta tormenta sustinuerunt, ut patet in beato Georgio, qui plurimis Christianis timore tormentorum in fide hesitantibus, ut de eo legitur, licet ejus legenda sit apocrifa, cum esset tribunus militum, ethnicos increpabat et fidem Christi publice predicabat.] notandum autem, quod omnes tam boni quam mali angustiantur et tribulantur. [Eccl. XL. a.: ‚occupatio magna creata est omnibus hominibus et jugum grave super filios Adam‘.] diversis autem de causis tribulantur, (152[a]) [sed pro aliis causis tribulat Dominus malos, pro aliis bonos.] malos, [plurimis aliis causis obmissis,] duabus de causis affligit. una est, ut [per tribulationem] convertantur, [sicut per illas plurimi sunt conversi.] Psalm.: ‚multiplicate sunt infirmitates eorum etc.‘ Osee II. e.: ‚ecce ego sepiam vias tuas spinis et sepiam eam maceria. et dicet: vadam et revertar ad virum meum priorem, quia bene erat mihi, tunc magis quam nunc‘. [Glosa: ‚providentie Dei sepe subtrahit nobis, quod cupimus, ut sic ad eum redire cogamur. in libro Judicum filii Israel oppressi malis sepe ad Deum clamabant, qui suscitavit eis salvatorem‘. huc usque Glosa. Luc. X. VIII.: ‚conpelle intrare‘. Eccl. XXXI. a.: ‚infirmitas

---

2 4 Reg. 2, 11. 4 Levit. 6, 13. 5 Luc. 12, 49. — Psalm. 103, 4. 6 Psalm. 96, 3. 13 Sap. 5, 1. 21 Eccli. 40, 1. 27 Psalm. 15, 4. 28 Osea 2, 6; dazu die Glossa Interlinearis. 34 Luc. 14, 24. — Eccli. 31, 2.

gravis sobriam facit animam'.] homo enim in tribulatione ad se revertitur aliquando et convertitur, ut filius prodigus. [de hoc multa habemus exempla in Scriptura. evidentissimum autem hujus] exemplum habemus in Paral. XXXIV. d., ubi legitur: ,Manasses, postquam coangustatus est, oravit Dominum Deum suum et egit penitentiam [valde coram Deo et obsecravit intente, et exaudivit Dominus orationem ejus reduxitque eum in Jerusalem in regnum suum et abstulit deos alienos etc.' precepitque Jude, ut serviret Domino Deo. et, ut dicit Josephus, ad hoc solum erat de cetero constitutus, ut gratias Deo pro dono salutis exsolveret. hec autem et ipse populum agere docuit. det nobis Dominus, ut hanc doctrinam ab ipso bene (152[b]) addiscamus.] simile [habemus in Luca in novo testamento] in latrone. qui, cum torqueretur in cruce, ad Dominum convertebatur, dicens: ,memento mei, Domine etc.' sic et adhuc multi. Is. XXVI. f.: ,Domine, in angustia quesierunt te'. Interlinearis: quasi diceret: ,percute eos, Domine', quia nisi in angustia non requirente. [unde sequitur: ,sicut que concepit, cum appropinquaverit ad partum, dolens clamat in doloribus suis, sic facti sumus'. Interlinearis: quasi sicut mulier appropinquans ad partum exclamat, sic nos in angustia requirimus te. Psalm.: ,cum occideret eos, querebant eum etc.' Psalm.: ,imple facies eorum ignominia'.]

Secunda causa tribulationis malorum est, ut, si per hanc non convertuntur, quod permittit [eos puniri et in ipsis tribulationibus] durare, ut ceteri saltem per hoc terreantur et emendentur, et ut hic incipiat istorum tormentum et sine fine perduret, ut patet in Herode in novo testamento, et in Pharaone in veteri. quorum uterque multipliciter hic punitus est, ut eorum penam hic Dominus inchoaret et nunquam terminaret. [nota de Pharaone, quam multipliciter punitus est.] nota similiter de Herode, quomodo [pro amore filiorum] parvulos occidit, postmodum duos filios suos, scilicet Alexandrum et Aristobolum occidit. postmodum, cum aliquamdiu ipsum Dominus ad penitentiam exspectasset, nec peniteret, sed potius mala malis

---

4 2 Paral. 33, 12. 9 Glossa Ord. bei Migne 113, 689 D. 15 Luc. 23, 42. 16 Isai. 26, 16 f. 21 Psalm. 77, 34. 22 Psalm. 82, 17. Baumgartenb. Psalm. 119, 1.

superadderet, ut dicit Josephus, [incepit merore ac morbo tabescere. hinc totum corpus ejus est morbo occupatum variis doloribus. (152[c]) nam febris quidem non mediocris erat, prurigo autem intolerabilis habebat omnem corporis superficiem assiduis autem colli tormentis, pedesque tanquam ex intercutaneo vitio tumuerunt. quando et inflatio ventricoli putredoque testiculorum vermiculos generans, ac preterea creber anhelitus et interrupta eum suspiria membrorum omnium contractio fatigabat. hiis omnibus tribulationibus non compungebatur, sed in ipsa morte nova peccata veteribus superaddit. nam cum desperata esset ejus salus, collectos cujuscunque vici viros ex omni Judea nobiliores in locum, cui nomen est Ypodromum, id est, in carcere circi concludi] precepit, et Salome sorore et Alexandro, marito ejus, vocatis dicit: ‚scio mortem meam festivis gaudiis celebraturos esse Judeos, [verum per alios lugeri potero et preclarissimos honores assequi sepulture, si, que precipio, feceritis. cum animam efflavero,] statim occidite viros, qui habentur in custodia, ut etiam invita omnis mater Judea omnisque domus illacrimet‘. sed aliter contigit, quia soror cum marito omnes absolutos remisit. [nota, quod cultellum poscens se ipsum nullo vidente percutere voluit, sed Acciabus, consobrinus ejus, manum ejus continuit. et audiens, quod filius suus Antipater de morte ejus gauderet, continuo satellitibus missis ipsum occidit.] et sic Herodes miserabiliter vitam finivit. [contra hujusmodi] monet Dominus: ‚attendite a fermento Phariseorum‘. [utique omnibus (152[d]) ab hoc fermento cavendum est, et talibus dicitur I. Reg. VI. b: ‚quod debetis, reddite pro peccato, et tunc curabimini. quare aggravatis corda vestra, sicut aggravavit Egyptus et Pharao cor suum?‘ talibus dicitur: ‚duplici contritione contere eos, Domine!‘ Psalm.: ‚induatur sicut dyploide etc.‘ Apok.: ‚date illi duplicia.‘ hoc contigit infinitis, licet scire nolunt, ita quod etiam omnes medici illos curare non possent, quod si a peccatis cessarent, de facili et citius curarentur. qui credit Scripture, credat et istud. hoc patet etiam in Saul, de quo dicit Josephus, quod quedam passiones et demonia eum repente

2 ff. nach der Historia Scholastica bei Migne 198, 1546 f., was auch ermöglichte, hier den Text zu berichtigen. 25 Luc. 12, 1. 27 1 Reg. 6, 3. 6. 29 Jerem. 17, 18. 30 Psalm. 108, 29: operiantur sicut diploide. 31 Apok. 18, 6: duplicate duplicia. 35 Hist. Scholast. bei Migne 198, 1310 f.

comprehenderunt, suffocantes et angustias ei inferentes, ita ut medici nullum ei salutis remedium invenirent.]

Permittit etiam bonos Dominus tribulari. [sed quare bonos, quos tantum diligit, Dominus torquere permittit? quod malos torquet, non mirum videtur, cum sint ejus inimici, et quisque potens inimicos suos angustiare et premere consuevit. quod vero bonos, qui sic fideliter sibi serviunt, qui sic intime eum diligunt et qui sunt filii ejus dilecti, sic tribulari permittit, hoc mirum videtur, cum melior debeat esse omni patre, et videmus patrem dilectum filium suum invite graviter torqueri. ad quod sciendum, quod fidelissime et optime agit Dominus dilectos filios suos multis tribulationibus exponendo pluribus] de causis, quarum duas tantum tangam.

Una est, ut [per tribulationes] a peccatis suis purgentur, [ut patet in David, Deo (153[a]) karissimo. sic et adhuc agit cum suis amicis dilectis. Zach. XII. e.: ,et erit, qui offenderit ex eis quasi David, et domus David quasi Dei, sicut angelus Domini in conspectu eorum'. et in hoc clementissime et] piissime agit, cum ex necessitate oporteat eum, qui peccavit, pro peccato puniri, aut crudelissime in futuro, [sive in purgatorio, sive in inferno;] aut leviter hic in presenti. Gregorius: ,nequaquam peccato pascitur etc.' et ideo Dominus hic suos punit leviter, ut gravissimas per hec in futuro evadant penas. [ideo monet Eccl. XXIX. f.: ,minimum pro magno placeat tibi et inproperium peregrinationis non audies']. ostendit Jeremie, [postquam populus peccaverat, in principio visionis sue Dominus duo:] primo virgam vigilantem et ollam succensam, [postmodum, quasi diceret: oportet peccatorem alterum pati. vel quod hic patiatur virgam, id est, aliquam levem penam, aut, si hanc hic non sustinet, projiciatur in ollam succensam. ideo omnem filium, quem diligit, flagellat virga, ut illum ignem evadat, benignus Pater et torquet hic infirmitate vel paupertate, et hujusmodi anno uno vel hujusmodi, ne in futuro amarissime LX vel LXX vel C seu mille annis ardeat in olla succensa, vel etiam in perpetuum in inferno.] ideo bene monet Eccl.: ,minimum pro magno placeat tibi', [cum omni sapiente, cui hoc placere debet,

16 Zach. 12, 8. 21 Moralia lib. 9, cap. 34 bei Migne 75, 889 B. 24. 35 Eccli. 29, 30. 25 Jerem. 1, 11 ff.

et cum David, qui dixit: ,virga tua gloriosa'. Augustini: virga dicitur disciplina, que est levis, et baculus tuus, ipsa me non afflixerunt, sed potius (153[b]) consolata sunt.] facit Deus ut bonus medicus dilecto amico, dans potionem aliquantulum amaram, ne durissimam acutam [vel ydropisim aut iliacam passionem aut acerbam] mortem incidat, [sed per hoc evadat. ideo patienter est sustinenda tribulatio presens. David in Psalmo: ,bonum mihi, quia afflictus sum']. Apok. III: ,ego, quos amo, arguo et castigo etc.' [ideo monet Hebr. XII: ,in disciplina perseverata etc.' est enim signum filiationis dilecte. Eccl. XXXIII. a.: ,qui diligit filium, assiduat ei flagellum'. Psalm.: ,Deus, tu propitius fuisti eis et ulciscens etc.'] sicut ejusmodo signum est alii, post peccatum hominem non corripere vel flagellare. Prov. XIII: ,qui parcit virge, odit filium'. [Interlinearis: non parcet in futuro, qui autem dilectum filium instanter erudit.] Jerem.: ,zelus meus recessit a te, ne ulciscar'. [hec maxima ira Dei est. Is. V. b.: ,non putabitur et non fodietur'. Interlinearis: cum peccaverit, non corripietur, ,et ascendent super eum vepres et spine'; Interlinearis: operietur multitudine peccatorum.]

Secunda causa est, ut premium eorum amplius multiplicetur. ad hoc enim [fimus fetidus super agrum ducitur, ut fructus uberiores proferat, sicut et] palmes ad hoc ipsum purgatur, [ut *hodie* legitur in evangelio] Joann. XIIII. q.: ,et omnem, qui fert fructum, purgabit, ut fructum plus afferat'. [tribulatio enim valde auget premium, in tantum, ut etiam in ea homini sit gaudendum teste Domino] Mat. III.: ,gaudete in illa die et exultate, quoniam merces vestra copiosa est in celis.' (153[c]) [item secundum Lucam VI. c.: ,merces multa est in celis'. ibi Interlinearis: multa patientibus in terris, multa merces erit in celis. Cor. I: ,unusquisque propriam mercedem accipiat secundum suum laborem'. et vere gaudendum, nam dicit Jacobus I. a.: ,omne gaudium existimate, fratres etc.' ex tribulatione enim multiplici cum patientia fit homo perfectus, hic in virtutibus,

1 frei nach Psalm. 22, 4. Augustinus, Enarratio bei Migne 36, 182. 8 Psalm. 118, 71 (humiliatus). — Apok. 3, 19. 9 Hebr. 12, 7. 11 Eccli. 30, 11. 12 Psalm. 98, 8. 14 Prov. 13, 24. 16 ganz frei, nicht nach Jerem. 5, 9. 29. 9, 9, sondern nach Ezech. 16, 42. 17 Isai. 5, 6. 24 Joann. 15, 2. 27 Matt. 5, 12. 29 Luc. 6, 23. 31 1 Cor. 3, 8. 33 Jacob. 1, 2 ff.

in futuro in premio. unde sequitur: ‚patientia opus perfectum habet, ut sitis perfecti et interim in nullo deficientes‘. quare et apostolus dixit Cor. XI.: ‚placeo mihi in tribulationibus etc.‘ Cor. VIII.: ‚in multo experimento tribulationibus habundantia gaudii ipsorum, id est Macedonum, fuit‘. Job XXXIX. e.: ‚exultat audacter, in occursum pergit armatis‘.] nec mirum, si gaudent in tribulatione magna, cum ex illa magna premia assequantur. [sicut enim camelus vel equus plus fert frumenti vel divitiarum quam mille formice, sic magna tribulatio plus glorie quam multe minime homini confert. ut patet in Ypolito, in Romano et hujuscemodi, qui magna pro Christo pertulerunt, et ex hiis plus glorie in paucis diebus quam plerique alii fideles in decem vel XX vel XL seu LX annis meruerunt;] sicut plures divitias ferunt due vel tres magne naves, quas *chiel* dicimus, quam XXX vel XL cimbe, [*zúllen*. et ideo, ut dicit Jac.: ‚omne gaudium existimate etc.‘] si igitur multa patientibus multa merces debetur in celis, quid glorie habebit Georgius, qui tam gravia et tam (153[d]) multiplicia pro Domino pertulisse legitur?

[De ipso enim scribitur, quod pro Christo in eculeo est suspensus, corpus ejus membratim est ungulis laniatum, lateribus ejus lampades applicate, ita ut interiora ejus viderentur. a quatuor carnificibus fustibus cedi crudeliter jussus est a Diocletiano. item per quatuor partes nervis extendi et carnes fustibus mulctari et sal spargi in vulneribus ejus. item jussit infigi ab intus et uncinis acutissimis et fustinulis avellere omnes nervos ejus, et cum malleo tundi caput ejus, donec per nares discurreret cerebrum ejus. et cantabat: tribulatio et angustia invenerunt me, et mandata sua meditatio mea est. item jussit eum cedi crudeliter in dorso plagis centum, et in ventre CCCC[is], post hec poni in rotam de gladiis factam, sed oratione ejus dirupta est rota et sanctus stabat incolumis. item jussit plumbum bulliens ori ejus infundi et ignitos clavos in caput ejus

---

3 2 Cor. 12, 10. 4 2 Cor. 8, 2. 6 Job 39, 21. 16 Jacob. 1, 2.
20 ff. die Darstellung der Georgslegende in dieser Predigt beruht zum größten Teile dem Wortlaute nach auf Nr. 58 der Legenda Aurea, doch war in Bertholds Vorlage sicher noch eine andere Quelle verwertet. Vgl. vorläufig noch die Auszüge aus Kirpičnikov und Veselovsky bei F. Vetter, Der heil. Georg Reinbots von Durne, S. LXIV f.

percuti et suspendi per caput in ferro acuto. post hec in sartaginem plenam plumbo liquefacto missus est. post hec decollatus est. primo tamen prostratus super terram et tractus et per omnes plateas etiam usque ad locum passionis sue. si igitur fidelis pro elemosina una vel pro Ave Maria aut genuflexione seu hujusmodi remunerabitur, quid igitur remunerationis habebit, qui tanta pertulisse legitur? utique preclaram gloriam.] si etiam stetit in tanta constantia adversus eos, [qui se angustiaverunt, adversus Dacianum presidem et Diocletianum imperatorem,] (154[a]) in quanta stabit [adversus eos in judicio] in sua glorificatione coram Jhesu Christo, qui cum Patre et Spiritu sancto vivit etc. Amen.

Wiener Hs. Nr. 106 (263[b]) = Baumgartenberger Hs. Nr. 76 (74[b]) = Rusticanus de Sanctis Nr. 124. Mauritii. De tribus statibus hominum in spiritu, hoc est, de sanis, infirmatis, mortuis; item de multiplica vilitate peccati et quod mortui in peccatis sunt flendi, et maxime tria genera peccatorum; de gaudio, cum anima suscitatur a peccato etc.

‚Convaluerunt de infirmitate, fortes facti sunt in bello, castra verterunt exteriorum, acceperunt mulieres de resurrectione mortuos suos.' In his verbis nominantur tria genera hominum, [quia, sicut sunt tria genera hominum secundum corpus inter se differentium, quorum] quidam sunt sani et fortes, alii vero debiles vel infirmi, quidam autem mortui — [licet hii inproprie dicantur homines, nam mortuus homo non est homo, ut dicit Aristoteles — sic etiam secundum spiritum et animam sunt quidam sani et fortes in anima, alii infirmi et debiles, tertii mortui coram Deo. sicut autem primorum sunt pauci, qui vere sunt sani, nam multi putant se sanos, qui tamen materiam infirmitatis gravis, ut lepre, epilentie, febris et hujusmodi in se ferunt. secundi sunt (263[c]) multo plures, tertii plurimi. sic est in animabus.] sani spiritu sunt, qui omnia, que sciunt et possunt, bona studiose et strenue faciunt, nunquam horam sine merito expendunt, [sed pro posse, quasi semper corde aut ore vel opere Deo serviunt, ut docuit sanctus Franciscus. tales multi fuerunt

---

19 Hebr. 11, 34f.

in primitiva ecclesia.] de quorum numero fuit hec sancta legio, de qua legitur beatus Mauritius etc. (Baumgb. hat hier eine Stelle aus der Legende eingeschaltet) tales fiunt in celis divites et domini aliorum. beatus exercitus, de quo dicitur illud Jos. X. d.: ‚reversus est omnis exercitus ad Josue in Maceda', quod interpretatur ‚orientalis', sani et integro numero. Psalm.: ‚et non erant in tribulatione et infirmitate'. in talibus digne laudatur Dominus. Psalm.: ‚in populo gravi laudabo te'. de talibus dicitur Prov. X^{0}. a.: ‚manus fortium divitias parat'. hoc hodie patet in istis sanctis [et Prov. XII. e.: ‚manus fortium dominabitur'.]

Secundi sunt debiles sive infirmi, [quorum nunc ante judicium magna est multitudo.] Osee IIII: [‚audite, filii Israel, quia judicium Domino'. sequitur]: ‚lugebit terra et infirmabitur omnis, qui habitat in ea'. [Jo. V^{0}. d.: ‚in hiis jacebit multitudo magna etc.' quinque porticus piscine sunt quinque status Ecclesie: religiosorum, clericorum, nobilium, mechanicorum, feminarum. in quolibet istorum statuum sunt multi infirmi. quod autem unum omnium sanavit, est, quod pauci perfecti fiunt.] hii sunt, qui in spiritu ita adeo sunt debiles, quod manibus cum magno gravamine spiritus restituunt et modicam elemosinam dare possunt (Baumgb.: *item pedibus, quod vix ad ecclesiam vadunt*); quod ore ex mentis inopia [pauca Paternoster] vix dicunt; quod corde valde modice Deum et proximum diligunt, vix indulgere possunt, [cum multo (263^{d}) conamine ledentes diligunt;] corpore, quod laborare et jejunare non valent ex debilitate mentis, [etc. hujusmodi.] nolo tamen, quod tales desperent; caveant sibi, ne tantum modo moriantur per mortale. Eccl. XXXVIII. b.: ‚fili, in tua infirmitate non despicias te ipsum'. Interlinearis q.: noli desperare, sed ora Dominum, et ipse curabit te. [avertere a delicto et dirige manus. Interlinearis: ad bona opera. non desperet talis.] sepe enim vidimus infirmos convalescere de gravibus infirmitatibus. ut enim nulla infirmitas corporis Deo incurabilis est, ita nulla anime. Mat. [IX. g.: ‚curans omnem languorem et omnem infirmitatem'.] VIII. d.: ‚omnes male habentes curavit'. nota autem, quod ma-

---

5 Josua 10, 21. 6 der Wortlaut ist ganz falsch angeführt und so nicht biblisch. 8 Psalm. 34, 18. 9 Prov. 10, 4. 9 Prov. 12, 24. 12 Osea 4, 1 ff. 14 Joann. 5, 3. 28 Eccli. 38, 9. 34 Matth. 9, 35. 35 Matth. 8, 16.

xime curavit per manus inpositionem, id est, per tribulationem, [quia cum spiritu debiles tribulat, si patientes sunt, perfectos quandoque in virtutibus ipsos per hoc facit. nam de talibus dicitur: ,virtus in infirmitate perficitur'.] Luc. IV. g.: ,qui habebat infirmos, ducebat eos ad Jhesum. at ille singulis manus imponens curabat eos'. non desperet ergo infirmus spiritu. Tob. V⁰. d.: ,forti animo esto etc.' breviter: qui solummodo tantum virium habet in spiritu, quod, [licet mundum pro Dei dilectione deserere nolit, vel Deum solum diligere, quem admodum magni sancti diligunt, quod tamen modo tantum habeat virium,] ut Deum plus diligat quam omnium rerum vilissimum et quod illud pro dilectione Dei dimittat, hoc Deo sufficit et hominem talem ad celeste convivium suum sumit, ut dicitur Mat.: ,pauperes ac debiles, cecos ac claudos intro(264[a])duc huc'. vilissimum autem omnium, que sunt, peccatum, [cui vere nihil vilius, ignobilius, inutilius. adeo est vile, quod nollem emere cum uno denario, quod haberem omnia peccata, que sunt in provincia, super animam meam; que in mundo, cum obulo, cum ovo, cum calamo. nec aliquis nostrum hic sufficit tam bono Deo, ut saltim pro ejus dilectione hoc dimittamus. qui homo nollet, nunquam oculos vel caput vel corpus pro eo dimitteret. Dominus acceptat, ut legitur in Exo., non tantum aurum, gemmas, argentum, purpuram et hujusmodi, immo etiam filios (?) viles.] omnia alia ad aliquid valent corpori vel anime, peccatum vero neutri ad aliquid est utile, [et ideo peccatum nihil dicitur, quia nihil valet. immo est tam vile, quod nec habet esse in rerum natura pro sui vilitate. unde vere peccatrix anima conqueritur Thren. I. d.: ,vide, Domine, et considera, quoniam facta sum vilis'. Jerem. II. g.: ,quam vilis facta es nimis etc.' peccatum vilius est serpente, aranea et hujusmodi, que omnia ad aliquid valent, illud ad nihil.] si enim nullum in mundo esset peccatum, non pejus — [peccatum dico in sui natura sive in quantum peccatum, non in quantum Deus elicit de eo bonum] — non pejus staret mundus. [si enim nullum ad ultimum mendacium, homicidium, ebrietas, heresis, rapina, furtum, fraus et

---

4 2 Cor. 12, 9. — Luc. 4, 40. 7 Tob. 5, 13. 14 Luc. 14, 21. 22 gemeint werden an dieser korrupten Stelle wohl die *pelles arietum* sein, die Exod. 25, 5 vorkommen. 24 villos v.? 28 Thren. 1, 11. 29 Jerem. 2, 36.

hujusmodi, non pejus staret mundus.] nihil horum est in celo, nec pejus ibi se habet ex hoc. (264[b]) e converso omnis infelicitas [et tormentum, quod est, ex peccato tam in mundo quam] in purgatorio quam in inferno est. [omne enim, quod hic patimur, et infelicitas, quam habemus, in peccato est. quod illi puniuntur purgatorio, quod illi in limbo, id est, in carentia visionis Dei, quam habent; quod illi in inferno patiuntur, ex peccato est.] immo inutile, immo et ita nocivum, quod nulla bonitas tam magna et nobilis est, quam, si tantum unum mortale attingeret, omnem eam mortificaret. [est enim lupus bonitatum, virtutum, honorum, operum, meritorum, premiorum. immo adeo nocivum est, quod omnem bonitatem, quam attingit, adeo vilem et immundam efficit, ut in celo ovum faciat non valere. nam unicum ovum pro Deo collatum, vel quod minus est, unicum Paternoster aut Ave Maria pro Deo dictum, immo, quod adhuc minus est,] una bona cogitatio de Deo habita sine peccato mortali amplius valeat quoad vitam eternam, ut vere dicat Mich. II⁰: ‚propter immunditiam ejus corrumpetur putredine pessimorum‘. vere putredo pessima, que tam excellentissima dona tam modicum valere facit, valde abhominabilem efficit hominem coram Deo. Prov. XVI: ‚abhominabiles regi, qui agunt impie‘. [quantum abhominabiles?] in tantum, ut bona omnia, que faciunt, nihil valeant quoad vitam eternam. [Osee IX⁰ ‚facti sunt abhominabiles sicut ea, que dilexerunt‘. offerant qualescunque et quodcunque bonorum operum victimas. Prov. XV. c.: ‚victime impiorum abhominabiles Domino‘. nichilominus tamen] peccator debet etiam in (264[c]) peccato facere boni quicquid potest, licet ad premium vite eterne opera extra caritatem facta non valeant, tamen ad alia multa. [sed quantum ad premium celeste, etiam quantacunque alta sunt, que sic fiunt etiam in mortali, non valent. Luc. XVII. d.: ‚quod hominibus altum est, abhominatio est apud Deum‘.] si enim opus dignum esset celesti gloria, [abhominatio esset cum mortali. plus dico: si dignum non solum esset celesti gloria infimi premii, sed etiam gloria summi chori. plus dico: si etiam dignum esset duplici singulari quam virgines,] immo triplici [quam martires, immo

18 Mich. 2, 11. 21 Prov. 16, 12. 24 Osea 9, 10. 26 Prov. 15, 8. 31 Luc. 16, 15.

quadruplici quam doctores, quas omnes habet Johannes Baptista et Paulus, ut creditur, sed Petrus tres, non unica tantum, immo si potestate judiciaria — si tantum mortale attigit, corrupit et consumit,] totum abhominabile reddit quoad premium. Eze. XVI. c.: ‚abhominabilem fecisti decorem tuum etc.' [plus dico: si omnia opera bonorum hominum, omnes virtutes,] omnia merita quis haberet, omnia hec solum mortale corrumperet [et abhominabilia faceret.] Psalm.: ‚corrupti sunt et abhominabiles facti sunt in iniquitatibus'. qui igitur Deum non tantum curat diligere ut magni sancti, saltem adeo fortis in caritate Dei sit, [ut illud tantillum, quod dicitur mortale, quod sic est vile et abhominabile,] inutile, pro ejus dilectione derelinquat et aliquantula bona adjiciat, pro illo modico salvabitur, [ut promittit Dominus in] Apok. III. d.: ‚ecce dedi coram te hostium apertum, quod nemo poterit claudere, quia (264[d]) modicam habes virtutem'. [I. Pe. V. f.: ‚vocavit vos in eternam gloriam suam modicum passos'.] Eccl. LI. g.: ‚videte oculis vestris, quia modicum laboravi, et inveni mihi requiem multam; [inclinavi modice aurem meam, et accepi illam'. ergo, ut dicitur de illo vilissimo peccato Ja. I.: ‚abjicientes omnem immunditiam etc.'] immo et hoc deprecatur Dominus, [Eccl.: ‚deprecatio Domini recedere a peccato'.] Is. LV. d.: ‚derelinquat impius etc.' qui igitur pro Dei dilectione noluit tam vile quid deserere, vix pro eo oculos vel corpus et alia magna [ut predecessores nostri exponerent, et quia vilissimum, quod in mundo est, pre optimo diligunt,] projicientur remotissime ab omni bono in locum vilissimum, ubi nihil boni, [sed ubi omnia mala, que Deus creavit, confluunt. Deut.: ‚congregabo super vos mala'. ibidem: ‚ignis succensus est'.] ideo monet Eze.: ‚convertimini, peccatores, et agite penitentiam etc.'

Tertii sunt, qui jam jacent mortui in peccatis, quorum heu maxima est multitudo, [pro predictis, quia etsi sunt quidem spiritu sani, plures tamen sunt infirmi, aut sunt in peccatis mortui, ut significatur Exo.: ‚non erat domus, in qua non jaceret mortuus'.] hos ostendit Dominus Eze. XXXVII.: ‚eduxit

5 Ezech. 16, 25. 8 Psalm. 13, 1. 14 Apok. 3, 8. 16 1 Petri 5, 10. 17 Eccli. 51, 35. 21. 20 Jacob. 1, 21. 21 Eccli. 35, 3. 5. 22 Isai. 55, 7. 28 Deuter. 32, 23. Baumgb. Matth. 25, 30. — Deuter. 32, 22. 29 Ezech. 18, 30. 34 Exod. 12, 30. 35 Ezech. 37, 1 ff.

me Dominus in campum, qui erat plenus ossibus. [erant autem multa valde siccaque vehementer. et dixit Dominus: putasne, fili hominis, vivent ossa ista? et dixi: Domine Deus, tu nosti. et post conjungebantur ossa ad ossa, et surrexerunt et vixerunt.] mortui isti sunt in (265[a]) mortali constituti, quorum ager mundi plenus est, qui [spiritum non habent et] sunt quasi sine anima. nihil enim faciunt, nisi que carnis sunt. [hii valde essent flendi. Judith XIIII. g.: ‚turbati sunt animi eorum et factus est clamor incomparabilis in mediis castrorum eorum'.] ideo etiam flendi, amarissime, quia ‚mors peccatorum pessima'. quod patet, quia post breve amarissima habebunt tormenta, [in quibus juxta mensuram delectationis et inobedientie re metietur eis mensura cruciatus — Mat.: eadem quippe mensura etc. — ubi etiam singula membra singulares excipient cruciatus.] (statt dessen Baumgb. das Zitat aus Gregor bei Migne 79, 347 B, vgl. oben S. 130, Z. 1) maxime autem flendi sunt, quorum pena non tantum semper durat, sed etiam semper usque ad judicium augetur. [et horum tria genera breviter tangam.]

Primi sunt, qui post se malam reliquerunt doctrinam. [quemadmodum Manes, cujus heresis usque nunc durat, unde et cottidie pena sua augetur ad minus accidentalis. similiter dico de Manicheo, Arrio et aliis sancte fidei perversoribus (Baumgb. statt dessen: *ut quidam heretici*). simile dico de malis consiliariis, qui injusta thelonia (Baumgb.: *ut durent*) adinvenerunt. et sic de aliis.

Secundi sunt, qui post se mala exempla reliquerunt ad hoc, ut ceteros ad similia provocarent et incitarent, quemadmodum qui novas choreas, novum abusum vestium, novas amatorias cantilenas (Baumgb.: id est, *nîweu lîede*) et hujusmodi, ad hoc excogitant, ut alios ad talia inducant (265[b]). [nota in Apokalipsi de Babylon, que omnibus regibus propinaverat venena sue nequitie, ut ejus exemplo inficerentur, et nota de ejus pena ibidem.]

Tertii sunt, qui scilicet post se suis heredibus res injustas ut ex hiis ditentur, derelinquunt, ut raptores, usurarii [ut hujusmodi homines monstruosi, quorum pena crescit in inferno,

---

8 Judith 14, 18. 10 Psalm. 33, 22. 13 Matth. 7, 2. 31 umgebildet aus Apok. 16, 19.

dum peccatum durat in seculo. Sap. XIIII. g.: ,peccantium pena perambulat semper in injustorum prevaricationem'. ,insurgent filii in parentes et morte afficient eos'. per res enim injustas, quas ei derelinquunt, non tantum cum ad ipsos in infernum descenderunt, sed etiam cottidie cruciatus multiplicantur. et probabile est, quod multo amarius, cum ad ipsos devenerunt, cruciabuntur, quam si nunc ipsos comburerent vel rotarent. ut vere dicat Dominus: ,et inimici hominis domestici ejus'.

Item amare sunt flendi peccatores eo, quod nunquam ad gratiam Dei redire poterunt, nisi Dominus faciat mirabile maximum.] ut enim Augustinus dicit: ,majus est peccatorem etc.' contingit tamen, ut quandoque [ad petitionem amicorum suorum suscitavit mortuos corporaliter, ut patet in Magdalena et Martha,] ita et quandoque in anima. [ideo rogate pro mortuis nostris, id est, pro animabus], ut et illas suscitet. et ex hoc fit magnum gaudium in celo et in sanctis et angelis, quemadmodum intimi amici gaudent in resuscitatione alicujus, cum hoc audiunt et intelligunt. et sicut ad resuscitatum plurimi accurrunt, ut hunc videant, cum venit ad aliquem locum, sic dicit Jo. XII. b. de Lazaro [resuscitato: ,venerunt Judei non propter Jhesum tantum, sed ut Lazarum (265c) videant, quem resuscitavit a mortuis', sic cum peccator resuscitatus in celo angelis presentatur. et quemadmodum Christus magnifice ab hominibus in terris glorificabatur, ut patet in die Palmarum, Jo. XII., sic cum quis in anima suscitatur, Deus in celis valde collaudatur, ideo ex desiderio adhuc clamat Christus: ,Lazare, veni foras', per veram contritionem, ut pro nulla re velis de cetero peccare. ideo omnes habete contritionem! item adolescens, tibi dico: surge! et sequitur de Lazaro: ,et statim prodiit'. sic et peccator non demoretur, quia a multis jam expectatur, et quia ad magna vocatur; et ideo dicit Paulus Cor.: ,surge, qui dormis, et exurge a mortuis', et statim per veram contritionem suscitatur adeo, quod dicit Dominus in Eze. XVIII. f.: ,cum averterit se impius ab iniquitate sua et fecerit judicium et justitiam, ipse animam suam vivificabit'. Psalm.: ,si ambulavero in medio

---

1 Sap. 14, 31. 2 Matth. 10, 21. 8 Mich. 7, 6. 11 finde ich nicht. 13 Joann. 11, 19 ff. 20 Joann. 12, 9. 24 Joann. 12, 12 ff. 26 Joann. 11, 43. 29 Joann. 11, 44. 31 Ephes. 5, 14. 33 Ezech. 18, 27. 35 Psalm. 22, 4.

tribulationis‘, videlicet doloris pro peccatis, ‚vivificabis me‘. Psalm.: ‚quantas ostendisti mihi tribulationes, non discedimus a te, vivificabis‘. Hanc nobis prestet etc. Amen.]

5.

Die Handschrift des Minoritenklosters zu Freiburg in der Schweiz.

Eine allgemeine Beschreibung dieser Handschrift, die aus zwei Bänden besteht, lieferte Franz Jostes im Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft 12 (1891), 360ff., dazu vgl. meine Angaben, Studien zur Geschichte der altdeutschen Predigt, zweites Stück (1900), S. 2ff.

Erster Band.

1. (2[a]) Sermo 1. *Ite, ostendite vos sacerdotibus* (Luc. 17, 14). Quoniam, ut dicit Gregorius, ars est arcium regina (mißverstanden aus der Regula pastoralis lib. 1, cap. 3 bei Migne 77 14 A: quando ars est artium regimen animarum), ut illi studio se intenderent sacerdotes.

2. (3[b]) Sermo 2. *Conservavit illi misericordiam suam et invenit gratiam coram oculis Dei magnificentie et in. con. r. et de il. co. g.* (verändert aus Eccli. 44, 27 und den vorhergehenden Versen). Misericordia est unum ex tribus, per que singulariter cognoscuntur aliqui esse filii Dei —. = Spec. 13.

3. (5[a]) Sermo 3. *Mihi autem absit gloriari, nisi in cruce Domini nostri Jesu Christi* (Galat. 6, 14). Tres homines in parasceve simul pendebant quilibet in cruce —. (Vgl. Sanct. 3 und Wiener Hs. Nr. 55.)

4. (6[b]) Sermo 4. *Beati oculi, qui vident, que vos videtis, et aures, que audiunt etc.* (Luc. 10, 23). Nota, quod, cum omnis delectatio et jocunditas et omne gaudium et omnis suavitas et omnis consolatio —. (Vgl. Domin. 47.)

5. (9[a]) Sermo 5. *Accipiunt regnum decoris et dyadema speciei de manu Domini* (Sap. 5, 17). Nota, si aliquis sapiens vellet se transferre ad regnum Anglie vel Ungarie, et ad hoc omni nisu anhelaret et omni affectu desideraret, primo quereret, si esset ibi bona pax.

---

2 Psalm. 79, 19f.

6. (11ª) Sermo 6. *Diliges Dominum etc.* (Matth. 22, 37 etc.) Ideo preceptum dilectionis, quia nihil levius. immo quelibet anima vult diligere aliquid —. (Vgl. Comm. 2 f.)

7. (12ª) Sermo 7. *Manete in dilectione mea* (Joann. 15, 9). Karitas est inter ceteras virtutes ut aquila in avibus, karbunculus inter gemmas, aurum inter metalla, rosa inter flores, balsamum inter liquores, sol inter sidera —. (Vgl. Comm. 3.)

8. (13ª) Sermo 8. *Dedit illi scientiam sanctorum* (Sap. 10, 10). Cui Dominus hoc dat, magnum et maximum donum sibi dedit. = Rel. 57, auch unter den Spec. Lips. 496, 56, 6.

13ᵇ bricht mit den Worten ab: hinc est, quod religiosis indicitur silentium, ne perdant animas suas per —. Unten am Rande steht I′, dann 14ª unten II′, was die erste und zweite Lage bezeichnet. Das ist aber erst darauf geschrieben worden, nachdem die Sammlung hergestellt war, denn die erste Lage war unvollständig, wie man sieht. Der Heftfaden liegt innerhalb der ersten Lage nach dem 7. Blatt, also fehlt hier ein Blatt. 14ª beginnt eine andere Hand, sehr schön und gleichmäßig, mit weniger Abkürzungen.

9. (14ª) Sermo 9. *Dilectus Deo et hominibus* (Eccli. 45, 1). Omnes nos fideles unam fidem ubique habemus, sed vitam in quatuor divisimus. quatuor turme fidelium. = Rel. 77, auch unter den Spec. Lips. 496, 73, 3.

10. (16ᵇ) Sermo 10. *Cogitationes justorum judicia* (Prov. 22, 5). Si cogitaret homo, quam dure Dominus magna judicat et punit peccata, nunquam perpetraret illorum aliqua.

11. (17ᵇ) Sermo 11. *Nolite timere, pusillus grex, quoniam complacuit patri vestro dare vobis regem* (l. *regnum* Luc. 12, 32). In regno celorum est gaudiorum quicquid homo appetit = Spec. 11.

12. (19ᵇ) Sermo 12. *Qui amat patrem aut matrem plus quam me etc.* (Matth. 10, 37) vel: *Scimus, quomodo diligentibus* (Rom. 8, 28) vel: *Serve bone et fidelis etc.* (Matth. 25, 21. 23 etc.). Nota, quod duo sunt domini, Deus et dyabolus; uterque habet sibi servientes, sed dyabolus plures —. (Vgl. Comm. 54.)

13. (21ª) Sermo 13. *Justum deduxit Dominus per vias rectas* (Sap. 10, 10). Regnum mundi sive divitie mundi paupere et viles sunt, ut quilibet potest videre, omnia illa regna lutum sunt, omnia enim de terra sunt —. (Vgl. Relig 27.)

14. (22[b]) Sermo 14. *Ego dispono vobis, sicut disposuit mihi Pater meus regnum etc.* (Luc. 22, 29). Sex sunt genera peccatorum, que impediunt a dilectissima visione Dei et pro quibus homo dampnatur. — (Vgl. Spec. 5.)

15. (23[a]) Sermo 15. *Ipse Pater amat vos* (Joann. 16, 27). Diligit Deus omnia bona, quedam tamen singulariter, quorum multa sunt, de quibus tria propono: fidem, spem et caritatem. = Spec. 39.

16. (25[b]) Sermo 16. Der Textspruch fehlt, er lautete wahrscheinlich: *Per multas tribulationes oportet nos intrare in regnum Dei* (Act. 14, 21). Per multas tribulationes intraverant filii Israel in terram, quam eis Dominus repromisit. sufficiens martyrium est multitudo tribulationum, sex tamen sunt tribulationes principales. = Spec. 7. — Das Stück schließt 25[d]: econtra hoc pro certo habeant discoli omnes, qui nolunt hic transire per tribulationes, oportet septimam id est eternam sustinere. ergo per multas tribulationes. A-M-E-N. Die letzten vier Zeilen sind unter den gewöhnlichen Raum hinausgeschrieben, mit ihnen endet die Lage, die also bereits früher für sich bestand, ehe sie dem Kodex einverleibt wurde. Das beweist auch ein Pergamentstreifen, der die Lage von 14—25 verbindet. Es war dies somit ein Heft von Predigten, deren letzte stark gekürzt wurde, um sie noch auf die Lage zu bringen.

Mit 26[a] beginnt eine neue größere Hand und neue Zählung. Unten aber steht III', die Folge der Lagen wurde also (noch vor dem Einbinden) bei der Herstellung des Kodex schwarz fortgezählt.

17. (26[a]) Sermo I. *Ambulate in dilectione, sicut et Christus dilexit nos et tradidit semetipsum pro nobis oblationem* (Ephes. 5, 2). Diligit nos fideles Deus super omnem modum. Historia Nehemia.

18. (28[a]) Sermo II. *Fideles in dilectione acquiescent illi* (Sap. 3, 9). Diligit nos fideles Dominus supra modum et vult, ut nos ipsum versa vice diligamus —. (Vgl. Relig. 50.)

19. (29[b]) Sermo III. *Sancti per fidem vicerunt regna* (frei nach Hebr. 11, 33). Tria sunt regna: primum est Dei supra nos, in quo dyabolus nihil habet; secundum dyaboli infra nos, in quo Dei misericordia nihil; tertium circa nos in medio am-

borum, in quo uterque suos habet. Historia Benadad (4 Reg. 6, 24 ff.). = Comm. 55.

20. (31[a]) Sermo IIII. *Fideles in dilectione acquiescent illi* (Sap. 3, 9) vel aliud thema de dilectione. Diligit nos fideles Dominus supra omnem modum, ut nos vice versa illum, licet tantum ipsum diligere non possimus. — Im wesentlichen identisch mit Nr. 18.

21. (32[a]) Sermo V. *Fideles in dilectione acquiescent illi* (Sap. 3, 9) vel per aliud quodcunque thema. Diligit Deus hominem super omnia, que in mundo sunt, ut homo econtra illum diligat. quantum enim diligat, ostendit non solum, quod fecit ipsum ad imaginem et similitudinem suam, sed —.

22. (33[b]) Sermo VI. *Fideles in dilectione acquiescent illi* (Sap. 3, 9). Licet nullus possit Deum tantum diligere, ut ipse diligit, quia ipse est dilectio, tamen decet, qui sunt fideles, sibi respondere ei per modulos —.

23. (35[a]) Sermo VII. *Estis cives sanctorum et domestici Dei* (Ephes. 2, 19), et dic de domo vel familia vel servis Dei. Habet Dominus domum nobilem, quam sibi fecit, id est, sanctam ecclesiam, que est domus Dei. — Historia Sadoch et Abiathar —. (Vgl. Comm. 4. 5.)

24. (36[a]) Sermo VIII. *Dignus est operarius mercede sua etc.* (Luc. 10, 7). Pro bono vel penitentia vel labore nostro Dominus nos remunerabit, tantumque enim diligit bonum, quod pro hoc descendit —. (Vgl. Sanct. 67.)

Dieser Sermon schließt 37[a] und fünf Zeilen Raum bleiben unbeschrieben. 37[b] beginnt ein neuer Sermon, der keine Überschrift hat, oben jedoch richtig mit roter 9 gezählt ist. Unten steht III', 38[a] unten IIII'. Die dritte Lage hatte also 12 Blätter. die letzte Seite blieb leer, darauf wurde der 9. Sermon unvollständig eingetragen, mit 38[a] beginnt der 10., als ob am vorhergehenden nichts fehlte. Es war also wieder ein kleines Heft vorhanden.

25. (37[b]) [Sermo IX.] *Operati sunt justitiam* (Hebr. 11, 33). Quilibet potest facere de corde suo infernum, purgatorium, celum.

26. (38[a]) Sermo X. *Domine, ostende nobis Patrem, et sufficit nobis* (Joann. 14, 8). Nota duo desideria vehementia —. Historia Absalon. = Sanct. 69.

27. (40[a]) Sermo XI. *Sunt quidam de hic stantibus* (Matth. 16, 28). Nota, quod Christus animam primo jocunde aspicit et benigne, secundo dulciter alloquitur, tertio ei assurgit et honorat eam.

Der nächste Sermon 40[b] war oben rot gezählt worden, die Ziffer wurde dann aber getilgt. Nr. 27 ist auffallend kurz und bricht plötzlich ohne Schlußformel ab. Nr. 29 ist als *Sermo XII* gezählt, es wird also Nr. 28 ignoriert. Jedesfalls ist es merkwürdig, daß hier plötzlich eine Kirchweihpredigt hereingestellt wurde.

28. (40[b]) *Terribilis est locus iste* (Genes. 28, 17). Festum Dedicationis maximum est, unde et in Veteri Testamento precepit illud Dominus cum summa veneratione celebrari, cum tamen in eo missa nunquam fuerit celebrata. — = Comm. 74.

29. (41[a]) Sermo XII. *Christus assistens pontifex futurorum bonorum* (Hebr. 9, 11). Glosa: ‚assistens' Patri ad interpellandum pro nobis, dator ‚futurorum bonorum', non presentium vel carnalium introibit tabernaculum, id est celum. — = Spec. 35.

30. (43[a]) Sermo XIII. *Hoc enim sentite in vobis, quod et in Christo Jhesu* (Philipp. 2, 5). Frequenter passio Domini nobis ad memoriam reducitur multis de causis, ut scilicet eum imitemur, ei compatiamur, eum plus diligamus. Historia Joseph et fratrum ejus, novem genera fratrum. — = Sanct. 71.

31. (44[b]) Sermo XIIII. *Dico autem vobis amicis meis: ne terreamini ab his, qui occidunt corpus, et post hec non habent amplius, quid faciant* (Luc. 12, 4). Non vult Dominus secum habere nisi animosos, viriles, strenuos, fortes et firmos in servitio suo et bellicosos contra demones et vitia. Historia de David et tribubus Israel. — = Sanct. 43.

32. (46[a]) Sermo XV. *Beati misericordes etc.* (Matth. 5, 7). Quia hodie materia est de misericordia, ideo quia levior via est ad celum, de ea loqui propono.

Es folgen darauf vier Stücke ohne Textsprüche und Überschriften, auch nicht gezählt; wie sich vermuten läßt, zu gelegentlicher Einschaltung aufgezeichnet.

33. (49[a]) Sermo XVI. *Zachaee, festinans descende* (Luc. 19, 5). Dominus, quantum in eo est, vult omnes homines sal-

vos fieri. si ergo vult, quare ergo tot dampnantur? (Vgl. Comm. 75.)

Die Predigt bricht 49^b ab, ist auch ungewöhnlich kurz. Unten steht IIII', 50^a unten V', also war das wieder eine Lage von 12 Blättern für sich. 50^a beginnt mit blasserer Tinte, die Hand ist kaum verschieden.

34. (50^a) Sermo XVII. *Multi sunt vocati, pauci vero electi* (Matth. 30, 16). Et hoc propter multa, sed circa finem quedam maxime, quorum dicam tria. Die apokalyptischen Tiere = Häretiker.

35. (52^a) Sermo XVIII. *Sapientiam sanctorum narrent populi* (Eccli. 44, 15). A sapientia incipe thema et dic primo, quod Dominus magnam gloriam nos preparabit et diaboli non possunt nos vincere potentia. — (Vgl. Spec. 4 ff.) — Das Stück bricht schon 52^b ab und sollte nur einen anderen Rahmen für den Inhalt des unmittelbar voraufgehenden bieten; eine klare Doublette.

36. (52^b) Sermo XVIIII. *In fide et lenitate ipsius sanctum fecit illum, et elegit eum ex omni carne* (Eccli. 45, 4). In hiis verbis commendat Moysen secundum litteram.

37. (54^b) Sermo XX. *Beati oculi, qui vident* (Luc. 10, 23). Non est aliud gaudium, sed dormiens vel depictum, falsum gaudium, non verum. — (Vgl. Domin. 47.)

Die Farbe der Tinte wechselt hier in kurzen Zwischenräumen, wobei dieselbe Hand schreibt.

38. (55^b) Sermo XXI. *Sancti per fidem* (Hebr. 11, 33) vel aliud thema de fide. Per multum dampnatur homo, per hoc et hoc, sed per unum solum salvatur, sine hoc nullus servatur et cum hoc nullus dampnatur, quicquid contingat, hoc est vera fides christiana. — (Vgl. Comm. 45.)

39. (57^b) Sermo XXII. *Qui credit in me, vivet in eternum* (Joann. 6, 47 + 52). Fides debet habere septem ornamenta, fidei sunt hec septem necessaria. primum est integritas.

40. (59^a) Sermo XXIII. *Reddet Deus justis mercedem laborum* (Sap. 10, 17). Vocavit nos Deus ad celestem patriam ab hoc exilio, que est adeo delectabilis —. Historia: Auszug der Israeliten. = Comm. 35.

41. (60^b) Sermo XXIIII. *Videte, vigilate et orate: nescitis enim, quando tempus sit* (Marc. 13, 33). Hec verba dixit Do-

minus in ultima predicatione sua in populo, cum vellet finem dare predicationi sua. Historia: zehn Hörner des apokalyptischen Drachen.

61[cd] unten V', damit ist die 5. Lage zu Ende, 62[a] unten VI'. Die beiden letzten Zeilen von 61[d] sind, die vier vorhergehenden ohne Abkürzung geschrieben. Daraus erhellt, daß dem Schreiber der Stoff für jede Lage besonders zugeteilt wurde.

42. (62[a]) Sermo XXV. *Cursum consummavi, fidem servavi* (2 Tim. 4, 7). Duo sunt summe necessaria ad salutem, scilicet fides et bona opera, unum sine altero non sufficit. sed sex mordarii —. Historia puelle Hester. — (Vgl. Comm. 54.)

43. (64[a]) Sermo XXVI. *Cursum consummavi, fidem servavi* (2 Tim. 4, 7). Firmiter est tenenda clara fides, quam de claro celo clarus Deus attulit tenendum.

44. (66[d]) Sermo XXVII. *Mulier, magna est fides tua* (Matth. 15, 28). Ibi dicit Glosa: sub persona mulieris Chananitidis XII virge Aaron. = Domin. 18.

45. (68[b]) Sermo XXVIII. *Et hi omnes testimonio fidei probati* (Hebr. 11, 39). Potest quis cogitare: fidem veram omnes habemus, cur ergo nobis de fide predicare intendis?

46. (70[c]) Sermo XXVIIII. *Sancti per fidem vicerunt regna* (Hebr. 11, 33). Historia est de libro Numerorum XVI de tribus, qui se opposuerunt contumaciter Moysi. — = Comm. 45.

47. (73[a]) Sermo XXX. *Multi sunt vocati, pauci vero electi* (Matth. 20, 16. 22, 14), et hoc propter multa. sed circa finem mundi tria maxime infinitos, immo maximam partem mundi, dampnant. Historia: Apokalypse, 5, 6, 9 ff. (Vgl. hier Nr. 34.)

73[d] geht der Text um drei Zeilen über die normale Kolumne hinaus. Unten VI', damit ist wieder eine Lage von 12 Blättern zu Ende. 74[a] scheint eine neue Hand zu beginnen, sehr klar und gleichmäßig. 74[ab] unten VI'.

48. (74[a]) Sermo 31. *Mittam ad illos prophetas* (Matth. 23, 34). Quid est, quod debui ultra facere vinee mee et non feci ei (Isai 5, 4). Historia: decem juvenes, quos David misit ad Nabal Carmelum ad salutandum.

49. (75[b]) Sermo 32. *Ecce ego mitto ad vos prophetas et sapientes* (Matth. 23, 34). Christus voluit congregare filios Jeru-

salem et filios Israel in unum, id est, in unitatem fidei. Historia: Assuerus et Vasthi. (Vgl. Sanct. 31.)

50. (76[d]) Sermo 33. *Que parate erant, intraverunt* (Matth. 25, 10). Mali vel homines mundi faciunt sibi in istis gaudium et convivium, et minus reputant illud Dei, sed est valde dissimile. Historia Hester et Assuerus. — (Vgl. Sanct. 104 f.)

51. (78[a]) Sermo 34. *Gaudium est angelis Dei* (Luc. 15, 10). De omni bono nostro gaudent angeli, sed singulariter tria habent gaudia et precipuas sollempnitates. — (Vgl. Domin. 35.)

52. (79[d]) Sermo XXXV. [*Homo quidam fecit cenam magnam et*] *Vocavit multos et misit* (Luc. 14, 16 f.). Committit nobis Dominus pro aliqua parte, quod salvemur vel dampnemur, sed si aliquis salvatur, multum gaudet Dominus.

53. (81[a]) Sermo XXXVI. *Quos predestinavit, hos et vocavit; quos vocavit, hos et justificavit; quos justificavit, hos et magnificavit* (Rom. 8, 30). Hec quatuor, que hic ponit apostolus, sunt quatuor mirabilia Dei, que facit cum omnibus electis et sanctis. = Sanct. 8.

54. (83[c]) Sermo XXXVII. *Mirabilis Deus* (Psalm. 67, 36). *Scitote, quoniam mirificavit* (Psalm. 4, 4). Omnia opera Domini miranda sunt, omnibus mirantibus super omnibus, que facit. tantum notandum —. (Vgl. Sanct. 6.)

55. (84[d]) Sermo XXXVIII. *Cantate Domino canticum novum* (Psalm. 95, 1 etc.). Augustinus (Enarr. i. psalm. 149 bei Migne 37, 1949). Cantate vita et lingua canticum de incarnatione Christi et hominis redemptione, ‚novum', quia nihil tale mundus audivit. — 86[ab] beginnt Lage VIII.

56. (88[d]) Sermo XXXIX. *Ad mensam magnam sedisti, diligenter considera, que apposita sunt ante faciem tuam* (zusammengesetzt aus Eccli. 31, 12 und Prov. 23, 1). Scito, quoniam talia oportet te predicare.

57. (92[c]) Sermo XL. *Homo quidam fecit cenam magnam* (Luc. 14, 16). Homo ille est Jhesus Christus, Dominus noster, qui ex nimia dilectione, quam ad homines habuit —. = Domin. 34.

58. (94[d]) Sermo XLI. *Et cum iterum introducit primogenitum in orbem terre, dicit: et adorent eum omnes angeli Dei* (Hebr. 1, 6). Glosa: — notandum. = Sanct. 28.

59. (97[c]) Sermo XLII. *Cum dilexisset et suos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos* (Joann. 13, 1). In finem dilexit suos, nunquam enim aliquis alium tantum dilexit. in tribus enim, ut de omnibus aliis signis dilectionis taceam, maximam nobis Dominus dilectionem ostendit. 98[a b] beginnt Lage IX.

60. (100[a]) Sermo XLIII. *Innova signa et immuta mirabilia* (Eccli. 36, 6). Nota de Cherub. si vero Cherub, mirare, quia in Christo incarnato stat personalis unio cum trinitate substantiarum et naturarum dualitate.

61. (102[a]) Sermo XLIIII. *Paratum panem de celo prestitisti illis sine labore* (Sap. 16, 20). Mirabilis Deus, qui mirabilem panem suis parat.

62. (103[c]) Sermo XLV. *Precepit Joseph dispensatori domus sue: ponite panes. quibus appositis, seorsum fratribus suis et seorsum Egiptiis* (Genes. 44, 1 + 43, 32). De tribus dicere propono, que in hiis verbis possunt notari. primo de institutione hujus excellentissimi sacramenti. = Spec. 36.

63. (105[a]) Sermo XLVI. *Panem de celo prestitisti* (Sap. 16, 20). Corpus Christi in se bonum naturaliter bonum multiplex in homine efficit, accidentialiter autem malum.

64. (106[d]) Sermo XLVII. *Expurgate vetus fermentum* (1 Cor. 5, 7). Christus vel Deus est salvator vel medicus vel sanat —. (Vgl. Sanct. 63.)

65. (108[d]) Sermo XLVIII. *Qui crediderit et baptizatus fuerit* (Marc. 16, 16). Deus venit in hunc mundum et confecit sive fecit quedam, que quicunque habet, salvabitur. — (Vgl. hier Nr. 159.)

66. (110[d]) Sermo XLIX. *Beati oculi* (Luc. 10, 23). Glosa: interiores, qui vident, que vos videtis, i. e. qui cognoscunt illa sacramenta, que revelantur parvulis. = Domin. 47.

67. (113[c]) Sermo L. *Venite ad me omnes, qui laboratis* (Matth. 11, 28). *Deus, in adjutorium meum intende* (Psalm. 37, 23). Ecclesia sancta habet septem genera hominum, qui supra modum indigent divino adjutorio. — (Vgl. Domin. 13.)

68. (114[c]) Sermo LI. *Sana me, Domine, et sanabor* (Jerem. 17, 14). Per inobedientiam primorum parentum inductus est morbus peccati. = Relig. 34.

69. (118[b]) Sermo LII. *Ego non sum dignus, ut solvam corrigiam calceamenti ejus* (Joann. 1, 27). Glosa: Johannes, qui

Christus esse putabatur. hujus incarnationis mysterium nemo unquam ad plenum investigare potuit. = Domin. 6.

70. (120[b]) Sermo LIII. *Nemo potest duobus dominis servire* (Matth. 6, 24), id est, Deo et diabolo. Et quia nemo, ideo debemus illi domino, qui fidelis est, fideliter servire et infidelem contempnere. = Domin. 50.

71. (121[d]) Sermo LIIII. *Quicunque confessus fuerit me coram hominibus, et Filius hominis confitebitur illum coram angelis Dei* (Luc. 12, 8). Dominum supra omnia honorare debemus, et quicquid honoramus, pro eo honorare.

72. (123[c]) Sermo LV. *Ego vos elegi de mundo, propterea odit vos mundus* (Joann. 15, 19). Universitatis auctor Deus omnia, ut sibi servirent, condidit. = Comm. 6.

73. (124[d]) Sermo LVI. *Ecce sacerdos magnus* (Eccli. 50, 1). Dicere propono tria: primo de sacrificio sive de missa sacerdotum Novi Testamenti —. = Comm. 53.

74. (126[d]) Sermo LVII. *Duo homines ascenderunt in templum, ut orarent* (Luc. 18, 10) vel aliud thema. Nota ergo: in omni missa sunt tria, que hic tanguntur.

75. (127[d]) Sermo LVIII. *Benedictus, qui venit in nomine Domini* (Matth. 21, 9). Commendat apostolus in epistola caritatem Christi, qui, cum in forma Dei esset, pro nostra dilectione habita inventus est ut homo. = Domin. 22.

76. (130[a]) Sermo LVIIII. *Quis ex vobis arguet me de peccato?* (Joann. 8, 45). Quia hodie in epistola tractatur de pontificatu et sacerdotio Christi eterno —. = Domin. 21.

77. (132[b]) Sermo LX. *Homo quidam fecit cenam magnam* (Luc. 14, 16). Duo sunt convivia, unum bonorum, aliud malorum, in hoc mundo. — Das Stück reicht über den Schluß der Lage XI hinaus bis 134[a], dort dann noch ein Zusatzstück.

78. (135[a]) Sermo LXI. *Hoc mandatum habemus a Deo, ut, qui diligit Deum, diligat et fratrem suum* (1 Joann. 4, 21). Quare in hac dominica legatur epistola de caritate, una ratio est, quia caritas est primum et summum donum Spiritus sancti. — (Vgl. Domin. 22.)

79. (136[c]) Sermo LXII. *Hoc est preceptum meum* (Joann. 15, 11) vel aliud thema de dilectione. Totum est in dilectione omne, quod boni facimus, omne, quod Dominus precipit, et omne premium in celo. — (Vgl. Sanct. 9.)

80. (138[d]) Sermo LXIII. *Hoc est preceptum meum, ut diligatis* (Joann. 15, 11). Tria notantur in predictis verbis: primo necessitas diligendi indicitur, secundo quid sit diligendum, tertio modus diligendi subjungitur. — = Comm. 11. — Darnach noch zwei Stücke, die eventuell einzuschalten waren.

81. (140[d]) Sermo LXIIII. *Scimus, quoniam diligentibus Deum* (Rom. 8, 28). Hic nota excellentiam dilectionis. — (Vgl. Comm. 13. Relig. 69.)

82. (142[a]) Sermo LXV. *Vos amici mei estis, si feceritis* (Joann. 15, 14). Quod quis habet Dei amicitiam, ex hoc nimia bona percipit. — (Vgl. hier Nr. 141.)

83. (143[b]) Sermo LXVI. *Sic Deus dilexit mundum, ut Filium* (Joann. 3, 16). Consideremus, karissimi, divine karitatis immensitatem.

84. (145[a]) Sermo LXVII. *Accessit ad Jhesum mater filiorum Zebedei* (Matth. 20, 20). Secundum litteram, cum Christus dixisset discipulis suis de vicina passione sua et resurrectione —. = Sanct. 96. — 147[cd], womit die zwölfte Lage schließt, füllt ein vollständiges Stück, das nicht gezählt wird: *Angelorum esca nutristi populum tuum* (Sap. 16, 20). Nota de corpore Domini vel de gratia, quod est panis utilis, nobilis et suavis.

85. (148[a]) Sermo LXVIII. *Nostra conversatio in celis est* (Philipp. 3, 20). Celi significant statum sive vitam fidelium. = Spec. 47.

86. (150[c]) Sermo LXIX. *Virtus de illo exibat* (Luc. 6, 19), vel sic: Inventa est una pretiosa margarita (Matth. 13, 46). Nichil Deus creavit virtute pretiosius, nomine virtutis large sumpto. = Sanct. 42.

87. (152[c]) Sermo LXX. *Mulierem fortem quis inveniet?* (Prov. 31, 10). Non querit Dominus in homine fortitudinem corporis, sed fortitudinem spiritus. = Sanct. 48.

88. (154[b]) Sermo LXXI. *Si quis mihi ministraverit* (Joann. 12, 26). Fecit Dominus omnia ad servitium suum — ex omnibus autem elegit duas creaturas —.

89. (155[d]) Sermo LXXII. *Si quis mihi ministraverit* (Joann. 12, 26). Quia beato Laurentio tam in ministerio quam in honore similes esse non possumus —. = Sanct. 103.

90. (157[b]) Sermo LXXIII. *Ego sum pastor bonus* (Joann. 10, 11). In evangelio dicit se Christus pastorem bonum, in

epistola autem dicit eum Petrus pastorem et episcopum animarum nostrarum —. = Domin. 25.

91. (158[d]) Sermo LXXIIII. *Coedificamini in habitaculum Dei* (Ephes. 2, 22). Legitur in libris Regum, quod misit Salomon ad Yram, regem Tyri —. (Vgl. Sanct. 112 f.)

92. (160[b]) Sermo LXXV. *Quis in nubibus equabitur Domino, similis erit Deo in filiis Dei?* (Psalm. 88, 7). Deo equari est diaboli presumptio. Ysa. XIIII (14, 13): in celum ascendam. Si non possumus Deo equari, debemus ei tamen similari. — (Vgl. Relig. 12.)

93. (162[b]) Sermo LXXVI. *Hoc sentite in vobis, quod et in Christo Jhesu* (Philipp. 2, 5), id est, quod Jhesus sustinuit. Hoc autem dupliciter in nobis sentire debemus, quia et exterius et interius. — = Sanct. 120.

94. (164[b]) Sermo LXXVII. *Hec locutus sum vobis, ut, cum venerit hora* (Joann. 15, 11). Volentibus proficere non solum necessarium est scire, qualiter se habere debeant ad bona opera —.

95. (167[a]) Sermo LXXVIII. *Dilexisti justitiam et odisti iniquitatem* (Psalm. 44, 8). Duo sunt homini necessaria ad salutem, scilicet odire iniquitatem et diligere bonum —. = Comm. 61.

96. (168[d]) Sermo LXXVIIII. *Obtulerunt pro eo Domino* (vgl. Luc. 2, 22 ff. + Levit. 5, 6 ff.). Qui nunquam peccavit mortaliter nec opere nec verbo nec cogitatione, ille offert Domino agnum, ille dives est.

97. (170[c]) Sermo LXXX. *Beatus vir, qui inventus est sine macula* (Eccli. 31, 8). Illic designatur perfectio paupertatis religiosorum. — Dem Stück, mit dem die 14. Lage endet, fehlt die Schlußformel.

98. (172[a]) Sermo LXXXI. *Operati sunt justitiam, adepti sunt repromissiones* (Hebr. 11, 33). Deus est valde bonus et superbonus et in tantum bonus, quod omnia, que facit, pro bono facit. — (Vgl. hier Nr. 169.)

99. (173[d]) Sermo LXXXII. *Venite ad me omnes* usque *reficiam vos* (Matth. 11, 28) vel: *Ecce sacerdos magnus* (Eccli. 50, 1). Tria operatur Deus —. = Sanct. 52.

100. (175[b]) Sermo LXXXIII. *Cum invitatus fueris ad nuptias, non discumbas in primo loco* (Luc. 14, 8). Nuptie iste sunt indissolubilis conjunctio Christi et ecclesie. = Spec. 44.

101. (177[c]) Sermo LXXXIV. *Multi ab Oriente et Occidente venient et recumbent cum Abraham et Isaac et Jacob in regno celorum* (Matth. 8, 11). Dico vobis bonos et optimos rumores; plurimi valde et infiniti salvandi sunt, quorum plurimi hic sunt. = Domin. 11.

102. (179[a]) Sermo LXXXV. *Reddet Deus mercedem* (Matth. 16, 27. Rom. 2, 6). Valde bene remunerat Dominus sibi servientes et pro eo laborantes. — (Vgl. Comm. 35.)

103. (180[d]) Sermo LXXXVI. *Docebit vos omnem veritatem* (Joann. 16, 13) vel: *Et erunt omnes docibiles Dei* (Joann. 6, 45) vel: *Magister, scimus quia verax es* (Matth. 22, 16). Tria docet Deus, et omnis Sacra Scriptura cum his occupatur et est ordinata ad illa tria — . = Relig. 47.

104. (182[b]) Sermo LXXXVII. *Nimis honorati sunt* (Psalm. 138, 17). Quidem fiunt magni et alti et econtra. Sunt autem quinque inter alia, que hominem faciunt magnum et altum. — = Comm. 15.

105. (182[d]) Sermo LXXXVIII. *Qui non accipit crucem suam et sequitur me, non est me dignus* (Matth. 10, 38). In judicio erit magnus fletus, major, quam unquam fuit, quia omnes peccatores tunc amarissime flebunt. — (Vgl. Comm. 17.)

106. (184[a]) Sermo LXXXIX. *Christus factus est pro nobis obediens* (Philipp. 2, 8). Magnum fuit nasci, maximum fuit mori, nulla mors turpior fuit quam crucifigi.

107. (184[d]) Sermo LXXXX. *Quasi holocausti hostiam accepit illos* (Sap. 3, 6). Universa terra desiderat videre vultum Salomonis et audire sapientiam ejus.

108. (186[b]) Sermo LXXXXI. *Simile est regnum celorum thesauro abscondito in agro* (Matth. 13, 44). Notandum, quod, cum perficeret Deus celum et omnem ornatum ejus. — Vgl. Comm. 70.

109. (188[a]) Sermo LXXXXII. *Tollite jugum meum super vos* (Matth. 11, 29). Oportet, quod regnum celorum, quod tam nobile est, ematur cum aliquo. = Sanct. 75.

110. (191[a]) Sermo XCIII. *Tamquam aurum in fornace* usque: *respectus illorum* (Sap. 3, 6). Tempus respectus sanctorum, quo Deum respicient, erit tempus post mortem.

111. (192[c]) Sermo XCIIII. *Quatuor facies uni et quatuor penne uni* (Ezech. 1, 6). Nulla creatura pervenit ad celum nisi homo. = Spec. 19.

112. (193[c]) Sermo XCV. *Et fideles in dilectione acquiescent illi* (Sap. 3, 9). In hoc verbo brevi omnia continentur fideli ad vitam eternam necessaria. = Relig. 50.

113. (195[c]) Sermo XCVI. *Estote misericordes, sicut et Pater vester* (Luc. 6, 36). Tria sunt, que hominem reddunt perfectum. primum est vera compassio misericordie in miseriis propriis. = Domin. 36.

114. (197[c]) Sermo XCVII. *Ornavit tempora usque ad* (Eccli. 47, 12). Vos inter ceteros festos dies habetote diem et celebrate eam cum omni letitia.

115. (200[a]) Sermo XCVIII. *Celebra, Juda, festivitates tuas et redde vota tua* (Nahum 1, 15). Ecclesia celebrat multis de causis sollempnitates sacras. = Baumgb. Nr. 113.

116. (201[c]) Sermo XCIX. *Dilectus Deo et hominibus* (Eccli. 45, 1). Laudavi magis mortuos, scilicet sanctos, secundum corpus mortuos, quam vivos, quia ipsi omnes sunt securissimi. — (Vgl. Relig. 77.)

117. (202[d]) Sermo centesimus. *Nolite timere pusillus grex* (Luc. 12, 32). Regna, que Deus hic dat, nihil sunt respectu illorum in celo. = Spec. 48.

118. (204[b]) Sermo CI. *Dedit illi scientiam sanctorum, honestavit illum* (Sap. 10, 10). Sapientia sanctorum est in tribus, hoc est, quod sciunt in omnibus lucrari et omnibus, que hic sunt, uti in utilitatem. = Relig. 52 (Spec. 9).

119. (205[b]) Sermo CII. *Beati, qui lugent* (Matth. 5, 5). Tempus nostrum, in quo sumus nunc, in vespera mundi, est tempus fletus et tristitie.

120. (207[a]) Sermo CIII. *Beati misericordes* (Matth. 5, 7). Compatimini ecclesie sancte sponse Dei —. = Relig. 73.

121. (209[a]) Sermo CIIII. Nichil in terra fit sine causa, quia omnia procedunt de archano consilio Trinitatis, de corde Dei, de Dei sapientia incomprehensibili, ut dicit Eccl.: *Sapientia Dei precedit omnia* (frei nach Eccli. 1, 3).

122. (211[c]) Sermo CV. *Quasi sol refulgens sic ille refulsit in templo Dei* (Eccli. 50, 7) vel aliud thema de luce vel huiusmodi. Verba hec competunt huic sancto, qui hic fulsit vita et doctrina vel exemplo, sed propriissime Christo. (Vgl. Relig. 40. Sanct. 36.) — 214[a] unten schließt das Stück, darauf folgt 214[b]

eine Zusatzpartie mit dem Anfang: ubicumque tractatur de pace, introduc hec, que secuntur.

123. (214[c]) Sermo CVI. *Impletum est tempus pariendi, et peperit filium* (Luc. 1, 57) vel: *Surrexerunt filii ejus et beatissimam predicaverunt, vir ejus et laudavit eam* (Prov. 31, 28). Zacharias significat Christum, uxor ejus est quelibet fidelis anima. = Sanct. 87.

124. (216[a]) Sermo CVII. *Homo quidem erat dives* (Luc. 16, 1). Epistola tota est de caritate Dei et proximi, sed, qui hanc non habet, dampnatur. = Domin. 33.

125. (218[c]) Sermo CVIII. *Nihil opertum, quod non revelabitur* (Matth. 10, 26. Luc. 12, 2). Multa nunc occultant homines, et boni et mali, hic in terra ab hominibus, et multa Deus in celo a sanctis et angelis. = Relig. 44. — Mitte 219[d] schließt dieses Stück, darnach folgt eines zur Einschaltung, das zwar um mehrere Zeilen das Maß überschreitet, aber doch unvollständig blieb und später rot durchstrichen wurde.

126. (220[a]) Sermo CIX. *Docebat de navicula turbas* (Luc. 5, 3). Deus super omnia duo docet, tam existens in celis quam predicans in terris. = Domin. 38.

127. (221[d]) Sermo CX. *Quicunque fecerit voluntatem Patris mei* (Matth. 12, 50). Deus duo super omnia, que sub celo sunt, diligit: unum, si homo occidit in peccatum, quod statim resurgat; secundum, si surrexerit vel non cecidit, quod strenue, seriose et probiter ei serviat. vel sic —.

128. (222[b] — zwei Blätter mit derselben Ziffer versehen) Sermo CXI. *Quicunque fecerit voluntatem* (Matth. 12, 50). Vult Dominus, ut faciamus ejus voluntatem, et pro hec magna promittit.

129. (224[d]) Sermo CXII. *Reddet Deus mercedem* (Matth. 16, 27. Rom. 2, 6). Vult Dominus, ut nos et angeli ei serviamus, ipsi in celo, nos in terris, et dat utrisque celeste premium. — (Vgl. Sanct. 85.)

130. (226[b]) Sermo CXIII. *Sapientiam sanctorum* (Eccli. 44, 15). Quomodo possimus conscendere sive ascendere in altitudinem regni celorum. = Spec. 4.

131. (228[b]) Sermo CXIIII. *Dominus in celo paravit sedem* (Psalm. 102, 19). In celo, hoc est, in spirituali mente, que

super terrena est elevata per desiderium et conversationis similitudinem. Historia: Thron Salomonis.

132. (229[b]) Sermo CXV. *Nuptie facte sunt in Chana Galilee* (Joann. 2, 1). Iste nuptie significant nuptias spirituales Christi et ecclesie. — (Vgl. Domin. 10.)

133. (231[c]) Sermo CXVI. *Cursum consummavi, fidem servavi* (2 Tim. 4, 7). Nota, quod duo sunt domini et uterque habet familiam suam sibi fidelem in hoc mundo, videlicet Deus et diabolus. = Comm. 54.

134. (233[b]) Sermo CXVII. *In consummatione seculi exibunt angeli et separabunt malos de medio justorum* (Matth. 13, 49). Sepe premonet et predicit Dominus, quod beati angeli secum veniant ad judicium. = Comm. 65.

135. (235[a]) Sermo CXVIII. *Aemulor enim vos Dei aemulatione* usque *Christo* (2 Cor. 11, 2). Emulor vos, id est, diligo vos Dei emulatione, id est ad honorem Dei, non meum. = Comm. 57.

136. (237[a]) Sermo CXVIIII. *Simile est regnum celorum decem virginibus, que accipientes* (Matth. 25, 1). Nota, quod in hac virgine, sive in qualibet sancta virgine, in hoc evangelio tria commendat mater ecclesia. — (Vgl. Sanct. 104 f.)

137. (238[a]) Sermo CXX. *Virgo cogitat, que Domini sunt, ut sit sancta corpore* (1 Cor. 7, 34). Glosa: id est, actionibus, que geruntur ministerio corporis et spiritus. = Comm. 68.

138. (239[c]) Sermo CXXI. *Beatus vir, qui in sapientia* (Eccli. 14, 22). Commendatur nobis sapientia valde, quia sine illa nullus salvatur nec est felix. — (Vgl. Comm. 23.)

139. (241[c]) Sermo CXXII. *Quam pulchra est casta generatio cum claritate* (Sap. 4, 1). Sit igitur virgo non solum casta corpore, sed et mente, nam quando corrumpitur domina, de facili corrumpitur ancilla. = Relig. 25.

140. (242[b]) Sermo CXXIII. *Viam Dei in veritate doces* (Matth. 22, 16). Omnes simul imus, sed non omnes simul, cum ad noctem mortis venerimus, hospitabimur. — (Vgl. Domin. 57.)

Zweiter Band.

141. (1[a]) Sermo CXXIIII. *Vos amici mei estis, si feceritis, que ego precipio vobis* (Joann. 15, 14). Sacra Scriptura et tota Dei doctrina docet nos, qualiter nos custodiamus et habeamus, ut salvemur. — (Vgl. hier Nr. 81.)

142. (2[a]) Sermo CXXV. *Fulgebunt justi sicut sol in regno Patris eorum* (Matth. 13, 43). Omnes justi fulgebunt sicut sol tunc, etiam infimus, alius in tanto plus, alius in tanto minus —.

143. (4[c]) Sermo CXXVI. *Justorum anime in manu Dei sunt* (Sap. 3, 1). Deo dare tenemur justum, hoc est censum sive tributum, pro quo nos impetet in judicio —. (Vgl. Comm. 34.)

144. (6[c]) Sermo CXXVII. *Justum deduxit Dominus* (Sap. 10, 10). Regna, que dant homines, ita sunt parvi valoris respectu illorum, que Deus dat, quod —. (Vgl. Comm. 58.)

145. (7[b]) Sermo CXXVIII. *Donum et pax est electis ejus* (Sap. 3, 9). Deus multa gaudia habet in celo, que vult sanctis dare, et tam delectabilia, quod nec oculus vidit —. = Sanct. 88.

146. (9[b]) Sermo CXXVIIII. *Mirabilis Deus in sanctis suis* (Psalm. 67, 36). Sepe predicamus, per que homo dampnatur, sed hodie propono dicere, per que sanctificatur. = Sanct. 6.

147. (11[a]) Sermo CXXX. *Ecce sacerdos magnus* (Eccli. 50, 1). Sancti martyres per viam compendii euntes ad celestia gaudia pervenerunt brevi tempore. = Sanct. 14.

148. (13[a]) Sermo CXXXI. *Justum deduxit Dominus* (Sap. 10, 10); vel thema sit: Docere, vel: Sapientia, vel: Scientia, vel: Voluntas Dei, vel: de regno celorum, vel aliud hujusmodi. Deus fecit regnum celorum pro angelis et hominibus, et fecit nobis multos libros —. (Vgl. Spec. 8.)

149. (13[c]) Sermo CXXXII. *Tunc reliquit eum diabolus, et ecce angeli accesserunt et ministrabant ei* (Matth. 4, 11). Ibi dicit Glosa: consummata omni temptatione accesserunt angeli —. = Domin. 17.

150. (15[b]) Sermo CXXXIII. *Beatus vir, qui suffert tentationem* (Jacob. 1, 12). Nullus hominum temptationes demonum evadere potest. = Comm. 47.

151. (16[c]) Sermo CXXXIIII. *Fili, accedens ad servitutem Dei, sta in justitia et timore et prepara animam tuam* (Eccli. 2, 1). Temptatio est vita hominis super terram.

152. (18[a]) Sermo CXXXV. *Vir sapiens implebitur benedictionibus, et videntes illum laudabunt* (Eccli. 37, 27). Interlinearis: angeli vel anime sanctorum, vita viri in numero dierum —. (Vgl. Spec. 20.)

153. (20[a]) Sermo CXXXVI. *Justum deduxit Dominus* (Sap. 10, 10) vel de sapientia vel hujusmodi. Sunt due recte vie ad celum, quas omnes cognoscunt —. = Comm. 25.

154. (21[a]) Sermo CXXXVII. *Beatus vir, qui invenit sapientiam* (Proverb. 3, 13). Deus fecit nobis multa gaudia. dic aliquid. sed quia nimium nos odiunt inimici nostri omni studio —. (Vgl. hier Nr. 173.)

155. (22[c]) Sermo CXXXVIII. *Venit Filius hominis quaerere et salvum facere, quod perierat* (Luc. 19, 10). Dicere volo, quomodo unicuique nostrum in morte contingat, que cito venit.

156. (24[c]) Sermo CXXXVIIII. *Justum deduxit Dominus* (Sap. 10, 10) vel: *Lignum vite est his, qui apprehenderint eam* (Proverb. 3, 18). Scientia sanctorum est scire hominem, in quo statu sit, ne nescienter dampnetur, ut multi. = Relig. 52.

157. (26[b]) Sermo CXL. *Nec quisquam sumit sibi honorem, sed qui vocatur a Deo, ut Aaron* (Hebr. 5, 4). Licet apostolus istud juxta sensum littere dicat de sacerdotibus vel prelatis ecclesiasticis —. = Sanct. 49.

158. (27[b]) Sermo CXLI. *Designavit Dominus Jhesus et alios* (Luc. 10, 1). Tot apostolos Dominus voluit eligere, quot partes terre —. (Vgl. Sanct. 7.)

159. (28[a]) Sermo CXLII. *Qui crediderit et baptizatus fuerit* (Marc. 16, 16). — Si sic, ergo, quia baptizati sunt et credunt, fures, raptores, homicide et hujusmodi, qui credunt, omnes salvabuntur —. (Vgl. hier Nr. 65.)

160. (29[b]) Sermo CXLIII. *Convaluerunt de infirmitate* (Hebr. 11, 34). Sicut ex cibo vetito paradisi omnes infirmamur multipliciter, aliqui autem ex nobis de illis infirmitatibus convaluerunt et curantur, aliqui moriuntur, ita et in anima —. = Sanct. 124.

161. (31[a]) Sermo CXLIIII. *Dixit Dominus Domino meo* (Psalm. 109, 1). ‚Dixit Dominus', Glosa: ‚Patet', non ore, sed re et effectu, ‚Domino meo', scilicet filio. = Domin. 52.

162. (33[a]) Sermo CXLV. *Non omnis, qui dicit mihi: ‚Domine, Domine', intrabit in regnum celorum, sed qui facit voluntatem Patris mei* (Matth. 7, 21). Qui tantum de Deo loquitur et secundum carnem vivens non facit Dei voluntatem, non intrabit in regnum celorum. = Domin. 40.

163. (35[b]) Sermo CXLVI. *Nobilis in portis vir ejus* (Prov. 31, 23), sequitur: *Laudent eam in portis opera ejus* (Prov. 31, 31). Christus in judicio sedebit in portis celestis Jerusalem cum apostolis et magnis sanctis spiritualiter. = Spec. 14.

164. (37[c]) Sermo CXLVII. *Homo quidam nobilis* (Luc. 19, 12). Incipe a familia Domini vel servis Dei vel mansionibus et hujusmodi, quod Deus habet novem genera servorum in celo. = Comm. 55.

165. (39[a]) Sermo CXLVIII. *Homo quidam erat dives* (Luc. 16, 1). Epistola tota est de caritate Dei et proximi. sed, qui hanc non habet, dampnatur. ideo digne dampnatus est dives iste. = Domin. 33.

166. (40[b]) Sermo CXLVIIII. *Dedit dona hominibus* (Ephes. 4, 8). Dat Deus hominibus diversa magna dona; de parvulis taceo, que similiter dat formicis et brutis. = Spec. 2.

167. (42[b]) Sermo CL. *Habentes donationes secundum gratiam, que data est nobis, differentes* (Rom. 12, 6). Nota, quod dicit ‚differentes‘, quia tria dona Dominus donat hominibus —.

168. (44[a]) Sermo CLI. *Sequere me* (Matth. 9, 9). Breviter dicere volo, quomodo nullus vestrum dampnatur, sed quomodo quilibet salvetur: clericus, laicus etc. = Relig. 66.

169. (46[a]) Sermo CLII. *Operati sunt justitiam, adepti sunt repromissiones* (Hebr. 11, 33) vel: *Venite ad me omnes, qui laboratis* (Matth. 11, 28). Duo omnibus salvandis sunt necessaria, ut videlicet operentur, que sunt operanda, et taliter qualiter est operandum. — (Vgl. hier Nr. 98.)

170. (47[b]) Sermo CLIII. *Quasi holocausti hostiam* (Sap. 3, 6). In lege precipitur, ut non appareamus vacui coram Domino Deo nostro (Exod. 23, 15). cum ergo semper simus coram Deo conversantes —.

Der Schreiber wollte die Spalte 48[d] durchaus füllen, daher wandte er fast gar keine Abbreviaturen an; trotzdem und unerachtet einer Rasur von $2^1/_2$ Zeilen sind ihm noch drei Zeilen leer geblieben. Es ist die Lage XXIV, die so mit der zugeteilten Arbeit zu früh fertig wurde.

171. (49[a]) Sermo CLIIII. *Justum deduxit Dominus per vias rectas* (Sap. 10, 10). Mundus est omnia, que in mundo sunt, maxime in novem partes est divisus et habet tres dominos: Deum, diabolum et hominem. = Baumgb. 84.

172. (50[c]) Sermo CLV. *Justum deduxit Dominus per vias rectas* (Sap. 10, 10). Due sunt vie tendentes ad celum: prima est valde bona, secunda multo melior. prima est poenitentia, secunda innocentia. = Comm. 26.

173. (52[c]) Sermo CLVI. *Beatus vir, qui invenit sapientiam* (Proverb. 3, 13). Deus nobis infinita gaudia preparavit —. (Vgl. hier Nr. 154.)

174. (55[b]) Sermo CLVII. *Justum deduxit Dominus* (Sap. 10, 10). Scientia sanctorum est non errare, sed per vias rectas ire, ut multi —. (Vgl. Relig. 52.)

175. (56[d]) Sermo CLVIII. *Estis cives sanctorum et domestici Dei* (Ephes. 2, 19). Quomodo velit Dominus omnes fideles suos in ecclesia vivere, ostendit litteratis in libris nostris, et vobis laicis in vestro, id est, in celo, in quo sunt tria genera luminarium —. = Comm. 4.

176. (58[d]) Sermo CLVIIII. *Simile est regnum celorum* (unbestimmbar) vel sit thema de angelis vel huiusmodi. Dic, quod est duplex regnum celeste, superius et inferius, et ordinavit Dominus inferius secundum superius.

Das Stück schließt 60[d] mit der 5. Zeile. Dann beginnt eine Belehrung über Ehehindernisse, die jedoch mit der letzten Zeile abbricht. Es ist wieder der Schluß einer Lage, nämlich der 25.

177. (61[a]) Sermo CLX. *Nuptie facte sunt in Chana Galilee* (Joann. 2, 1). Occasione istarum nuptiarum dicere propono de matrimonio, viduitate et virginitate. = Domin. 10.

178. (63[a]) Sermo CLXI. *Si nupserit virgo, non peccavit* (1 Cor. 7, 28). Nota de beata Cecilia, que beatam virginem Mariam in gradu imitabili altissimo subsecuta est —. Sanct. 17.

179. (65[c]) Sermo CLXII. *Qui habent uxores, sint tamquam non habentes* (1 Cor. 7, 29). Tres sunt status hominum in ecclesia, in quibus salvantur, scilicet matrimonium, viduitas et virginitas. = Comm. 58.

180. (67[d]) Sermo CLXIII. *Solutus es ab uxore?* (1 Cor. 7, 27). Glosa: si potes continere. si autem accipis uxorem, non peccasti. octo enim sunt genera hominum in matrimonio constituta, quorum septem dampnantur. = Comm. 63.

181. (69[b]) Sermo CLXIIII. *Preterit figura huius mundi, volo autem vos non esse in sollicitudine* (1 Cor. 7, 31). Ideo hec mundialia, quasi non sint, sunt estimanda, quasi figura —. tres

ordines, in quibus salvari oportet et sine quibus nullus salvabitur: virginitas, viduitas et matrimonium. = Comm. 64.

182. (70^c) Sermo CLXV. *Erant ambo justi ante Deum, incedentes in omnibus mandatis* (Luc. 1, 6). Nota, in templo fuerunt diversi ornatus, fuit ibi mensa vel mense, altare —.

Dieses Stück reicht bis 71^d, von 72^{a-d} sind dann verschiedene Stücke eingetragen, die nur Materialien darbieten. Damit schließt die XXVI. Lage, die XXVII. beginnt mit der nächsten Nummer.

183. (73^a) Sermo CLXVI. *Ecce nos reliquimus omnia* (Matth. 19, 27). = Sanct. 45.

184. (74^d) Sermo CLXVII. *Si quis mihi ministraverit* (Joann. 12, 26). Duo sunt genera dominorum, Deus et diabolus. — XII pessimi peccatores.

185. (75^b) Sermo CLXVIII. *Certamen forte dedit* (Sap. 10, 12). Nota in Apoc. IX. (9, 13 f.), quod dicit Joannes: *Audivi vocem dicentem angelo sexto* — tres plage. — (Vgl. Relig. 84.)

186. (77^d) Sermo CLXVIIII. Qui pacem lacerant et non tenent, nimis odit Dominus, quia nihil est similius actibus demonum, ut dicit Augustinus (bei Migne 38, 73), quam contendere. — Der Textspruch folgt nachträglich: *si aperueris os triste* (Eccli. 22, 27).

187. (80^d) Sermo CLXX. *Beati misericordes* (Matth. 5, 7). Misereri debemus judeis, quia omnes dampnantur, paganis, hereticis, christianis, quorum nunc multi, quia hanc virtutem Christus tantum diligit. — decem plage. — (Vgl. Relig. 73.)

188. (83^d) Sermo CLXXI. *Gavisi sunt discipuli viso Domino* (Joann. 20, 20). Ideo gavisi, quia omnis illorum consolatio in illo fuit, et hoc ideo, quia omnia pro eo reliquerant.

189. (85^c) Sermo CLXXII. *Eadem quippe mensura* (Luc. 6, 38). In celo sunt duo genera sanctorum — septem vie tendentes de ecclesia ad infernum. — (Vgl. Relig. 32.)

190. (87^a) Sermo CLXXIII. *Stipendia peccati mors* (Rom. 6, 23). Majora peccata dicuntur mortalia, quia inferunt mortem eternam.

191. (89^a) Sermo CLXXIIII. *Non coronabitur, nisi qui legitime certaverit* (2 Tim. 2, 5). — Sicut secundum seculum, qui bonus dicitur miles, pro domino suo exponit honorem, res et corpus. — sunt quatuor genera hominum —.

192. (90[d]) Sermo CLXXV. *Et erat cottidie docens in templo* (Luc. 19, 47). Duo precipue Dominus docuit —. = Domin. 43.

193. (92[a]) Sermo CLXXVI. *Certamen forte dedit ei* (Sap. 10, 12). Judei non pugnant contra diabolum, quia omnes sui sunt. (Vgl. Relig. 84.)

194. (93[c]) Sermo CLXXVII. *Exibunt angeli et separabunt malos de medio justorum* (Matth. 13, 49). Peccatum semper punitur post baptismum, ideo valde stulti sumus, quod non cavemus. (Vgl. Comm. 67.)

195. (95[c]) Sermo CLXXVIII. *Hii sunt viri misericordie* (Eccli. 44, 10). Misericordia valde necessaria est, quia Deus illis, qui misericordes sunt, miseretur (Matth. 5, 7). — Historia: rex Babylon cum principibus. (Vgl. Relig. [72] 73.)

196. (98[b]) Sermo CLXXVIIII. *In quo omnis aedificatio constructa crescit in templum sanctum in Domino* (Ephes. 2, 21). Quis ex nobis in templo celesti tamquam vivus lapis reponatur vel etiam reprobus ejiciatur, nescimus. — Die Predigt zerfällt im Rusticanus de Sanctis in zwei Stücke, Nr. 112 + 113, welche sich von der Fassung hier nur durch die vorangestellte Bartholomäuslegende unterscheiden.

197. (100[c]) Sermo CLXXX. *Templum Dei sanctum est, quod estis vos* (1 Cor. 3, 17). Tria sunt, in quibus omnia comprehenduntur, quibus meremur gloriam eternam. = Comm. 71.

198. (102[d]) Sermo CLXXXI. *Ecce sacerdos magnus* usque *reconciliatio* (Eccli. 44, 17). Quantum beatus Nicolaus in diebus suis placuerit Deo —. = Sanct. 23.

199. (104[d]) Sermo CLXXXII. *Collaudabunt multi sapientiam ejus, et usque in seculum non delebitur* (Eccli. 39, 12). Diabolus omnibus consulit peccatum. = Comm. 21.

Die beiden nächsten Stücke tragen fälschlich nochmals die Ziffer CLXXXII, nur von 109[a] ab ist auf dem oberen Rande rot richtig 183 geschrieben. Das hängt damit zusammen, daß mit Blatt 108 die XXIX. Lage schließt. Dieses Blatt war leer und eine andere Hand hat darauf eingetragen mit starken Abbreviaturen ein Stück, das beginnt: *Per tria dampnatur homo et per tria sanctificatur* und vielleicht gar nicht von Berthold herrührt.

200. (105[c]) Sermo CLXXXII. *Erunt signa in sole* (Luc. 21, 25). Per solem significatur Christus. = Domin. 1.

201. (109[a]) Sermo CLXXXII. *Maledictus homo, qui confidit in Domino et ponit carnem brachium suum, et a Domino recedit cor ejus* (Jerem. 17, 5). Multa futura predixerunt prophete, ut Ysaias Christi incarnationem, Jeremias passionem, Ezechiel resurrectionem, Daniel futurum judicium.

202. (111[c]) Sermo CLXXXIII. *Et quoniam habundabit iniquitas, refrigescet caritas multorum* (Matth. 24, 12). *Hoc autem scito, quod in novissimis diebus instabunt tempora periculosa* (2 Tim. 3, 1) sicut ante primum judicium mundi. = Comm. 41.

203. (113[c]) Sermo CLXXXIIII. *Hoc est preceptum meum* (Joann. 15, 11). De hac memorabili Christi dilectione, qua dilexit nos —. = Sanct. 9.

204. (114[b]) Sermo CLXXXV. *Odisti iniquitatem, propterea unxit te Deus* (Psalm. 44, 8). Verba ista dicuntur de Christo Deo —. = Comm. 69.

205. (116[c]) Sermo CLXXXVI. *Reddet Deus mercedem laborum suorum* (Sap. 10, 17). Pro bonis salvat Deus hominem, quia intime illa diligit, et pro malis dampnat, tantum illa odit.

206. (118[c]) Sermo CLXXXVII. *Exibunt angeli et separabunt* (Matth. 13, 49). Minatur Dominus inimicis suis, id est, sibi inobedientibus —. (Vgl. Comm. 65.)

207. (119[d]) Sermo CLXXXVIII. *Nichil opertum, quod non revelabitur, et absconsum* (Luc. 12, 2). Tam boni quam mali omnes nunc aliqua abscondunt. = Comm. 19.

208. (121[d]) Sermo CLXXXIX. *Filius hominis venturus est in gloria Patris cum angelis suis et tunc reddet unicuique secundum opera ejus* (Matth. 16, 27). Tam in celo quam in inferno diversimode Dominus remunerat, quia utrobique —. sex interfectores.

209. (124[a]) Sermo CLXXXX. *Exibunt angeli et separabunt* (Matth. 13, 49). Pugnant nunc mali hic in terris contra Deum. = Comm. 67.

210. (125[d]) Sermo CLXXXXI. *Incipiet cum rubore novissimum locum tenere* (Luc. 14, 9). Multi, cum Christus secundo veniet, incipient —. sex interfectores.

211. (127[b]) Sermo CLXXXXII. *Intra in gaudium domini tui* (Matth. 25, 21, 23). Duo sunt magna gaudia: unum, quod Deus de nobis habet; aliud, quod nos de Deo habebimus. Vel

aliud thema de Deo, celo vel gloria vel remuneratione —. = Spec. 10.

212. (129[c]) Sermo CLXXXIII. *Reddet unicuique secundum opera sua* (Matth. 16, 27). Qui ad regnum celorum veniant et qui non —. = Spec. 3.

213. (131[b]) Sermo CLXXXXIIII. *Timete eum, qui potest corpus et animam perdere in Gehennam* (Matth. 10, 28). Per que homo ascendat in celum, nec aliter per quecunque bona ascendere possit —. = Spec. 5 mit anderem Textspruch.

214. (133[b]) Sermo CLXXXXV. *Erat autem proximum Pascha, dies festus Judeorum* (Joann. 6, 4). Totum hodiernum officium tam diurnum —. = Domin. 20.

215. (135[b]) Sermo CLXXXXVI. *Ecce quomodo computati sunt inter filios Dei* (Sap. 5, 5). Vel dic thema de regno vel de aliquo huiusmodi. Omnibus nobis in baptismo celum aperitur, in quo sunt magna gaudia.

216. (137[b]) Sermo CLXXXXVII. *Domine Deus meus, exaltasti super terram habitationem meam* usque *sine adjutorio* (Eccli. 51, 13 f.). Necesse est homini et utile orare pro morte defluenti. = Comm. 66.

217. (139[a]) Sermo CLXXXXVIIII (damit ist eine Ziffer übersprungen, ebenso rot am oberen Rande). *Iterum relinquo mundum et vado ad Patrem* (Joann. 16, 28). Beatus est, qui, postquam in morte reliquit mundum, vadit ad Patrem. = Domin. 28.

218. (140[b]) Sermo CC. *Multi sunt vocati, pauci vero electi* (Matth. 22, 14). Hec verba dura sunt et omni homini formidanda. = Domin. 54.

219. (142[c]) Sermo CCI. *Estote misericordes* (Luc. 6, 36). Quanto homo est plus misericors, tanto Dominus sibi. = Relig. 73.

220. (145[b]) Sermo CCII. *Hec locutus sum, ut non scandalizemini. absque synagogis facient vos* (Joann. 16, 1 f.) Deus duo habet genera filiorum, duo populorum, duo familiarum: primi salvantur, secundi dampnantur. = Domin. 29 (die Freiburger Fassung ist ausführlicher).

221. (148[a]) Sermo CCIII. *Talis enim decebat, ut vobis esset pontifex sanctus* (Hebr. 7, 26). A peccato mortali, quicquid contingat de veniali, studiosissime est cavendum. = Comm. 52.

222. (149[b]) Sermo CCIIII. *Pretiosa est in conspectu Domini* (Psalm. 115, 15). Pretiosa alia multa, tria dicuntur in

Scriptura esse pretiosa, videlicet mors sanctorum, anima et gloria bonorum. = Comm. 30.

223. (151[b]) Sermo CCV. *Inventa est una pretiosa margarita* (Matth. 13, 46). Quelibet fidelis anima est pretiosa margarita. = Sanct. 93.

224. (152[b]) Sermo CCVI. *Quis nos separabit a caritate* (Rom. 8, 35). Cor sine aliqua dilectione esse non potest. unum Deus nobis specialiter precepit, ut eum diligamus. = Wiener Hs. Nr. 10. = Sanct. 32.

225. (155[b]) Sermo CCVII. *Et dedit illi coram et precepta et legem* (Eccli. 45, 6). — Deus, qui dominus est omnium, dedit precepta tam superioribus quam inferioribus. = Comm. 48.

226. (156[c]) Sermo CCVIII. *Jhesu, preceptor, miserere nostri* (Luc. 17, 13). Decem leprosi sunt, ut dicit hic glosa Bede, qui contra decalogum peccant. = Domin. 48.

227. (159[c]) Sermo CCVIIII. *Jhesu, preceptor, miserere nostri* (Luc. 17, 13). Prima quatuor precepta sub nomine quatuor obolorum aliqualiter sub duali tantum expositione breviter perstrinximus, restat, ut de aliis aliqua subdamus. = Domin. 49 (der Linzer Kodex ist viel weitläufiger als die Freiburger Fassung).

228. (161[b]) Sermo CCX. *Justus cor suum tradet ad vigilandum diluculo* (Eccli. 39, 6). Quia sepe predicamus, quid et qualiter credendum, quid vitandum et quid agendum —. = Comm. 29.

229. (163[a]) Sermo CCXI. *Exaudita est oratio mea* (Eccli. 51, 15). Cum laicis predicas, sic precede, si es in civitate, dic: cras venient rurales. post principium dic: vos rurales et mechanici et servitiales estis in vera via magnorum sanctorum. = Spec. 29 (mit anderem Textspruch).

230. (166[b]) Sermo CCXII. *Bona est oratio cum jejunio* (Tob. 12, 8). Quia tribus modis homo peccat, tribus modis debet satisfacere.

231. (167[b]) Sermo CCXIII. *Justus cor suum tradet* (Eccli. 39, 6). Dicit beatus Jacobus (5, 16): multum valet deprecatio. = Comm. 29.

232. (168[b]) Sermo CCXIIII. *Petite, et dabitur vobis; querite, et accipietis* (Luc. 11, 9). Quia multum valet deprecatio (Jacob. 5, 16) — dicit itaque — adeo enim valet, quod vix est

aliquod opus —. = Sanct. 77 (nur wird dort eine Einleitung für Rogationes hinzugefügt). — 169[d]—170[b] sind am Beginne der Lage XXXV Stücke über das Gebet eingeschaltet.

233. (170[b]) Sermo CCXV. *Si quis diligit me, sermonem meum servabit* (Joann. 14, 23). Omnia bona nostra, que facimus, etiam preter hoc, quod nobis sunt utilia, commendabilia sunt in eo, quod delectant Deum. = Domin. 30.

234. (172[a]) Sermo CCXVI. *Bonus es tu, et in bonitate tua* (Psalm. 118, 68). ‚Bonus', Glosa: id est ‚suavis'. proprie est bonus in se et ex se, et quia dat bona.

235. (174[b]) Sermo CCXVII. *Benedictio Domini super caput justi* (Proverb. 10, 6). Deus duas habet benedictiones, quibus hominibus benedicit —. = Spec. 20.

236. (176[b]) Sermo CCXVIII. *Conservavit illi misericordiam suam* (nach Eccli. 44, 27). Misericordia magna in septem consideratur, que septem panes. vel dic alia septem in aliqua historia. (Vgl. Spec. 40.) — 177[ab] ein Stückchen: quia Deus de quolibet bono justorum multum gaudet. Geschichte des Mardocheus nebst Auslegung.

237. (177[b]) Sermo CCXVIIII. *Beati mundo corde* (Matth. 5, 8). Qui habet mundum cor, in quo non est peccatum nec voluntas ejus, beatus est. = Relig. 85.

238. (178[c]) Sermo CCXX. *Dominus prope est* (Philipp. 4, 5). Dominus, postquam consummavit opus redemptionis nostre, quod ei Pater dederat, abiit in celum.

239. (179[c]) Sermo CCXXI. *Justum deduxit Dominus per vias rectas* (Sap. 10, 10). Due sunt vie per mundum, una tendit ad infernum, alia ad celum: via amoris mundi, via amoris Dei. — Am Schluß der XXXV. Lage ein Füllstück: ad devotionem.

240. (181[a]) Sermo CCXXII. *Penitentiam agite* (Matth. 3, 2). Valde cavete a peccatis, quia Deus nimium odit et homini nimis nocent.

241. (182[a]) Sermo CCXXIII. *Accipiunt regnum decoris et diadema speciei* (Sap. 5, 17). Dominus maxima gaudia preparavit, et quia servi sui sumus, vult, quod pro illis sibi serviamus.

242. (184[c]) Sermo CCXXIIII. *Ille arguet mundum de peccato* (Joann. 16, 8). De peccato, quod commiserunt; de justitia,

quam obmiserunt; de judicio, quod non timuerunt. = Domin. 27.

243. (186[a]) Sermo CCXXV. *Et vocatum est nomen ejus Jhesus* (Luc. 2, 21). Hebr. (9, 25): *salvare in perpetuum potest per semetipsum.* Ipse non indiget, quemadmodum alii medici, herbis, radicibus, electuariis, medicinis —. = Sanct. 38 (die Freiburger Fassung ist erheblich kürzer als die Leipziger).

244. (187[a]) Sermo CCXXVI. *Reddet Deus mercedem laborum sanctorum suorum* (Sap. 10, 17). Ex quo a paradiso ejecti sumus, omnes eos laborare oportet. = Comm. 42.

245. (189[a]) Sermo CCXXVII. *Domum tuam, Domine, decet sanctitudo* (Psalm. 92, 5). Omnes magni domini libenter habent magnas et honestas domos, unde Dominus, qui est rex regum —. (Vgl. Spec. 15.)

246. (191[b]) Sermo CCXXVIII. *Domine, omnes, qui te dereliquerunt, confundentur* (Joann. 17, 13). Peccatum est ita ignobile, quod semper hominem confundit. — (Vgl Sanct. 76.)

247. (193[a]) Sermo CCXXIX. *Gaudium erit coram angelis Dei super uno peccatore* (Luc. 7, 20). Penitentia libenti animo est agenda multis de causis. = Domin. 35.

248. (194[c]) Sermo CCXXX. *Multe filie congregaverunt divitias* (Proverb. 31, 29). Ad litteram post gloriosam virginem Mariam nullam invenimus —. = Sanct. 94.

249. (196[c]) Sermo CCXXXI. *Duo homines ascenderunt in templum* (Luc. 18, 10). In his duobus hominibus duplex status penitentium significatur, videlicet malorum et bonorum. = Domin. 45.

250. (198[d]) Sermo CCXXXII. *Domum tuam decet sanctitudo* (Psalm. 92, 5). Dominus fecit nos omnes liberos, et si aliquis est corpore proprius, nichilominus tamen est corde et voluntate omnino liber. = Spec. 15.

251. (201[a]) Sermo CCXXXIII. *Quodcunque ligaveris* (Matth. 16, 19). Magnam supra malum humanum Dominus sacerdotibus suis contulit potestatem. = Sanct. 50.

252. (202[b]) Sermo CCXXXIIII. *Solvite et adducite mihi* (Matth. 21, 2). Hec verba Dominus dicit sacerdotibus de peccatore, unde hodie sermo dirigitur ad vos, o sacerdotes.

253. (204[c]) Sermo CCXXXV. *Ascendit Moyses in montem et fuit ibi quadraginta diebus* (Exod. 24, 18). Quia quasi com-

muniter omnes nunc jejunamus, ideo nunc de jejunio quatuor proponam. = Sanct. 54.

254. (207[c]) Sermo CCXXXVI. *Cum jejunas, unge caput tuum* (Matth. 6, 17). Verba hec, que locutus sum —. Hauptsächlich über die Quatember.

255. (208[c]) Sermo CCXXXVII. *Inventus est justus et in tempore iracundie factus est* (Eccli. 44, 17). Sicut Dominus in judicio diluvii multos condempnavit, ita in judicio secundo. = Relig. 18.

256. (210[a]) Sermo CCXXXVIII. *Confitemini alterutrum* (Jacob. 5, 16). Confessio utilis est valde: ut enim nullus vivere potest sine fide, ita sine confessione. = Sanct. 76.

257. (212[b]) Sermo CCXXXVIIII. *Penitentiam agite* (Matth. 3, 2). Deberent peccatores ad lamenta penitentie et compungere mala propria.

258. (213[b]) Sermo CCXL. *Juxta fidem defuncti sunt omnes non acceptis repromissionibus* (Hebr. 11, 13). Hec verba scribit apostolus in sanctorum patrum catalogo in epistola ad Hebreos.

259. (215[a]) Sermo CCXLI. *Sicut Pater habet vitam in semetipso* (Joann. 5, 26). Deus tres vitas homini dedit —. = Sanct. 13.

260. (216[d]) Sermo CCXLII. *Clamaverunt justi et Dominus* (Psalm. 33, 18). Nota triplicem causam clamoris Christi in cruce, secundum quod tripliciter legitur clamasse.

261. (217[c]) Sermo CCXLIII. *Simile est regnum celorum grano sinapis* (Matth. 13, 31, dann noch sechs Textsprüche zur Auswahl). Fecit Deus duplex regnum celorum —. = Spec. 34.

262. (219[b]) Sermo CCXLIIII. *Beati pauperes spiritu* (Matth. 5, 3). Homo debet sibi cavere a superbia et intendere humilitati et timori Dei. = Relig. 65.

263. (221[c]) Sermo CCXLV. *Beatus vir, qui in sapientia morabitur* (Eccli. 14, 22). Libenter laborare debemus pro gloria celesti, quia si haberet homo cor ut cristallus lucidum —. (Vgl. Comm. 22.)

264. (223[a]) Sermo CCXLVI. *Beatus vir, qui invenit sapientiam* (Proverb. 3, 13). Inter omnia valde singulariter a Salomone commendatur sapientia —. = Comm. 18.

265. (224^{b}) Sermo CCXLVII. *Venite ad me omnes, qui laboratis* (Matth. 11, 28). Vult Dominus, ut ad eum omnes veniamus, ad celestem Jerusalem, et quia facile est venire illuc. = Comm. 36. — Der Schluß der XXXIX. Lage wird 226^{cd} ausgefüllt durch ein Stück über die Werke der Barmherzigkeit.

266. (227^{a}) Sermo CCL (somit sind zwei Ziffern ausgelassen, wohl weil unter Nr. 265 zwei Predigten als eine gegeben wurden und das Stück 226^{cd} als selbständiges gerechnet ist). *Vigilate itaque, quia nescitis diem neque horam* (Matth. 25, 13). Deus multum diligit sanctam ecclesiam, in tantum, quod extra eam nullum salvat. = Domin. 55.

267. (230^{b}) Sermo CCLI. *Non est servus major domino* (Joann. 15, 20). Modo permittit Deus prelationem, dominationem, magisterium subjectorum et obedientiam in omni creatura. = Domin. 12.

268. (233^{c}) Sermo CCLII. *Videte, ne turbemini* (Matth. 24, 6). Ad consolationem electorum, ne desperent (setzt die vorhergehende Predigt fort). Darnach ein kleines Stück mit der Zahl CCLIII, rot durchstrichen.

269. (234^{c}) Sermo CCLIII. *Postquam consummati sunt dies octo* (Luc. 2, 21). Quando celebramus octavas, representamus diem judicii, qui per octavas significatur. = Spec. 33.

270. (235^{d}) Sermo CCLIIII. *Et ego resuscitabo eum in novissimo die* (Joann. 6, 39 ff.) Hic dies tantus erit et ex sua magnitudine tam singularis pre omnibus —. = Domin. 31.

271. (237^{a}) Sermo CCLV. *Ecce nomen Domini venit de longinquo* (Isai. 30, 29). Inter ceteros adventus duo sunt generales, unus misericordie, alter justitie.

272. (239^{b}) Sermo CCLVI. *Memor esto judicii mei* (Eccli. 38, 23). Deus valde nunc hominem desiderat, unde facit nobis multipliciter predicare sanctos et angelos. = Spec. 16. (Vgl. Lilienfeld 120^{a}.)

273. (240^{c}) Sermo CCLVII. *Simile est regnum celorum homini regi, qui voluit rationem ponere* (Matth. 18, 23). Christus assimilat sepissime suas parabolas regno celorum —. = Relig. 48.

274. (243^{b}) Sermo CCLVIII. *Est judicium, quod non probatur esse bonum* (Eccli. 19, 28). In justo judicio duo sunt necessaria: equitas in insinuando et auctoritas in confirmando.

275. (247[a]) Sermo CCLVIIII. *Ecce ego ipse requiram oves meas* (Ezech. 34, 11). Duplex est visitatio Dei: misericordie et judicii.

276. (247[c]) Sermo CCLX. *Estote parati, quia qua hora* (Matth. 24, 44). Deus veniet multis ad magnam consolationem et multis ad magnam desolationem.

277. (249[c]) Sermo CCLXI. *Beati sunt servi, quos, cum venerit dominus* (Luc. 12, 37). In judicio dulcissime se habebit Dominus ad amicos et durissime ad inimicos.

278. (250[c]) Sermo CCLXII. *Quod vobis dico, omnibus dico: vigilate* (Matth. 24, 42 ff.) In hoc verbo precavete — veniet cum multis testibus contra peccatores.

279. (251[c]) Sermo CCLXIII. *Beatus est, qui non fuit scandalizatus in me* (Matth. 11, 6). Ibi premittit signa potentie sue: ceci vident —.

280. (253[a]) Sermo CCLXIIII. *Cavete autem ab hominibus* (Matth. 10, 17). Sunt tamen tres res, que omnibus, qui in mundo sunt, plus periculose sunt.

281. (254[c]) Sermo CCLXV. *Justum deduxit Dominus* (Sap. 10, 10). Nobilia et valde delectabilia regna nobis Dominus in celesti patria preparavit ab initio —. (Vgl. Comm. 20.)

282. (256[a]) Sermo CCLXVI. *Venite ad me* (Matth. 11, 28). Libenter et valde et supra modum libenter videt Deus, quod ad ipsum revertamur —. = Comm. 36.

283. (257[b]) Sermo CCLXVII. *Qui se exaltat, humiliabitur* (Matth. 23, 12). Omnis peccator superbit —. = Spec. 43.

284. (259[b]) Sermo CCLXVIII. *Collaudabunt multi sapientiam* (Eccli. 39, 12). Commendabilis nobis sapientia valde, quia Deus sapientes diligit, stultos vero odit. = Comm. 21.

285. (260[b]) Sermo CCLXVIIII. *Nolite timere eos, qui occidunt corpus* (Matth. 10, 28). Hec verba possunt referri ad quemlibet sanctum martyrem —.

286. (261[a]) Sermo CCLXX. *Homo quidam fecit cenam magnam* (Luc. 14, 16). Homo ille est Jhesus Christus, Dominus noster, qui et nimia dilectione —. = Domin. 34. — 262[d] Explicit.

Die nachgewiesenen Bestimmungen der Stücke gemäß den Listen von Jakob werden wahrscheinlich in manchen Punkten berichtigt werden müssen. Denn da ein Stück sich öfters unter verschiedenen Textsprüchen findet, umgekehrt verschiedene

Stücke dieselben Textsprüche haben, da weiters dieselbe Variabilität bei den Summarien der Predigten, bei den Historien und sogar bei den Initien eintritt, so kann eine Nummer nur als völlig sicher bestimmt gelten, wenn man in der Lage ist, die Texte genau untereinander zu vergleichen. Das kann ich vermittelst meiner Exzerpte meistens, aber nicht immer.

6.

Aus dem Bertholdinus der Handschrift von St. Florian.

In seinem schönen Buche ‚Die Messe im deutschen Mittelalter' (1902) beschreibt Herr Prälat Dr. Adolf Franz S. 645 f. Anm. zwei Handschriften der Stiftsbibliothek zu St. Florian in Oberösterreich: CFl. XI, 257 und 347. Es erhellt daraus, daß diese beiden Kodizes Abschriften aus dem Baumgartenberger Rusticanus de Dominicis, aller Wahrscheinlichkeit nach aber auch aus der neuen Baumgartenberger Handschrift Bertholdscher Predigten enthalten, die hier unter Nr. 2 behandelt wurde. Im CFl. XI, 347 stehen Bl. 195—277 unter der Überschrift: *Incipiunt collecta Perchtoldini*[1]) 65 Stücke, von denen die ersten zahlreiche deutsche Eintragungen enthalten. Herr Prälat Franz hat die große Güte gehabt, mich mit einer von ihm angefertigten Abschrift dieser Partie zu beschenken. Es stellt sich nun heraus, daß diese mit deutschen Interpretamentis ausgestatteten Stücke zunächst einem Rusticanus de Dominicis entstammen. Ich teile hier die Kopie des Herrn Prälaten Franz mit.

I. CFl. XI, 347. (197[a]) Sermo primus (= Rusticanus de Dominicis Nr. 1).

Dicere propono, qui sunt, qui illuminantur lumine divine gratie a Deo, patre luminum, hic in presenti vita et qui in futuro illuminantur celesti et eterno lumine divinitatis — *die got, der do ist daz göttlich liecht, hie in dirre welt erliuhtet mit seinem götlichen liecht siner gnaden, und noch disem leben mit*

---

[1]) Dieser Name drückt hier nur die Zugehörigkeit zu Berthold von Regensburg aus. Anders steht es mit dem *Bertholdinus* der Handschrift Nr. 92 des Zisterzienserstiftes Hohenfurt in Böhmen, wo der Name von einem Nachahmer adoptiert wird (vgl. Bernardus und Bernardinus, Antonius und Antoninus usw.).

dem himelischen und mit dem ewigen liecht der gothait. et qui hic nullam gratiam sive consolationem recipiunt nec habent lumen, id est aliquid divine cognitionis, et post hanc vitam eternas tenebras. hoc pulchre signatum est Isai. XXXIII⁰ et III⁰ Reg. XX⁰. nota historiam de Ezechia egrotante. sequitur: hoc signum erit etc., scilicet, quod adjiciam super dies tuos XV annos. et de manu regis Assur. sequitur: ecce ego redire faciam umbram linearum, per quas descenderat in horologio Achaz in sole vestro X lineis. et reversus est sol X lineis per gradus, quos descenderat etc. nota de stilo, qui erat in horologio. nota, quid sunt XII hore diei. Jo. XI (= Joann. 11, 9): nonne duodecim hore sunt diei? et sicut tantum ad decimam horam venerat sol et descenderat scilicet ad duas ultimas rote, sic sunt XII genera creaturarum, ad quarum decem tantum verus sol venit et descendit per collationem gratia hic in presenti. quas vult in futuro multum glorificari et illuminare lumine divinitatis sue.

Prima dicitur Seraphyn, id est, angeli de supremo choro. secunda dicitur Cherubin, id est, angeli de secundo choro. tertii throni. quarti dominationes. quinti principatus. sexti potestates. septimi virtutes. octavi archangeli. noni angeli. decimi homines. undecimi creatura brutalis. duodecimi creatura insensibilis. primi considerant Dei bonitatem et (197[b]) dilectionem, secundi veritatem, tertii equitatem sive justitiam; quarti officia regunt angelorum; quinti presunt capitibus populorum, ut lingue et genti; sexti coërcent potestatem demonum; septimi operantur miracula; octavi, scilicet archangeli, denuntiant magna et alta; noni, scilicet angeli, habent custodiam hominum. primi vocantur *die prinnunden;* secundi Cherubyn *die liechten oder die weisen;* tertii throni, *die stuol oder die sidel der rechtichait;* quarti dominationes, idem, *die herschefte;* quinti principatus, id est, *die fuersten;* sexti potestates, id est, *die gewaltiger;* septimi virtutes, id est, *die tugentreichen oder chreftigen;* octavi archangeli, id est, *erzengel;* noni angeli, id est, *engel.* primis, scilicet Seraphyn, debemus assimilari per caritatem, Cherubyn per cognitionem, Thronis per equitatem, Dominationibus carnem castigando, Principatibus mundum contempnendo, Potestatibus diabolo resistendo, Virtutibus per patientiam cuncta tolerando, Archangelis per instructionem, Angelis per compassionem et obsequii ministrationem.

Modo nota, quod per XII genera creaturarum, sicut dixi, possumus intelligere XII genera hominum spiritualiter intelligendo, quorum tantum decem, sicut dictum est, vult illuminare lumine gratie hic in presenti, et glorie in futuro. ad duas ultimas non venit nec in presenti per gratiam nec in futuro per gloriam.

Primi dicuntur Seraphyn, id est, *di prinnunden*, qui quasi assimilantur istis de primo choro *in ettleicher mazze* in amore, qui Deum perfecte, *volchoemleichen*, et super omnia, *und uber elleu dinch*, diligunt. qui ita sunt accensi lumine divino, *von dem gotlichen liecht*, et facula divina, *der goetlichen fackel*, ut omne cor et desiderium eorum conversum sit in ignem divini amoris, et anima eorum semper sit unita Deo (197[c]), ut cum tales nihil consoletur nisi amor Dei, nihil pascat nisi amor Dei, sicut hirundo pascitur in aëre, sicut fenix — dic quomodo — renascitur, sicut salamandra in igne nutritur, extra ignem statim moritur, sic tales in igne divini amoris semper nutriuntur, extra istum ignem moriuntur, precipue religiosi. hunc ignem habuit beatus Franciscus, qui tantum arsit igne divini amoris et seraphico, ut et ignem corporalem non sentiret. dic de hospite et domina vagabunda et de beato Francisco et de lecto carbonum. tales, ut dignum est, inter Seraphyn collocabuntur. sic dic ad singula.

Secundi dicuntur Cherubyn, id est, *di liehten und di erchanten*, qui non solum precepta, sed et consilia perficiunt, ut: virginitatem servare, vendere omnia et dare pauperibus; qui non solum cavent mortale peccatum, sed occasiones, ut: familiaritates suspectas, videre, audire, loqui, sedere, ubi potest esse occasio peccati, qui non solum lucent in corde per serenam conscientiam, sed etiam exterius per bonum exemplum et bonam famam aliis portant lumen. tales sunt lux mundi, et Deus eos multum diligit et multum merentur, licet nesciant predicare nec alios verbis ad bonum provocare, plus tamen possunt utilitatem in animabus facere factis quam verbis. unde Deus misit Judeos ad opera. ‚si mihi', inquit, ‚non creditis, operibus meis credite' (Joann. 10, 38). unde credo, si angelus deberet incarnari, quod pro nulla re hic faceret, nisi ut pronunciaret verbum Dei, et faceret fructum in animabus. sic sancti facto multos docuerunt: beata Maria exemplo virginitatis,

Johannes Baptista exemplo patientie, Martinus exemplo largitatis, Nicolaus misericordia, Abraham obedientia, Davit humilitate.

Nota autem, quod quatuor sunt consilia juxta quot flumina paradysi. primum est mansuetudinis. Mat. V (5, 39): ,qui te percussit in unam maxillam etc.', quod signatur per Physon, quod interpretatur ,oris mutatio', quia (197 d) per mansuetudinem innovati humiliter respondemus. secundum est castitatis. Mat. XIX (19, 12): ,qui potest capere, capiat'. Sap. (Eccli. 6, 15): ,non est condigna ponderatio continentis anime etc.' hoc signatur per Gyson (l. *Geon*), quod interpretatur ,hiatus terre', quia quilibet diligens Deum inhiare debet, ut continentiam servet. tertium est paupertatis. Mat. XIX (19, 21): ,vade et vende omnia etc.' hoc signatur per Tigrim, quod interpretatur ,velox', quia reddit nos veloces ad Deum. quartum est caritatis. Mat. (5, 44): ,orate pro persequentibus etc.' hoc signatur per Eufraten, quod interpretatur ,fructifer', quia caritas fertiles facit, ut etiam inimicum lucretur.

Nota, quia predicatores voluntatem Dei ad nos portant et ad virtutem ducunt, dicuntur pedes Domini; quia alios accendunt, dicuntur ignis; quia edificium in Ecclesia faciunt, dicuntur columpna. Apok. (10, 1): ,pedes ejus (id est, Christi) quasi columpna ignis'. Bernardus (Sermo in nativitate s. Joannis Bapt. bei Migne 183, 399 B): ,ardere bonum, lucere vanum, ardere et lucere perfectum'. unde monet apostolus Tim. I. (Tit. 2, 7): ,in omnibus prebe te exemplum bonorum'. propter hoc Deus descendit de celis. sed quod miserabile est et lamentabile, malum exemplum jam totum mundum destruxit, et seculares et religiosos. certo filii nobilium secuntur patres, quando vident, quod sunt tortores, *weiziger*, predones, exactores, *twinger*, superbi, et ipsi facti sunt similiter; si viderent aliud et instruerentur, facerent aliud. sic filii civium, cum vident, quod patres eorum sunt usurarii, preemptores, pignoratores etc. sic in feminis superbis etc. sic in religione, quando juvenes vident seniores esse carnales, pigros, leves etc. audi, quare non sumus ita bone vite, sicut qui fuerunt ante nos: quia non videmus in senioribus. ostendo tibi in duobus bonum exemplum, scilicet in celo et in libro. ,cave ergo, ne scandalizes, quia melius est illi, ut suspendatur etc.' (Matth. 18, 6). adeo grave peccatum

est scandalum, ut solvas pretium, si ceciderit (198[a]) bos vel asinus etc. (Exod. 21, 33 ff.)

Tertii dicuntur Throni, id est sedes, in quibus Deus sedet per equitatem, *die gotlichen stuel unsers herren, in den got sitzet und wont mit siner rechtichait,* qui dant unicuique jus suum, Deo amorem, quia patitur. unde et precipit, ut eum diligamus ex toto corde, ex tota anima et tota virtute. sicut clavus infixus duro ligno, sic ipse dilexit nos. unde, ut semper diligeret nos et memor esset nostri, scripsit vos in manibus suis et sculpsit in corde. dic, quomodo te diligit. tibi dare jus tuum, districte te judicando, hic in presenti vita de omnibus commissis satisfaciendo, ut non ibi judiceris. equaliter pondera culpam et penam, non alios judicando, sed vos ipsos judicare et despicere, ne dicatur vobis verbum Domini: ‚ut quid vides festucam etc.‘ (Matth. 7, 3 ff. Luc. 6, 41 f.): *du siechst einen staub oder einen aghen in deines nochsten augen, und traist in deinen ougen einen wispaum und siechst des nicht.*

Quarti dicuntur Dominationes, *herren oder herscheften.* tales sunt, qui dominantur carni, quando spiritus est dominus carnis, quando anima est domina carnis, quando caro obedit spiritui et domine sue anime, quando sensus exterius (!) semper respiciunt ad dominam suam, et ad voluntatem suam cuncta faciunt, quando oculus non videt, nisi quod placet anime et Deo; auris non audit, os, manus, pedes, quando ita desideria carnalia subjecta sunt rationi, sed quando secus est et econtra, tunc regnum dissipatur. Bernardus (Pseudo-Bernard, Meditationes, cap. 3 bei Migne 184, 490 C; vgl. Sermones de Diversis Nr. 23, bei Migne 183, 600 BC): ‚turpe est ancillam‘, id est carnem, ‚dominari et dominam‘, id est animam, ‚ancillari‘.

Quinti dicuntur Principatus, *fuersten uber dis werld.* isti sunt, quibus lingue et nationes, provincie, gentes subdite sunt; honor et divitie et quod in mundo est, subditum est illis: *den lant und leut, er und guet und gwalt dirre werld undertenich* (198[b]) *ist.* tales sunt, qui contempnunt ista terrena. isti sunt, qui reliquerunt cuncta propter Dominum. isti sunt principes et domini hujus mundi, qui habent de hoc mundo et in hoc mundo, quicquid volunt habere, quia nihil volunt habere de honore et de divitiis mundi. tales non sunt divites hujus mundi, reges etc., quia nunquam aliquis ita potens fuit in hoc mundo, qui haberet

totum, quod desiderat habere. sed qui nihil habet nec vult habere in hoc mundo, habet totum, quod vult, unde quiescit. ‚beatus talis, qui post aurum non abiit nec speravit in pecunia et thesauris. quis est hic, et laudabimus eum, fecit enim mirabilia in vita sua‘ (Eccli. 31, 8), quia tam dives et tam potens est in hoc mundo. tales nescio ita perfectos nisi veros filios beati Francisci et alios veros religiosos. et certe isti locandi sunt inter Principatus.

Sexti sunt ‚Postestates‘, *gwaltiger oder di gwaltigen.* isti sunt, qui habent potestatem super demones et aëreas potestates, qui nos semper impugnant. Ephes. ultimo (6, 12): ‚non est nobis etc.‘ ipsi non cessant nos impugnare, circuientes et querentes, quem devorent. unde vigilandum est nobis. qui autem suis suggestionibus non consentiunt, quia non possunt, nisi velimus dare assensum, tales assimilantur istis et locandi sunt.

Septimi dicuntur ‚Virtutes‘, *die tugentreichen oder die chreftigen,* qui mira faciunt per patientiam cuncta tolerando. ‚cum homo natus sit ad laborem etc.‘ (Job. 5, 7). anima talium est paradysus, qui est inaccessibilis nobis. sic ad istos non potest pertingere aliqua perturbatio. quare? quia ille paradysus, id est anima, irrigatur quatuor fluminibus, que considerans homo faciliter sustinet omnia. primum est, quod tribulatio delet peccata. Judith (Eccli. 2, 13): ‚omnia peccata in tribulatione dimittis‘. et Gregorius (das Zitat ist zu kurz angedeutet, als daß ich es finden könnte): ‚Quid flagellum (198c) grano etc.‘ secundum est, quod a futuris peccatis custodit. tertium est, quod per hanc evademus futuram penam. unde non judicat Deus bis in id ipsum (vgl. oben S. 130 Anm.). quartum est, quod per hoc respondebimus beneficiis Christi, qui et multa pertulit. Bernardus (vgl. Liber ad milites templi, cap. 3, bei Migne 182, 924 f.); ‚vult benignus devoti militis etc.‘ Quintum (!) est, quia per hanc accrescit tibi corona Domini. ‚jocundum dicitur judicium‘ (Psalm. 118, 39). tales igitur, qui tam sunt patientes, digne locandi sunt inter Virtutes.

Octavi dicuntur Archangeli, *erzengl.* tales sunt, qui fortes sunt in fide et stabiles et qui habent ornatam fidem bonis operibus, quia ‚sicut anima etc.‘ (wahrscheinlich Psalm. 142, 6). Jacobus (2, 20. 26): ‚fides sine operibus mortua est‘.

Noni dicuntur Angeli, *boten.* tales sunt, qui ministrant et custodiunt et diligentiam habent de proximo, qui portant onera

proximorum et subveniunt et compatiuntur miseriis proximorum et in necessitatibus eorum ipsis subveniunt. hii digne locabuntur etc.

Decimi sunt homines. hec est decima creatura. isti sunt, qui secundum rationem hominis vivunt, *die beschaidenleich lebent, die nicht uber sich greiffent, die nicht englischeu werch tuent;* qui nec parva nec magna nuntiant, *die nicht grozzeu zaichen pegent mit gedult;* non mundum contempnunt plene, tamen non ultro Deum diligunt, *die di werlt nicht lazzent gor, di ainvoltichleich lebent.* licet non perveniant tales ad altam gloriam, tamen, quia ratione utuntur, celestia magis quam terrena appetendo, ideo etiam illuminantur celesti lumine.

Ad hec decem genera hominum Dominus venit hic lumine gratie sue et in futuro illuminabit ea lumine eternatis. sed ad undecimum et duodecimum non venit, immo ad eternas tenebras admittit.

Undecima namque creatura est brutalis, *deu geschepht, deu nicht hot peschaidenheit und verstentichait, als daz viech oder deu tyer*, sic aves in aëre (198[d]), bestie in silva, pisces in aqua, pecora in terra. tales sunt aliqui homines, qui non habent intelligentiam divinorum nec aliquam discretionem, tantum secuntur ea, que delectant sensum brutum, diligunt ea, que sapiunt exterioribus sensibus sicut bestie et bruta, que ori, que oculis, que auribus; secuntur gulam, *vrazheit;* ebriositatem, *trunchenhait;* incontinentiam et quicquid desiderat corpus; hoc adimplent. qui sunt hii? certe secundum apostolum (Philipp. 3, 19), quorum deus venter est et gloria in confusione eorum, qui terrena sapiunt. hii digne ad gaudia eterna venire non possunt, quia tantum pro angelis et hominibus facta sunt, non pro bestiis et jumentis, quibus tales comparantur. Psalm. (48, 13. 21): ‚homo, cum in honore esset, non intellexit, comparatus est jumentis'.

Duodecima creatura, ad quam Deus non venit, et omnino insensibilis, *ôn sinne, ôn witze, nicht enphinnunde, noch sechent, noch horent etc.* hii sunt novissimi inter creaturas Dei. hii sunt insensibiles peccatores. Dazu gehören vor allem die *duri avari*, die mit Nabal (2 Reg. 22) verglichen werden. Das Stück schließt:

Decimo rogat pro amara morte. sed quidam omnino insensati indurati sunt sicut Nabal, de quo dicitur, quod factus est quasi lapis. avertat Deus cor lapideum a nobis et det nobis

cor carneum, ut simus de numero istorum decem, ut mereamur esse de numero angelorum. — Zu diesem Stück vergleiche das oben S. 124 als erstes aus der Wiener Handschrift abgedruckte: das Gerüste beider geht auf Gregor des Großen 34. Homilia in Evangelia zurück. —

II. = Rusticanus de Dominicis Nr. 2.

(199^{b}) Deus pater omnipotens, qui est summum bonum — dividit cum omni creatura bonitatem suam. — Die zehn Gnaden der Ankunft des Herrn werden auf die zehn Schaubrote Davids gezogen. 199^{c}: Primus est unigenitus Filius suus dilectus Jhesus Christus, sibi coequalis et coeternus secundum divinitatem, *ewichleichen ewenteur dem vater noch der gothait.* — adoptivus filius, *ein erwelter sun.* — in creatione et in prelatione, *an der gescheph und an dem ampt* —. — et disciplinavit eum, non omnino (C 199^{d}) peremit gladio, *hat gezuchtiget.* — fratri adoptivo, *dem erwelten* —. 200^{a} primus panis — quod nos Deo Patri reconciliavit, *hat versuenet mit seinem vater, den zorn, die veintschaft hin geleit* —. secundum (200^{b}) donum — quod nos multum exaltavit — in honore, *an den eren;* in amore, *an der minne und an der lieb;* in contemplatione, *an der vreuden lon.* — natura humana nobilitata est per naturam assumptam in Christo, ne homo ignobilis fieret per peccatum; *hat dich geedelt, daz du dich icht unedelest mit den sunden.* item tertio in visione et contemplatione, *an dem anpliche der menschait.*

III. = Rusticanus de Dominici Nr. 3.

202^{c} dicuntur autem heretici a denominatione catti, *chetzer* propter proprietatis catti. — Damit hören die deutschen Glossen der Handschrift auf.

Nachtrag zu S. 83 ff.

Auf einer Studienreise im Frühjahre 1905 habe ich zu München in der kgl. Hof- und Staatsbibliothek den Codex latinus 9566 (= Ober-Altach 66) durchgesehen, der seiner Hauptmasse nach Glossen zu Isaias und Jeremias aus dem 12. Jahrhundert enthält, von S. 445 ab: translatio S. Benedicti ad agrum Floriacensem; Vita S. Benedicti; Vita S. Udalrici, alles aus dem 13. Jahrhundert. Desgleichen S. 513—530 der Text der Predigt

über S. Scholastica, den ich S. 87—97 abgedruckt habe. Von einer Hand des 13.—14. Jahrhunderts sind Noten zur Erklärung seltener Worte an den Rand geschrieben, auch wird die Komposition der Rede durch Bemerkungen verdeutlicht, ein Beweis, daß der Gebrauch dieses Stückes gelehrter Zierprosa mit Schwierigkeiten verbunden war. S. 531—583 folgt ein kleiner, praktisch besser verwendbarer *Sermo de sancta Scholastica virgine*, der beginnt: *Celebrantes sancte virginis Scholastice natalitia studeamus, fratres dilectissimi, aliqua sanctitatis illius sequi vestigia* und schließt: *itaque o splendida Christo, pulcra Dei filio, et omnibus angelis et archangelis grata, ut nostri meminisse digneris, quibus possumus precibus exoremus, ut nobis ille tribuat indulgentiam peccatorum, qui tibi tuorum omnium laborum tradidit palmam. qui regnat etc.* Darauf noch eine *Vita Elyzabeth* und Sermone über Johannes Baptista und Bernard. — — 17. 10. 05. — A. E. S.

Übersicht des Inhaltes.

Schipper, J.: Anonymous early Scottish poems forming a supplement to the poems of William Dunbar edited with introductions, various readings, and notes. V. 4⁰. 1894. 7 K = 7 M.

— Gedenkrede auf Robert Burns, gehalten in der feierlichen Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften am 3. Juni 1896. 8⁰. 1896. 1 K 20 h = 1 M. 20 Pf.

— Die Geschichte und der gegenwärtige Stand der Forschung über König Alfreds Uebersetzung von Bedas Kirchengeschichte. 8⁰. 1898. 50 h = 50 Pf.

— The Poems of Walter Kennedy, edited with introductions, various readings, and notes. 4⁰. 1901. 5 K 50 h = 5 M. 50 Pf.

Schönbach, Anton E.: Studien zur Geschichte der altdeutschen Predigt. Erstes Stück: Ueber Kelle's ‚Speculum ecclesiae‘. 8⁰. 1896. 2 K 20 h = 2 M. 20 Pf.

— — Zweites Stück: Zeugnisse Bertholds von Regensburg zur Volkskunde. 8⁰. 1900. 3 K 40 h = 3 M. 40 Pf.

— — Drittes Stück: Das Wirken Bertholds von Regensburg gegen die Ketzer. 8⁰. 1904. 3 K 30 h = 3 M. 30 Pf.

— Ueber die Sage von Biterolf und Dietleip. 8⁰. 1897. 1 K = 1 M.

— Mittheilungen aus altdeutschen Handschriften. Sechstes Stück. Ueber ein mitteldeutsches Evangelienwerk aus St. Paul. 8⁰. 1897. 3 K 20 h = 3 M. 20 Pf.

— — Siebentes Stück: Die Legende vom Engel und Waldbruder. 8⁰. 1901. 1 K 40 h = 1 M. 40 Pf.

— — Achtes Stück: Seitenstettner Bruchstücke des jüngeren Titurel. 8⁰. 1904. 50 h = 50 Pf.

— Studien zur Erzählungsliteratur des Mittelalters. I. Theil: Die Reuner Relationen. 8⁰. 1898. 3 K 20 h = 3 M. 20 Pf.

— — II. Theil: Die Vorauer Novelle. 8⁰. 1899. 2 K 10 h = 2 M. 10 Pf.

— — III. Theil: Die Legende vom Erzbischof Udo von Magdeburg. 8⁰. 1901. 2 K = 2 M.

— — IV. Theil: Ueber Caesarius von Heisterbach. I. 8⁰. 1902. 2 K 20 h = 2 M. 20 Pf.

— — V. Theil: Die Geschichte des Rudolf von Schlüsselberg. 8⁰. 1902. 1 K 90 h = 1 M 90 Pf.

— Beiträge zur Erklärung altdeutscher Dichtwerke. Erstes Stück: Die älteren Minnesänger. 8⁰. 1899. 3 K 30 h = 3 M. 30 Pf.

— — Zweites Stück: Walther von der Vogelweide. 8⁰. 1902. 2 K 10 h = 2 M. 10 Pf.

Schönbach, Anton E.: Drittes Stück: Die Sprüche des Bruder Wernher I. 8. 1904. 2 K = 2 M.

— Ueber einige Evangelienkommentare des Mittelalters. 8⁰. 1903. 3 K 80 h = 3 M. 80 Pf.

Schuchardt, Hugo: Romanische Etymologieen. I. 8⁰. 1898. 1 K 80 h = 1 M. 80 Pf.

— — II. 8⁰. 1899. 3 K 10 h = 3 M. 10 Pf.

Seemüller, Josef: Zur Kritik der Königsfelder Chronik. 8⁰. 1904. 90 h = 90 Pf.

Wilhelm, Dr. Gustav: Briefe des Dichters Johann Baptist von Alxinger. 8⁰. 1898. 2 K 40 h = 2 M. 40 Pf.
